

Ertragslage

Garten- und Weinbau 2013

Berichtsjahr für die BMELV-Testbetriebsergebnisse ist das Wirtschaftsjahr 2011/12 bzw. Kalenderjahr 2011

Herausgeber:

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
Internet: <http://www.bmelv-statistik.de>

Abteilung 1

Referat 123 Ökonomische Analysen, Wirtschaftsbeobachtung, Statistik

Telefonische Rückfragen: 0228 / 99 529-3692

Diese Publikation des BMELV können Sie kostenlos bestellen:

E-Mail: 123@bmelv.bund.de
Tel.: 0228 / 99 529 -3554/-3573
Fax: 0228 / 99 529 -55 3554

Inhalt

Zusammenfassender Überblick.....	7
Teil A: Gartenbau (einschließlich Obstbau)	8
1. Volkswirtschaftliche Leistungen	8
2. Produktionsbereich	10
2.1 Struktur	10
2.1.1 Struktur in Deutschland	10
2.1.2 Struktur in der Europäischen Union.....	25
2.2 Anbau und Ernte	26
2.2.1 Deutschland	26
2.2.2 Europäische Union.....	37
2.3 Außenhandel	41
2.3.1 Deutschland	41
2.3.2 Europäische Union.....	48
2.4 Verbrauch, Versorgung und Verbraucherausgaben	50
2.4.1 Deutschland	50
2.4.2 Europäische Union.....	54
2.5 Preise, Löhne, Energie	57
2.6 Maßnahmen der EU auf den Märkten für Obst und Gemüse.....	60
2.7 Ertragslage	72
2.7.1 Buchführungsergebnisse 2011/12 der Gartenbaubetriebe in Deutschland.....	73
2.7.2 Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe	82
3. Gartenbau in der Europäischen Union	85
3.1 Buchführungsergebnisse 2010/11 der Gartenbaubetriebe in der EU	85
3.2 Produktionswert des Gartenbaus in der EU	86
4. Dienstleistungsbereich	88
4.1 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.....	88
4.1.1 Struktur	88
4.1.2 Geschäftslage	89
Teil B: Weinbau	91
1. Struktur	91
1.1 Struktur in Deutschland	91
1.2 Struktur in der Europäischen Union.....	98
2. Anbau und Ernte	99
2.1 Deutschland	99
2.2 Europäische Union.....	106
3. Außenhandel	108
3.1 Deutschland	108
3.2 Europäische Union.....	111
4. Versorgung, Verbrauch und Weinbestände	112
4.1 Deutschland	112
4.2 Europäische Union.....	114
5. Preise, Löhne und Ausbildung	115
6. Maßnahmen auf dem Weinsektor	118
7. Ertragslage	119
7.1 Buchführungsergebnisse 2011/12 der Weinbaubetriebe in Deutschland.....	120
7.2 Buchführungsergebnisse 2010/11 der Weinbaubetriebe in der Europäischen Union	124
Teil C: Methodische Erläuterungen zum BMELV – Testbetriebsnetz.....	126
Anhang: Buchführungsergebnisse	135

Verzeichnis der Übersichten und Schaubilder

Verzeichnis der Übersichten		Seite
1	Verkaufserlöse und Produktionswert des Gartenbaus einschließlich Obstbau in Deutschland	9
2	Gartenbaubetriebe nach Ländern - Zahl der Betriebe -	14
3	Flächen der Gartenbaubetriebe nach Ländern - landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha -	15
4	Gartenbaubetriebe nach Rechtsformen und Größenklassen des Standardoutputs	16
5	Erwerbsmäßiger Anbau von Zierpflanzen in Deutschland	16
6	Betriebe mit Zierpflanzenanbau	17
7	Baumschulbetriebe und Baumschulflächen.....	17
8	Betriebe mit Baumschulflächen	18
9	Baumschulbetriebe und Baumschulflächen nach Ländern	18
10	Obstbaubetriebe und ihre Flächen nach Ländern	19
11	Arbeitskräfte in Betrieben mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen nach Betriebsart, Schwerpunkt und Betriebstyp	20
12	Spezialisierte Gartenbaubetriebe	21
13	Zahl der Schüler/-innen an Gartenbaufachschulen	22
14	Auszubildende zum Beruf Gärtner-/in nach Fachsparten in Deutschland	23
15	Zahl der Studierenden in den Fachbereichen des Gartenbaus	24
16	Arbeitslose mit landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen	24
17	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union	25
18	Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung in Deutschland	27
19	Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung in Deutschland nach Ländern	28
20	Anbauflächen von Gemüse insgesamt.....	28
21	Anbauflächen von Gemüse	29
22	Gemüseernte auf dem Freiland.....	30
23	Gemüseanbau in Unterglasanlagen in Deutschland.....	33
24	Obsternte	34
25	Verwendung der Obsternte.....	36
26	Apfelernte.....	36
27	Erzeugung von Gemüse in der EU	37
28	Erzeugung von Obst in der EU.....	39
29	Deutsche Einfuhr von Obst und Gemüse nach Ursprungsländern.....	43
30	Deutsche Einfuhr von frischem Obst und Gemüse nach Arten	44
31	Deutsche Einfuhr von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels.....	45
32	EU-Einfuhr von frischem Obst und Gemüse aus der EU und aus Drittländern	48
33	EU-Ausfuhr von frischem Obst und Gemüse in die EU und in Drittländern	49
34	Versorgungsbilanz Obst	50
35	Versorgungsbilanz Gemüse (nur Marktanbau).....	51
36	Gemüseverbrauch nach Arten je Kopf der Bevölkerung in Deutschland	52

	Noch Verzeichnis der Übersichten	Seite
37	Verbrauch von frischen Tomaten, Äpfeln und Zitrusfrüchten je Kopf der Bevölkerung in den EU-Mitgliedstaaten.....	54
38	Versorgungsbilanzen für Zitrusfrüchte, frische Tomaten und Äpfel in der Europäischen Union	55
39	Preisindizes in Deutschland.....	57
40	Preismesszahlen für Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen aus dem Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte.....	58
41	Durchschnittliche Bruttoverdienste und Struktur der Arbeitnehmer nach Beschäftigungsgruppen im Wirtschaftszweig Pflanzenproduktion.....	59
42	Preisentwicklung der wichtigsten Energiearten Deutschlands	59
43	Wert der vermarkteten Erzeugung (WVE) von Obst und Gemüse insgesamt, der EOen/VEOen, sowie Organisationsgrad der EOen/VEOen in der EU	68
44	Ausgaben für operationelle Programme der EU-Mitgliedstaaten	69
45	Gartenbaubetriebe im Haupterwerb des Testbetriebsnetzes	73
46	Gartenbaubetriebe im Haupterwerb nach Betriebsformen.....	76
47	Einfluss des Aufwandes für Heizmaterial auf den Gewinn der Gartenbaubetriebe	81
48	Aufwand für Energie im Zierpflanzenbau	81
49	Obstbaubetriebe des Testbetriebsnetzes	82
50	Kennzahlen der Obstbaubetriebe im Haupterwerb nach Wirtschaftsjahren	83
51	Buchführungsergebnisse der gartenbaulichen Haupterwerbsbetriebe in EU-Mitgliedstaaten	85
52	Produktionswert der Erzeugnisse des Gartenbaus	86
53	Betriebe mit Rebflächen nach Größenklassen	92
54	Betriebe mit Weinbau nach Größenklassen der Rebfläche	93
55	Weinbaubetriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen.....	94
56	Spezialisierte Weinbaubetriebe und ihre Flächen in Deutschland.....	95
57	Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Rebsorten in Deutschland.....	96
58	Bestockte Rebflächen nach Ländern und wichtigen Rebsorten.....	97
59	Rebanlagen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union	98
60	Rebflächen, Weinmosternte, Weinmostpreise und Produktionswert aus Weinmost/Wein in Deutschland.....	100
61	Anbau und Erträge der wichtigsten Rebsorten	101
62	Mostertrag, Mostgewicht und Qualitätsstufen von Weinmost insgesamt.....	102
63	Weinmosternte	103
64	Weinerzeugung	104
65	Vermehrungsflächen für Reben.....	105
66	Erzeugung von Wein in der EU.....	106
67	Produktionswert Weinbau in der EU	107
68	Deutsche Einfuhr von Wein	109
69	Deutsche Ausfuhr von Wein	110
70	EU-Aus- und Einfuhr von Wein in die/ bzw. aus der EU und Drittländern.....	111
71	Versorgungsbilanz für Wein (einschließlich Schaumwein) in Deutschland.....	112
72	Bestände Wein und Traubenmost.....	113
73	Versorgungsbilanzen der EU-Mitgliedstaaten für Wein.....	114
74	Verbrauch von Wein je Kopf in der Europäischen Union.....	115

noch Verzeichnis der Übersichten		Seite
75	Tariflöhne im Weinbau	117
76	Fachschulen für Weinbau in Deutschland	117
77	Weinbaubetriebe des Testbetriebsnetzes nach Weinbaugebieten und Vermarktungsformen	120
78	Kennzahlen der Weinbaubetriebe nach Vermarktungsformen	121
79	Kennzahlen der Weinbaubetriebe im Haupterwerb nach Anbaugebieten.....	122
80	Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe in den EU-Mitgliedstaaten.....	124

Verzeichnis der Schaubilder		Seite
Schaubild 1:	Produktionswerte im Garten- und Obstbau.....	8
Schaubild 2:	Beitrag des Produktionsgartenbaus zu den Verkaufserlösen der Landwirtschaft	10
Schaubild 3:	Flächennutzung in Deutschland.....	11
Schaubild 4:	Klassifikationsschema der Betriebe mit Gartenbauerzeugnissen.....	12
Schaubild 5:	Gartenbaubetriebe nach Betriebstypen	14
Schaubild 6:	Gartenbaubetriebe nach Ländern	15
Schaubild 7:	Entwicklung der Ausbildungssituation im Gartenbau	22
Schaubild 8:	Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung	26
Schaubild 9:	Anbauflächen wichtiger Gemüsearten im Freiland in Deutschland.....	31
Schaubild 10:	Gemüseanbau und Gemüseernten im Freiland	31
Schaubild 11:	Ernte wichtiger Gemüsearten im Freiland in Deutschland	32
Schaubild 12:	Obsternten in Deutschland.....	35
Schaubild 13:	Obsternte nach Arten in Deutschland	35
Schaubild 14:	Agrareinfuhr	42
Schaubild 15:	Deutsche Einfuhren von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels.....	44
Schaubild 16:	Deutsche Schnittblumeneinfuhr.....	46
Schaubild 17:	Deutsche Topfpflanzeneinfuhr.....	46
Schaubild 18:	Agrarausfuhr.....	47
Schaubild 19:	Gesamtmarkt Zierpflanzen zu Einzelhandelspreisen	53
Schaubild 20:	Zusammensetzung des Marktes für Blumen und Pflanzen	53
Schaubild 21:	Entwicklung ausgewählter Preisindizes.....	58
Schaubild 22:	Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse	61
Schaubild 23:	Ausgezahlte Beihilfen an Erzeugerorganisationen	64
Schaubild 24:	Ausgaben im Rahmen der Betriebsfonds.....	65
Schaubild 25:	Ausgaben für Umweltmaßnahmen	66
Schaubild 26:	Gewinn der gartenbaulichen Haupterwerbsbetriebe	74
Schaubild 27:	Einkommen je AK der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen.....	75
Schaubild 28:	Einkommen der gartenbaulichen Haupterwerbsbetriebe nach Absatzform	77
Schaubild 29:	Einkommen der Gemüsebetriebe im Haupterwerb nach Absatzform.....	78
Schaubild 30:	Einkommen der Zierpflanzenbetriebe im Haupterwerb nach Absatzform.....	78

noch Verzeichnis der Schaubilder	Seite
Schaubild 31: Einkommen der Baumschulbetriebe im Haupterwerb nach Absatzform	79
Schaubild 32: Gewinnverteilung in den Gartenbaubetrieben	80
Schaubild 33: Einkommensentwicklung in den Obstbaubetrieben.....	83
Schaubild 34: Gewinnverteilung in den Obstbaubetrieben.....	84
Schaubild 35: Entwicklung der Produktionsanteile im Europäischen Gartenbau in ausgewählten Ländern der EU.....	87
Schaubild 36: Betriebe im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau	88
Schaubild 37: Umsatz im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau	89
Schaubild 38: Auftraggeberstruktur	90
Schaubild 39: Entwicklung der Betriebe mit Weinbau in Deutschland.....	91
Schaubild 41: Anteile der Weinbaugebiete an der Rebfläche in Deutschland.....	97
Schaubild 41: Weinmosternten in Deutschland.....	99
Schaubild 42: Weinerzeugung in der EU	107
Schaubild 43: Entwicklung der Produktionsanteile im Weinbau in ausgewählten Ländern der EU	108
Schaubild 44: Durchschnittspreise deutscher Wein.....	116
Schaubild 45: Entwicklung der Fassweinpreise in Rheinhessen	116
Schaubild 46 Einkommen der Weinbaubetriebe	120
Schaubild 47 Einkommen der Weinbaubetriebe nach Anbaugebieten	122
Schaubild 48 Einkommen europäischer Weinbaubetriebe	125

Zusammenfassender Überblick

- Deutschland -

	Einheit	Wert		
Bruttowertschöpfung (2012)				
Deutschland	Mrd. €	2 365		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. €	23,4		
Produktionswerte (2012)¹⁾				
Gartenbau	Mrd. €	11,6		
Produktionsgartenbau	Mrd. €	4,8		
Dienstleistungsgartenbau	Mrd. €	6,8		
Obstbau	Mrd. €	0,7		
Weinbau	Mrd. €	1,2		
Betriebe (Agrarstrukturerhebung 2010, betriebsw. Ausrichtung)				
Gartenbau	Zahl	8 258		
Gemüse	Zahl	1 008		
Blumen u. Zierpflanzen	Zahl	4 074		
Baumschulen	Zahl	2 020		
Sonstige	Zahl	1 156		
Obstbau	Zahl	5 797		
Weinbau	Zahl	15 577		
Flächen dieser Betriebe (LF, Agrarstrukturerhebung 2010)				
Gartenbau (nach betriebsw. Ausrichtung)	ha	61 980		
Gemüse	ha	19 052		
Blumen u. Zierpflanzen	ha	11 650		
Baumschulen	ha	24 975		
Sonstige	ha	6 303		
Obstbau (nach betriebsw. Ausrichtung)	ha	65 579		
Weinbau (Weinbaukartei 2012)				
Rebflächen	ha	102 172		
Rote Rebsorten	ha	36 583		
Weißer Rebsorten	ha	65 589		
Freiland/Unterglas (2011 bzw. 2008)				
Anbaufläche Gemüse Freiland	ha	133 280		
Anbaufläche Gemüse Unterglas	ha	1 704		
Grundfläche Zierpflanzen Freiland	ha	4 911		
Grundfläche Zierpflanzen Unterglas	ha	2 256		
Arbeitskräfte (Gartenbauerhebung 2005)				
Gartenbau (nach betriebsw. Ausrichtung)	AK-Einheiten	77 664		
Gemüse	AK-Einheiten	29 738		
Blumen u. Zierpflanzen	AK-Einheiten	23 689		
Baumschulen	AK-Einheiten	11 866		
Sonstige	AK-Einheiten	12 371		
Obstbau	AK-Einheiten	11 740		
Weinbau	AK-Einheiten	34 217		
Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)		WJ 2009/10	WJ 2010/11	WJ 2011/12
Gartenbau (nach betriebsw. Ausrichtung)	€/Ak	22 956	22 730	23 104
Gemüse	€/Ak	16 986	18 128	17 692
Blumen u. Zierpflanzen	€/Ak	25 348	23 946	24 794
Baumschulen	€/Ak	27 513	29 357	31 096
Sonstige	€/Ak	23 042	23 123	23 836
Obstbau	€/Ak	20 774	24 705	22 179
Weinbau	€/Ak	22 098	23 661	27 227
Flascheinwein	€/Ak	26 643	28 408	29 980
Fasswein	€/Ak	17 994	25 207	27 523
Winzergenossenschaften	€/Ak	18 865	14 279	22 536

1) Geschätzt.

Quelle: BMELV, Referat 123

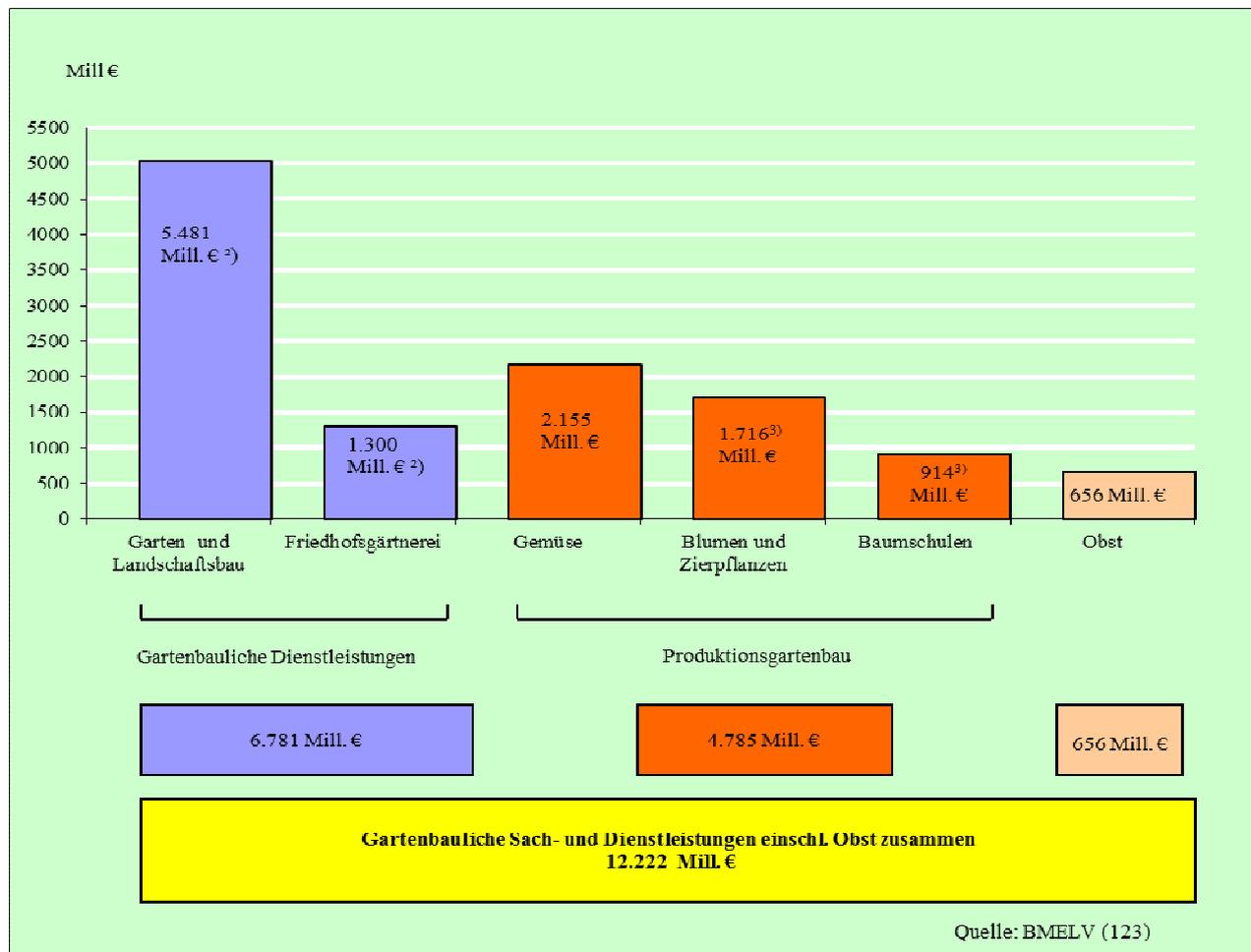
Teil A: Gartenbau (einschließlich Obstbau)

1. Volkswirtschaftliche Leistungen

Mit 23,34 Mrd. € (ohne entkoppelte Subventionen) hatten **Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei** auch im Jahre 2012 einen Anteil von rd. 1 % an der gesamten Bruttowertschöpfung der Bundesrepublik Deutschland von etwa 2 365 Mrd. €. Der Produktionswert von **Garten- und Obstbauprodukten** betrug 2012 rd. 5,4 Mrd. €. Wie im Vorjahr machte er damit etwa 10 % des Produktionswertes der gesamten Landwirtschaft aus. Durch Addition der gartenbaulichen Dienstleistungen (vorläufig rd. 6,8 Mrd. €) beträgt der **Produktionswert** der gartenbaulichen Sach- und Dienstleistungen privater Unternehmen zusammen mit dem Obstbau mehr als 12 Mrd. € (**Schaubild 1**). Die Erzeugung in privaten Haushalten wird in der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht erfasst. Für einzelne Erzeugnisse und Erzeugnisgruppen kann zwar der Produktionswert, nicht aber die Bruttowertschöpfung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) berechnet werden, weil die Vorleistungen nur für den Bereich Landwirtschaft insgesamt (einschl. Gartenbau) vorliegen.

Schaubild 1

Produktionswerte im Garten- und Obstbau
- 2012 ¹⁾ -



1) Vorläufig. 2) Verbandsangaben. 3) Geschätzt.

Ferner erbringt die **Öffentliche Hand** gartenbauliche Sach- und Dienstleistungen vor allem im kommunalen Gartenbau, daneben gibt es die Dienstleistungen der kirchlichen Friedhofsträger. Im Bereich der **Floristik** werden durch Weiterverarbeitung gartenbaulicher Erzeugnisse zusätzliche Werte erwirtschaftet. Zur Darstellung dieser beiden Bereiche, Öffentliche Hand und Floristik, stehen keine verwertbaren statistischen Daten zur Verfügung.

Nach vorläufigen Berechnungen kam es im Kalenderjahr (KJ) 2012 zu einem leichten Anstieg der **Verkaufserlöse** für Produkte aus Garten- und Obstbau um 2,2 % auf etwa 5,4 Mrd. €. Der **Produktionswert** des Garten- und Obstbaus insgesamt, bei dem nicht nur die Verkaufserlöse sondern auch der Eigenverbrauch sowie die Vorratsveränderungen berücksichtigt werden, wird im KJ 2012 voraussichtlich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr ansteigen und zwar auf 5,4 Mrd. € (**Übersicht 1**). Die Berechnungen der Produktionswerte und Verkaufserlöse für die Jahre 2008 bis 2011 wurden infolge methodischer Umstellungen teilweise revidiert und sind mit früheren Veröffentlichungen nur eingeschränkt vergleichbar.

Übersicht 1

Verkaufserlöse und Produktionswert des Gartenbaus einschließlich Obstbau in Deutschland
- Mill. € (ohne Mehrwertsteuer) in jeweiligen Preisen -

Erzeugnis	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011 ¹⁾	2012 ²⁾	2012 ²⁾ in % gegen 2011 ¹⁾
Verkaufserlöse										
Gartenbau u. Obst	4 922	4 893	5 164	5 551	5 435	5 208	5 504	5 281	5 400	2,2
dav.: Gemüse	1 353	1 526	1 671	2 003	2 044	1 895	2 096	2 076	2 123	2,3
Blumen und Zierpflanzen	1 402	1 440	1 508	1 562	1 505	1 412	1 813	1 794	1 716	-4,3
Baumschulerzeugnisse	1 256	1 186	1 130	1 118	1 138	1 168	865	758	914	20,6
Obst	911	741	855	868	747	733	730	653	647	-1,0
Landwirtschaft insgesamt	34 319	31 117	32 303	36 434	39 229	34 581	37 355	42 451	42 550	0,2
dar.: Garten- und Obstbau in %	14,3	15,7	16,0	15,2	13,9	15,1	14,7	12,4	12,7	.
Produktionswerte										
Gartenbau u. Obst	5 174	5 110	5 377	5 732	5 506	5 247	5 547	5 322	5 441	2,2
dav.: Gemüse	1 490	1 676	1 822	2 149	2 075	1 923	2 127	2 107	2 155	2,3
Blumen und Zierpflanzen	1 402	1 440	1 508	1 562	1 505	1 412	1 813	1 794	1 716	-4,3
Baumschulerzeugnisse	1 256	1 186	1 130	1 118	1 168	1 168	865	758	914	20,6
Obst	1 026	808	917	903	758	744	741	663	656	-1,0
Landwirtschaft insgesamt	44 212	38 838	40 313	46 319	50 396	44 116	46 979	52 896	55 562	5,0
dar.: Garten- und Obstbau in %	11,7	13,2	13,3	12,4	10,9	11,9	11,8	10,1	9,8	.

1) Vorläufig.

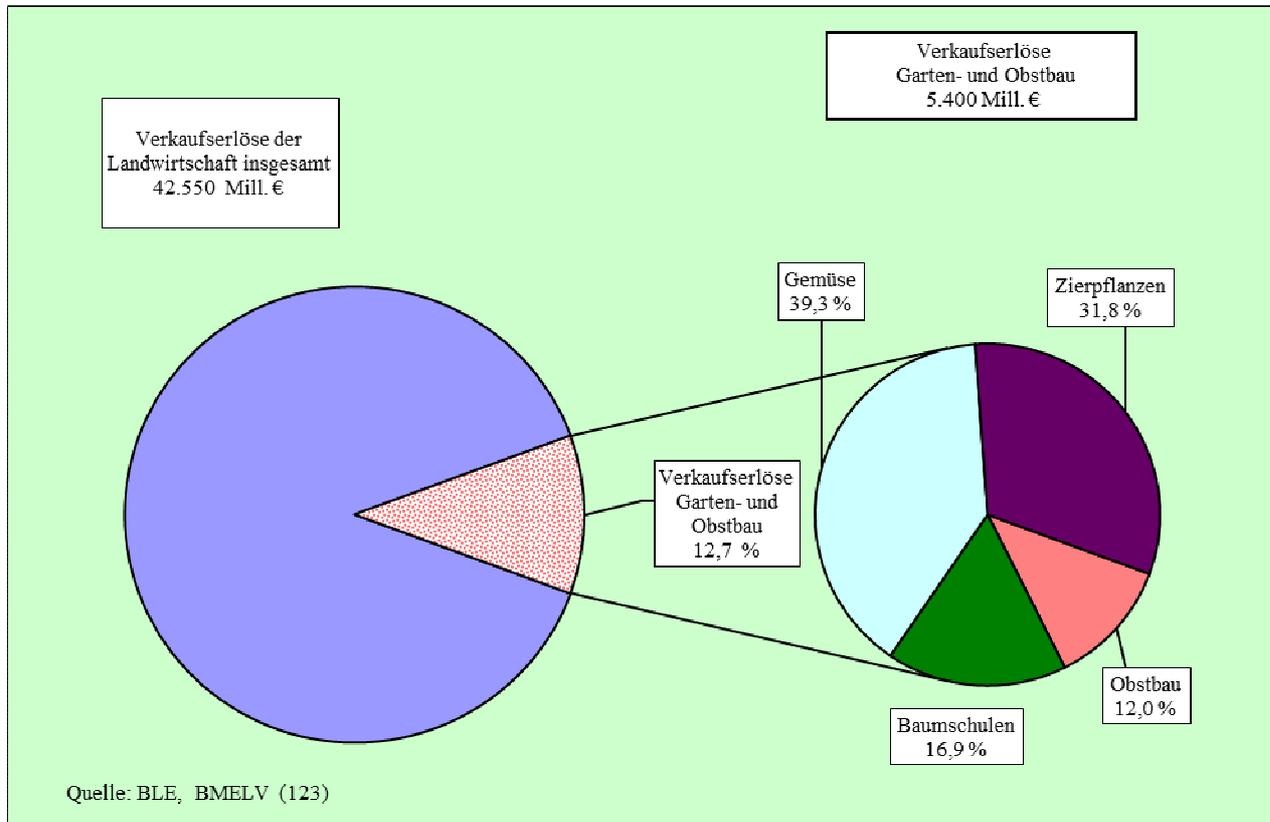
2) Geschätzt.

Quelle: BLE; BMELV (123)

An den Verkaufserlösen der gesamten Landwirtschaft haben die Verkaufserlöse des produzierenden Gartenbaus zusammen mit dem Obstbau im KJ 2012 einen Anteil von rd. 10 % (**Übersicht 1, Schaubild 2**).

Schaubild 2

Beitrag des Produktionsgartenbaus zu den Verkaufserlösen der Landwirtschaft
- 2012 -



2. Produktionsbereich

2.1 Struktur

2.1.1 Struktur in Deutschland

Flächennutzung

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche in Deutschland ist auch im Jahr 2012 weiter zurückgegangen. Nach Angaben des Statistische Bundesamt beträgt in Deutschland die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) im Jahr 2012 16,667 Mill. ha (- 0,32 % gegenüber Vorjahr). Den größten Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche hat nach wie vor das Ackerland. Im Jahr 2012 beträgt die Ackerfläche rund 11,9 Mill. ha. Sie blieb im Zeitverlauf relativ konstant. 220 300 ha, das sind rd. 1,3 % der LF, entfielen 2012 auf den Anbau von Gemüse, Zierpflanzen, Baumschulerzeugnissen und Obst (**Schaubild 3**). Gegen über dem Vorjahr nahm diese Fläche um 0,72 % ab.

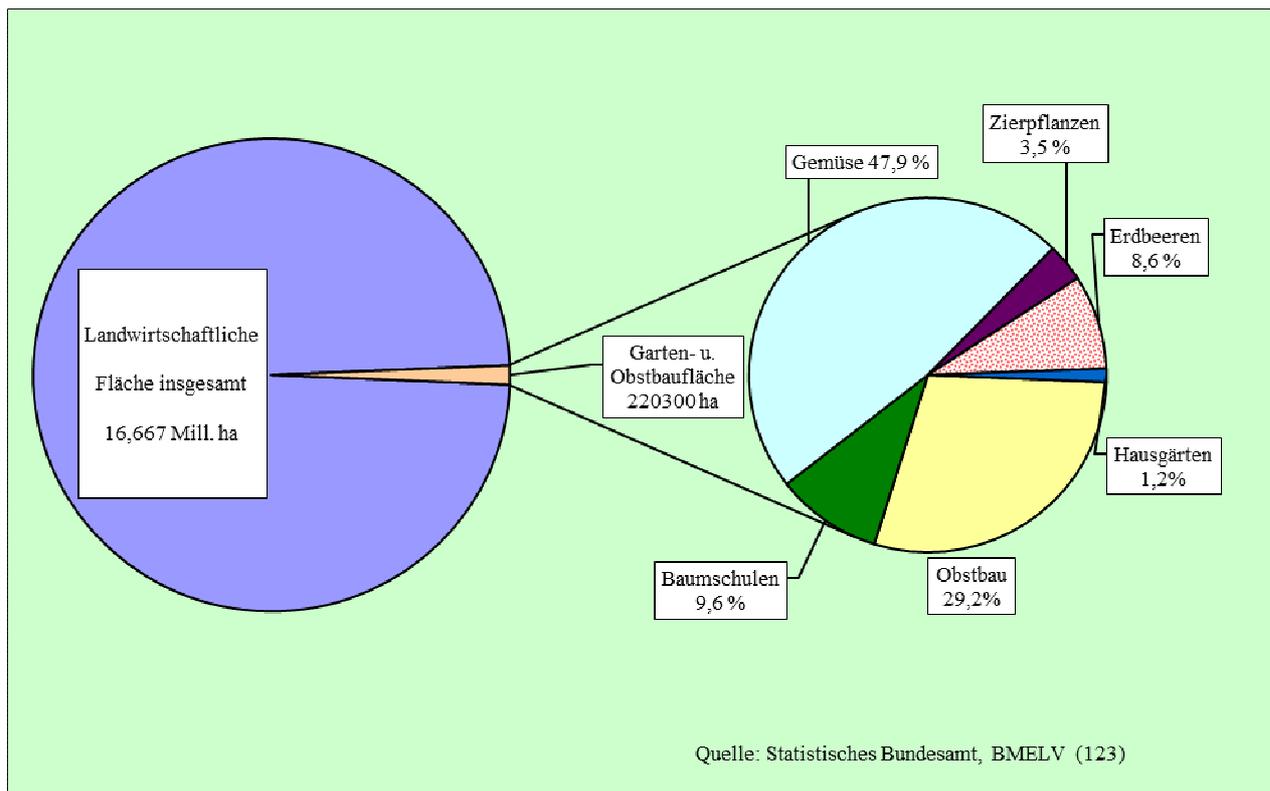
Betriebsstruktur

Die Struktur des produzierenden Gartenbaus wird detailliert in den in größeren Zeitabständen - bisher alle 10 Jahre - durchgeführten **Gartenbauerhebungen** dargestellt. Die letzte Erhebung wurde im Jahre 2005 durchgeführt und die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt Ende 2006 veröffentlicht. Die Gartenbauerhebung 2005 ist eine ergänzende und zeitlich nachfolgende Spezialerhebung der (totalen) Landwirtschaftszählung. Die Ergebnisse zeigen eine Vielzahl von Strukturmerkmalen des Produktionsgartenbaus. Zu beachten ist, dass im Sinne der Agrarstatistik in Deutschland zu gartenbaulichen Erzeugnissen neben Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse, Gartenbausämereien auch Obst gehört. Der Obstbau wird jedoch in anderen Statistiken und Erhebungen, in denen das gemeinschaftliche Betriebsklassifikationssystem der EU angewendet wird, nicht zum Gartenbau gerechnet, sondern als eine eigene landwirtschaftliche Betriebsform angesehen (s. methodische Erläuterungen, Seite 126).

Schaubild 3

Flächennutzung in Deutschland

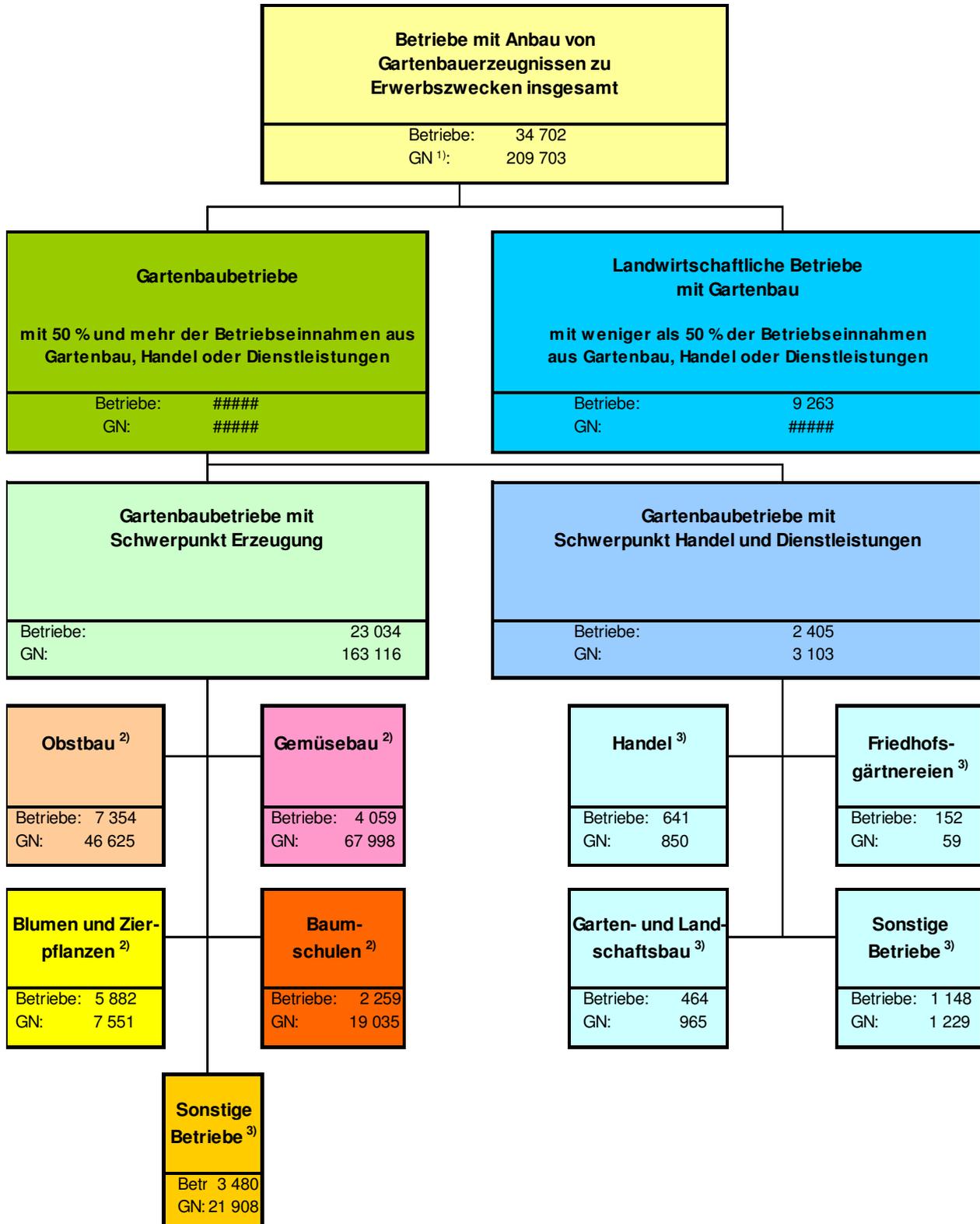
- 2012 -



Die Ergebnisse der **Gartenbauerhebung 2005** wurden in der Broschüre „**Ertragslage Garten- und Weinbau 2007**“ ausführlich dargestellt und detailliert erläutert. Die Ergebnisse im Überblick zeigt das **Schaubild 4**.

Schaubild 4

Klassifikationsschema der Betriebe mit Gartenbauerzeugnissen - Gartenbauerhebung 2005 -



1) Gärtnerische Nutzfläche in ha.

2) Entsprechend der Klassifikation (Typisierung) der landwirtschaftlichen Betriebe.

3) Mit jeweils 50 % und mehr der Einnahmen aus dem jeweiligen Betriebstyp.

Agrarstrukturerhebungen

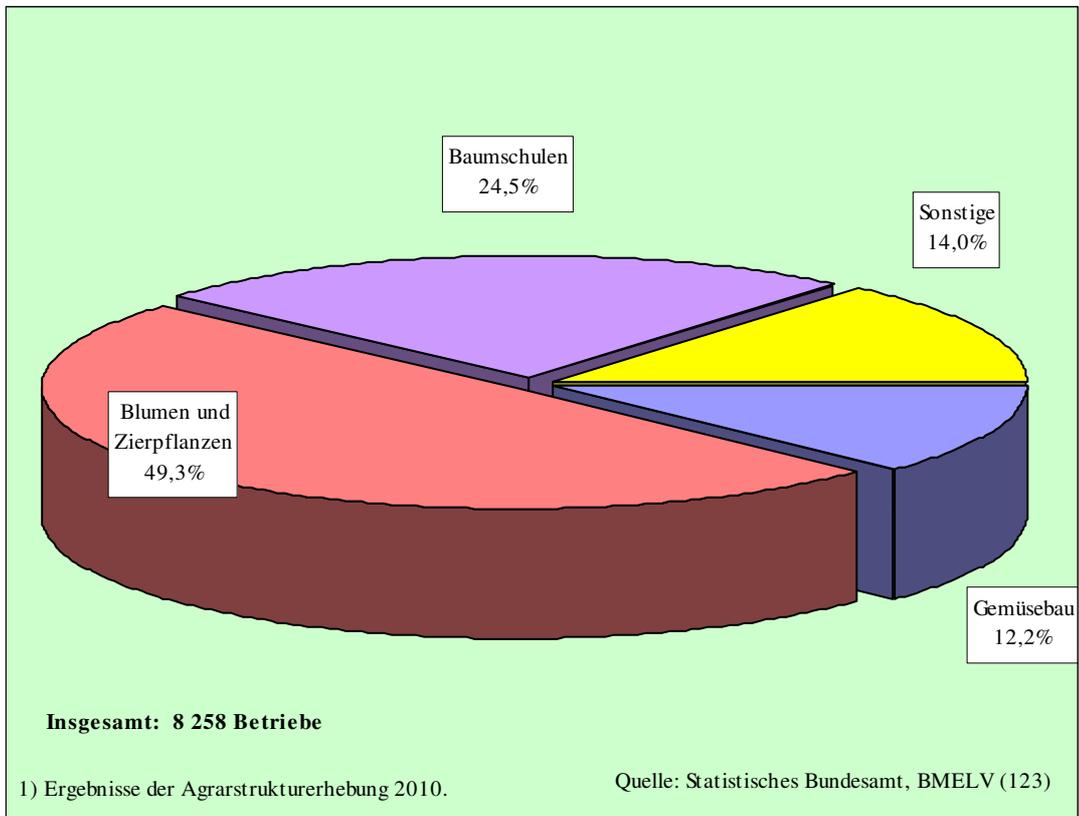
Informationen zum Gartenbau liefern auch die in der Bundesrepublik Deutschland regelmäßig durchgeführten Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben. Ziel dieser Erhebungen ist die Gewinnung umfassender, aktueller und zuverlässiger statistischer Informationen über die Betriebsstruktur, das Produktionspotential der Betriebe, die soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie den Beitrag der Landwirtschaft zum Landmanagement und zum Umweltschutz. Im Jahr 2010 wurde in Deutschland eine Landwirtschaftszählung (LZ) durchgeführt. Diese im Agrarstatistikgesetz angeordnete Großzählung findet ca. alle 10 Jahre statt. Die bis einschließlich 2007 zweijährlich durchgeführte Agrarstrukturerhebung (ASE) ist in die LZ 2010 integriert. Nach 2010 wird die ASE nur noch im dreijährlichen Abstand (2013, 2016) durchgeführt. Die Klassifikation der Betriebe (Einteilung in Betriebsformen und wirtschaftliche Betriebsgröße) erfolgt auf der Grundlage der EU- Betriebsklassifizierung (vgl. methodische Erläuterungen, Seite 126).

Die Daten der ASE 2010 sind mit denen vorhergehender Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Hauptursache hierfür ist die Anhebung der Erfassungsuntergrenze für die LF von 2 ha auf 5 ha sowie die Erhöhung der Mindestgrenzen für Tierbestände und Spezialkulturen. Hinzu kommt, dass aufgrund neuer EU-Vorgaben eine Änderung bei der Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe notwendig geworden ist. Das Kriterium zur Einteilung der Betriebe nach ihrer wirtschaftlichen Ausrichtung (Betriebsform) und zur Bestimmung der wirtschaftlichen Betriebsgröße wurde geändert. Die bisher verwendeten Standarddeckungsbeiträge (SDB) sind durch Standard-Outputs (SO) ersetzt worden. Wesentlicher Unterschied ist, dass die in den SDB in Ansatz gebrachten variablen Kosten bei den Standard-Output-Werten nicht mehr berücksichtigt werden. Die Standard-Outputs sind definiert als geldwerte Bruttomarktleistung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (vgl. methodische Erläuterungen, Seite 126).

Nach der Erhebung in 2010 wurden in Deutschland **8 258 Gartenbaubetriebe** gezählt. Die Resultate im Überblick zeigt das **Schaubild 5**, detaillierter sind die Ergebnisse in den **Übersichten 2 und 3** dargestellt. Demnach gab es 2010 in Deutschland 4 074 (49,3 %) Betriebe mit Spezialisierung auf die Erzeugung von Blumen und Zierpflanzen, 2 020 (24,5 %) Baumschulbetriebe, 1 008 (12,2 %) Gemüsebetriebe sowie 1 156 (14 %) sonstige Betriebe ohne klare Einordnung in die vorgenannten Gruppen (Gemischter Gartenbau, Pilze).

Schaubild 5

Gartenbaubetriebe nach Betriebstypen¹⁾ - 2010 -



Übersicht 2

Gartenbaubetriebe nach Ländern¹⁾ - Zahl der Betriebe -

Länder	Zusammen			darunter spezialisiert auf								
				Gemüse			Blumen und Zierpflanzen			Baumschulen		
	2003	2007	2010	2003	2007	2010	2003	2007	2010	2003	2007	2010
Baden-Württemberg	1 979	1 600	1 210	404	272	193	1 155	975	646	354	288	216
Bayern	1 901	1 748	1 141	371	367	161	1 135	1 041	596	322	266	207
Brandenburg	384	368	217	54	96	.	229	184	95	76	72	56
Hessen	783	665	427	98	105	49	532	439	241	129	107	76
Mecklenburg-Vorpommern	126	108	81	15	12	10	71	59	39	33	24	18
Niedersachsen	1 848	1 675	1 095	308	158	86	737	826	365	776	667	535
Nordrhein-Westfalen	3 287	2 792	1 947	365	402	190	2 226	1 809	1 072	645	517	366
Rheinland-Pfalz	654	722	465	144	261	169	401	354	190	104	96	77
Saarland	117	103	66	8	14	7	90	68	37	18	17	16
Sachsen	766	639	395	86	63	27	564	476	248	86	69	56
Sachsen-Anhalt	209	176	111	28	28	16	119	103	50	53	38	27
Schleswig-Holstein	828	698	507	59	73	18	270	211	138	493	410	317
Thüringen	299	254	161	22	25	11	216	178	84	48	43	38
Stadtstaaten (B, HB, HH)	699	605	435	156	145	56	495	410	.	24	22	15
Früheres Bundesgebiet	12 096	10 608	7 293	1 913	1 797	.	7 041	6 133	.	2 865	2 390	1 825
Neue Länder	1 784	1 545	965	205	224	.	1 199	1 000	.	296	246	195
Insgesamt	13 880	12 153	8 258	2 118	2 021	1 008	8 240	7 133	4 074	3 161	2 636	2 020

1) Ergebnisse der Agrarstrukturerhebungen. Die Daten der ASE 2010 sind mit denen vorhergehender Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Änderungen bei den Erfassungsgrenzen und der Betriebsklassifikation sind die Hauptursachen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Übersicht 3

Flächen der Gartenbaubetriebe nach Ländern¹⁾
 - landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha -

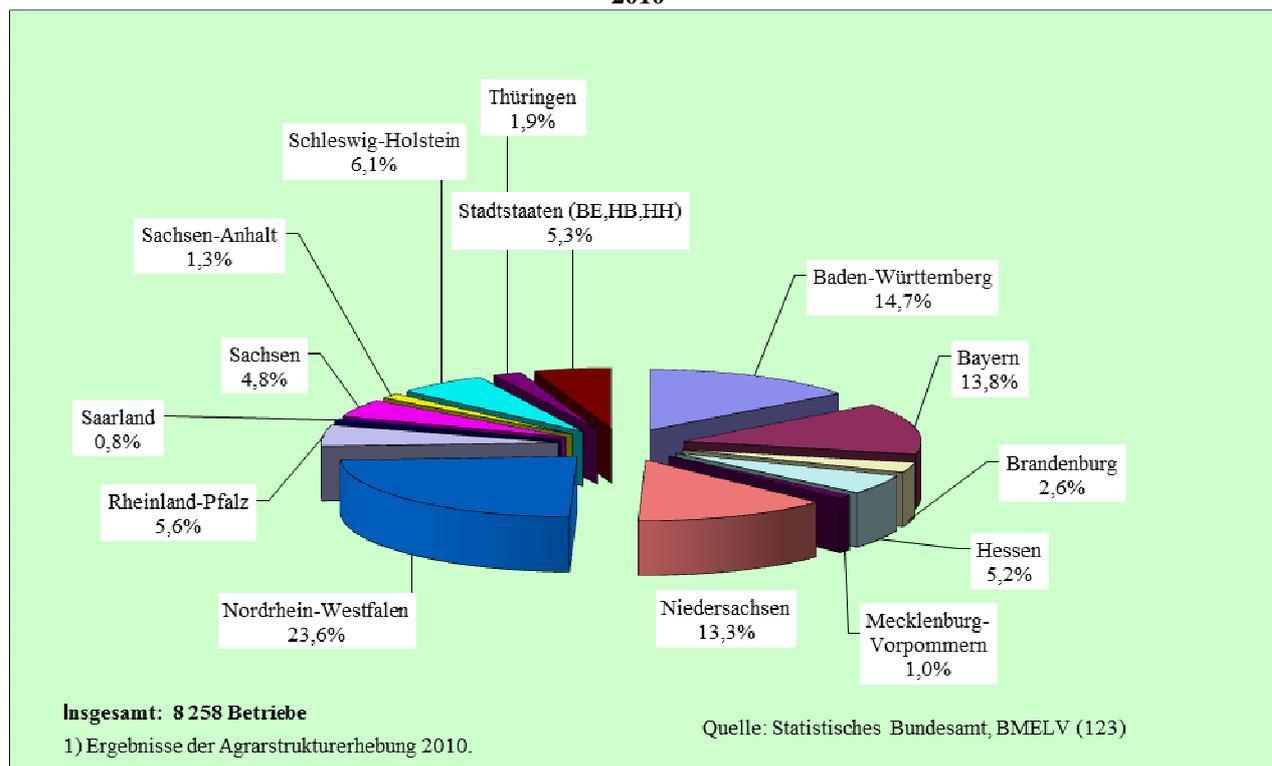
Länder	Zusammen			darunter spezialisiert auf								
				Gemüse			Blumen und Zierpflanzen			Baumschulen		
	2003	2007	2010	2003	2007	2010	2003	2007	2010	2003	2007	2010
Baden-Württemberg	7 695	5 526	5 034	2 451	980	733	2 026	1 909	1 477	2 974	2 456	2 279
Bayern	10 684	11 240	7 025	4 079	5 034	1 839	2 674	2 605	1 924	2 960	2 320	1 989
Brandenburg	2 877	4 374	2 498	882	2 400	.	476	241	175	1 410	1 531	1 766
Hessen	3 803	4 130	2 313	1 711	2 292	822	913	932	734	861	784	487
Mecklenburg-Vorpommern	840	799	580	79	221	75	79	45	59	627	478	416
Niedersachsen	14 822	11 521	8 995	5 389	2 924	1 128	1 762	2 481	1 281	7 457	6 004	5 939
Nordrhein-Westfalen	14 320	16 025	11 935	2 478	4 916	2 330	4 930	5 011	3 383	6 675	5 672	4 282
Rheinland-Pfalz	5 647	16 516	13 027	4 022	14 451	10 928	643	842	741	968	981	865
Saarland	327	516	210	52	163	.	85	36	18	190	285	75
Sachsen	2 543	1 432	1 530	832	159	69	669	410	459	978	808	851
Sachsen-Anhalt	952	1 215	1 547	168	476	.	165	144	397	581	559	436
Schleswig-Holstein	7 614	6 107	5 431	858	700	.	661	419	485	6 079	4 969	4 707
Thüringen	1 072	653	571	72	71	55	329	189	94	659	378	375
Stadtstaaten (B, HB, HH)	1 554	1 783	1 286	484	768	168	699	457	.	229	508	507
Früheres Bundesgebiet	66 465	73 364	55 256	21 524	32 227	.	14 392	14 691	.	28 393	23 978	21 130
Neue Länder	8 285	8 473	6 726	2 033	3 327	.	1 719	1 028	.	4 255	3 754	3 844
Insgesamt	74 750	81 837	61 980	23 558	35 554	19 052	16 111	15 720	11 650	32 648	27 732	24 975

1) Ergebnisse der Agrarstrukturserhebungen. Die Daten der ASE 2010 sind mit denen vorhergehender Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Änderungen bei den Erfassungsgrenzen und der Betriebsklassifikation sind die Hauptursachen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Bezogen auf die Zahl der Betriebe liegt der regionale Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen mit einem Anteil von rd. 24 % der Betriebe in Deutschland, gefolgt von Baden-Württemberg (14,7 %), Bayern (13,8 %) und Niedersachsen mit 13,3 % (**Schaubild 6**).

Schaubild 6

Gartenbaubetriebe nach Ländern¹⁾
 - 2010 -


Die **Übersicht 4** zeigt die Verteilung der Gartenbaubetriebe nach Rechtsformen und Größenklassen des Standardoutputs. Demnach haben knapp 10 % der Betriebe lediglich eine Bruttomarktleistung von unter 50 000 €. Dagegen erreichen 38 % einen Standardoutput von mehr als 250 000 €.

Übersicht 4

Gartenbaubetriebe nach Rechtsformen und Größenklassen des Standardoutputs - 2010 -

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Größenklassen des Standardoutputs (€)						Insgesamt
	4.000 bis 25.000	25.000 bis 50.000	50.000 bis 100.000	100.000 bis 250.000	250.000 bis 500.000	500.000 bis 3.000.000 und mehr	
Gartenbau insgesamt	150	633	1 614	2 714	1 630	1 517	8 258
<u>dav.:</u>							
- Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften	13	41	128	306	254	357	1 099
- Betriebe der Rechtsform juristische Personen	5	34	59	83	62	72	315

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Anbau von Zierpflanzen

Alle vier Jahre findet eine gesonderte Erhebung der Zierpflanzenbetriebe statt, zuletzt im Jahre 2012 (**Übersichten 5 und 6**). Ebenfalls in 2012 wurden im Rahmen einer Baumschulerhebung Baumschulflächen und Pflanzbestände von Obstgehölzen, Ziergehölzen und Forstpflanzen erfasst (**Übersichten 7, 8 und 9**).

Übersicht 5

Erwerbsmäßiger Anbau von Zierpflanzen in Deutschland¹⁾

Jahr	Grundfläche ²⁾			Anbaufläche ³⁾		
	im Freiland	unter Glas ⁴⁾	insgesamt	im Freiland	unter Glas ⁴⁾	insgesamt
	ha					
1992	4 667	2 713	7 380	5 004	3 230	8 234
1996	4 311	2 755	7 066	4 434	3 378	7 812
2000	4 373	2 683	7 056	4 567	4 705	9 272
2004	5 116	2 524	7 640	4 910	3 995	8 906
2008	4 911	2 256	7 167	.	.	.
2012 ⁵⁾	4 893	1 848	6 741	.	.	.

1) Ergebnisse der Zierpflanzenerhebung.

2) Überwiegend für den Zierpflanzenbau genutzt, ohne Mehrfachnutzung.

3) Einschließlich Mehrfachnutzung.

4) Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoff stehende, begehbare Flächen (einschl. Folientunnel).

5) Wegen der Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen sind die Ergebnisse mit denen der früheren Jahre nicht vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Übersicht 6

Betriebe mit Zierpflanzenanbau

Land	1996 ¹⁾	2000	2004	2008	2012 ²⁾
	Anzahl				
Baden-Württemberg	1 878	1 678	1 471	1 486	759
Bayern	1 965	1 765	1 470	1 351	620
Brandenburg	437	342	305	252	84
Hessen	886	682	493	529	260
Mecklenburg-Vorpommern	125	122	87	80	40
Niedersachsen	1 514	1 193	1 143	1 062	487
Nordrhein-Westfalen	2 831	2 496	2 116	1 797	1 153
Rheinland-Pfalz	597	502	437	354	201
Saarland	128	110	91	70	37
Sachsen	851	707	600	516	247
Sachsen-Anhalt	266	193	170	118	59
Schleswig-Holstein	423	390	348	290	139
Thüringen	416	304	244	225	90
Stadtstaaten ³⁾	872	713	586	461	273
Deutschland	13 189	11 197	9 561	8 591	4 449

1) 1996 auch Bewirtschafter.

2) Wegen der Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen sind die Ergebnisse mit denen der früheren Jahre nicht vergleichbar.

3) Berlin, Bremen, Hamburg.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Übersicht 7

Baumschulbetriebe und Baumschulflächen

Jahr	Betriebe ¹⁾ mit Baumschul- flächen Zahl	Baumschulflächen							Baumschul- fläche je Betrieb
		Obst- gehölze	Zier- gehölze	Rosenver- edlungen	Weihnachts- baumkulturen	Forst- pflanzen	Sonstige Flächen	Ins- gesamt ²⁾	
		ha							
Früheres Bundesgebiet									
1970	.	1 311	7 360	.	.	2 324	2 656	13 651	.
1975	4 272	951	9 126	.	.	2 989	2 768	15 834	3,71
1980	4 424	1 189	10 739	.	.	3 098	3 378	18 404	4,16
1985	4 188	1 245	10 648	.	.	2 765	4 331	18 985	4,53
1986	4 129	1 311	10 817	.	.	2 713	4 589	19 427	4,71
1988	4 057	1 336	11 192	.	.	2 934	5 253	20 713	5,11
1990	3 927	1 263	11 499	.	.	3 205	5 414	21 381	5,44
1992	3 804	1 324	12 183	.	.	3 253	5 952	22 712	5,97
1994	3 648	1 390	12 441	.	.	3 351	6 143	23 326	6,39
1996	3 634	1 313	12 425	.	.	3 225	6 303	23 266	6,40
Deutschland									
1992	4 084	1 665	13 217	.	.	3 863	6 982	25 727	6,30
1994	4 085	1 699	13 942	.	.	4 183	7 309	27 134	6,64
1996	4 101	1 577	13 990	.	.	4 073	7 370	27 011	6,59
2000	3 779	1 359	12 341	.	.	3 349	7 642	24 690	6,53
2004	3 398	1 049	11 310	570	2 537	2 519	7 535	25 520	7,51
2008	3 035	955	12 146	499	1 203	2 258	5 537	22 597	7,45
2012 ³⁾	2 241	873	11 532	471	724	2 180	5 972	21 753	9,71

1) Ab 1996 auch Bewirtschafter mit sonstigen Anbauflächen.

2) Ab 2000 einschließlich Beerenobst.

3) Wegen Anhebung der unteren Erfassungsgrenze sind die Ergebnisse mit denen der Vorjahre nicht vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Übersicht 8

Betriebe mit Baumschulflächen¹⁾

Betriebsgröße von ... bis unter ... ha Grundfläche	2004		2008		2012 ²⁾	
	Betriebe Zahl	Fläche ha	Betriebe Zahl	Fläche ha	Betriebe Zahl	Fläche ha
unter 0,5	424	120	442	114	-	-
0,5 - 1	437	299	356	244	283	200
1 - 5	1 470	3 657	1 302	3 126	1 087	2 680
5 - 15	680	5 768	600	5 047	529	4 566
15 - 50	311	7 873	270	6 973	280	7 448
50 u. mehr	76	7 804	65	7 093	62	6 860
Insgesamt	3 398	25 520	3 035	22 597	2 241	21 753

1) Ergebnis der Baumschulerhebungen.

2) Wegen Anhebung der unteren Erfassungsgrenze sind die Ergebnisse mit denen der Vorjahre nicht vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Übersicht 9

Baumschulbetriebe und Baumschulflächen nach Ländern¹⁾

Land	2004		2008		2012 ²⁾	
	Betriebe Zahl	Fläche ha	Betriebe Zahl	Fläche ha	Betriebe Zahl	Fläche ha
Baden-Württemberg	362	2 386	327	1 991	236	1 900
Bayern	367	2 176	314	1 987	214	1 719
Brandenburg	104	997	105	1 301	66	1 258
Hessen	145	619	117	476	82	460
Mecklenburg-Vorpommern	32	421	29	328	20	306
Niedersachsen	972	6 333	864	5 565	671	5 837
Nordrhein-Westfalen	581	5 541	535	4 413	411	4 286
Rheinland-Pfalz	129	814	106	656	83	578
Saarland	23	94	23	95	13	81
Sachsen	92	673	81	596	63	535
Sachsen-Anhalt	54	389	41	242	31	209
Schleswig-Holstein	442	4 339	401	4 143	298	3 895
Thüringen	69	280	71	269	39	208
Stadtstaaten ³⁾	26	456	21	535	14	480
Deutschland	3 398	25 520	3 035	22 597	2 241	21 753

1) Ergebnis der Baumschulerhebungen.

2) Wegen Anhebung der unteren Erfassungsgrenze sind die Ergebnisse mit denen der Vorjahre nicht vergleichbar.

3) Berlin, Bremen und Hamburg.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Obstbau

Die Agrarstrukturerhebung 2010 weist für Deutschland **5 797 Obstbaubetriebe** aus. Gegenüber der Erhebung aus dem Jahre 2007 ist die Zahl der Betriebe insgesamt um über 25 % zurückgegangen und die landwirtschaftlich genutzte Fläche dieser Betriebe nahm um 12,1 % ab (**Übersicht 10**). Eine wesentliche Ursache für den Rückgang bei den Betrieben und Flächen ist jedoch die Anhebung der Erfassungsuntergrenze für die LF von 2 ha auf 5 ha sowie die Erhöhung der Mindestgrenzen für Spezialkulturen in der Erhebung 2010 (vgl. methodische Erläuterungen, Seite 126).

Bezogen auf die Zahl der Betriebe liegt der regionale Schwerpunkt in Baden-Württemberg mit einem Anteil von mehr als 50 % der Betriebe in Deutschland, gefolgt von Bayern (15,4 %) und Niedersachsen mit 11,3 % (**Übersicht 10**).

Übersicht 10

Obstbaubetriebe und ihre Flächen nach Ländern¹⁾

Länder	Zahl der Betriebe				Fläche in ha			
	2003	2007	2010	Veränderung in %	2003	2007	2010	Veränderung in %
Baden-Württemberg	4 421	4 027	2 907	-27,8	21 687	22 272	18 646	-16,3
Bayern	2 007	1 290	890	-31,0	7 942	6 285	5 637	-10,3
Brandenburg	135	144	115	-20,1	4 582	5 319	4 189	-21,2
Hessen	427	241	190	-21,2	1 766	1 603	1 827	14,0
Mecklenburg-Vorpommern	32	37	39	5,4	3 447	4 602	4 078	-11,4
Niedersachsen	908	710	653	-8,0	11 488	11 384	11 312	-0,6
Nordrhein-Westfalen	370	259	191	-26,3	3 817	3 251	2 906	-10,6
Rheinland-Pfalz	870	589	406	-31,1	5 595	5 328	5 190	-2,6
Saarland	44	35	20	-42,9	208	150	.	.
Sachsen	55	56	64	14,3	6 579	5 356	4 374	-18,3
Sachsen-Anhalt	89	66	72	9,1	2 320	2 447	2 221	-9,2
Schleswig-Holstein	143	108	84	-22,2	1 586	1 116	.	.
Thüringen	66	42	42	0,0	2 846	3 672	2 377	-35,3
Stadtstaaten (B,HB,HH)	168	146	123	-15,8	1 802	1 809	1 709	-5,5
Früheres Bundesgebiet	9 358	7 405	5 464	-26,2	55 890	53 197	47 227	-11,2
Neue Länder	377	345	332	-3,8	19 773	21 397	17 239	-19,4
Insgesamt	9 735	7 750	5 797	-25,2	75 664	74 594	65 579	-12,1

1) Ergebnisse der Agrarstrukturerhebungen. Die Daten der ASE 2010 sind mit denen vorhergehender Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Änderungen bei den Erfassungsuntergrenzen und der Betriebsklassifikation sind die Hauptursachen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung im Gartenbau

Arbeitskräfte

Der Gartenbau ist im Vergleich zur übrigen Landwirtschaft arbeitsintensiv. Nach den Ergebnissen der Gartenbauerhebung waren hier im Jahr 2005 insgesamt 339 400 Arbeitskräfte tätig; das ist rund ein Viertel der 1 276 400 Beschäftigten in der Landwirtschaft insgesamt. Bezogen auf die Maßeinheit einer vollbeschäftigten Arbeitskräfteeinheit (AKE) waren dies 122 184 AKE (**Übersicht 11**). Bezogen auf die AKE insgesamt leisteten die nicht ständigen Arbeitskräfte rund ein Drittel (33,9 %) der anfallenden Arbeitsstunden in den landwirtschaftlichen Betrieben mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken.

Übersicht 11

**Arbeitskräfte in Betrieben mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen nach Betriebsart,
Schwerpunkt und Betriebstyp¹⁾**
- 2005 -

Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen	Arbeitskräfte insgesamt		Ständige Arbeitskräfte		Nicht ständige Arbeitskräfte
			Familien- arbeitskräfte	familienfremde Arbeitskräfte	
	Personen	AKE ²⁾	in % der AKE ²⁾		
Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen insgesamt	339 369	122 184	31,1	35,0	33,9
Gartenbaubetriebe	279 220	97 638	27,7	34,6	37,7
dar.: Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Erzeugung	266 426	89 404	27,0	32,5	40,5
dar.: Betriebstyp Obstbau	45 320	11 740	42,7	14,5	42,8
Betriebstyp Gemüsebau	121 163	29 738	16,2	12,5	71,2
Betriebstyp Blumen und Zierpflanzen	40 981	23 689	32,9	53,3	13,9
Betriebstyp Baumschulen	21 107	11 866	18,5	66,0	15,5
Landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau	60 149	24 545	44,5	36,8	18,7

1) Ergebnisse der Gartenbauerhebung 2005.

2) Arbeitskräfteeinheiten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Die **Agrarstrukturerhebung 2010** liefert zwar weniger differenzierte, dafür jedoch aktuellere Zahlen zum Arbeitskräfteeinsatz im Gartenbau. In den **spezialisierten Gartenbaubetrieben** zusammen wurde 2010, bezogen auf die Maßeinheit einer vollbeschäftigten Arbeitskräfteeinheit, die Leistung von 46 609 AKE benötigt (**Übersicht 12**). In den Gemüsebaubetrieben waren es 8 307 AKE, in den Zierpflanzenbetrieben 20 313 AKE, in den Baumschulen 11 681 AKE und im übrigen (gemischten) Gartenbau 6 308 AKE.

Übersicht 12

Spezialisierte Gartenbaubetriebe 2010¹⁾

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe	LF	Standard-output je Betrieb	Arbeitsleistung
	Anzahl	ha	EUR	AKE
Gemüse	1 008	19 052	383 855	8 307
dar.: Unterglas	466	1 915	266 375	2 467
Zierpflanzen	4 074	11 650	334 828	20 313
dar.: Unterglas	3 603	5 673	335 883	18 471
Baumschulbetriebe	2 020	24 975	433 540	11 681
Gemischter Gartenbau	1 116	6 084	519 762	5 152
dar.: Unterglas	177	404	194 546	669
Pilze	40	218	940 122	1 157
Insgesamt	8 258	61 980	362 398	46 609

1) Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2010.

Quelle: BMELV (123)

Ausbildung

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den **Gartenbaufachschulen** betrug 2012 1 073 (Vorjahr: 1 233). Etwa 10 % der Schüler besuchten den halbjährigen und jeweils 45 % den ein bzw. zweijährigen Ausbildungsgang (**Übersicht 13**).

Am 31. Dezember 2011 befanden sich in **Deutschland** 15 273 Jugendliche in einer **Ausbildung** zum Beruf Gärtner/in. Das waren 5,9 % weniger als im Vorjahr. Ein Fünftel der Auszubildenden waren Frauen (3 054 Personen). Im **früheren Bundesgebiet** sank die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse in diesem Beruf um 8 %. In den neuen Ländern bekamen im Jahre 2011 693 junge Menschen einen Ausbildungsvertrag in einem Gartenbauberuf, das waren etwa 25,7 % weniger als im Vorjahr. Vorzeitig gelöst wurden 2011 1 605 Ausbildungsverträge (**Übersicht 14**). Die Entwicklung der Aus- und Fortbildung über einen längeren Zeitraum zeigt **Schaubild 7**.

Übersicht 13

Zahl der Schüler/-innen an Gartenbaufachschulen

Gartenbaufachschulen	1985	1990	1995 ¹⁾	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Halbjährige Fachschulen	106	27	117	52	61	60	67	68	23	84	68	106
Einjährige bzw. drei Halbj. Fachschule	856	976	1049	626	511	591	658	602	714	663	765	485
Zweijährige Fachschulen ²⁾	143	287	335	234	501	468	402	426	417	458	400	482
Insgesamt	1105	1290	1501	912	1073	1119	1127	1096	1154	1205	1233	1073

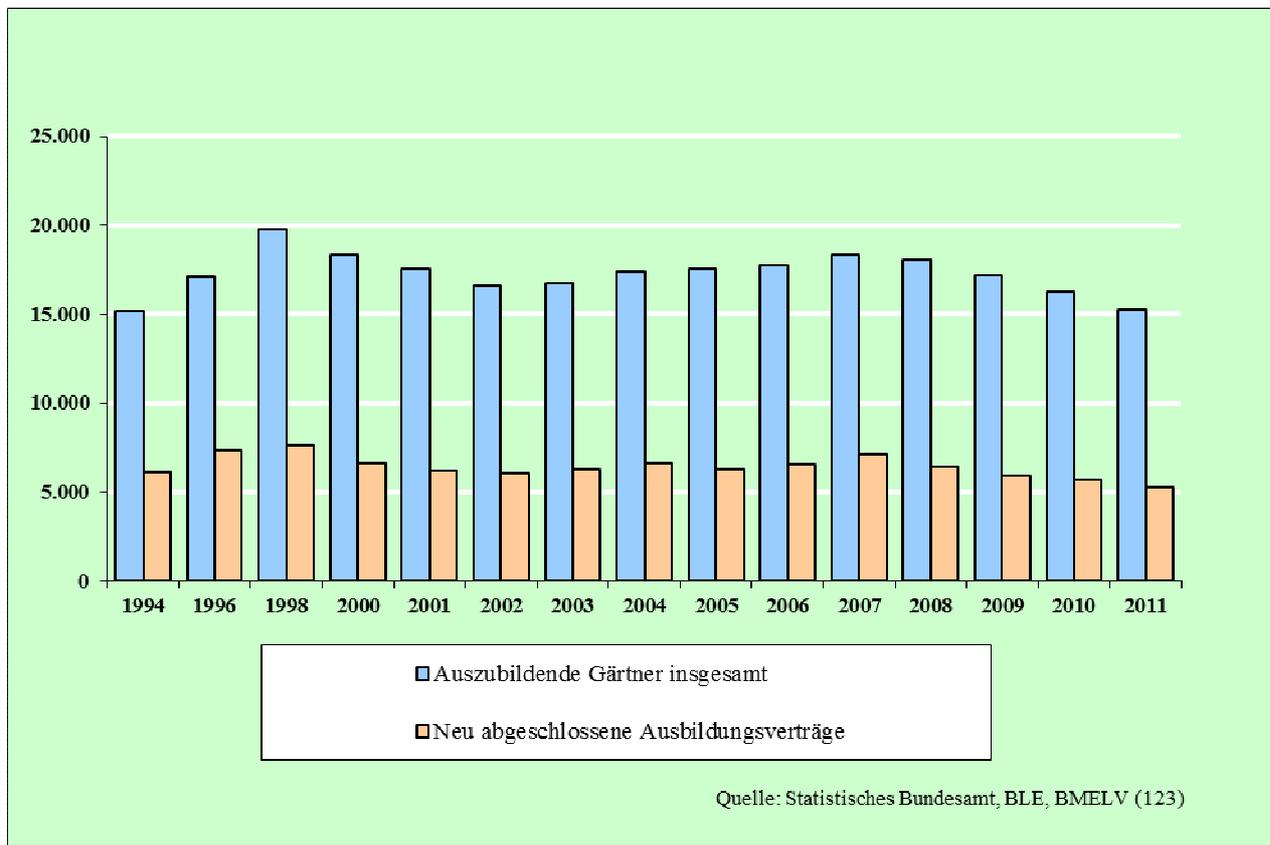
1) Ab 1995 Deutschland insgesamt.

2) Schüler/-innen im 1. Fachschuljahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BLE, BMELV (123)

Schaubild 7

Entwicklung der Ausbildungssituation im Gartenbau



Übersicht 14

Auszubildende zum Beruf Gärtner/-in nach Fachsparten in Deutschland

Ausbildungsberuf Schwerpunkt Gärtner	2010	2011			Neu abgeschlossene Aus- bildungsverhältnisse		Vorzeitig gelöste Verträge	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	2010	2011	2010	2011
Früheres Bundesgebiet	13 425	10 524	2 439	12 966	4 785	4 566	1 296	1 338
Sparten:								
Zierpflanzenbau	2 376	1 173	1 005	2 181	846	720	237	228
Gemüseanbau	393	252	138	381	150	147	48	21
Baumschulen	1 056	714	231	939	372	330	102	105
Obstbau	183	162	36	201	78	81	3	15
Garten- u. Landschaftsbau	8 682	7 764	771	8 541	3 093	3 027	837	891
Friedhofsgärtnerei	492	354	138	492	156	180	51	57
Staudengärtnerei	243	105	120	231	90	81	18	21
neue Länder¹⁾	2 808	1 701	597	2 298	933	693	261	261
Deutschland	16 233	12 219	3 054	15 273	5 718	5 259	1 566	1 605
Sparten:								
Zierpflanzenbau	519	216	213	429	171	138	48	48
Gemüseanbau	54	21	15	36	21	12	3	6
Baumschulen	111	69	27	96	33	27	3	6
Obstbau	45	18	9	27	9	3	3	3
Garten- u. Landschaftsbau	2 016	1 341	303	1 644	669	489	204	192
Friedhofsgärtnerei	57	30	27	57	24	21	-	9
Staudengärtnerei	6	6	3	9	6	3	-	-
Bundesländern:								
Baden-Württemberg	1 989	1 497	402	1 905	729	702	168	192
Bayern	2 295	1 656	558	2 211	816	786	189	189
Berlin	663	486	123	609	252	201	81	84
Brandenburg	507	294	84	378	159	96	60	54
Bremen	126	84	15	96	39	30	-	-
Hamburg	384	258	57	315	111	123	12	27
Hessen	1 023	798	210	1 005	378	348	120	102
Mecklenburg-Vorpommern	207	123	30	153	63	57	36	27
Niedersachsen	1 854	1 449	372	1 818	681	672	213	225
Nordrhein-Westfalen	4 209	3 537	540	4 083	1 470	1 389	366	396
Rheinland-Pfalz	615	489	111	603	237	228	102	81
Saarland	336	246	60	309	120	99	45	39
Sachsen	855	444	228	672	267	186	6	9
Sachsen-Anhalt	252	174	48	222	90	66	33	39
Schleswig-Holstein	594	510	114	621	204	189	81	87
Thüringen	324	180	84	264	102	87	45	51

Anm. Lt. Stat. Bundesamt lassen die einzelnen Angaben aus Gründen der Geheimhaltung keinen Rückschluß auf die Gesamtsummen

1) Einschl. Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BLE, BMELV (123)

Die Zahl der **Studierenden in den Fachbereichen des Gartenbaus** (Gartenbau und Landespflege) geht zurück (**Übersicht 15**). Nachdem durch die Aussetzung der Wehrpflicht und doppelter Abiturjahrgänge im Jahre 2010/11 erstmals seit vielen Jahren die Studentenzahlen insgesamt wieder angestiegen waren, nahmen sie 2011/12 wieder deutlich ab (-18 %).

Übersicht 15

Zahl der Studierenden in den Fachbereichen des Gartenbaus

Studierende	2002/03 ¹⁾	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Studenten (Gartenbau und Landespflege)	10 410	10 111	9 998	9 444	8 230	7 861	7 707	7 658	8 979	7 353
dav.: Studenten der Fachrichtung Gartenbau	2 619	2 481	2 271	2 159	2 024	1 861	1 813	1 790	2 488	1 792
an Fachhochschulen	1 196	1 217	1 222	1 241	1 206	844	1 106	1 082	1 773	1 023
an Universitäten und Gesamthochschulen	1 423	1 264	1 049	918	818	719	707	708	715	769
Studenten der Landespflege und verwandte Fächer	7 791	7 630	7 727	7 285	6 646	6 347	5 894	5 868	6 736	5 561
an Fachhochschulen (Landespflege)	4 385	4 277	4 225	4 077	4 037	5 955	3 506	3 467	4 853	3 502
an Universitäten und Gesamthochschulen	3 406	3 353	3 502	3 208	2 609	2 363	2 388	2 401	1 883	2 059

1) Ab 2002/03 werden Gesamthochschulen nicht mehr als eigene Hochschulart erfasst sondern zu "Universitäten" gezählt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BLE, BMELV (123)

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit in den landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen nahm 2012 weiter ab. Ende September 2012 waren in **Deutschland** 23 356 Personen arbeitslos gemeldet, das waren 6,2 % weniger als im Vorjahr. Der relative Anteil an den Arbeitslosen insgesamt in Deutschland beträgt 0,8 % (**Übersicht 16**). Aufgrund von Änderungen in der Arbeitslosenstatistik bei der Klassifizierung der Berufe sind die Ergebnisse für 2011 und 2012 in weiten Teilen nicht mit den Veröffentlichungen der Vorjahre vergleichbar.

Übersicht 16

Arbeitslose¹⁾ mit landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen

Berufsklasse	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder		Deutschland	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Landwirtschaft	1 101	1 051	1 393	1 300	2 494	2 351
Tierwirtschaft	243	205	1 248	1 164	1 491	1 369
Pferdewirtschaft	864	902	454	453	1 318	1 355
Fischwirtschaft	.	.	.	.	122	128
Tierpflege	605	598	622	594	1 227	1 192
Weinbau	.	.	.	.	98	104
Forst- und Jagdwirtschaft	561	583	1 101	1 168	1 662	1 751
Zusammen	3 531	3 506	4 881	4 744	8 412	8 250
Gartenbau	5 823	5 602	6 255	5 447	12 078	11 049
Floristik	2 395	2 341	2 022	1 716	4 417	4 057
Zusammen	8 218	7 943	8 277	7 163	16 495	15 106
Insgesamt	11 749	11 449	13 158	11 907	24 907	23 356
in % aller Arbeitslosen	0,6	0,6	1,5	1,4	0,9	0,8

1) Stand Ende September 2012.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, BMELV (123)

2.1.2 Struktur in der Europäischen Union

Zur Struktur des Garten- und Obstbaus in der EU liegen Zahlen aus **der EU-Strukturerhebung 2010** vor (**Übersicht 17**). Danach verfügen rd. 1,48 Mill. Betriebe in der EU (27) über eine **Baumobst- und Beerenobstfläche** von 2,488 Mill. Ha. Etwa 0,952 Mill. Betriebe erzeugten in der EU **Gemüse** auf einer Fläche von 1,641 Mill. ha. **Blumen und Zierpflanzen** wurden in der EU im Jahre 2010 in rd. 61 400 Betrieben auf einer Fläche von 88 100 ha erzeugt. Die Zahl der Betriebe mit **Baumschulerzeugnissen** ergab nach der Strukturerhebung 2010 rd. 56 400. Die Baumschulfläche dieser Betriebe betrug 143 000 ha (**Übersicht 17**).

Übersicht 17

Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

- 2010 -

Mitgliedstaat	Baumobst und Beerenobst		Gemüse		Blumen und Zierpflanzen		Baumschulen	
	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha
Belgien	1,6	16,7	6,6	42,4	1,3	1,9	0,9	4,7
Bulgarien	42,8	45,5	71,6	24,5	0,7	0,2	0,5	1,3
Tschechische Republik	1,7	20,5	0,9	9,1	0,2	0,3	0,2	2,1
Dänemark	0,8	6,1	1,3	12,0	0,6	0,4	0,2	1,5
Deutschland	17,0	65,3	14,3	121,6	6,9	8,4	2,8	20,9
Estland	1,9	2,6	2,6	2,0	0,1	0,0	0,2	0,6
Irland	0,9	0,9	0,8	5,3	0,2	0,2	0,1	0,1
Griechenland	89,5	108,9	46,5	55,6	1,2	0,6	2,1	1,5
Spanien	192,7	749,6	105,9	236,5	3,6	6,6	2,6	8,8
Frankreich	37,1	181,6	39,1	207,7	7,2	9,8	2,7	14,7
Italien	236,2	424,3	111,7	299,7	14,1	12,7	10,8	27,6
Zypern	21,3	7,0	4,0	4,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Lettland	6,3	8,3	6,0	4,8	0,3	0,1	0,1	0,3
Litauen	92,3	20,3	121,4	10,4	1,8	0,1	0,5	0,4
Luxemburg	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1
Ungarn	97,0	83,8	31,9	56,8	2,0	1,0	1,0	3,5
Malta	1,6	0,4	2,4	1,7	0,1	0,0	0,1	0,0
Niederlande	2,6	19,3	8,3	81,1	5,5	31,0	3,8	17,4
Österreich	6,4	14,8	3,7	14,0	0,9	0,4	0,7	1,8
Polen	247,6	359,0	140,3	176,3	6,8	5,2	22,7	24,7
Portugal	78,7	158,3	25,1	46,5	1,3	1,7	0,6	1,2
Rumänien	274,2	141,9	191,0	59,1	2,2	0,8	2,0	3,4
Slowenien	21,2	9,2	1,3	1,3	1,1	0,1	0,3	0,4
Slowakei	0,8	8,2	1,5	12,5	0,1	0,3	0,1	0,4
Finnland	2,5	4,1	4,1	12,0	0,8	0,2	0,2	0,5
Schweden	0,7	2,5	2,5	20,2	0,4	0,1	0,1	0,5
Vereinigtes Königreich	4,5	28,7	6,8	123,9	1,9	5,9	1,0	4,5
EU (27)¹⁾	1 480,0	2 487,9	951,6	1 641,2	61,4	88,1	56,4	143,0

1) Eigene Berechnungen, z.T. geschätzt.

Quelle: Eurostat, EU-Strukturerhebung, BMELV (123)

2.2 Anbau und Ernte

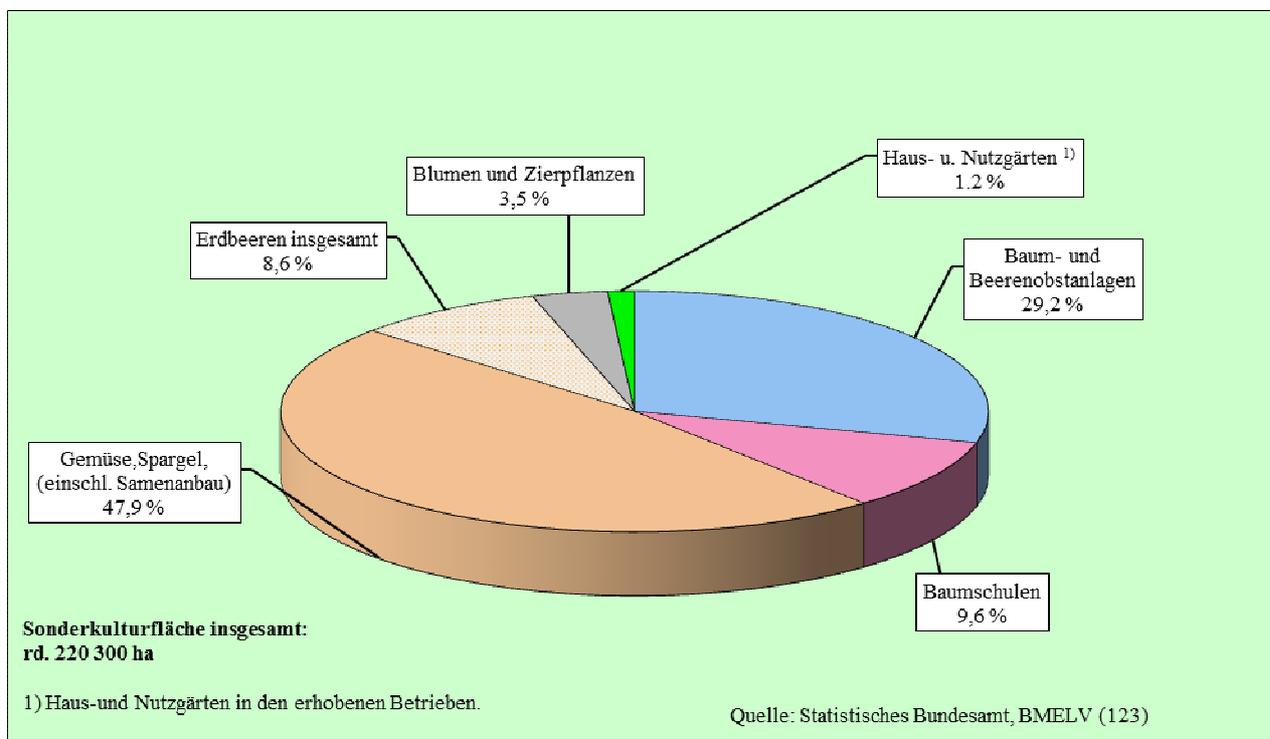
2.2.1 Deutschland

In Deutschland wird eine Fläche von rd. 220 300 ha für den Anbau von Obst, Gemüse, Erdbeeren, Blumen, Zierpflanzen, Baumschulen sowie als Gartenland (Haus- und Nutzgärten in den erhobenen Betrieben) genutzt (**Schaubild 8**). Dies ist das Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2012 des Statistischen Bundesamtes.

Es zeigt sich auch, dass sich die gesamte Fläche, sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch über einen längeren Zeitraum betrachtet, nur wenig verändert (**Übersicht 18**). Veränderungen gab es aber bei den verschiedenen Nutzungsarten. Im Vergleich zu Anfang der neunziger Jahre wurde die Fläche mit Gemüse und Erdbeeren ausgeweitet. Die Haus- und Nutzgärten in den erhobenen Betrieben und die Baumschulkulturen haben dagegen abgenommen. Weitgehend stabil waren die Obstanlagen sowie die mit Blumen und Zierpflanzen bestellte Fläche.

Schaubild 8

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2012 in Deutschland



In den **Ländern** hat der Anbau von Obst, Gemüse, Blumen, Zierpflanzen und Baumschulgewächsen unterschiedliche Bedeutung. Die größte Obstfläche gibt es in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen liegt beim Anbau von Gartengewächsen (Gemüse, Blumen, Zierpflanzen) vorn. In Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben Baumschulflächen eine vergleichsweise hohe Bedeutung (**Übersicht 19**).

Die **Gemüseanbaufläche in 2012** betrug 134 984 ha. Infolge der Änderung bei der unteren Erfassungsgrenze ab 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Jahren vor dieser Umstellung vergleichbar. Ungeachtet dieser Einschränkung nimmt der Anbau von Gemüse (einschl. Erdbeeren), trotz jährlich leichter Schwankungen, in Deutschland tendenziell zu (**Übersicht 20**). Die Anbaufläche verteilt sich entsprechend der **Übersicht 21** auf Gemüse im Freiland und unter Glas. Bei diesen jährlichen Anbauerhebungen wird auch der mehrmalige Anbau auf der gleichen Grundfläche berücksichtigt.

Übersicht 18

Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung in Deutschland¹⁾

- 1000 ha -

Jahr	Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse ²⁾	Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse		Baumschulen	Gartenland ³⁾	Zusammen
		insgesamt	dar.:			
			Blumen und Zierpflanzen (ohne Samenanbau)			
Deutschland insgesamt						
1992	73,9	93,8	9,4	26,7	28,7	223,0
1993	69,7	91,2	9,3	27,2	27,1	215,2
1994	69,4	94,2	8,7	27,0	22,1	212,7
1995	69,0	102,6	9,6	27,8	18,9	218,3
1996	70,1	103,8	8,7	27,5	19,5	220,9
1997	69,6	102,6	8,8	26,8	17,8	216,8
1998	72,0	105,4	8,5	26,2	15,9	219,6
1999	69,4	110,9	8,5	25,8	8,6	214,6
2000	69,3	109,3	8,3	24,8	8,8	212,3
2001	69,1	115,2	9,0	25,6	8,0	217,9
2002	67,8	118,1	8,9	24,5	7,4	217,8
2003	69,0	124,8	9,5	23,6	7,1	224,4
2004	68,3	127,4	9,2	22,7	6,0	224,3
2005	66,2	129,8	8,8	21,7	5,1	222,7
2006	65,9	131,7	9,2	21,2	4,8	223,6
2007	65,0	129,9	9,6	20,9	4,6	220,4
2008	65,1	131,0	8,9	20,7	4,5	221,3
2009	65,3	128,9	8,5	20,2	3,3	217,7
2010	65,3	130,9	8,4	20,9	3,9	221,0
2011	65,6	132,3	8,4	20,7	3,3	221,9
2012	64,3	132,1	7,6	21,2	2,7	220,3
2012 ± % gegen 2011	-2,0	-0,2	-9,5	2,4	-18,2	-0,7

1) Endgültiges Ergebnis der jeweiligen Bodennutzungshaupterhebung. Aufgrund von Änderungen des Erhebungskonzeptes ist ein Zeitvergleich ab der Bodennutzungshaupterhebung 2010 mit den vorangegangenen Erhebungen nur eingeschränkt möglich.

2) Bis einschl. 2009 Bezeichnung: Obstanlagen.

3) Haus- und Nutzgärten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Übersicht 19

Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ¹⁾ 2012 in Deutschland nach Ländern ^{*)}
 - 1000 ha -

Jahr	Baum- und Beerenobst (einschl. Nüsse)	Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse		Baumschulen	Gartenland ²⁾	Zusammen
		insgesamt	dar.:			
			Blumen und Zierpflanzen (ohne Samenbau)			
Baden-Württemberg	21,6	15,2	0,8	1,7	0,5	39,0
Bayern	4,4	17,5	0,9	1,7	0,0	23,6
Brandenburg	3,1	6,0	0,1	1,3	0,1	10,5
Hessen	1,8	8,2	0,4	0,4	0,1	10,5
Mecklenburg-Vorpommern	2,5	2,5	0,0	0,3	0,0	5,3
Niedersachsen	11,7	21,9	.	5,6	0,1	39,3
Nordrhein-Westfalen	3,6	27,3	3,4	4,1	0,7	35,7
Rheinland-Pfalz	5,2	13,9	0,3	0,7	0,3	20,1
Saarland	0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	0,5
Sachsen	3,8	4,9	0,2	0,5	0,1	9,3
Sachsen-Anhalt	1,9	4,6	.	0,2	0,1	6,8
Schleswig-Holstein	1,0	7,4	0,2	3,8	0,6	12,8
Thüringen	2,3	1,6	0,1	0,2	0,0	4,1
Deutschland ¹⁾	64,3	132,1	7,6	21,2	2,7	220,3

*) Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung. Aufgrund von Änderungen des Erhebungskonzeptes ist ein Zeitvergleich der Bodennutzungshaupterhebung mit den vorangegangenen Erhebungen nur eingeschränkt möglich.

1) Einschließlich Berlin, Bremen und Hamburg. Für Hamburg wurden die Ergebnisse aus der Feststellung der Grundgesamtheit 2009 (FdG) verwendet. - 2) Haus- und Kleingärten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Übersicht 20

Anbauflächen von Gemüse ¹⁾ insgesamt

Land	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010 ⁴⁾	2011 ⁴⁾	2012 ⁴⁾	2012 gegen 2011
	ha											%
Baden-Württemberg	11 498	12 021	13 191	13 253	12 835	12 593	13 561	13 320	12 942	13 882	14 697	5,9
Bayern	14 491	15 380	14 715	14 765	15 674	15 660	15 952	15 620	15 326	15 813	16 828	6,4
Berlin und Bremen ²⁾	175	175	233	233	233	233	141	141	124	124	0	.
Brandenburg	6 618	7 225	7 295	7 563	7 382	7 147	6 730	6 524	6 735	6 113	5 858	-4,2
Hamburg	714	621	564	505	545	543	553	502	531	474	480	1,3
Hessen	6 214	6 349	7 538	7 734	8 008	8 060	8 305	8 042	7 888	7 997	8 163	2,1
Mecklenburg-Vorpommern	2 656	2 391	2 552	2 477	2 573	2 446	2 394	2 623	2 450	2 486	2 696	8,4
Niedersachsen	17 131	18 217	21 561	20 725	20 701	20 717	22 896	22 819	21 781	22 468	22 801	1,5
Nordrhein-Westfalen	21 501	23 318	23 996	23 995	23 578	23 390	24 060	24 213	23 521	23 118	25 153	8,8
Rheinland-Pfalz	14 605	15 108	15 987	16 844	17 448	17 532	18 340	18 719	18 771	19 094	20 171	5,6
Saarland	151	158	171	176	160	161	156	154	151	160	154	-3,8
Sachsen	5 601	6 020	5 606	5 537	5 365	5 369	5 276	5 584	4 762	5 044	4 862	-3,6
Sachsen-Anhalt	5 065	5 060	5 687	5 378	5 812	5 790	5 747	5 904	4 539	4 537	4 249	-6,3
Schleswig-Holstein	7 559	7 503	7 649	7 073	7 756	7 712	7 421	7 062	7 390	7 454	7 456	0,0
Thüringen	1 855	2 069	1 860	1 853	1 931	2 010	1 935	1 603	1 523	1 473	1 416	-3,9
Deutschland	115 839	121 614	128 604	128 110	130 002	129 364	133 466	132 830	128 435	130 237	134 984	3,6
Früheres Bundesgebiet ³⁾	94 039	98 850	105 605	105 304	106 938	106 601	111 384	110 592	.	.	.	.
Neue Länder	21 795	22 765	22 999	22 806	23 063	22 762	22 082	22 238	.	.	.	.

1) Einschl. Erdbeeren.

2) Ergebnisse von 2000 in den Jahren 2001 bis 2003, von 2004 in den Jahren 2005 bis 2007 und von 2008 im Jahr 2009 und 2010 übernommen.

2010: Abzüglich Petersilie und Schnittlauch.

3) Früheres Bundesgebiet einschl. Stadtstaaten.

4) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze (siehe Vorbemerkung) und Ausschluss der Kräuter ab dem Berichtsjahr 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Übersicht 21

Anbauflächen von Gemüse¹⁾

- ha -

Land	Gemüse insgesamt			Gemüse auf dem Freiland			Gemüse in Unterglasanlagen einschl. unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen		
	2010 ⁴⁾	2011 ⁴⁾	2012 ⁴⁾	2010 ⁴⁾	2011 ⁴⁾	2012 ⁴⁾	2010 ⁴⁾	2011 ⁴⁾	2012 ⁴⁾
Baden-Württemberg	12 942	13 882	14 697	12 447	13 364	14 154	495	518	543
Bayern	15 326	15 813	16 828	15 066	15 537	16 538	259	276	290
Berlin und Bremen ²⁾	124	124	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	6 735	6 113	5 858	6 687	6 068	5 812	48	46	47
Hamburg	531	474	480	.	.	432	.	.	49
Hessen	7 888	7 997	8 163	7 830	7 923	8 092	57	74	71
Mecklenburg-Vorpommern	2 450	2 486	2 696	2 437	2 471	1 899	13	15	13
Niedersachsen	21 781	22 468	22 801	21 675	22 348	22 662	106	121	139
Nordrhein-Westfalen	23 521	23 118	25 153	23 214	22 750	24 800	308	368	353
Rheinland-Pfalz	18 771	19 094	20 171	18 704	19 040	20 104	67	53	67
Saarland	151	160	154	.	.	142	.	.	2
Sachsen	4 762	5 044	4 862	4 718	5 002	4 822	44	42	40
Sachsen-Anhalt	4 539	4 537	4 249	4 531	4 528	4 240	8	9	9
Schleswig-Holstein	7 390	7 454	7 456	7 345	7 414	7 424	45	40	32
Thüringen	1 523	1 473	1 416	.	1 426	1 372	.	46	43
Deutschland	128 435	130 237	134 984	126 873	128 568	133 280	1 562	1 669	1 704
Früheres Bundesgebiet ³⁾	108 425	108 425	108 425	.	.	.	.	.	.
Neue Länder	20 009	20 009	20 009	.	19 495	18 145	.	.	.

1) Einschließlich Erdbeeren.

2) Ergebnisse von 2008 im Jahr 2010 und 2011 übernommen.

2010: Abzüglich Petersilie und Schnittlauch.

3) Einschließlich Stadtstaaten.

4) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze und Ausschluss der Kräuter ab dem Berichtsjahr 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: St. Bundesamt, BMELV (123)

Gemüseanbau im Freiland

Nach Erhebungen des Statistischen Bundesamtes ist die endgültige Gemüseernte 2012 im Freiland für den Verkaufsanbau im Vergleich zum Vorjahr auf rd. 114 600 ha ausgedehnt worden (+ 7 %). Einhergehend mit einem gegenüber 2011 leicht höheren Ertragsniveau wurden von den deutschen Gemüsebauern 2012 rd. 255 680 t Gemüse mehr geerntet als im Vorjahr (+ 7,6 %). Dieser Anstieg der Erntemenge ist allerdings teilweise Folge methodischer Änderungen bei der Ertragsermittlung. Die Ernteangaben berücksichtigen die Mengen marktfähiger Ware, unabhängig davon, ob sie tatsächlich in den Markt gelangt ist. Dagegen sind solche Mengen, die schon auf dem Feld vernichtet bzw. als Gründünger verwendet oder verfüttert wurden, nicht in den Angaben enthalten.

Bei den einzelnen Gemüsearten entfielen 2012 die größten Erntemengen auf Möhren und Karotten mit rd. 592 761 t, Speisezwiebeln mit rd. 484 632 t und Weißkohl mit rd. 473 118 t. Bei diesen bedeutenden Kulturen wurden jeweils auch recht hohe Flächenerträge erzielt, ebenso wie beim Spargel, der Gemüsekultur mit dem größten Flächenumfang (**Übersicht 22, Schaubilder 9, 10 und 11**).

Übersicht 22

Gemüseernte auf dem Freiland *)

(Endgültiges Ergebnis)

Gemüseart	Anbaufläche			Ertrag			Erntemenge		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
	ha			dt/ha			t		
Kohlgemüse									
Blumenkohl	4 491	4 422	4 369	276,3	269,1	327,4	124 071	118 996	143 035
Brokkoli	2 057	2 057	2 245	135,6	122,2	149,9	27 906	25 141	33 656
Chinakohl	1 046	1 088	1 110	399,6	402,9	487,2	41 791	43 828	54 088
Grünkohl	940	1 125	1 074	170,3	162,1	184,0	16 015	18 243	19 754
Kohlrabi	2 329	2 132	2 088	310,4	326,5	398,2	72 282	69 617	83 128
Rosenkohl	721	539	517	212,2	199,4	186,5	15 289	10 744	9 648
Rotkohl	2 213	2 220	2 027	599,1	623,2	609,8	132 590	138 343	123 617
Weißkohl ¹⁾	6 130	6 560	6 212	767,6	772,3	761,7	470 550	506 683	473 118
Wirsing	1 065	1 137	1 048	351,7	352,3	377,5	37 443	40 066	39 565
Blatt- u. Stengelgemüse									
Chicoreewurzeln			281						
Eichblattsalat ²⁾	801	868	819	281,2	272,5	273,7	22 527	23 663	22 414
Eissalat ²⁾	4 359	4 797	4 169	231,4	277,9	440,2	100 858	133 334	183 494
Endiviensalat ³⁾	532	(587)	522	313,0	333,4	461,3	16 656	19 572	24 059
Feldsalat	2 113	2 209	2 339	76,4	79,6	65,8	16 141	17 582	15 396
Kopfsalat ²⁾	2 259	1 985	1 854	278,4	277,4	383,6	62 883	55 083	71 130
Lollo Salat ²⁾	1 285	1 405	1 457	253,8	235,6	282,4	32 620	33 101	41 136
Radicchio	259	301	295	138,5	208,3	294,8	3 588	6 270	8 699
Römischer Salat (Romanasalat)	999	967	1 038	252,7	163,1	214,9	25 255	15 777	22 302
Rucolal Salat	732	/	1 037	116,9	120,7	112,3	8 556	/	11 645
Sonstige Salate	531	/	499	123,3	200,0	208,0	6 554	/	10 383
Spinat	3 145	3 377	3 424	157,3	181,4	225,3	49 470	61 257	77 133
Rhabarber	788	868	881	215,2	201,8	265,5	16 949	17 521	23 396
Porree (Lauch)	2311	2399	2 605	347,2	349,4	446,4	80 255	83 814	116 309
Spargel (im Ertrag)	18 794	18 611	19 329	49,2	55,6	53,0	92 400	103 500	102 395
Spargel (nicht im Ertrag)			4 478						
Stauden-/Stangensellerie	249	268	244	431,1	430,3	482,5	10 734	11 519	11 768
Wurzel- u. Knollengemüse									
Knollenfenchel	452	433		198,2	256,1		8 967	11 084	
Knollensellerie	1 474	1 727	1 668	418,7	470,4	495,2	61 730	81 231	82 594
Meerrettich	/	/		112,4	116,0		/	/	
Möhren/Karotten	10 367	9 683	10 150	534,3	551,2	484,0	553 972	533 717	592 761
Radies	3 374	3 389	3 551	278,8	262,1	238,1	94 091	88 820	84 565
Rettich	765	755	839	289,0	304,6	407,0	22 096	22 991	34 162
Rote Rüben (Rote Bete)	1 382	1 446	1 401	455,0	468,0	432,0	62 889	67 680	60 539
Bundzwiebeln	1 698	1 949	1 965	353,1	388,5	527,5	59 963	75 730	103 648
Speisezwiebeln ⁴⁾	8 762	9 442	9 512	441,8	535,4	509,5	387 114	505 594	484 632
Fruchtgemüse									
Einlegegurken	2 589	2 414	2 570	713,0	769,1	726,5	184 587	185 637	186 678
Schälgurken	306	286	163	321,2	289,5	427,1	9 831	8 277	6 967
Speisekürbisse	1 799	2 079	2 579	245,2	265,7	267,6	44 128	55 242	69 011
Zucchini	998	1 020	1 063	341,0	322,5	386,5	34 033	32 914	41 102
Zuckermais	1 853	1 764	1 942	150,2	163,9	134,2	27 835	28 910	26 065
Hülsenfrüchte									
Buschbohnen	3 799	3 228	4 063	103,0	114,1	106,2	39 139	36 840	43 132
Stangenbohnen	126	166	138	178,9	136,3	163,9	2 260	2 267	2 258
Dicke Bohnen	412	538	491	88,4	79,8	74,8	3 639	4 296	3 670
Frischerbsen (ohne Hülsen)	3 985	3 654	4 174	54,5	51,3	58,6	21 715	18 745	24 463
Frischerbsen (mit Hülsen)	458	361	435	70,5	76,7	75,3	3 229	2 771	3 271
Sonstige Gemüsearten ⁵⁾	1 271	1 139	1 969	326,0	333,3	324,2	41 428	37 951	63 827
Gemüse insgesamt ⁵⁾	106 186	107 028	114 631	296,4	315,7	317,1	3 147 876	3 378 934	3 634 613

*) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze von 2 ha auf 5 ha LF und Ausschluss der Kräuter in der Gemüseanbauerhebung 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

1) Einschließlich Spitzkohl.

2) Grün- und rotblättrige Sorten.

3) Glattblättrig und Frisée.

4) Trockenzwiebeln einschl. Schalotten.

5) Bis 2011 Anbaufläche insgesamt ohne nichtertragfähige Anbauflächen von Spargel und ohne Chicorée.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Schaubild 9

Anbauflächen wichtiger Gemüsearten ¹⁾ im Freiland in Deutschland
- 2012 -

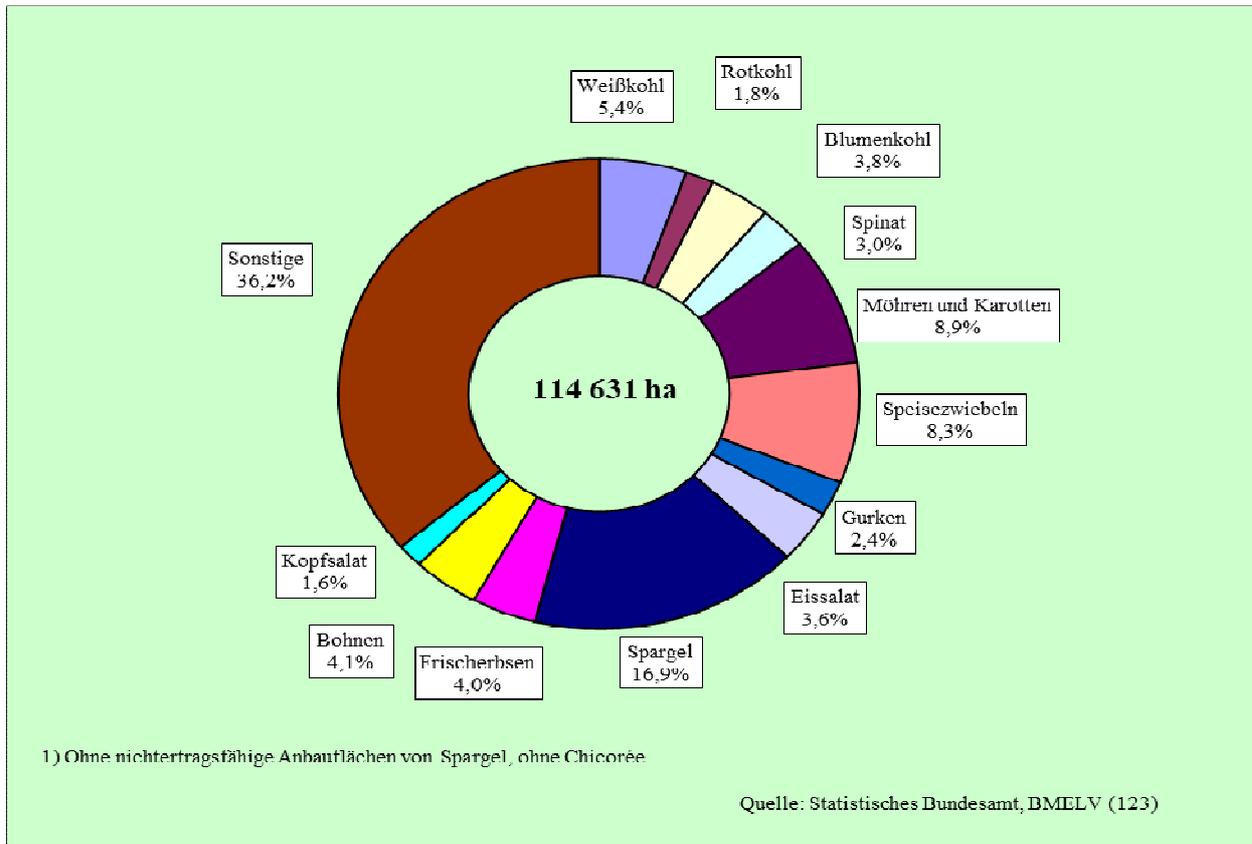


Schaubild 10

Gemüseanbau und Gemüseernten im Freiland
- Verkaufsanbau in Deutschland -

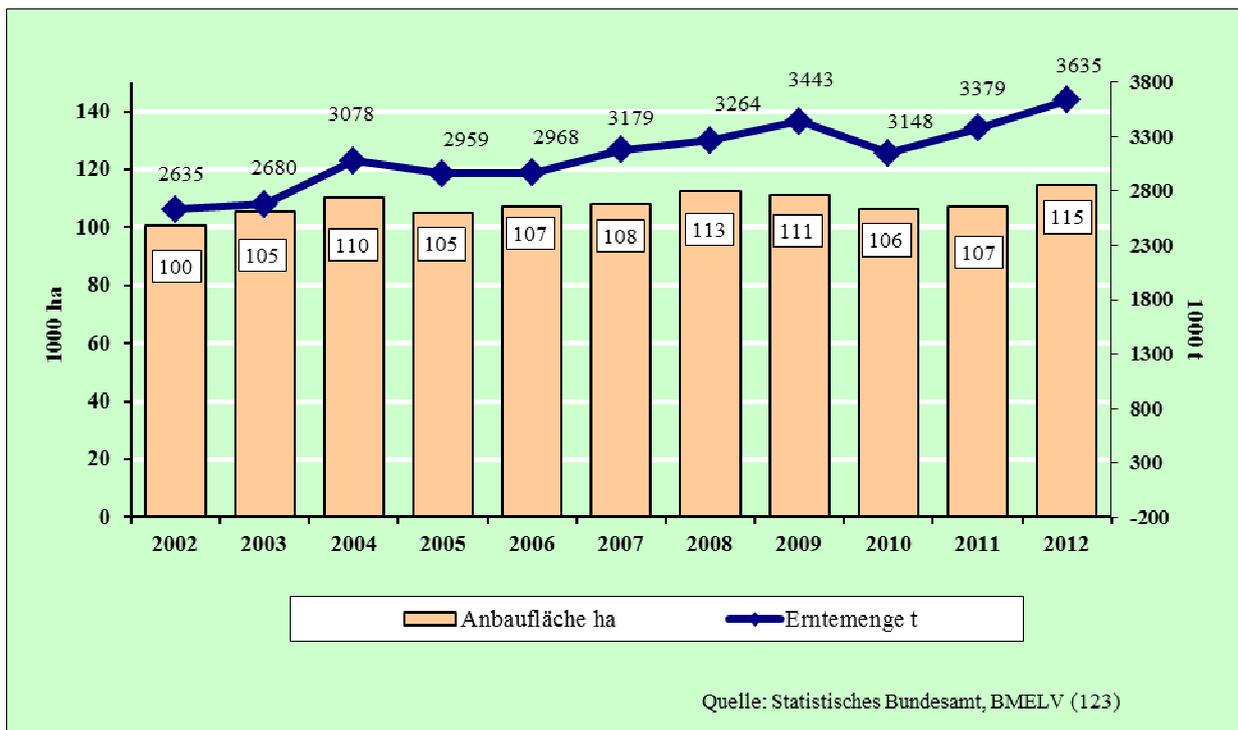
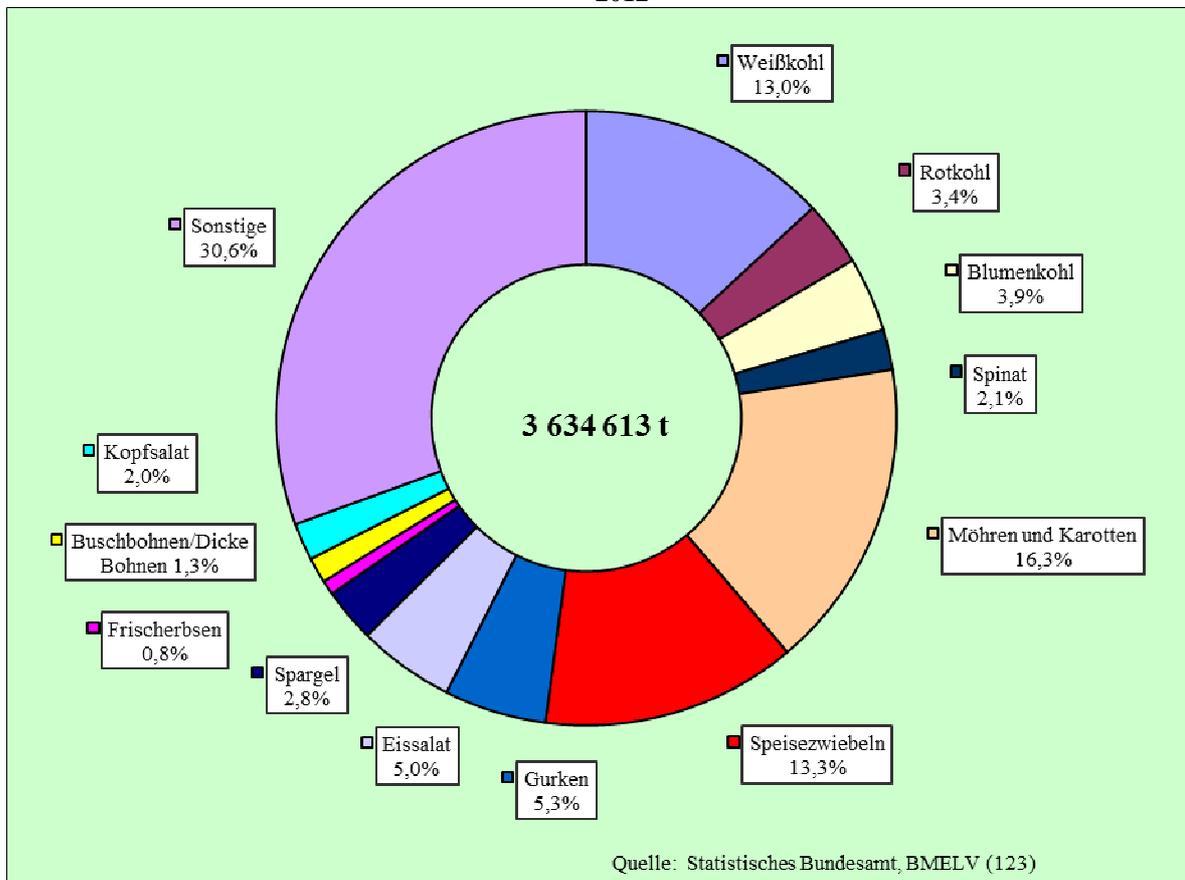


Schaubild 11

**Ernte wichtiger Gemüsearten im Freiland in Deutschland
- 2012 -**



Gemüseanbau in Unterglasanlagen

Der Anbau von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen wurde 2012 gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % auf 1 305 ha eingeschränkt. Die erzeugte Erntemenge betrug mit rd. 133 200 t Gemüse fast 13 % weniger als 2011. Zwischen den Gemüsearten gab es z. T. unterschiedliche Entwicklungen.

Den größten Anbauumfang nehmen im Unterglasanbau Tomaten ein (**Übersicht 23**).

Übersicht 23

Gemüseanbau in Unterglasanlagen in Deutschland *)
(Endgültiges Ergebnis)

Gemüseart	Ø 2005/2010	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2012 gegen 2011
	Anbaufläche in ha									± %
Kohlrabi	35	36	38	39	37	32	28	24	.	.
Kopfsalat ¹⁾	155	160	162	163	176	138	129	123	85	-31,2
Feldsalat	271	262	258	266	281	281	278	275	284	+3,2
Sonstige Salate ²⁾	97	115	115	153	+32,7
Gurken	253	249	257	259	266	269	216	232	219	-5,6
Tomaten	300	284	279	293	308	316	322	321	315	-2,0
Rettich	.	35	35	34	27	.	.	.	.	.
Radies	55	56	54	63	50	54	55	53	55	+3,1
Paprika	38	.	37	35	41	43	39	43	64	+49,1
Sonstige Arten ²⁾³⁾	.	309	266	311	.	247	144	123	133	+7,7
Zusammen ⁴⁾	1 424	1 392	1 386	1 464	1 500	1 476	1 325	1 309	1 305	-0,3
	Erntemenge in 1000 t									
Kohlrabi	1,5	1,5	1,6	1,8	1,6	1,3	1,1	1,0	.	.
Kopfsalat ¹⁾	7,3	7,9	7,6	8,0	7,9	6,5	5,7	5,8	3,0	-48,3
Feldsalat	2,7	2,7	2,4	2,6	2,8	2,8	2,7	2,8	2,8	+1,3
Sonstige Salate ²⁾	3,6	4,3	4,2	4,1	-2,3
Gurken	62,0	64,0	61,4	61,1	63,9	73,0	48,4	55,7	+50,7	-9,0
Tomaten	62,8	56,1	53,2	62,6	65,1	66,6	73,3	76,7	61,2	-20,2
Rettich	.	1,5	1,6	1,4	1,2	.	.	.	.	.
Radies	.	1,4	1,3	1,5	1,6	1,2	1,1	1,1	1,5	+36,7
Paprika	.	.	1,8	2,1	1,9	2,1	2,2	2,3	5,2	+127,6
Sonstige Arten ²⁾³⁾	.	11,5	7,8	11,7	.	10,0	4,0	3,0	4,6	+54,4
Zusammen ⁴⁾	150,7	146,6	138,7	152,8	156,0	167,2	142,8	152,7	133,2	-12,8

*) Einschl. begehbarer, unter festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende Flächen.

1) Grün- und rotblättrige Sorten.

2) Ohne Berlin und Bremen.

3) Kräuter sind ab 2010 nicht mehr Bestandteil dieser Erhebung.

4) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze und Ausschluss der Kräuter in der Gemüseanbauerhebung

2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Marktobstanbau

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurde für den **Marktobstanbau 2012** auf einer Fläche von 65 214 ha Obst angebaut. Gegenüber den Vorjahren gab es damit kaum Veränderungen. Die Erntemenge stieg jedoch an. Gegenüber 2011 wurden mit rd. 1,256 Mill. t rd. 2 % mehr geerntet. Trotz dieses Anstieges ist dies im Vergleich der vergangenen Jahre eine unterdurchschnittliche Ernte. Die mit Abstand wichtigste Obstart ist der Apfel. Äpfel machten 2012 etwa drei Viertel der gesamten Marktobsternte und rd. 86 % der Baumobsternte aus (**Übersicht 24, Schaubild 12 und 13**).

Im Vergleich zur Erntemenge des Vorjahres wurden zwar rd. 13 350 t mehr **Baumobst** geerntet (+1,2 %), der mehrjährige Durchschnitt aber wieder unterschritten. Ausschlaggebend dafür waren Frostschäden in einigen Anbaugebieten. Betroffen war insbesondere das Steinobst. Dagegen verzeichnete die Erzeuger bei **Äpfeln** gegenüber dem Erntejahr 2011 einen Erntezuwachs um etwa 8 % (+ rd. 74 000 t). Die Erzeugung von **Birnen** war allerdings mit rd. 33 900 t um mehr als ein Viertel kleiner als im Vorjahr.

Bei **Süßkirschen** lag die Erntemenge mit rd. 23 000 t um fast 38 % unter dem Vorjahresergebnis. Eine noch deutlichere Ernteabnahme gegenüber 2011 war bei **Sauerkirschen** zu verzeichnen (-42 %).

Außerdem wurden 39 % **Pflaumen/Zwetschen** und 20 % **Mirabellen/Renekloden** weniger geerntet als im Vorjahr.

Bei einer um 8 % größeren Anbaufläche lag die Erntemenge bei **Erdbeeren** auf dem Freiland mit rd. 150 000 t um 3 % über der des Vorjahres.

Übersicht 24

Obsternte

Obstart	Fläche ¹⁾	Ertrag				Erntemenge			
	2012	2009	210	2011	2012	2009	210	2011	2012
	ha	dt/ha				t			
Äpfel	31 640	336,6	262,4	284,2	307,3	1 070 679	834 960	898 448	972 405
Birnen	1 926	249,9	186,3	225,6	176,0	52 319	38 895	46 854	33 898
Süßkirschen	5 181	72,5	57,2	69,4	44,4	39 463	30 831	37 035	23 005
Sauerkirschen	2 279	92,8	62,8	78,1	56,8	30 236	18 265	22 294	12 941
Pflaumen und Zwetschen	3 863	161,2	108,3	129,3	92,1	73 102	49 260	58 741	35 567
Mirabellen und Renekloden	497	168,3	71,3	98,9	86,0	9 404	3 964	5 364	4 269
Johannisbeeren zusammen	2 292	55,1	55,7	45,0	47,0	11 847	11 927	9 587	10 764
Himbeeren ²⁾	937	45,1	46,3	42,7	40,3	5 334	5 212	4 778	3 775
Heidelbeeren ²⁾	1 835	69,7	58,1	46,1	48,2	9 940	8 305	6 608	8 843
Sanddorn ²⁾	159	17,9	24,5	21,4	18,8	224	219	304	298
Erdbeeren ²⁾	14 605	119,8	112,2	108,0	102,9	152 846	150 500	145 680	150 050
Marktobst insgesamt ³⁾	65 214	.	.	.	.	1 455 393	1 152 338	1 235 694	1 255 815

1) Flächenergebnisse bei Baumobst auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2012 und bei Strauchbeerenerhebung 2012.

2) Im Ertrag stehende Fläche im Freiland

3) Mit Strauchbeerenobst.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Schaubild 12

Obsternten in Deutschland

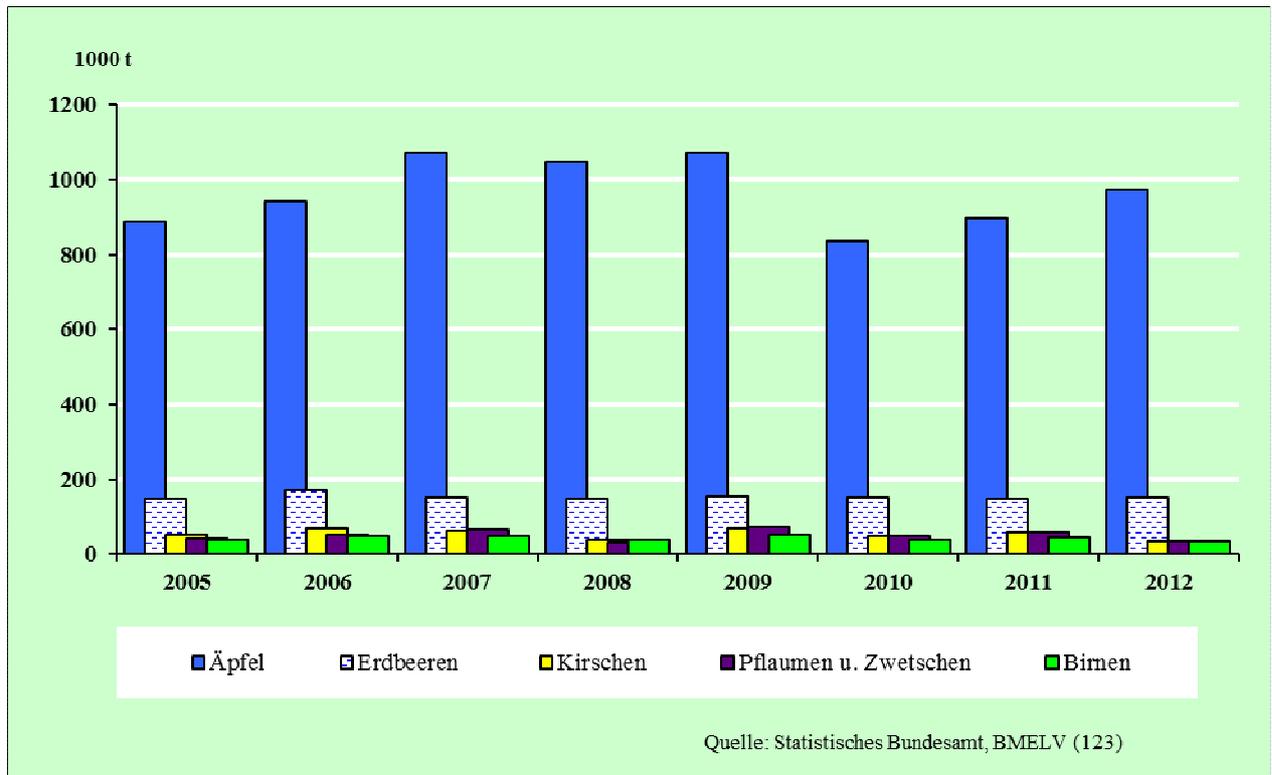
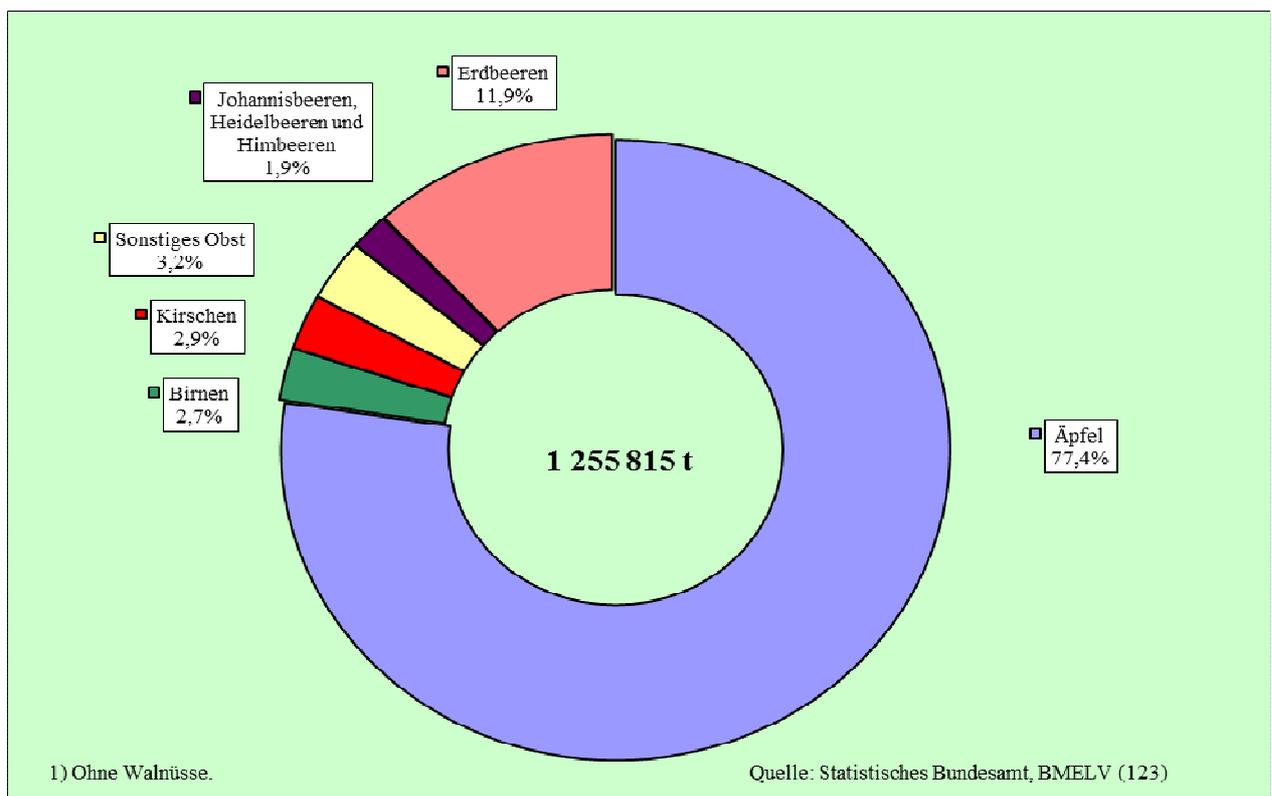


Schaubild 13

Obsternte ¹⁾ nach Arten in Deutschland
- 2012 -



Die Verwendung der Ernte wichtiger Obstarten zeigt die **Übersicht 25**.

Übersicht 25

Verwendung der Obsternte

Prozent

Obstart	Verwendung der Gesamternte								
	Tafelobst			Verwertungs-/ Industrieobst			nicht abgeerntet/ vermarktet		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Äpfel	76	73	68	23	26	31	1	1	1
Birnen	66	67	67	32	31	29	2	2	4
Süßkirschen	49	40	48	45	50	42	6	10	10
Sauerkirschen	23	20	18	69	75	75	9	5	7
Pflaumen und Zwetschen	86	68	75	9	25	19	5	7	6
Mirabellen und Renekloden	65	48	63	31	48	34	4	4	3
Baumobst insgesamt	74	70	67	24	28	31	2	2	2
Strauchbeeren insgesamt	51	56	65	45	40	33	4	4	2

Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Regional fiel die Apfelernte sehr unterschiedlich aus. Große Erntezuwächse im Vergleich zum Vorjahr waren in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Niedersachsen zu verzeichnen. Deutlich kleinere Apfelernte als 2011 gab es in Rheinland-Pfalz, Hessen, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt (**Übersicht 26**).

Übersicht 26

Apfelernte

- 2012 -

Land	Ertrag je ha dt		Erntemenge dt	
	2011	2012	2011	2012
Baden-Württemberg	294,8	288,1	2 934 124	2 930 501
Bayern	313,9	311,5	383 299	350 183
Brandenburg	52,2	315,7	62 479	357 095
Hamburg	354,4	306,1	356 678	334 621
Hessen	302,1	238,7	106 248	85 475
Mecklenburg-Vorpommern	111,2	327,0	153 792	464 908
Niedersachsen	307,0	336,0	2 382 255	2 742 606
Nordrhein-Westfalen	335,3	304,7	589 377	512 457
Rheinland-Pfalz	184,6	166,0	296 856	224 991
Saarland	.	.	.	.
Sachsen ¹⁾	367,7	362,0	947 736	924 725
Sachsen-Anhalt ¹⁾	335,0	319,2	337 439	273 976
Schleswig-Holstein	225,3	224,4	124 107	100 225
Thüringen	255,6	346,2	295 692	403 236
Deutschland	284,2	307,3	8 984 482	9 724 049

1) 2011: ertragsfähige Anbaufläche wurde jährlich aktualisiert (außer Sachsen-Anhalt).

2012: ertragsfähige Anbaufläche (nur Sachsen-Anhalt und Thüringen).

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

noch Übersicht 27

Erzeugung von Gemüse in der EU
- 1 000 t -

Mitgliedstaat	2007	2008	2009	2010	2011	2007	2008	2009	2010	2011
	Blatt- und Stängelgemüse					Tomaten				
Belgien	429	394	402	.	.	223	226	232	228	218
Bulgarien	11	11	15	.	.	133	134	104	115	103
Tschechische Republik	5	4	.	0	0	9	10	15	7	16
Dänemark	.	.	.	18	.	.	.	.	15	13
Deutschland	583	596	623	558	.	63	65	67	73	77
Estland	3	3	.	.	.	1	1	.	0	1
Irland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Griechenland	299	280	.	.	.	1 424	1 339	.	1 406	1 170
Spanien	1 431	251	248	.	.	4 082	3 848	4 749	4 313	3 821
Frankreich	1 286	1 187	.	.	.	680	715	.	808	.
Italien	2 328	2 306	1 856	.	.	6 528	5 982	6 383	6 025	.
Zypern	6	6	5	5	6	29	23	20	18	14
Lettland	2	1	1	2	.	7	5	5	5	8
Litauen	3	2	3	3	.	2	1	2	13	15
Luxemburg	0	0	0	.	.	0	0	0	0	0
Ungarn	27	28	22	21	.	228	206	193	132	165
Malta	6	6	6	7	.	15	16	12	15	14
Niederlande	364	334	323	322	341	685	730	800	815	815
Österreich	87	82	79	70	76	45	42	42	44	50
Polen	161	143	157	140	149	277	257	265	678	260
Portugal	.	.	.	.	.	1 236	1 148	1 346	1 406	1 245
Rumänien	4	5	3	5	3	407	536	471	414	590
Slowenien	13	16	17	.	.	4	5	4	4	0
Slowakei	2	4	3	.	.	29	31	26	10	19
Finnland	7	8	9	6	0	38	41	38	39	40
Schweden	28	32	29	.	.	16	16	14	14	14
Vereinigtes Königreich	232	.	.	.	.	86	.	.	0	.
EU - 27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Möhren und Karotten					Frischgemüse insgesamt				
Belgien	270	289	326	314	317	1 527	1 505	1 577	.	.
Bulgarien	10	13	15	11	12	490	507	502	.	.
Tschechische Republik	28	23	19	19	24	.	275	219	206	297
Dänemark	.	.	92	105	107	.	.	.	.	.
Deutschland	562	547	570	554	534	3 387	3 477	3 662	.	.
Estland	14	12	.	17	19	72	65	.	.	.
Irland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Griechenland	45	48	.	44	55	3 612	3 445	.	.	.
Spanien	426	.	.	424	268	12 498	8 860	9 941	.	.
Frankreich	590	557	.	542	.	6 893	5 638	.	.	.
Italien	565	595	624	489	.	.	.	.	.	.
Zypern	2	2	2	2	3	130	111	119	121	101
Lettland	30	36	43	17	19	156	143	183	.	.
Litauen	58	52	58	40	64	255	285	310	202	.
Luxemburg	0	0	0	0	0	1	1	1	.	.
Ungarn	78	75	66	62	62	1 760	1 818	1 614	1 144	.
Malta	2	1	1	1	1	64	66	59	.	.
Niederlande	543	496	561	481	482	4 459	4 680	4 801	4 842	4 617
Österreich	74	81	84	86	109	549	574	595	590	704
Polen	938	817	913	815	820	4 987	4 430	4 810	4 250	4 400
Portugal	.	.	.	.	85	.	.	.	.	.
Rumänien	114	151	131	121	138	3 118	3 820	3 895	3 858	3 898
Slowenien	3	3	4	.	0	65	78	84	.	.
Slowakei	8	9	8	7	7	308	333	314	.	.
Finnland	68	61	71	68	73	245	230	252	238	0
Schweden	89	92	123	83	105	.	.	.	.	.
Vereinigtes Königreich	752	.	.	748	.	2 503	.	.	.	.
EU - 27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlagen der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern.

noch Übersicht 28

Erzeugung ¹⁾ von Obst in der EU
- 1 000 t -

Mitgliedstaat	2007	2008	2009	2010	2011	2007	2008	2009	2010	2011
	Tafeltrauben					Obst insgesamt¹⁾				
Belgien	-	-	-	-	-	696	550	633	.	.
Bulgarien	14	18	17	8	12	163	161	151	.	.
Tschechische Republik	.	0	0	0	0	152	187	177	157	109
Dänemark	-	-	-	-	-	.	.	.	29	.
Deutschland	-	-	-	-	-	1 429	1 326	1 455	1 152	1 236
Estland	.	.	.	0	.	1	1	.	.	.
Irland	-	-	-	-	-	.	.	.	.	.
Griechenland	123	81	.	246	171	.	.	.	.	.
Spanien	264	293	292	229	243	8 922	9 796	8 731	.	.
Frankreich	60	49	.	54	.	3 193	2 883	.	.	.
Italien	1 354	1 368	1 401	1 361	1 213	11 435	10 940	11 193	.	.
Zypern	4	3	2	4	3	151	135	124	137	150
Lettland	.	.	.	0	.	5	3	2	.	.
Litauen	0	0	0	0	.	27	37	33	22	.
Luxemburg	0	0	0	0	0	2	2	2	.	.
Ungarn	12	16	18	11	12	333	600	651	.	.
Malta	0	1	1	2	2	5	7	7	7	.
Niederlande	.	0	.	0	0	602	528	660	646	731
Österreich	.	0	0	0	0	472	424	481	306	.
Polen	.	0	0	0	0	1 292	2 750	2 631	2 020	2 452
Portugal	24	20	23	19	16	861	876	801	734	886
Rumänien	71	73	67	50	55	1 149	1 243	1 378	1 441	1 325
Slowenien	.	.	.	0	0	117	95	103	.	.
Slowakei	0	0	0	0	0	23	50	48	35	33
Finnland	0	0	0	0	0	16	18	19	17	0
Schweden	0	0	0	0	0	.	.	.	.	.
Vereinigtes Königreich	.	.	.	0	.	261	.	.	.	.
EU - 27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern; Deutschland nur Marktobstanbau; Frankreich ohne Äpfel- und Birnenerzeugung zur Obstweinherstellung. Teilweise geschätzt.

1) Kern-, Stein-, Beeren, Schalenobst, Tafeltrauben, Erdbeeren und Zitrusfrüchte.

Deutschland: Marktobstanbau ohne Strauchbeerenobst.

Quelle: EUROSTAT, BMELV (123)

2.3 Außenhandel

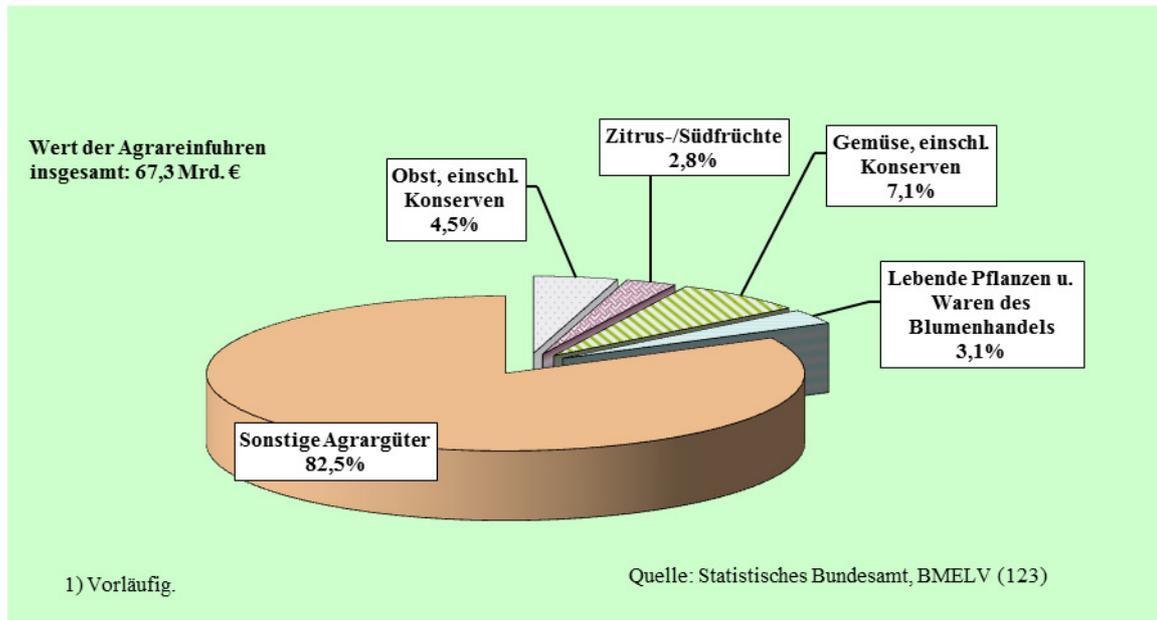
2.3.1 Deutschland

Das Statistische Bundesamt hat **vorläufige Zahlen für das Jahr 2012** zum land- und ernährungswirtschaftlichen Außenhandel (Agraraußenhandel) Deutschlands veröffentlicht. Im Agraraußenhandel kommt es regelmäßig zu Nachmeldungen, die das vorläufige Ergebnis nach oben verändern. Um der zu erwartenden Entwicklung (Änderungsrate) möglichst nahe zu kommen, werden deshalb für den Agrarhandel insgesamt sowie für den Agrarhandel mit den EU-Mitgliedstaaten die Änderungsraten gegenüber dem vorläufigen Vorjahresergebnis dargestellt. Die endgültigen Zahlen für das Jahr 2012 werden erst im Oktober 2013 vorliegen. Verglichen mit dem **vorläufigen Vorjahresergebnis** stieg die Einfuhr von **Gütern der Agrar- und Ernährungswirtschaft** im Jahr 2012 gegenüber 2011 um etwa 3 Prozent. Im gleichen Zeitraum wurden

aber auch mehr Güter der Agrar- und Ernährungswirtschaft ausgeführt und zwar um gut 7 %. Der negative **Saldo des Agrarhandels** - im Vergleich der vorläufigen Ergebnisse – nahm entsprechend ab und belief sich 2012 auf -7,2 Mrd. € (Vorjahr: -9,5 €). Er resultiert ganz überwiegend aus dem Handel mit Drittstaaten.

Schaubild 14

Agrareinfuhr 2012¹⁾



Einfuhr von Gartenbauprodukten

Im Kalenderjahr 2012 wurden nach **vorläufigen** Angaben für rd. 11,8 Mrd. € (Vorjahr: 12,3 €) Güter aus dem Bereich Gartenbau (Obst, Gemüse, Pflanzen und Blumen) nach Deutschland eingeführt (**Übersichten 29 und 31**). Der Anteil an den gesamten Agrareinfuhren liegt damit bei 17,5 % (**Schaubild 14**).

Der Einfuhrwert von **Obst und Gemüse** betrug im Jahre 2012 vorläufig knapp 10 Mrd. €, davon kommen Waren im Wert von rd. 7,1 Mrd. € aus der EU-27 und 2,6 Mrd. € aus Drittländern. Die Einfuhrmengen von bestimmten Obst- und Gemüsearten nach Deutschland zeigt **die Übersicht 30**.

Lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels wurden 2012 im Wert von gut 2 Mrd. € eingeführt; davon 1,9 Mrd. € aus den Ländern der EU-27 (vorläufig). Am Einfuhrwert gemessen entfielen die bedeutendsten Anteile auf Schnittblumen (rd. 36 %) und Topfpflanzen (31 %). Die Einfuhren von Pflanzen und Waren des Blumenhandels nach Deutschland kommen wertmäßig zu fast 80 % aus den Niederlanden, bei Schnittblumen beträgt der niederländische Anteil knapp 90 % (**Übersicht 31, Schaubilder 15, 16 und 17**).

Übersicht 29

Deutsche Einfuhr von Obst und Gemüse nach Ursprungsländern

Art und Herkunft	2008	2009	2010	2011	2012 ¹⁾	2008	2009	2010	2011	2012 ¹⁾
	1000 t					Millionen €				
Frischgemüse										
insgesamt	3 035,2	3 020,0	3 160,8	3 135,4	2 658,0	3 173,1	3 088,8	3 631,4	3 340,6	3 182,9
EU-27	2 807,4	2 757,9	2 922,1	2 880,9	2 439,1	2 888,4	2 772,9	3 297,6	2 982,0	2 875,7
dar.: Niederlande	1 146,1	1 140,2	1 259,1	1 168,4	991,7	1 191,3	1 110,2	1 398,9	1 227,1	1 227,6
Spanien	864,6	889,4	881,1	942,6	805,6	863,7	856,1	990,1	943,3	917,4
Italien	322,4	274,6	315,1	285,2	256,5	313,8	302,7	350,7	319,8	285,0
Drittländer	227,8	262,1	238,7	254,5	218,9	284,7	315,9	333,8	358,6	307,2
Gemüsekonserven²⁾										
insgesamt	1 790,2	1 728,4	1 724,8	1 744,0	1 598,5	1 644,5	1 653,7	1 636,8	1 692,5	1 594,0
EU-27	1 418,8	1 386,7	1 421,3	1 459,6	1 340,1	1 277,4	1 312,0	1 311,4	1 368,7	1 280,8
dar.: Italien	392,8	380,7	414,8	430,8	381,2	276,7	303,8	299,9	295,0	279,2
Belgien	256,3	298,7	302,0	318,4	306,5	209,5	246,8	249,3	272,7	269,6
Niederlande	209,8	204,8	178,8	186,0	171,1	230,5	230,9	211,6	225,3	207,8
Drittländer	371,4	341,7	303,5	284,4	258,4	367,1	341,7	325,4	323,8	313,2
Frischobst										
insgesamt	2 163,2	2 128,2	2 185,8	2 118,0	1 863,4	2 250,3	1 925,3	2 174,2	2 213,1	2 031,2
EU-27	1 660,9	1 660,5	1 786,3	1 724,6	1 575,8	1 633,0	1 368,7	1 630,2	1 647,1	1 585,8
dar.: Italien	684,6	660,0	679,4	636,6	603,6	711,0	537,8	633,1	619,0	614,5
Spanien	452,2	486,3	571,9	519,9	498,8	481,0	465,6	542,7	535,5	546,3
Frankreich	114,5	116,2	116,1	108,4	102,1	130,0	122,4	126,9	118,5	123,3
Drittländer	502,3	467,7	399,5	393,4	287,6	617,3	556,6	544,0	566,0	445,4
Zitrusfrüchte, frisch										
insgesamt	1 137,5	1 173,8	1 133,2	1 090,2	963,6	819,7	831,6	834,8	794,3	742,5
EU-27	943,3	963,4	946,7	944,6	848,1	663,1	666,2	676,5	670,7	632,3
dar.: Spanien	832,6	866,4	808,1	841,3	758,6	580,0	599,5	588,1	602,0	571,7
Italien	72,5	56,6	80,7	64,2	50,8	59,5	43,5	55,6	45,0	36,5
Drittländer	194,2	210,4	186,5	145,6	115,5	156,6	165,4	158,3	123,6	110,2
dar.: Südafrika	51,8	65,7	52,2	44,0	32,2	37,6	47,7	43,6	33,2	28,8
Brasilien	11,3	14,0	13,6	11,8	11,8	14,0	15,1	16,2	17,5	16,9
VR China	24,5	30,1	23,8	14,0	17,7	19,4	20,1	16,3	12,5	15,9
And. Südfrüchte, frisch										
insgesamt	1 813,6	1 743,0	1 721,2	1 701,1	1 486,6	1 211,4	1 137,7	1 165,0	1 184,0	1 111,8
EU-27	86,5	91,1	101,0	97,6	99,0	117,2	98,1	107,8	120,8	117,3
Drittländer	1 727,1	1 651,9	1 620,2	1 603,5	1 387,6	1 094,2	1 039,6	1 057,2	1 063,2	994,5
dar.: Costa Rica	367,8	336,1	396,4	399,9	365,5	220,5	208,6	249,1	243,9	262,9
Ecuador	479,5	448,9	412,0	450,6	504,5	247,0	223,3	216,7	236,9	258,5
Kolumbien	440,3	482,3	404,6	380,2	281,6	237,4	269,7	223,3	213,6	184,9
Brasilien	29,6	34,4	31,7	60,9	36,8	35,9	37,6	40,5	65,1	52,5
Obstkonserven³⁾										
insgesamt	894,5	821,7	867,8	873,3	793,2	980,2	893,4	908,1	1 060,2	1 030,5
EU-27	478,3	461,0	486,0	465,6	415,8	588,0	538,9	534,9	595,8	568,2
dar.: Polen	108,3	109,7	123,3	98,9	100,9	151,0	122,7	133,5	139,6	147,2
Niederlande	42,0	52,3	55,3	56,3	48,0	55,2	71,6	68,0	76,4	67,9
Griechenland	101,4	87,2	95,1	93,8	65,2	89,6	80,5	82,1	85,6	65,5
Drittländer	416,2	360,7	381,8	407,7	377,4	392,2	354,5	373,2	464,4	462,3
Obst u. Gemüse zus.										
insgesamt	10 834,2	10 615,1	10 793,6	10 662,0	9 363,4	10 079,3	9 530,5	10 350,3	10 284,8	9 693,0
EU-27	7 395,2	7 320,6	7 663,3	7 572,9	6 717,9	7 167,2	6 756,8	7 558,4	7 385,1	7 060,2
Drittländer	3 439,0	3 294,5	3 130,2	3 089,0	2 645,5	2 912,1	2 773,7	2 791,9	2 899,6	2 632,8

1) Vorläufig.

2) Einschl. gefrorenes u. vorl. haltbar gemachtes Gemüse.

3) Einschl. Konserven aus Südfrüchten, gefrorenes u. vorl. haltbar gemachtes Obst.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Übersicht 30

Deutsche Einfuhr von frischem Obst und Gemüse nach Arten

- 1000 t -

Frischobst u. Südfrüchte	2009	2010	2011	2012 ¹⁾	Frischgemüse	2009	2010	2011	2012 ¹⁾
Äpfel	677,9	656,9	672,8	557,4	Weiß- u. Rotkohl	14,4	19,1	23,2	7,4
Birnen und Quitten	173,0	164,9	173,0	135,8	Rosenkohl	40,5	34,0	29,4	25,8
Kirschen	51,3	47,4	59,4	48,8	Blumenkohl	66,5	66,6	74,3	67,0
Pflaumen u. Schlehen	48,2	52,7	43,6	53,7	And. Kohl	104,9	112,9	114,7	96,6
Aprikosen	48,6	49,1	44,7	50,5	Salat	285,5	298,5	299,4	219,2
Pfirsiche, Nektarinen	281,7	291,2	272,5	251,8	Chicoree	37,9	38,0	31,9	25,4
Erdbeeren	109,2	104,0	103,4	105,6	Spargel	25,3	26,7	25,2	19,5
And. Beerenfrüchte	34,8	31,9	37,4	36,5	Karotten u. Speisemöhren	242,2	236,0	235,4	165,6
Tafeltrauben	320,6	304,0	306,1	262,9	Knollensellerie	13,1	16,7	18,8	10,5
And. Trauben	-	-	-	-	Erbsen	5,3	5,6	5,2	4,0
Melonen	334,0	430,5	340,1	343,8	Bohnen	21,6	19,9	20,2	20,2
And. Frischobst	48,8	53,2	65,0	16,7	And. Hülsenfrüchte	0,9	0,9	1,6	1,1
Frischobst zus.	2 128,2	2 185,8	2 118,0	1 863,4	Gurken, Cornichons	495,5	525,6	492,5	446,0
Orangen	544,4	534,1	488,2	424,0	Tomaten	687,0	712,3	712,0	661,0
Zitronen u. Limetten	148,3	143,1	150,0	129,4	Speisewiebeln u. Schalotten	244,5	271,4	261,6	189,5
Mandarinen, Clementinen	390,9	367,4	385,3	354,1	Knoblauch	19,9	19,8	19,9	17,6
And. Zitrusfrüchte	90,3	88,6	66,7	56,2	Porree	48,2	52,2	44,6	32,6
Zitrusfrüchte zus.	1 173,8	1 133,2	1 090,2	963,7	Meerrettich u. a. Wurzeln	55,3	53,3	54,2	54,6
Bananen	1 329,6	1 304,9	1 286,5	1 137,1	Artischocken	2,4	2,2	2,0	1,9
Ananas	205,7	191,3	192,1	157,6	Auberginen, Sellerie	45,4	49,9	43,7	41,9
Avocado	19,5	27,9	29,3	26,3	Pilze u. Trüffel	74,6	86,9	82,6	66,3
Guaven, Mango	42,9	49,4	57,8	45,9	Gemüsepaprika	335,1	346,4	353,7	331,1
Kiwi	124,7	125,6	111,8	96,7	Zucchini	59,7	68,8	70,2	66,1
And. Südfrüchte	20,7	22,1	23,6	23,1	And. Gemüse	94,4	97,3	119,1	86,9
And. Südfrüchte zus.	1 743,1	1 721,2	1 701,1	1 486,6	Frischgemüse zus.	3 020,0	3 160,8	3 135,4	2 658,0

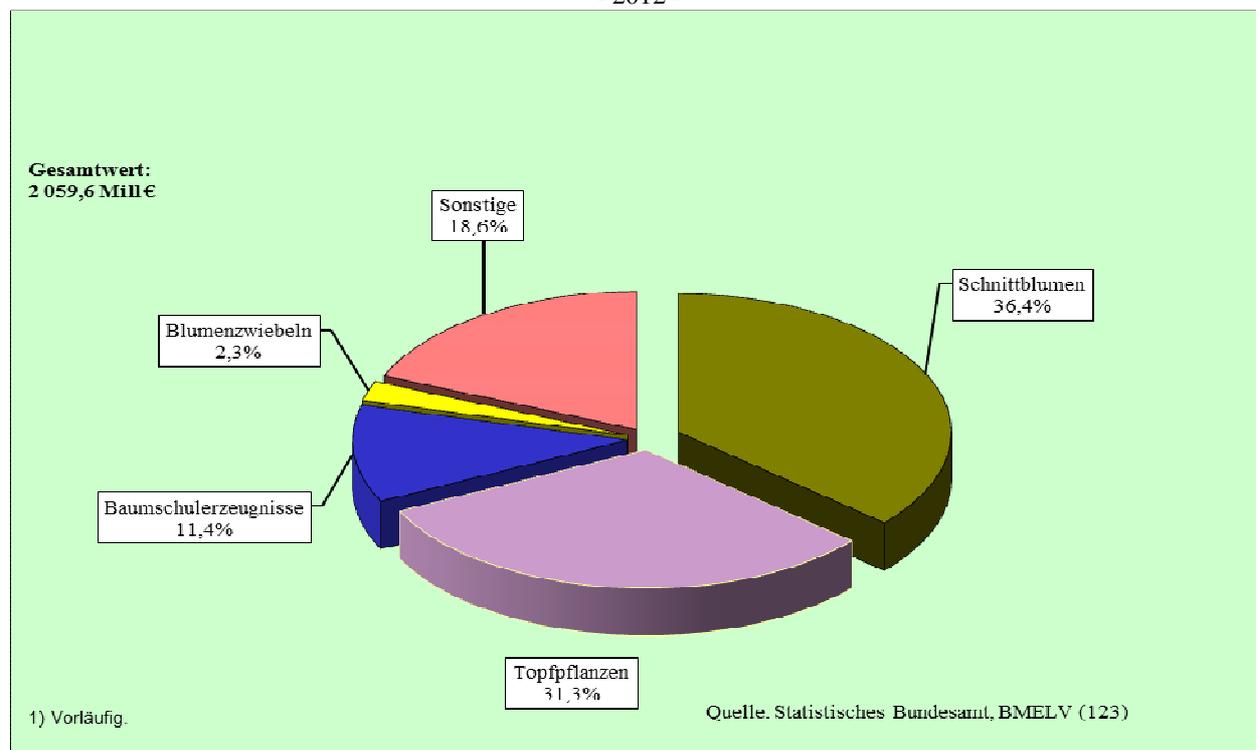
1) Vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Schaubild 15

Deutsche Einfuhren¹⁾ von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels

- 2012 -



Übersicht 31

Deutsche Einfuhr von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels

Art und Herkunft	2008	2009	2010	2011	2012 ¹⁾	2008	2009	2010	2011	2012 ¹⁾
	1000 t					Millionen €				
Leb. Pflanzen u. Waren des Blumenhandels, insgesamt	812,3	825,8	852,9	924,7	782,0	2 116,1	2 162,2	2 295,1	2 460,6	2 059,6
EU-27	773,7	788,6	816,2	893,1	756,7	1 960,0	2 011,0	2 136,9	2 309,9	1 924,1
dar.: Niederlande	596,6	595,4	637,2	694,7	597,7	1 639,9	1 682,9	1 821,7	1 955,7	1 647,7
Dänemark	55,7	68,0	62,1	69,0	66,9	103,7	108,1	111,7	120,2	114,3
Italien	69,1	74,1	72,5	82,0	59,8	109,7	119,1	115,9	136,5	94,2
Drittländer	38,6	37,2	36,7	31,6	25,3	156,1	151,2	158,2	150,7	135,5
davon:										
Blumenzwiebeln, ruhend	19,4	19,7	19,0	22,6	16,3	61,3	61,4	55,9	60,4	47,8
EU-27	19,2	19,4	18,6	22,4	16,0	60,5	60,7	55,1	59,7	47,1
dar.: Niederlande	18,3	18,9	18,1	22,0	15,7	59,2	59,3	54,0	59,0	46,6
Drittländer	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3	0,8	0,7	0,8	0,7	0,7
Gemüsepflanzen u. ähnl. ²⁾	53,0	53,3	53,7	53,4	34,7	35,5	35,9	36,8	44,8	26,5
EU-27	52,6	53,1	53,3	53,3	34,5	35,2	35,7	36,6	44,7	26,0
dar.: Niederlande	51,2	52,0	52,2	50,7	33,8	32,6	32,2	32,9	39,5	23,6
Drittländer	0,4	0,2	0,4	0,1	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,5
Baumschulwaren	129,6	127,8	137,8	158,0	130,4	235,8	257,5	262,4	276,5	234,2
EU-27	128,7	126,8	137,1	157,4	129,2	232,5	254,0	259,5	273,6	229,3
dar.: Niederlande	96,6	97,9	100,3	113,3	99,6	192,5	210,1	211,2	212,3	186,8
Drittländer	0,9	1,0	0,7	0,7	1,1	3,3	3,5	2,9	2,9	4,8
Freilandstauden, Beet- u. Balkonpflanzen	73,5	83,9	73,3	104,0	77,1	125,5	156,3	168,6	203,9	168,5
EU-27	72,5	83,1	72,3	102,9	76,3	121,0	151,4	162,9	197,4	164,0
dar.: Niederlande	55,5	61,2	54,5	81,5	64,1	99,5	123,0	137,5	163,9	143,6
Drittländer	1,0	0,8	1,0	1,1	0,8	4,5	4,9	5,7	6,5	4,5
Jungpflanzen-Zierpflanzenbau (Stecklinge)	6,4	6,8	6,2	8,5	7,5	47,0	49,9	57,6	66,8	56,6
EU-27	4,9	5,3	4,6	7,0	6,4	24,8	25,7	29,8	39,3	30,8
Drittländer	1,5	1,5	1,6	1,5	1,1	22,2	24,2	27,8	27,4	25,8
Topfpflanzen	274,4	279,4	314,9	311,1	315,6	602,4	637,2	705,6	733,0	644,2
EU-27	270,1	275,6	308,8	307,6	314,3	593,5	627,7	692,7	721,4	632,4
dar.: Niederlande	187,7	192,7	239,7	239,4	242,2	435,2	477,6	559,6	585,5	507,2
Dänemark	22,9	19,8	19,4	18,8	27,0	67,0	59,7	61,7	62,1	63,9
Italien	31,5	37,8	34,3	34,7	33,4	37,9	44,9	40,5	44,0	40,7
Drittländer	4,3	3,8	6,1	3,5	1,3	8,9	9,5	12,9	11,6	11,8
Schnittblumen, frisch	181,1	171,8	176,5	186,9	140,7	797,8	776,9	857,9	909,7	749,9
EU-27	168,5	158,9	164,6	175,0	128,8	736,2	716,9	797,4	851,9	693,2
dar.: Niederlande	164,0	154,8	160,7	170,5	125,3	708,5	687,4	767,9	820,4	669,1
Italien	2,7	2,3	2,4	2,9	2,1	18,4	18,6	19,3	21,7	15,2
Drittländer	12,6	12,9	11,9	11,9	11,9	61,6	60,0	60,5	57,8	56,7
dar.: Nelken, frisch	6,3	6,4	6,0	5,4	5,7	27,7	27,7	26,9	25,1	24,5
EU-27	4,7	4,4	4,4	4,2	3,5	20,8	20,4	20,7	19,7	16,1
dar.: Niederlande	4,0	3,7	3,8	3,4	2,8	15,9	15,7	15,5	14,5	11,7
Drittländer	1,6	2,0	1,6	1,2	2,2	6,9	7,3	6,2	5,4	8,4
Rosen, frisch	46,4	48,3	48,0	44,9	39,2	254,8	243,5	264,6	272,1	249,5
EU-27	37,6	39,2	39,5	35,8	30,6	211,9	201,3	221,1	228,2	207,1
dar.: Niederlande	37,4	39,0	39,4	35,5	30,4	210,8	200,3	220,5	226,9	206,0
Drittländer	8,8	9,1	8,5	9,1	8,6	42,9	42,2	43,5	43,9	42,4
Schnittgrün u. Beiwerk, fr.	20,8	17,0	16,7	19,6	13,5	80,0	66,5	67,9	72,8	54,0
EU-27	9,9	7,0	8,5	13,2	11,4	45,7	37,2	41,3	51,0	45,5
Drittländer	10,9	10,0	8,2	6,4	2,1	34,3	29,3	26,6	21,7	8,5
Sonstiges	54,1	66,0	54,8	60,6	46,2	130,7	120,8	82,4	92,8	77,9
EU-27	47,3	59,3	48,5	54,3	39,7	110,5	101,7	61,5	70,9	55,6
Drittländer	6,8	6,7	6,3	6,3	6,5	20,2	19,0	20,9	21,8	22,3

1) Vorläufig.

2) Einschließlich Erdbeerpflanzen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Schaubild 16

Deutsche Schnittblumeneinfuhr¹⁾

- 2012 -

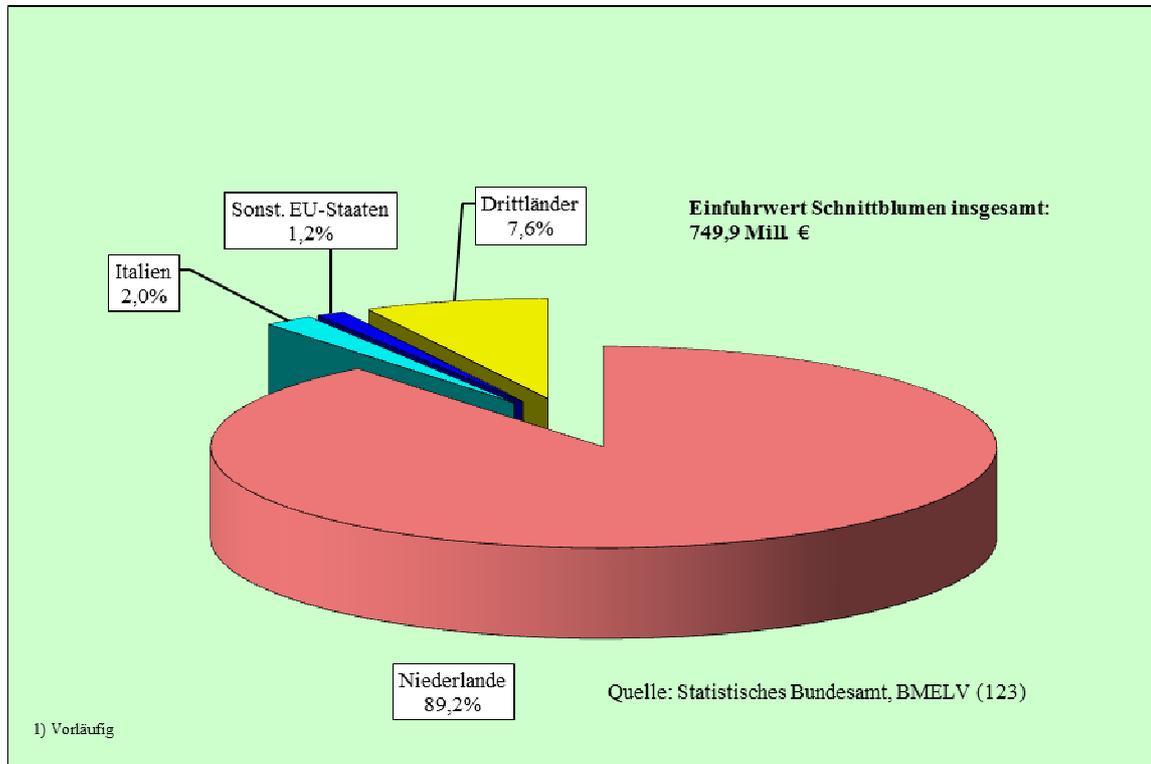
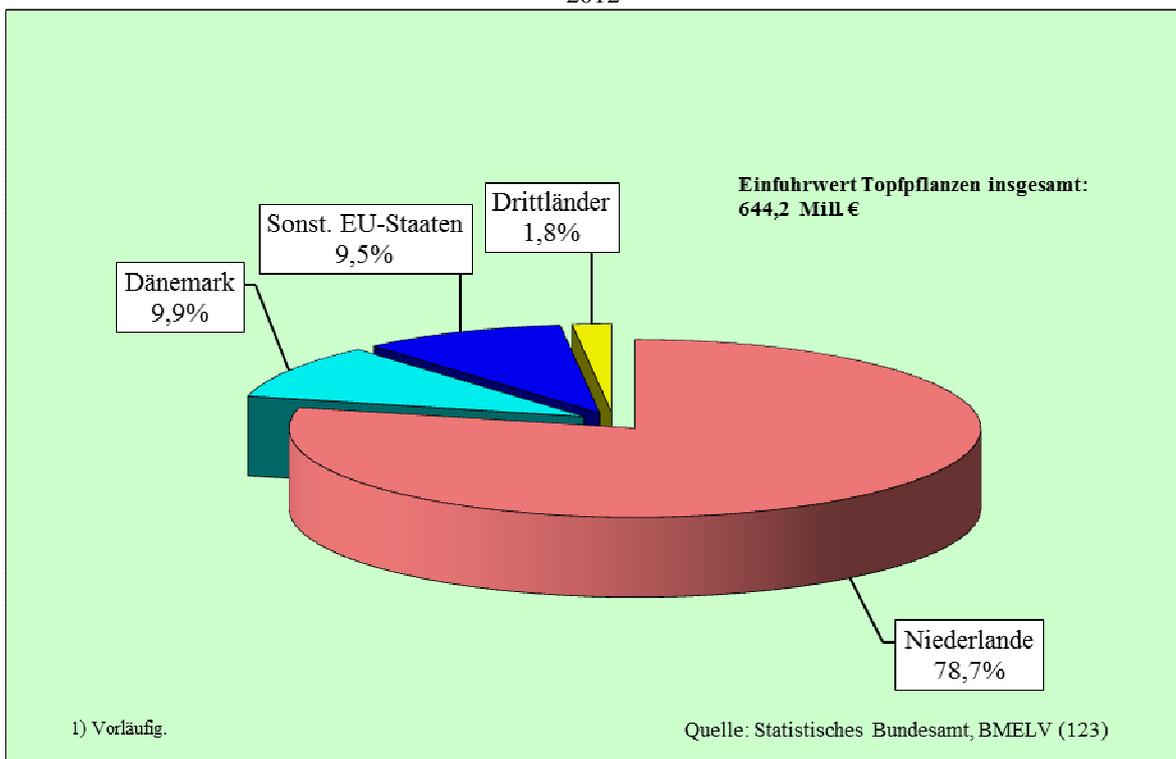


Schaubild 17

Deutsche Topfpflanzeneinfuhr¹⁾

- 2012 -



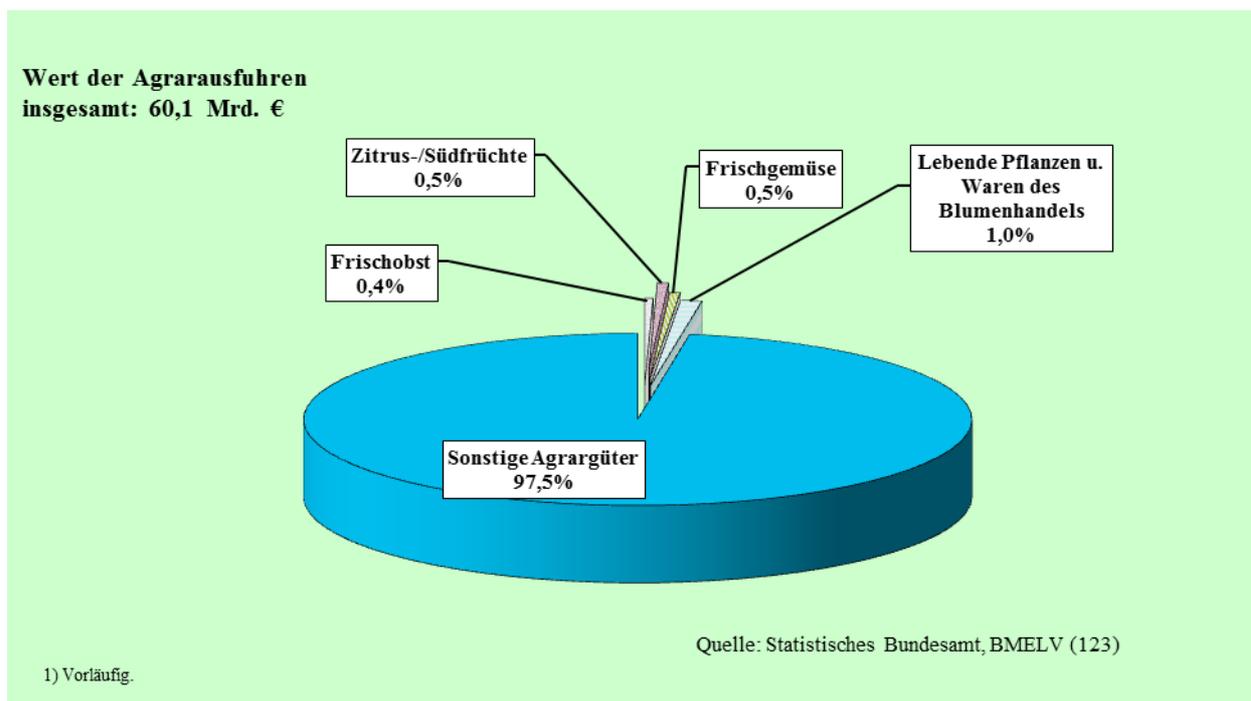
Ausfuhren

Der deutsche **Agrarexport** ist im Kalenderjahr **2012** nach **vorläufigen** Daten um gut 7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 60,1 Mrd. € gestiegen. Wie bereits erläutert, kommt es im Agraraußenhandel regelmäßig zu Nachmeldungen, die das vorläufige Ergebnis nach oben verändern. Um der zu erwartenden Entwicklung (Änderungsrate) möglichst nahe zu kommen, werden deshalb auch für die Ausfuhren die Änderungsraten gegenüber dem vorläufigen Vorjahresergebnis dargestellt.

Der auf Obst, Gemüse (ohne Konserven), lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels entfallende Anteil betrug auch 2012 lediglich 2,5 % (**Schaubild 18**). Damit liegen die deutschen Exporte von Obst, Gemüse und Verarbeitungserzeugnissen wie in den Vorjahren deutlich unter denen der Einfuhren.

Schaubild 18

Agrarausfuhr 2012 ¹⁾



2.3.2 Europäische Union

Importe

Der innergemeinschaftliche Handel (EU-27) mit **Frischobst** belief sich 2012 auf 15,879 Mill. t. Aus Drittstaaten wurden 10,159 Mill. t Frischobst und Südfrüchte eingeführt. Rund 8 % der Drittlandimporte und etwa 24 % der innergemeinschaftlichen Importe entfielen dabei auf Deutschland. Der innergemeinschaftliche Handel mit **frischem Gemüse** in der EU erreichte 2012 mehr 11,612 Mill. t, aus Drittländern wurden 1,585 Mill. t eingeführt. Im Handel mit Gemüse entfallen dabei rd. 6 % der Drittlandimporte und etwa 25 % der innergemeinschaftlichen Importe auf Deutschland (**Übersicht 32**).

Übersicht 32

**EU-Einfuhr von frischem Obst und Gemüse
aus der EU und aus Drittländern 2012**

Mitgliedstaat	EU-27		Drittländer		EU-27		Drittländer	
	1000 t	%-Anteil	1000 t	%-Anteil	1000 t	%-Anteil	1000 t	%-Anteil
	Obst, Zitrus- u. a. Südfrüchte, frisch				Gemüse, frisch			
Belgien	715	4,5	1 684	16,6	1 002	8,6	30	1,9
Bulgarien	141	0,9	65	0,6	60	0,5	62	3,9
Tschechische Republik	555	3,5	32	0,3	429	3,7	10	0,6
Dänemark	365	2,3	30	0,3	205	1,8	5	0,3
Deutschland	3 844	24,2	759	7,5	2 854	24,6	96	6,1
Estland	58	0,4	6	0,1	34	0,3	1	0,1
Irland	143	0,9	95	0,9	178	1,5	6	0,4
Griechenland	61	0,4	150	1,5	39	0,3	16	1,0
Spanien	549	3,5	602	5,9	241	2,1	148	9,3
Frankreich	2 340	14,7	628	6,2	1 361	11,7	442	27,9
Italien	771	4,9	866	8,5	541	4,7	43	2,7
Zypern	17	0,1	4	0,0	11	0,1	2	0,1
Lettland	110	0,7	20	0,2	55	0,5	2	0,1
Litauen	404	2,5	36	0,4	265	2,3	4	0,3
Luxemburg	35	0,2	2	0,0	30	0,3	0	0,0
Ungarn	141	0,9	16	0,2	69	0,6	8	0,5
Malta	15	0,1	4	0,0	6	0,1	0	0,0
Niederlande	912	5,7	2 344	23,1	892	7,7	284	17,9
Österreich	564	3,6	104	1,0	256	2,2	42	2,6
Polen	1 084	6,8	68	0,7	362	3,1	17	1,1
Portugal	377	2,4	171	1,7	176	1,5	0	0,0
Rumänien	321	2,0	113	1,1	122	1,1	61	3,8
Slowenien	117	0,7	55	0,5	68	0,6	55	3,5
Slowakei	228	1,4	7	0,1	170	1,5	1	0,1
Finnland	229	1,4	37	0,4	110	0,9	0	0,0
Schweden	470	3,0	186	1,8	327	2,8	6	0,4
Vereinigtes Königreich	1 313	8,3	2 075	20,4	1 748	15,1	242	15,3
EU-27	15 879	100,0	10 159	100,0	11 612	100,0	1 585	100,0

Quelle: EUROSTAT, BMELV (123)

Exporte

Die Exporte an **Frischobst** in die Mitgliedstaaten der EU beliefen sich 2012 auf mehr als 16,4 Mill. t. Etwa 4 Mill. t wurden in Drittländer exportiert. Bedeutendster Obstexporteur blieb mit mehr als 6 Mill. t Spanien (**Übersicht 33**).

Die **Frischgemüseexporte** der Mitgliedstaaten in der EU erreichten mehr 11 Mill. t, aber in den Drittländern wurden lediglich 1,8 Mill. t exportiert. Spanien hat 2012 mit einem Anteil von rd. 34 % am innergemeinschaftlichen Handel seine führende Rolle als bedeutendste Gemüseexportation der EU behauptet, die Niederlande folgten mit 29 %. Deutschland war mit rd. 1 % am Drittland- und mit 3,8 % am innergemeinschaftlichen Handel beteiligt (**Übersicht 33**).

Übersicht 33

**EU-Ausfuhr von frischem Obst und Gemüse
in die EU und in Drittländer 2012**

Mitgliedstaat	EU-27		Drittländer		EU-27		Drittländer	
	1000 t	%-Anteil	1000 t	%-Anteil	1000 t	%-Anteil	1000 t	%-Anteil
	Obst, Zitrus- u. a. Südfrüchte, frisch				Gemüse, frisch			
Belgien	1 990	12,1	203	5,0	693	6,2	55	3,0
Bulgarien	21	0,1	12	0,3	32	0,3	1	0,1
Tschechische Republik	196	1,2	1	0,0	81	0,7	0	0,0
Dänemark	33	0,2	5	0,1	37	0,3	9	0,5
Deutschland	629	3,8	47	1,2	421	3,8	17	0,9
Estland	0	0,0	0	0,0	2	0,0	0	0,0
Irland	18	0,1	0	0,0	40	0,4	0	0,0
Griechenland	670	4,1	394	9,7	104	0,9	11	0,6
Spanien	6 124	37,3	706	17,4	3 803	34,0	188	10,3
Frankreich	1 009	6,1	302	7,5	899	8,0	76	4,2
Italien	2 387	14,5	592	14,6	763	6,8	60	3,3
Zypern	29	0,2	21	0,5	4	0,0	0	0,0
Lettland	26	0,2	11	0,3	11	0,1	4	0,2
Litauen	39	0,2	313	7,7	23	0,2	229	12,6
Luxemburg	5	0,0	0	0,0	3	0,0	0	0,0
Ungarn	141	0,9	13	0,3	81	0,7	6	0,3
Malta	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Niederlande	2 176	13,2	202	5,0	3 225	28,9	890	48,9
Österreich	240	1,5	15	0,4	160	1,4	7	0,4
Polen	200	1,2	1 050	25,9	408	3,7	231	12,7
Portugal	244	1,5	50	1,2	189	1,7	3	0,2
Rumänien	35	0,2	4	0,1	36	0,3	2	0,1
Slowenien	35	0,2	99	2,4	48	0,4	25	1,4
Slowakei	36	0,2	3	0,1	11	0,1	0	0,0
Finnland	2	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Schweden	48	0,3	4	0,1	16	0,1	2	0,1
Vereinigtes Königreich	101	0,6	2	0,0	79	0,7	4	0,2
EU-27	16 435	100,0	4 047	100,0	11 172	100,0	1 821	100,0

Quelle: EUROSTAT, BMELV (123)

2.4 Verbrauch, Versorgung und Verbraucherausgaben

2.4.1 Deutschland

Obst und Gemüse

Der **Obstverbrauch** in Deutschland lag im Wirtschaftsjahr 2011/12 (April/März) nach vorläufigen Berechnungen bei 5,9 Mill. t. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Obst hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert und liegt bei 68,2 kg. Nach Einbeziehung der erst später vorliegenden endgültigen Außenhandelsdaten ist noch mit einer Korrektur des Verbrauchs nach oben zu rechnen. Der Selbstversorgungsgrad lag mit 19,8 % über dem des Vorjahres (2010/11: 18,3 %) (**Übersicht 34**).

Übersicht 34

Versorgungsbilanz Obst
Markto stanbau (einschl. Strauchbeerenobst, ohne Zitrusfrüchte)
- 1000 t -

Bilanzposten	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11 ¹⁾	2011/12 ¹⁾	Veränderung 2011/12 gegen 2010/11 in %
Verwendbare Erzeugung	1 146	999	1 039	1 236	1 119	1 226	1 331	1 249	1 350	1 083	1 163	7,4
Einfuhr	7 582	8 117	8 553	7 899	8 751	8 389	8 029	7 716	7 889	7 717	7 370	-4,5
Ausfuhr	2 153	2 570	2 757	2 726	3 100	2 930	3 156	2 888	3 013	2 921	2 625	-10,1
Inlandsverwendung	6 594	6 581	6 814	6 366	6 797	6 679	6 203	6 053	6 206	5 923	5 867	-0,9
Nahrungsverbrauch	6 280	6 270	6 497	6 048	6 478	6 365	5 901	5 745	5 892	5 619	5 573	-0,8
Nahrungsverbrauch kg je Kopf ²⁾	76,2	76,0	78,7	73,3	78,6	77,3	71,8	70,0	72,1	68,8	68,2	-0,9
Selbstversorgungsgrad in %	17,4	15,2	15,2	19,4	16,5	18,4	21,5	20,6	21,8	18,3	19,8	+1,5 % -Punkte

Anm.: Ab dem WJ 2001/02 Methode der Ertragsermittlung geändert, daher nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar.

1) Vorläufig.

2) Einschl. Mengen, die zur industriellen Verarbeitung verwendet werden.

Quelle: BLE, BMELV (123)

Der **Gemüseverbrauch** in Deutschland lag im Wirtschaftsjahr 2011/12 (April/März) nach vorläufiger Berechnung bei 7,798 Mill. t. Der Pro-Kopf-Verbrauch ist um 0,5 kg auf 95,4 kg gestiegen. Nach Einbeziehung der noch nicht vorliegenden endgültigen Außenhandelsdaten dürfte sich der Verbrauch noch etwas erhöhen (**Übersicht 35**). Der Selbstversorgungsgrad lag mit 37,5 % über dem des Vorjahres (35,1 %).

Übersicht 35

Versorgungsbilanz Gemüse (nur Marktanbau)

- 1000 t -

Bilanzposten	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10 ¹⁾	2010/11 ¹⁾	2011/12	Veränderung 2011/12 gegen 2010/11 in %
Verwendbare Erzeugung	2 592	2 540	2 589	2 957	2 856	2 855	3 047	3 129	3 301	3 022	3 240	7,2
Einfuhr	6 242	6 240	6 200	6 063	6 425	6 507	6 576	6 670	6 681	6 963	6 628	-4,8
Ausfuhr	1 047	1 027	1 058	1 105	1 364	1 296	1 366	1 415	1 394	1 379	1 217	-11,7
Inlandsverwendung	7 787	7 753	7 731	7 915	7 917	8 066	8 257	8 384	8 588	8 606	8 651	0,5
Nahrungsverbrauch	7 039	7 010	6 980	7 118	7 122	7 267	7 428	7 540	7 713	7 752	7 798	0,6
Nahrungsverbrauch kg je Kopf ²⁾	85,4	84,9	84,6	86,3	86,4	88,2	90,4	91,8	94,4	94,9	95,4	0,5
Selbstversorgungsgrad in %	33,3	32,8	33,5	37,4	36,1	35,4	36,9	37,3	38,4	35,1	37,5	+2,3 % -Punkte

1) Vorläufig.

2) Einschl. Mengen, die zur industriellen Verarbeitung verwendet werden.

Quelle: BLE, BMELV (123)

Im Einzelnen rangierte der Tomatenverbrauch mit 25,2 kg pro Kopf unverändert in großem Abstand an der Spitze (frische Tomaten und verarbeitete Tomatenprodukte). An zweiter Stelle lagen Speisezwiebeln mit 8,5 kg. Möhren, Karotten und Rote Bete folgen mit 8,0 kg. Dahinter kommen Gurken mit 6,5 kg sowie Weiß- und Rotkohl zusammen mit 5,4 kg (**Übersicht 36**). Die Mengenangaben beziehen sich auf frisches und verarbeitetes Gemüse, wobei die Verarbeitungsprodukte in Frischgewicht umgerechnet wurden. Frischgemüse machte nahezu 63 % des Gesamtverbrauchs aus.

Übersicht 36

Gemüseverbrauch nach Arten je Kopf der Bevölkerung in Deutschland - in kg -

Gemüse	2011/12 ¹⁾
Tomaten	25,2
Speisezwiebeln	8,5
Möhren, Karotten, Rote Beete	8,0
Gurken	6,5
Weiß- und Rotkohl	5,4
Erbsen, Bohnen	2,8
Kopfsalat	2,6
Blumen, Grün-, Rosenkohl und Broccoli	2,4
Wirsing- und Chinakohl, Kohlrabi	2,4
Sellerie, Porree	2,1
Spargel	1,6
Spinat	1,1
Champignons	1,8
Sonstige Gemüse (Dicke Gohnen, Eissalat, Chicorée, Rettich, Radis)	24,7

1) Vorläufig.

Quelle: BLE, BMELV 123

Zierpflanzen

Insgesamt wurden nach Schätzungen der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI) für **Blumen und Pflanzen** in der Bundesrepublik 2012 zu Einzelhandelspreisen rund 8,7 Mrd. € (Vorjahr: 8,6 Mrd. €) ausgegeben (**Schaubilder 19**). Das entspricht einer **Pro-Kopf-Ausgabe** von knapp 106 € (105 €).

Die Zusammensetzung des Marktes für Blumen und Pflanzen zeigt **Schaubild 20**. Den größten Anteil am Marktvolumen haben die **Schnittblumen**. Dieses Marktsegment lag 2012 nach vorläufigen Berechnungen der AMI zu Einzelhandelspreisen in Deutschland bei 3,02 Mrd. €, was einer Pro-Kopf-Ausgabe von 37 Euro entspricht. An zweiter Stelle folgen die **Beet- und Balkonpflanzen** mit 1,94 Mrd. Euro. Pro Kopf entspricht das Ausgaben von rd. 24 Euro.

Schaubilder 19

Gesamtmarkt Zierpflanzen zu Einzelhandelspreisen
- in € -

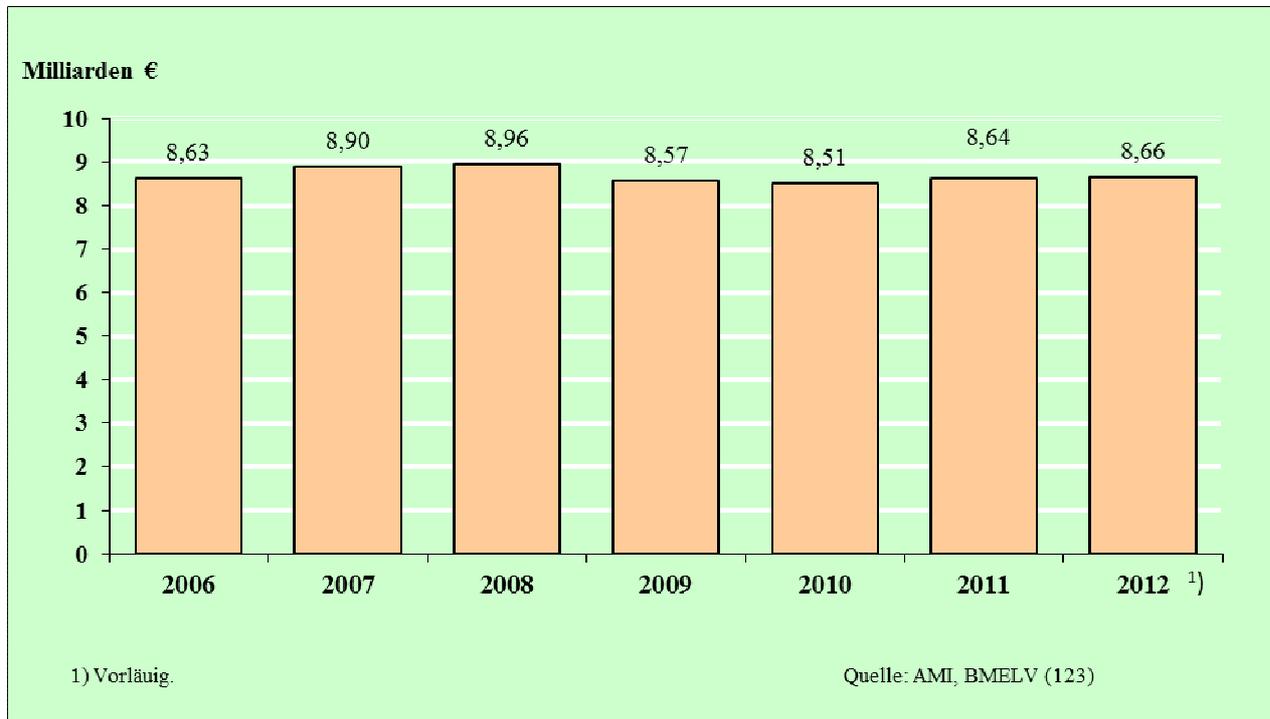
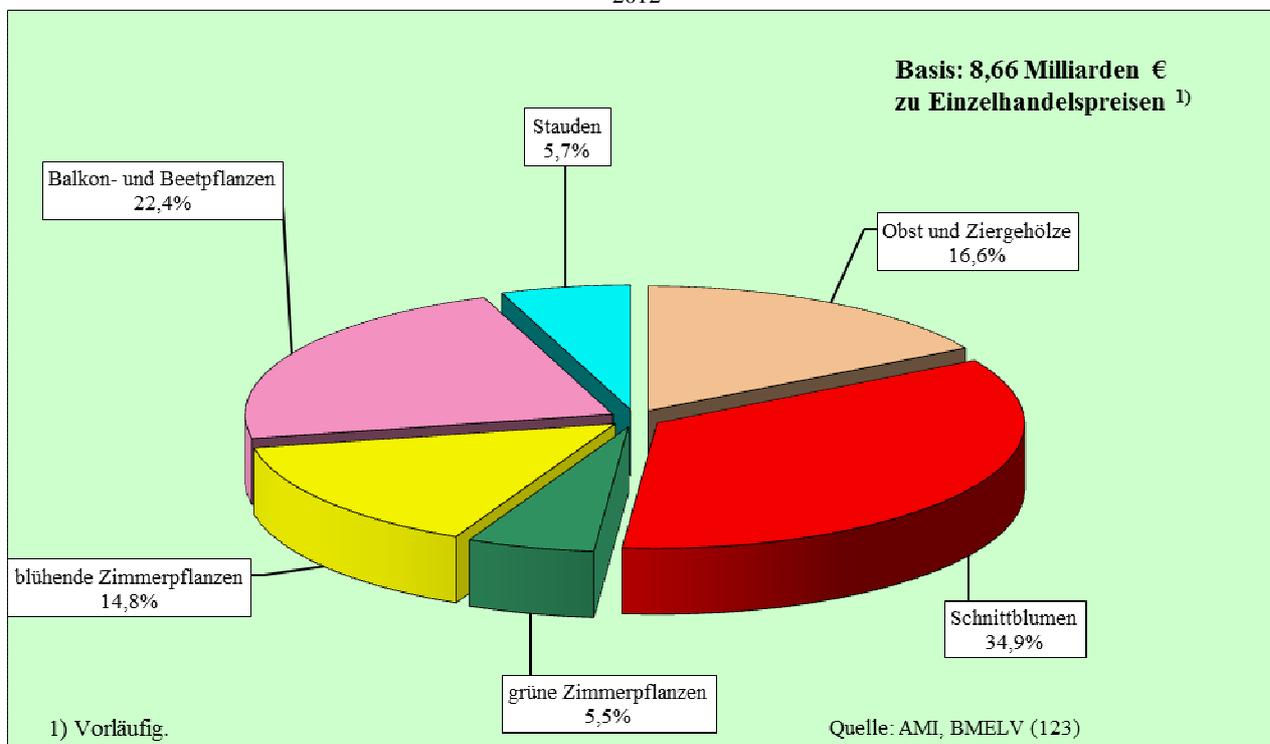


Schaubild 20

Zusammensetzung des Marktes für Blumen und Pflanzen
- 2012 -



2.4.2 Europäische Union

In den Mitgliedstaaten der EU sind die Verzehrsgewohnheiten z.T. sehr unterschiedlich. Aus den vorliegenden - allerdings lückenhaften - Daten über den Verbrauch von frischen Tomaten, Äpfeln und Zitrusfrüchten wird dies deutlich (**Übersichten 37 und 38**).

Übersicht 37

Verbrauch von frischen Tomaten, Äpfel und Zitrusfrüchten je Kopf der Bevölkerung in den EU-Mitgliedstaaten

- kg/Jahr-

Mitgliedstaat	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Belgien	8,2	7,9	.	.	.	24,5	26,0	.	.	.	21,9	4,2	.	.	.
Bulgarien	14,5	.	.	.	.	5,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tschechische Republik	.	.	.	.	8,4	.	.	.	.	12,7	.	.	.	.	23,8
Dänemark	30,5	32,2	.	.	.	49,2	53,5	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland	7,8	7,9	7,9	7,9	8,7	18,0	17,0	17,3	.	18,3	46,5	41,9	48,3	45,2	48,3
Estland	9,9	9,9	12,1	11,6	11,5	25,1	25,2	23,6	16,4	19,5	35,1	36,3	33,8	38,5	35,8
Irland	6,9	7,7	8,9	8,5	7,2	12,8	21,4	13,9	13,8	13,8	115,9	113,7	203,7	162,7	.
Griechenland	57,0	61,9	.	.	.	20,6	26,7	.	.	.	78,1	89,5	.	.	.
Spanien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankreich	13,2	14,0	13,3	12,9	.	24,0	23,9	24,0	20,7	21,4	.	.	.	.	.
Italien	33,8	31,0	15,0	16,9	8,6	19,0	17,5	16,6	19,9	22,5	60,9	62,7	42,0	39,3	40,7
Zypern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lettland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Litauen	4,0	2,5	3,2	2,8	5,3	7,3	6,1	2,4	8,8	4,3	37,6	38,1	38,4	16,3	15,7
Luxemburg	10,0	9,1	7,5	6,3	9,8	21,8	21,3	23,5	20,7	21,8	152,2	177,6	128,4	126,7	99,3
Ungarn	9,1	9,4	9,5	10,8	7,2	20,9	24,5	10,1	21,2	13,2	.	.	7,2	7,0	5,6
Malta	36,8	15,1	14,6	37,9	29,6	20,7	16,0	12,9	17,0	13,6	40,7	26,9	29,2	38,2	24,6
Niederlande	.	.	2,2	2,9	3,1	.	31,2	10,5	46,0	54,4	.	.	10,2	11,7	39,8
Österreich	8,5	8,8	8,8	8,3	8,6	28,0	28,7	29,3	21,7	19,5	13,4	14,2	12,4	13,6	14,5
Polen	6,1	8,5	9,2	9,2	10,1	7,9	0,8	3,8	11,3	16,9	10,1	10,3	11,1	14,9	15,7
Portugal	.	.	.	.	.	.	27,1	26,9	26,5	26,4	.	28,7	28,4	24,5	25,2
Rumänien	13,4	21,9	23,9	22,2	20,1	15,0	13,3	23,6	5,0	6,5	13,7	.	9,1	12,5	12,7
Slowenien	.	.	.	15,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Slowakei	.	.	14,7	15,2	11,0	.	.	11,9	12,8	15,7	11,9	14,6	18,3	16,0	16,5
Finnland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweden	10,0	10,2	10,3	9,7	10,0	21,8	21,9	20,3	17,4	17,3	81,7	70,0	116,9	139,5	85,0
Vereinigtes Königreich	8,6	8,1	.	.	.	11,6	11,6	.	.	.	.	.	.	.	.
EU (27)	288,2	266,0	161,1	198,3	159,2	354,0	413,7	270,5	279,2	317,8	719,8	728,7	737,6	706,6	503,2

¹⁾ Deutschland nur "Marktoftbau".

²⁾ Einschließlich Konserven und Säfte in Frischgewicht.

Quelle: Eurostat, BLE, BMELV (123)

Übersicht 38 gibt einen Gesamtüberblick (**Versorgungsbilanz**) über Erzeugung, Ein- und Ausfuhr, Bestandsveränderungen sowie die Inlandsverwendung von frischen Tomaten, Äpfeln und Zitrusfrüchten in den **Mitgliedstaaten der EU** im WJ 2006/07. Aufgrund fehlender Daten aus einzelnen Mitgliedstaaten sind die Angaben jedoch unvollständig.

noch Übersicht 38

Versorgungsbilanzen für Zitrusfrüchte, frische Tomaten und Äpfel in der EU 2010/11

- 1 000 t -

Mitgliedstaat	Verwendbare Erzeugung	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	+ Ausfuhr-, - Einfuhr- überschuß	Bestands- änderung	Inlands- verwen- dung	darunter: Verbrauch für	
							Futter- zwecke	menschl. Ernährung
Äpfel								
Belgien
Bulgarien
Tschechische Republik
Dänemark
Deutschland	.	663	113	- 550	.	1 289	.	1 289
Estland	.	25	1	- 24	+ 0	26	.	23
Irland	.	57	4	-53	.	68	.	65
Griechenland
Spanien
Frankreich
Italien
Zypern
Lettland
Litauen	.	64	72	+ 8	- 2	16	.	11
Luxemburg	.	9	0	- 9	+ 0	10	.	10
Ungarn	.	46	385	+ 339	+ 0	142	.	131
Malta	.	6	.	.	+ 0	6	.	6
Niederlande
Osterreich	307	79	112	+ 33	.	274	.	154
Polen	.	375	1 301	+ 926	.	933	.	933
Portugal	192	85	22	- 63	- 2	257	.	249
Rumänien	+ 553	65	69	+ 3	+ 40	204	.	169
Slowenien	.	.	.	+ 0	.	.	.	.
Slowakei	+ 45	51	18	- 33	+ 0	+ 78	.	+ 63
Finnland
Schweden	.	171	2	- 169	+ 0	192	.	177
Vereinigtes Königreich
EU (15)
EU (27)

1) Mitgliedstaaten gesamte Ein- und Ausfuhr; EU nur Ein- und Ausfuhr aus Drittländern.

2) Einschließlich Konserven und Säfte in Frischgewicht.

3) Deutschland nur Marktobstanbau.

Quelle: Eurostat, BLE, BMELV (123)

2.5 Preise, Löhne, Energie

Preise

Im Wirtschaftsjahr 2011/12 stiegen die Erzeugerpreise für **landwirtschaftliche Produkte insgesamt** in Deutschland weiter an. Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einer Erhöhung des Erzeugerpreisindex (Basis: 2005 = 100) um fast 6 %. Der Index für **pflanzliche Produkte** stieg um 3,5 %. Rückläufig waren dagegen die Preise für Äpfel (- 15,9 %). Gestiegen sind die Preise für Gemüse, Blumen und Zierpflanzen (**Übersicht 39, Schaubild 21**). Auf der anderen Seite mussten die Betriebe für den Einkauf von Betriebsmitteln mehr bezahlen: der Index stieg gegenüber 2010/11 um 5,5 %. Seit 2000/01 verteuerten sich die Betriebsmittel jährlich um 3,6 % (**Übersicht 39**).

Übersicht 39

Preisindizes¹⁾ in Deutschland

Wirtschaftsjahr	Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte - 2005 = 100 -						landwirtschaftliche Betriebsmittel 2005 = 100	
	insgesamt	darunter						
		pflanzliche Produkte	Obst	darunter		Gemüse		Pflanzen und Blumen
				Äpfel				
2000/01	106,2	104,7	100,6	103,9	114,5	95,7	95,2	
2001/02	107,2	111,3	116,6	125,4	103,2	98,5	96,1	
2002/03	100,7	106,2	125,0	134,6	95,1	102,3	95,7	
2003/04	104,7	117,9	126,1	132,4	99,1	100,9	98,1	
2004/05	100,7	100,5	100,2	106,0	91,1	99,8	99,3	
2005/06	101,1	102,9	116,3	111,7	111,5	105,9	101,9	
2006/07	109,3	123,7	123,5	126,2	115,6	104,1	107,0	
2007/08	125,2	136,2	138,4	141,4	122,8	107,9	119,9	
2008/09	113,6	122,9	117,8	139,5	99,8	101,2	125,5	
2009/10	102,5	104,7	85,4	110,4	105,3	102,2	118,4	
2010/11	123,3	136,1	110,5	150,3	116,4	105,3	128,2	
2011/12	130,2	140,8	105,9	126,4	121,8	107,3	135,3	
2011/12 ± % gegen								
2000/01 ²⁾	2,1	3,0	0,5	2,0	0,6	1,2	3,6	
2010/11	5,6	3,5	-4,2	-15,9	4,6	1,9	5,5	

¹⁾ Ohne Umsatzsteuer.

²⁾ Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinsseszins.

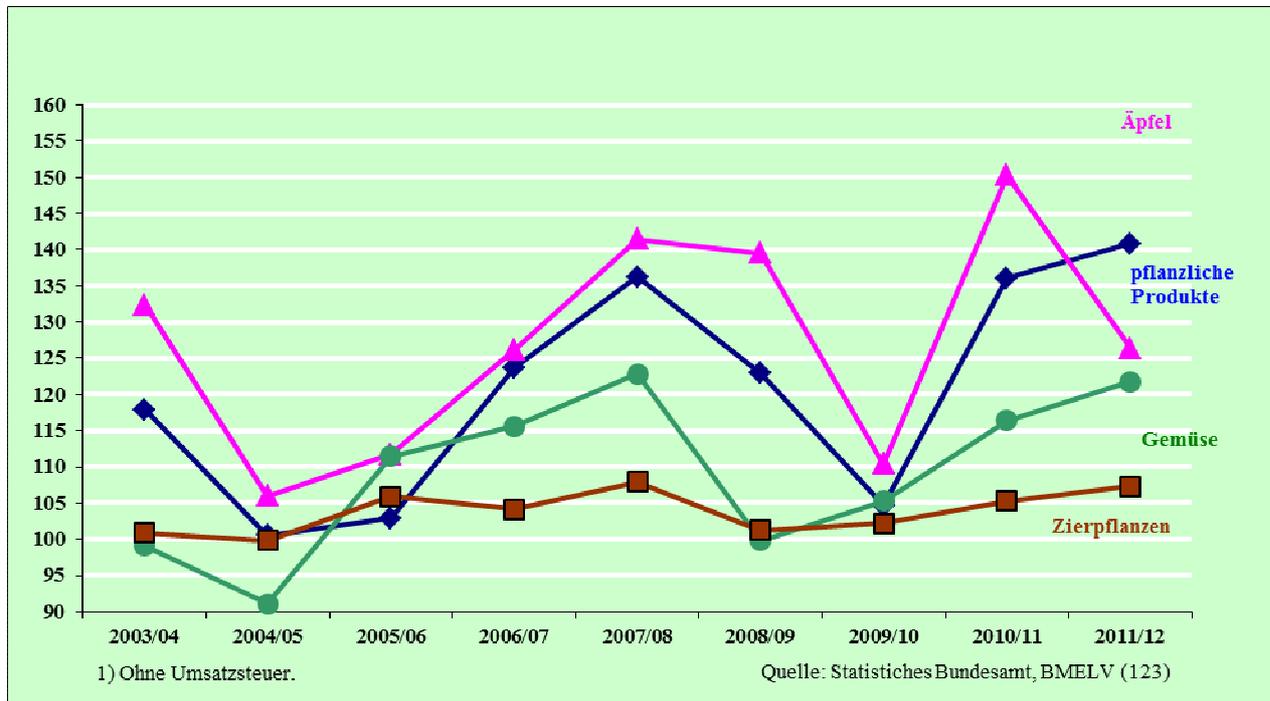
Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Für **Baumschulerzeugnisse** ergab sich bei den Preismesszahlen für das Wirtschaftsjahr 2011/12 ein leichter Anstieg um 0,3 %. Der Index für **Schnittblumen und Topfpflanzen** stieg um 1,9 % (**Übersicht 40**).

Schaubild 21

Entwicklung ausgewählter Preisindizes¹⁾

- 2005 = 100 -



Übersicht 40

Preismesszahlen für Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen¹⁾
aus dem Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Deutschland

- 2005 = 100 -

Erzeugnis													2011/12 ± % gegen	
	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Dez. 2012	2001/02 ²⁾	2010/11
Pflanzen und Blumen	98,5	102,3	100,9	99,8	105,9	104,1	107,9	101,2	102,2	105,3	107,3	109,6	0,9	1,9
Schnittblumen	96,6	104,2	99,0	98,5	114,9	114,0	118,3	91,1	93,3	102,0	108,5	112,2	1,2	6,4
Topfpflanzen	102,2	107,8	107,3	102,3	103,5	98,7	103,8	103,3	103,5	105,6	106,9	111,4	0,5	1,2
Baumschulerzeugnisse	98,0	97,3	97,8	100,1	102,4	103,0	105,2	104,7	105,7	106,7	107,0	107,0	0,9	0,3

¹⁾ Ohne Umsatzsteuer.²⁾ Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinsszins.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Löhne

Die durchschnittlichen Bruttostundenlöhne der ganzjährig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden im Rahmen der Verdiensterhebungen in der Landwirtschaft nach dem Verdienststatistikgesetz für den Monat September durchgeführt. Bis 2006 wurden die Verdiensterhebungen u.a. für den Wirtschaftsbereich Gartenbau jährlich durchgeführt. Danach werden nur noch alle vier Jahre Daten erhoben, erstmals wieder für 2010. Da in dieser vierjährigen Erhebung auch eine neue Wirtschaftszweigsystematik angewandt wird, sind die Ergebnisse nicht mit denen aus früheren Jahren vergleichbar. Bei den für 2010 nachgewiesenen Wochen- und Monatsarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttomonatsverdiensten handelt es sich um Durchschnittsangaben je Arbeitnehmer/-in.

Sie werden als individuelle Angabe für einzelne Beschäftigte aus der betrieblichen Abrechnung erhoben. Die Arbeitnehmer/-innen werden nach Beschäftigungsgruppen (qualifizierte Beschäftigte, Landarbeiter/-innen und nichtqualifizierte Beschäftigte) sowie nach dem Geschlecht unterschieden (**Übersicht 41**).

Übersicht 41

Durchschnittliche Bruttoverdienste und Struktur der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer nach Beschäftigungsgruppen im Wirtschaftszweig Pflanzenproduktion im September 2010

Beschäftigungsgruppe	Deutschland			Früheres Bundesgebiet			Neue Länder		
	Personen	Bruttoverdienst		Personen	Bruttoverdienst		Personen	Bruttoverdienst	
		je Std.	je Monat		je Std.	je Monat		je Std.	je Monat
	%	€		%	€		%	€	
Anbau einjähriger Pflanzen (A01.1) Arbeitnehmer insgesamt									
Qualifizierte Beschäftigte	6,8	14,91	2 732	5,0	15,65	2 814	7,5	14,71	2 710
Landarbeiter	15,3	9,29	1 783	7,7	12,28	2 288	18,2	8,81	1 698
Nichtqualifizierte Beschäftigte	4,4	8,96	1 680	8,7	9,42	1 725	2,7	8,39	1 623
Insgesamt	26,5	10,64	2 010	21,5	11,89	2 182	28,5	10,28	1 959
Betriebe mit Baumschulen sowie Anbau von Pflanzen (A01.3) Arbeitnehmer insgesamt									
Qualifizierte Beschäftigte	3,2	15,37	2 717	9,7	16,26	2 878	0,6	9,97	1 743
Landarbeiter	7,0	10,44	1 827	18,5	11,60	2 035	2,4	6,80	1 183
Nichtqualifizierte Beschäftigte	7,3	9,29	1 604	24,1	9,48	1 634	0,7	6,65	1 171
Insgesamt	17,5	10,88	1 896	52,2	11,51	2 006	3,7	7,32	1 277

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Energie

Die seit Jahren zu beobachtende Verteuerung von Energie - in 2009 durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise unterbrochen – setzte sich auch 2012 fort. Der Preisindex der Einkaufspreise für **Energie- und Schmierstoffe** (Basis: 2005 = 100) stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,2 % an. Wie im Vorjahr gab es den größten Preissprung auch 2012 beim **Heizöl** (+8,9 %-Punkte). Für Gas musste 2012 ebenfalls mehr bezahlt werden, der Index stieg um 5,5 % (**Übersicht 42**).

Übersicht 42

Preisentwicklung der wichtigsten Energiearten

Deutschland

- 2005 = 100 -

Gliederung	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Energie- und Schmierstoffe insgesamt ¹⁾	109,0	125,3	110,0	117,4	132,4	139,3
darunter:																	
Leichtes Heizöl ²⁾	41,9	77,0	72,4	65,8	68,3	76,0	110,9	109,3	143,8	99,7	122,2	152,2	165,7
Gas ²⁾	64,2	74,6	90,4	85,3	89,6	90,5	117,6	121,0	131,8	129,8	118,7	124,2	131,0
Dieselmotorenstoff ³⁾	38,7	55,3	65,2	47,4	51,5	76,2	77,1	77,2	81,8	87,3	104,6	106,8	122,8	97,3	110,9	128,5	134,8
Superbenzin ²⁾	65,0	83,2	83,7	85,7	89,5	93,2	105,6	109,7	114,4	104,7	115,8	126,9	134,3
Elektr. Strom ¹⁾	47,8	55,0	75,7	82,5	87,8	80,8	84,0	87,8	92,2	95,9	104,0	110,9	118,6	126,0	130,0	139,5	143,5

1) Aus dem Index der Einkaufspreise landw. Betriebsmittel, ohne Umsatzsteuer. 2) Aus dem Verbraucherpreisindex. 3) Abgabe an Großverbraucher; aus dem Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

2.6 Maßnahmen der EU auf den Märkten für Obst und Gemüse

Erzeugerorganisationen (EO) in Deutschland

Die Erzeuger von Obst und Gemüse haben die Möglichkeit, sich zusammenzuschließen und als Erzeugerorganisation (EO) nach der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 anerkennen zu lassen. Die Vermarktung ihrer Erzeugnisse erfolgt dann über die jeweilige Erzeugerorganisation. Dieser Konzentration auf der Erzeugerseite kommt große Bedeutung zu, zumal Maßnahmen auf den Märkten für Obst und Gemüse vornehmlich bei den EOn ansetzen.

Anfang des Jahres 2013 waren 31 (33 EOn im Jahre 2011) Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse nach der Gemeinsamen Marktorganisation anerkannt (**Schaubild 22**). Zwar gab es keine Vereinigungen von Erzeugerorganisationen (VEO) mit Sitz in Deutschland, eine der deutschen EO war jedoch Mitglied in einer länderübergreifenden VEO, die ihren Sitz in Belgien hat.

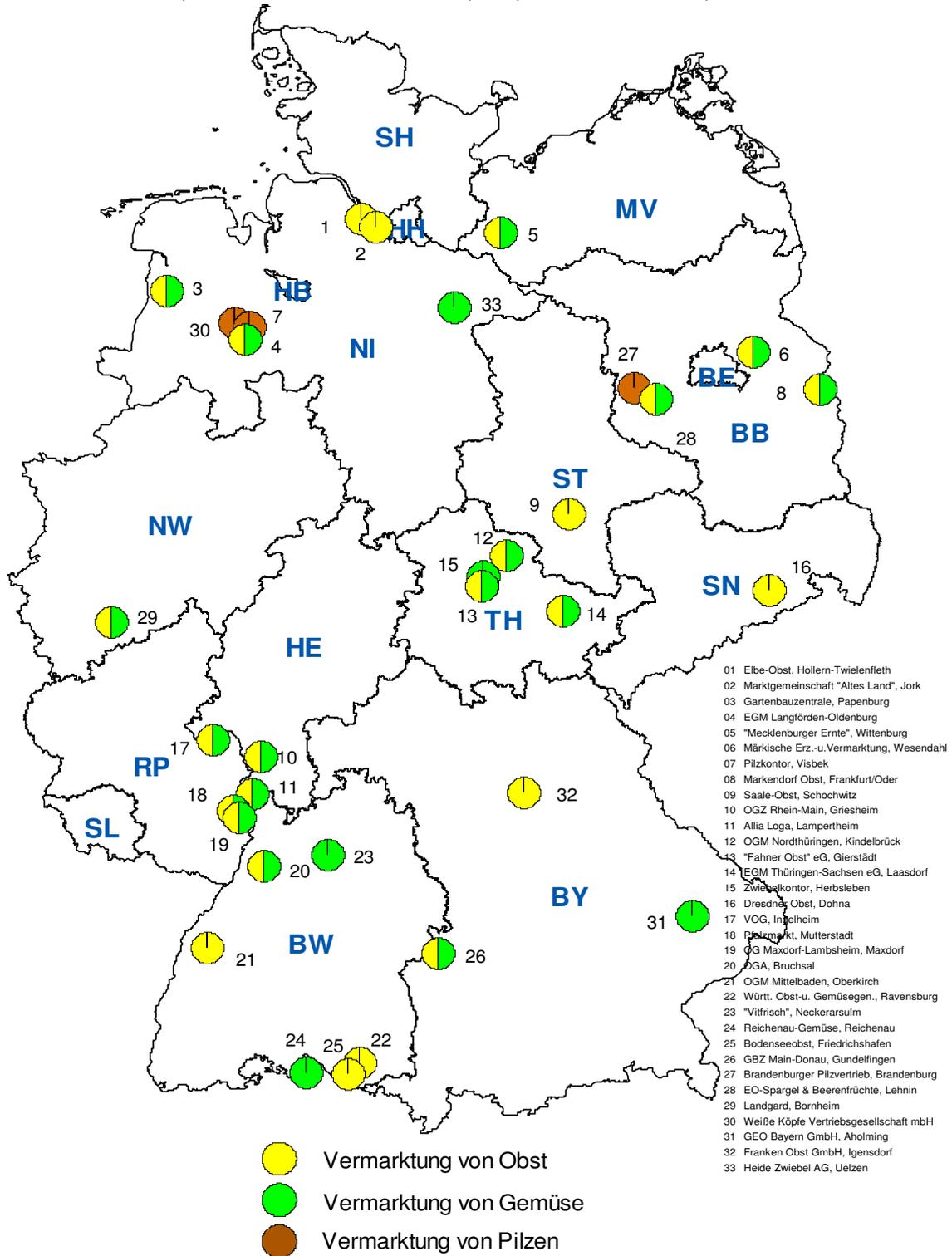
Die anerkannten Erzeugerorganisationen können sogenannte operationelle Programme (OP) auflegen und für die im Rahmen dieser OP durchgeführten Maßnahmen eine finanzielle Förderung der EU erhalten. Die Finanzierung dieser Programme erfolgt über die Einrichtung eines Betriebsfonds (BF) bei der jeweiligen EO, der anteilig durch Erzeugerbeiträge und die gemeinschaftliche Beihilfe gespeist wird. Grundsätzlich darf der Anteil der Gemeinschaft zum BF maximal 50 % betragen. Im Übrigen orientiert sich die Höhe der Beihilfe am Wert der vermarkteten Erzeugung (WVE) der EO in einem bestimmten Referenzzeitraum, wobei eine Höchstgrenze von 4,1 bzw. 4,6 % dieses Wertes nicht überschritten werden darf.

Im Jahr 2011 haben von 33 EOn 31 EOn ein solches OP durchgeführt und über die deutschen Behörden abgerechnet; eine weitere EO hat ihr OP über die oben erwähnte VEO mit Sitz in Belgien abgewickelt. Die in Deutschland von den EOn produzierten Werte der vermarkteten Erzeugnisse lag zwischen 3,5 Mio und 103 Mio. €. Im Schnitt lag der Wert der vermarkteten Erzeugnisse bei rund 37,5 Mio €. Die für die EOn ausgezahlte Beihilfe lag in Deutschland bei 38,05 Mio. € (**Schaubild 23**). Die den Erzeugerorganisationen für das Durchführungsjahr 2011 genehmigten Ausgaben umfassten einen Gesamtbetrag von 84,9 Mio €.

2011 betrug der Wert der vermarkteten Erzeugung aller EOn in Deutschland rund 1,24 Mrd. €. Während der Wert der Gesamterzeugung seit 2007 kontinuierlich rückläufig war, steigerte sich der Wert der Erzeugung von über EOn vermarkteten Produkte stetig. Die Menge der von Erzeugerorganisationen vermarkteten Erzeugung belief sich 2011 auf rund 1,75 Mio. t gegenüber 1,77 Mio. t in 2010.

Schaubild 22

Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse (anerkannt nach VO (EG) Nr. 2200/96)



BB:

DE-0077 Märkische Erzeuger- und Vermarktungsorganisation:



DE-0100 Spargel und Beerenfrüchte:



DE-0083 Markendorf Obst e.G.:



DE 0099 Brandenburger Pilzvertrieb:

**BW:**

DE 0002 Obst- und Gemüse- Absatzgenossenschaft Nordbaden e.G.:



DE 0005 Marktgemeinschaft Bodensee e.G.:



DE 0010 Reichenau Gemüse:



DE 0012 WOG Württembergische Obst- und Gemüse- Raiffeisen e.G.:



DE 0013 „Vitfrisch“ Gemüsevertrieb e.G.:

**BY:**

DE 0018 Gartenbauzentrale Main Donau:



DE 106 GEO Gurkenerzeugerorganisation:



DE 107 Frankenobst GmbH:

**HE:**

DE 0032 Obst- und Gemüsezentrale Rhein-Main e.G.:



DE 0095 Allia Loga GmbH:

**MV:**

DE-0061 Mecklenburger Ernte:

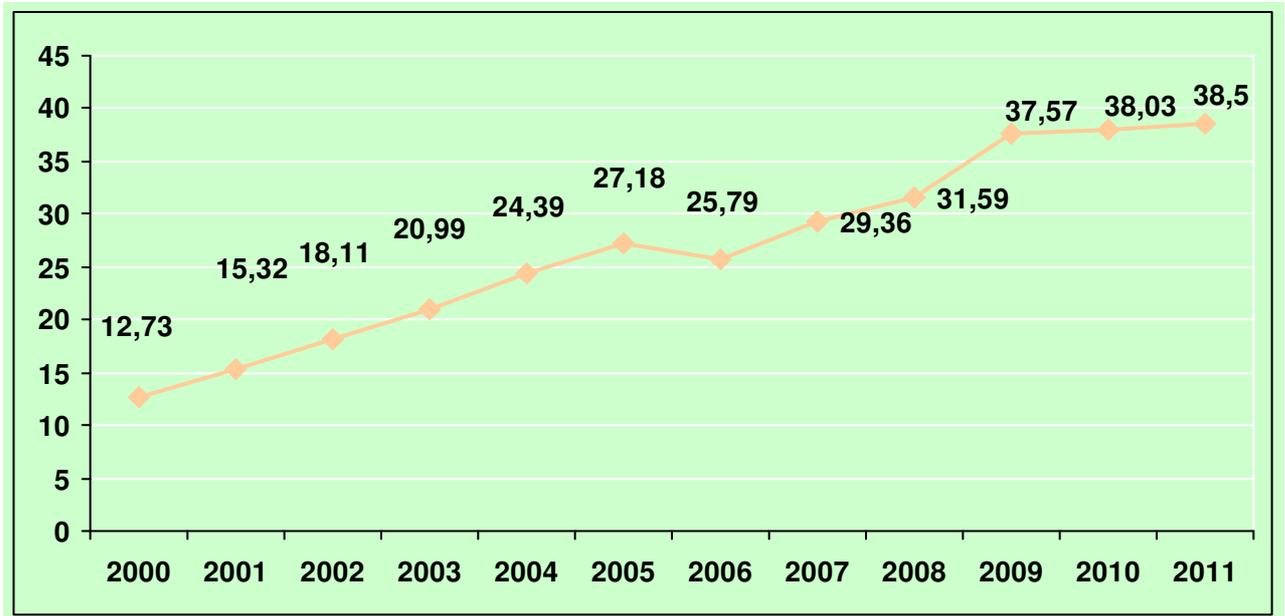


NI:DE 0040 Gartenbauzentrale Papenburg e.G.: DE 0041 Elbe Obst r.V.: DE 0081 Pilzkontor GmbH: DE 0038 Erzeugergroßmarkt Langförden GmbH: DE 105 Weisse Köpfe Vertriebsgesellschaft mbH: DE 108 Heide Zwiebel: **RP:**DE 0053 Vereinte Großmärkte: DE 0055 OGM Maxdorf: DE 0057 Pfalzmarkt für Obst und Gemüse: **ST:**DE 0066 Saale Obst e.G.: **SN:**DE-0068 Dresdner Obst e.G.: **TH:**DE 0064 O.u.G. Nordthüringen e.G.: DE 0065 Fahner Obst e.G.: DE 0071 Erzeugergroßmarkt Thüringen Sachsen Spreewald e.G.: DE 0098 Mitteldeutsches Zwiebelkontor: 

Schaubild 23

Ausgezählte Beihilfen an Erzeugerorganisationen (Stand 2011)

- in Mio. € -



Quelle: BLE

Operationelle Programme

Die einzelnen im Rahmen der operationellen Programme durchgeführten Maßnahmen und die dabei getätigten Ausgaben werden einer der Kategorien

- Aktionen zur Produktionsplanung,
- Aktionen zur Verbesserung bzw. Erhaltung der Produktqualität,
- Aktionen zur Verbesserung des Vermarktungsniveaus,
- Forschung und Versuchslandbau,
- Ausbildungsaktionen und/oder Aktionen zur Verbesserung des Zugangs zu Beratungsdiensten,
- Maßnahmen für Krisenprävention und Krisenmanagement,
- Umweltaktionen und
- sonstige Aktionen

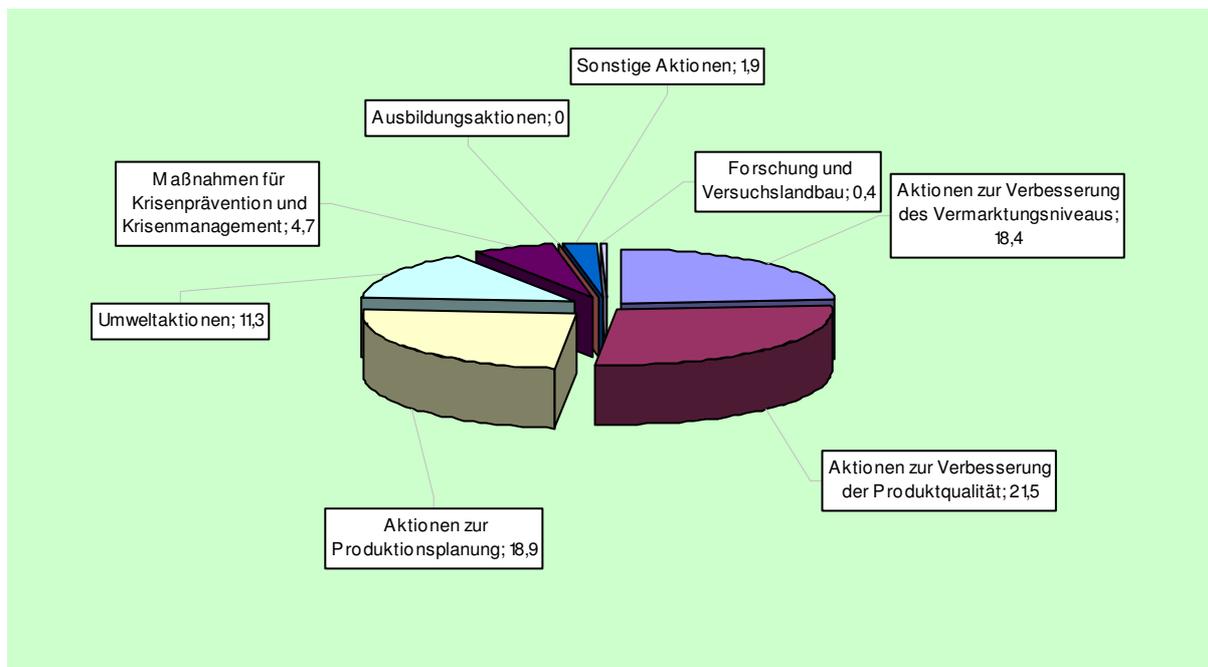
zugeordnet. Innerhalb dieser Kategorien erfolgt eine weitere Aufgliederung in speziellere Arten von Maßnahmen. Häufig berühren die durchgeführten Maßnahmen jedoch mehrere der einzelnen Aspekte, sodass die Einordnung der Ausgaben in eine der Kategorien mitunter Probleme bereiten kann.

Im Jahr 2011 wurden für die über die Betriebsfonds finanzierten Maßnahmen im Rahmen der OP Ausgaben von insgesamt etwa 77,1 Mio. € getätigt. Im Vorjahr lagen die Ausgaben bei 78,24 Mio. €. Mit einem Betrag von 21,5 Mio. € entfiel im Jahr 2011 fast ein Drittel aller Ausgaben (27,9 %) auf Maßnahmen im Rahmen der Produktqualität, wobei der Erwerb von Anlagegütern im Vordergrund stand. Auch bei der Aktion „Verbesserung bzw. Erhaltung der Produktionsplanung“ (90,6 %) und „Verbesserung des Vermarktungsniveaus“ mit 72,3% Anteil an dieser Aktion hatte der Erwerb von Anlagegütern die größte finanzielle Bedeutung. Auf die Kategorie Umweltaktionen entfielen 14,7 %, obwohl diese Aktion vorgeschrieben ist. Auf die Aktion Krisenprävention und -management entfielen 6,1 % der Ausgaben (**Schaubild 24**).

Schaubild 24

Ausgaben im Rahmen der Betriebsfonds (Stand 2011)

- in Mio. € -



Quelle: BLE

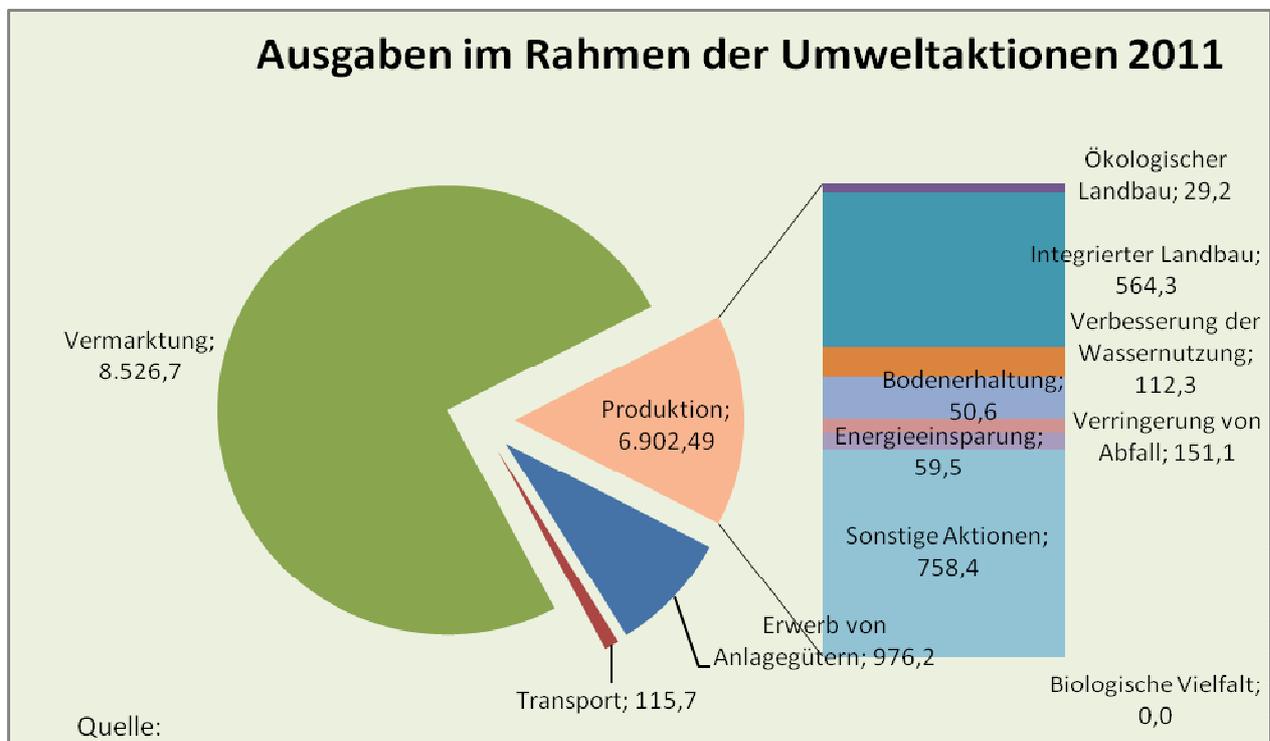
Umweltmaßnahmen in den Operationellen Programmen der EO

Umweltmaßnahmen sind zwingender Inhalt der von den EO durchgeführten OP. Dabei erfolgt eine Unterscheidung zwischen den Kategorien Erwerb von Anlagegütern und andere Formen des Erwerbs von Anlagegütern, einschließlich Miete, Pacht und Leasing sowie Sonstige Umweltmaßnahmen. Letztgenannte Kategorie wird wiederum in spezielle Bereiche unterteilt (**Schaubild 25**).

Schaubild 25

Ausgaben für Umweltmaßnahmen (Stand 2011)

- 1 000 € -



Quelle: BLE

Erzeugerorganisationen (EOen) und Vereinigungen von EOen (VEOen) in der EU

Im Jahr 2009 (neuere Zahlen lagen bis zum Redaktionsschluss nicht vor) waren gemeinschaftsweit 1.620 EOen und 34 VEOen nach der Gemeinsamen Marktorganisation anerkannt. Der Wert der vermarkteten Erzeugung (WVE) belief sich für Obst und Gemüse insgesamt auf etwa 47 Mrd. € in der EU. Mit fast 11 Mrd. € oder in etwa 24 % des gesamten WVE liegt Spanien an der Spitze, gefolgt von Italien mit einem Wert von mehr als 10 Mrd. € sowie Frankreich mit fast 6 Mrd. €. Die drei Länder erzeugen zusammen mehr als die Hälfte des WVE in der Gemeinschaft. Nach Griechenland auf Rang 4 mit 3,1 Mrd. € und Rumänien mit 2,5 Mrd. € liegt Deutschland mit 2,3 Mrd. € auf Rang 6 (**Übersicht 43**) der Mitgliedsstaaten.

Der Wert der 2009 von EOen/ VEOen vermarkteten Erzeugung erreichte in der EU fast 20 Mrd. €, eine geringfügige Steigerung gegenüber dem Vorjahr, obwohl der Gesamtwert der vermarkteten Erzeugung gegenüber dem Vorjahr um 11 % sank. Damit stammen mehr als 43 % des vermarkteten Obst und Gemüses von EOen/VEOen, im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 37 %. Dabei fällt auf, dass der Organisationsgrad der Erzeuger in EOen/VEOen in den Mitgliedsstaaten stark schwankt. In den Niederlanden ist er mit 100 % und in Belgien mit 87 % sehr hoch, aber auch in Irland, Italien, Schweden und Dänemark erreicht der Organisationsgrad jeweils Werte von über 50 %. Deutschland konnte seinen Anteil der organisierten Erzeuger von etwa einem Drittel bis auf fast die Hälfte aller Erzeuger im Jahre 2009 steigern.

In den neuen Mitgliedsstaaten ist der Organisationsgrad mit Ausnahme von Tschechien durchweg niedriger als in den alten Mitgliedsstaaten. Viele neue Mitgliedsstaaten konnten sich in den letzten Jahren jedoch stärker organisieren. In Rumänien jedoch, wo die Obst- und Gemüseproduktion einen durchaus bedeutenden Umfang aufweist, liegt der Organisationsgrad lediglich bei 2,9 %. Estland, Litauen, Slowenien und Luxemburg haben keine Erzeugerorganisationen zugelassen und unterliegen deshalb nicht der Berichtspflicht gegenüber der Kommission.

Übersicht 43

**Wert der vermarkteten Erzeugung (WVE) von Obst und Gemüse insgesamt,
der EOen/VEOen, sowie Organisationsgrad der EOen/VEOen
in den Mitgliedstaaten der EU**

Mitgliedstaat	2007			2008			2009		
	WVE insgesamt	WVE der EO/ VEO	Organisationsgrad	WVE insgesamt	WVE der EO/ VEO	Organisationsgrad	WVE insgesamt	WVE der EO/ VEO	Organisationsgrad
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Belgien	1.170	1.006	86,0	1.100	1.047	95,2	1.106	962	87,0
Bulgarien	510	2	0,3	500	3	0,6	298	2	0,7
Tschechische Republik	116	45	39,2	125	46	36,5	99	49	49,0
Dänemark	202	112	55,6	223	132	59,1	202	111	55,2
Deutschland	3.053	1.012	33,2	2.486	1.019	40,9	2.308	1.091	47,3
Griechenland	3.007	367	12,2	3.118	439	14,1	3.084	369	12,0
Spanien	11.084	5.294	47,8	11.465	4.753	41,5	10.979	5.368	48,9
Estland	38	0	0	41	0	0	31	0	0
Frankreich	5.974	2.791	46,7	6.047	2.836	46,9	5.771	2.648	45,9
Irland	226	187	82,4	230	164	71,2	238	139	58,1
Italien	11.680	4.407	37,7	11.940	4.760	39,9	10.275	5.361	52,2
Zypern	170	39	22,9	177	25	13,9	184	38	20,8
Luxemburg	6	0	0	5	0	0	5	0	0
Litauen	105	0	0	108	0	0	77	0	0
Lettland	54	0,9	1,7	50	2	4,0	44	9	20,5
Ungarn	724	117	16,2	786	156	19,8	719	135	18,8
Malta	35	10	29,5	39	13	34,7	37	10	26,2
Niederlande	2.671	2.487	93,1	2.677	2.603	97,2	2.241	2.345	100
Österreich	572	166	29,0	602	177	29,5	563	170	30,2
Polen	2.131	81	3,8	2.397	147	6,2	1.673	195	11,6
Portugal	1.456	192	13,2	1.552	253	16,3	1.514	271	17,9
Rumänien	2.739	4	0,2	3.289	20	0,6	2.488	72	2,9
Slowenien	111	0	0	133	0	0,0	122	0	0,0
Slowakei	134	8	5,7	113	9	7,7	145	11	7,4
Finnland	327	49	15,0	396	52	13,2	405	57	13,9
Schweden	218	111	50,9	221	125	56,8	195	114	58,4
Vereinigtes Königreich	2.196	855	38,9	2.030	647	31,9	1.819	595	32,7
EU-gesamt	50.433	19.343	38,4	52.367	19.427	37,1	46.600	20.119	43,2

Quelle: EU-Kommission

Operationelle Programme in der EU

Im Rahmen der Betriebsfonds sind von den EOen/VEOen im Jahr 2009 rund 1,34 Mrd. € (inkl. Anteil EU-Beihilfe) oder 6,6 % des WVE der EOen/VEOen für Operationelle Programme ausgegeben worden. Der Anteil der Ausgaben für OP an dem WVE der EOen/VEOen liegt besonders hoch in Belgien und Ungarn, aber auch Österreich, Irland, die Niederlande und Großbritannien erzielen hohe Prozentsätze. Hieraus lässt sich der Schluss ziehen, dass diese Länder die Gemeinschaftsbeihilfe effizient ausnutzen. Deutschland liegt mit einem Wert von 6,9 % oberhalb des Durchschnitts der Mitgliedsstaaten (**Übersicht 44**).

Übersicht 44

Ausgaben für operationelle Programme der EU-Mitgliedstaaten

- 2009 -

Mitgliedstaat	WVE der EO/ VEO	Ausgaben für OP (Anteil EO/ VEO und Beihilfe)	Anteil an WVE
	Mio €	Mio. €	%
Belgien	962,1	94,0	9,8
Tschechische Republik	48,5	0,7	1,4
Dänemark	111,4	0,7	6,1
Deutschland	1.090,7	75,5	6,9
Griechenland	369,3	20,1	5,5
Spanien	5.367,5	326,4	6,1
Frankreich	2.647,8	153,4	5,8
Irland	138,5	11,8	8,5
Italien	5.361,0	348,9	6,5
Zypern	38,2	1,5	3,9
Ungarn	135,0	12,3	9,1
Malta	9,7	0,4	4,1
Niederlande	2.345,4	200,6	8,6
Österreich	169,9	12,2	7,2
Polen	194,8	0,6	0,3
Portugal	270,9	18,3	6,8
Rumänien	71,8	0,4	0,6
Slowakei	10,7	0,6	5,6
Finnland	56,5	2,6	4,6
Schweden	113,9	7,5	6,6
Vereinigtes Königreich	594,7	48,4	8,1
EU-gesamt	20.119,0	1.336,7	6,6

Quelle: EU-Kommission

Im Vergleich zum Vorjahr zeigen die aufgeführten Zahlen folgender Mitgliedstaaten steigende Tendenz: Deutschland, Italien, Ungarn, Portugal, Rumänien und Finnland, während die Zahlen von Belgien, Dänemark, Irland, Schweden und Großbritannien abnehmende Tendenz haben.

Marktrücknahmen

Gemäß der nationalen Verordnung zur Durchführung der gemeinsamen Organisation der Agrarmärkte im Sektor Obst und Gemüse vom 16.06.2008 werden in Deutschland Marktrücknahmen zur Krisenprävention und zum Krisenmanagement im Rahmen der Operationellen Programme nicht gefördert.

Einfuhrregelungen

Der Außenhandel im Sektor Obst und Gemüse ist lizenzrechtlich weiterhin liberalisiert. Ein- und Ausfuhrlicenzen sind grundsätzlich nicht mehr notwendig. Eine Lizenzpflicht besteht derzeit lediglich noch zur Einfuhrüberwachung bei Knoblauch und Knoblauchserzeugnissen sowie für die Verwaltung der Einfuhrzollkontingente für Knoblauch und Zuchtpilzkonserven.

Die Verwaltung dieser Kontingente gestaltet sich durch die komplizierten Regelungen über die Dokumentenprüfungen und Referenzmengenberechnungen nach wie vor aufwändig. Die Anzahl der zu bearbeitenden Lizenzen und der Aufwand für die Bearbeitung der Anträge für Einfuhrlicenzen bewegt sich für die o.g. Erzeugnisse unverändert auf relativ hohem Niveau.

Im Rahmen der Gemeinsamen Marktorganisation für Obst und Gemüse ermöglicht das Entrypreissystem den Schutz der europäischen Erzeuger vor preisaggressiven Angeboten aus Drittländern. Die Funktionsweise dieses Systems ist gekennzeichnet durch das Auslösen des maximalen Zolltarifäquivalentes, wenn die Einfuhrpreise der Drittlandsware die Schwelle von 92 % des Entrypreises unterschreiten. Das maximale Zolltarifäquivalent ist ein vergleichsweise hoher Mengenzoll, der dem bei der Einfuhr erhobenen Wertzoll hinzugefügt wird und dadurch die aus Drittländern stammenden Produkte deutlich verteuert.

Im Jahr 2012 bewegten sich hauptsächlich die Einfuhrpreise von Tomaten unterhalb der 92%-Schwelle des Entrypreises. Die türkischen Erzeugnisse unterschritten diese signifikante Marke häufiger im Zeitraum von Mitte März bis Mitte April, die marokkanischen Produkte hingegen ausschließlich im Monat April. Dabei waren die Importe aus der Türkei wie im vorangegangenen Jahr oft etwas teurer als die aus Marokko. Um den Monatswechsel März/April gelangten mehrere Sendungen von Gurken aus der Türkei nach Deutschland, die um mehr als 8 % vom Entrypreis nach unten abwichen. Im März trafen aus Ägypten einige Abladungen von Orangen ein, die den Zolltarifäquivalent auslösenden Wert unterliefen. Von Ende Juli bis in die erste September-

Dekade hinein lagen die Einfuhrpreise diverser Pflaumen mit Herkunft Balkan ebenfalls in einem Bereich unter 92 % des Entpreises. Insgesamt gesehen gab es im Jahr 2012 erheblich weniger Unterschreitungen als im Jahr 2011.

Sonstige Maßnahmen

Im Jahr 2012 wurden im Binnenmarkt folgende Informations- und Absatzförderprogramme für Obst und Gemüse sowie für lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels durchgeführt:

Vertragspartner: 5 am Tag e.V.

Vertragslaufzeit: 3 Jahre (28.10.2011 bis 27.10.2014)

Maßnahme: Programm zur Steigerung des Verzehrs von Obst und Gemüse zur Weiterentwicklung der

Kampagne „5 am Tag - Obst und Gemüse" mit dem Slogan „Einfach gut leben"

Gesamtkosten: 1.200.000,00 €

Vertragspartner: 5 am Tag e.V.

Vertragslaufzeit: 3 Jahre (30.01.2012 bis 29.01.2015)

Maßnahme: Förderprogramm für frisches Obst und Gemüse

Gesamtkosten: 1.440.000,00 €

Vertragspartner: Stars for Europe GbR

Vertragslaufzeit: 3 Jahre (14.07.2011 bis 13.07.2014)

Maßnahme: Förderprogramm für Weihnachtssterne mit dem Slogan „Stars for Europe - Sterne verbinden“

Gesamtkosten: 2.126.834,11 €

Vertragspartner: QS GmbH

Vertragslaufzeit: 3 Jahre (26.09.2011 bis 25.09.2014)

Maßnahme: Informationsprogramm für das QS-Siegel für frisches Obst und Gemüse und Qualitätsfleisch mit dem Slogan "QS live"

Gesamtkosten: 1.500.000,00 €

2.7 Ertragslage

Vorbemerkungen

Die Ertragslage der landwirtschaftlichen Betriebe (einschl. Garten- und Obstbau) wird mit den Ergebnissen der Testbetriebsbuchführung abgebildet. Die Auswahl und Gruppierung der Testbetriebe, die verwendeten Merkmale sowie die Aufbereitung und Hochrechnung der Betriebsergebnisse sind in den Erläuterungen und Definitionen

<http://berichte.bmelv-statistik.de/BFB-4114002-2011.pdf>

näher beschrieben.

Aufgrund neuer EU-Vorgaben sind in der Agrarstrukturerhebung (ASE) 2010 und ab dem Wirtschaftsjahr 2010/11 im BMELV-Testbetriebsnetz Änderungen bei der Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe notwendig geworden (vgl. methodische Erläuterungen Seite 126).

Infolge dieser Änderungen gibt es zum Teil deutliche Veränderungen bzw. Verschiebungen zwischen den verschiedenen Betriebsformen und der Abgrenzung zwischen Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben. Dies führte u. a. zu einer Erhöhung des Einkommensniveaus in den verschiedenen Gruppen. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit mit den Vorjahren wurden deshalb Rückrechnungen für die Wirtschaftsjahre ab 2001/02 unter Verwendung der neuen Methodik vorgenommen.

Eine zentrale Größe für die Erfolgsmessung der Unternehmertätigkeit ist der **Gewinn**. Der Gewinn umfasst bei **Einzelunternehmen und Personengesellschaften** das Entgelt für die nicht entlohnte Arbeit der landwirtschaftlichen Unternehmer und deren mitarbeitende, nicht entlohnte Familienangehörige, für das eingesetzte Eigenkapital und für die unternehmerische Tätigkeit. Aus dem Gewinn müssen die Privatentnahmen der Unternehmer (Lebenshaltung, Krankenversicherung, Alterssicherung, private Vermögensbildung, private Steuern usw.) und die Eigenkapitalbildung der Unternehmen (Nettoinvestitionen, Tilgung von Fremdkapital) finanziert werden.

Beim Vergleich von Betrieben mit ungleichen Anteilen noch nicht entlohnter Arbeitskräfte werden Aussagen zum Unternehmenserfolg schwierig. Dies ist insbesondere beim Vergleich von Betrieben mit unterschiedlichen Rechtsformen der Fall. Im Gegensatz zu den Haupterwerbsbetrieben werden bei **juristischen Personen** alle im Unternehmen beschäftigten Arbeitskräfte entlohnt. Deshalb wird als Erfolgsmaßstab, der für alle Betriebe vergleichbar ist, auch der **„Gewinn zuzüglich Personalaufwand je Arbeitskraft (AK)“** herangezogen. Damit wird sowohl das Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit als auch aus Arbeitnehmertätigkeit in landwirtschaftlichen Betrieben erfasst.

2.7.1 Buchführungsergebnisse 2011/12 der Gartenbaubetriebe in Deutschland

Gartenbaubetriebe insgesamt

Für das WJ 2011/12 wurden die Jahresabschlüsse von 487 Gartenbaubetrieben (Einzelunternehmen und Personengesellschaften im Haupterwerb) ausgewertet. Die Verteilung dieser Betriebe auf die Länder nach Sparten zeigt **Übersicht 45**.

Die wirtschaftliche Lage hat sich im Wirtschaftsjahr 2011/12 für den Durchschnitt der Betriebe des produzierenden **Gartenbaus** (Gemüse, Zierpflanzen und Baumschulen) nur wenig verändert. Dem geringen Plus beim Einkommen je AK (+1,6 %) stand ein leichter Rückgang (-2,9 %) bei den Unternehmensgewinnen gegenüber (**Schaubild 26**).

Übersicht 45

Gartenbaubetriebe im Haupterwerb des Testbetriebsnetzes

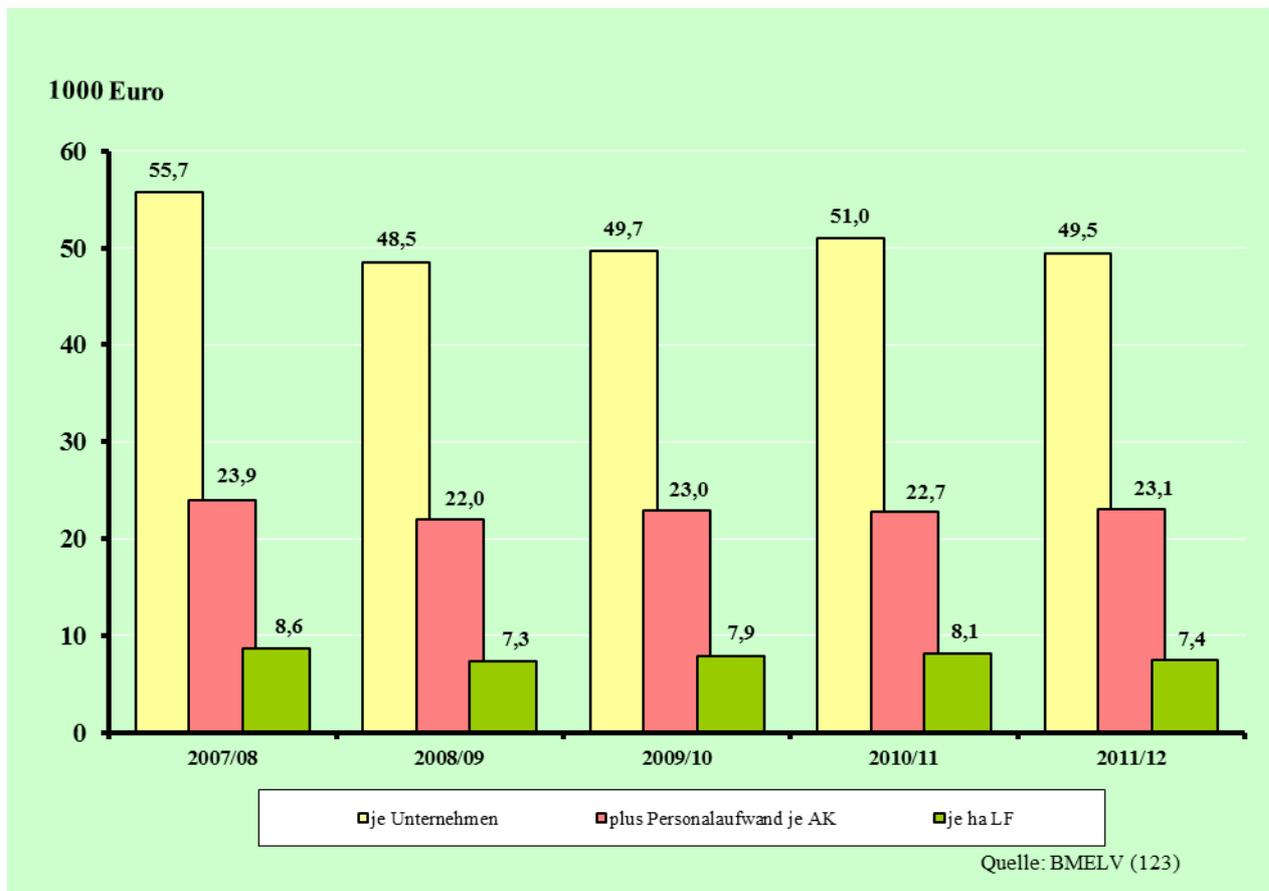
- Kalenderjahr 2011 / Wirtschaftsjahr 2011/12 -

Land	Gemüse	Zierpflanzen	Baumschulen	Sonstige	Insgesamt
Schleswig-Holstein	0	17	4	5	26
Hamburg/Berlin	10	39	1	23	73
Niedersachsen	2	18	17	6	43
Nordrhein-Westfalen	11	31	1	8	51
Hessen	1	11	0	3	15
Rheinland-Pfalz	24	10	2	0	36
Baden-Württemberg	12	76	13	14	115
Bayern	28	13	0	12	53
Saarland	0	0	0	0	0
Brandenburg	3	1	0	2	6
Mecklenburg-Vorpommern	0	3	0	1	4
Sachsen	2	18	2	8	30
Sachsen-Anhalt	0	7	0	2	9
Thüringen	1	13	3	9	26
Deutschland	94	257	43	93	487

Quelle: BMELV (123)

Schaubild 26

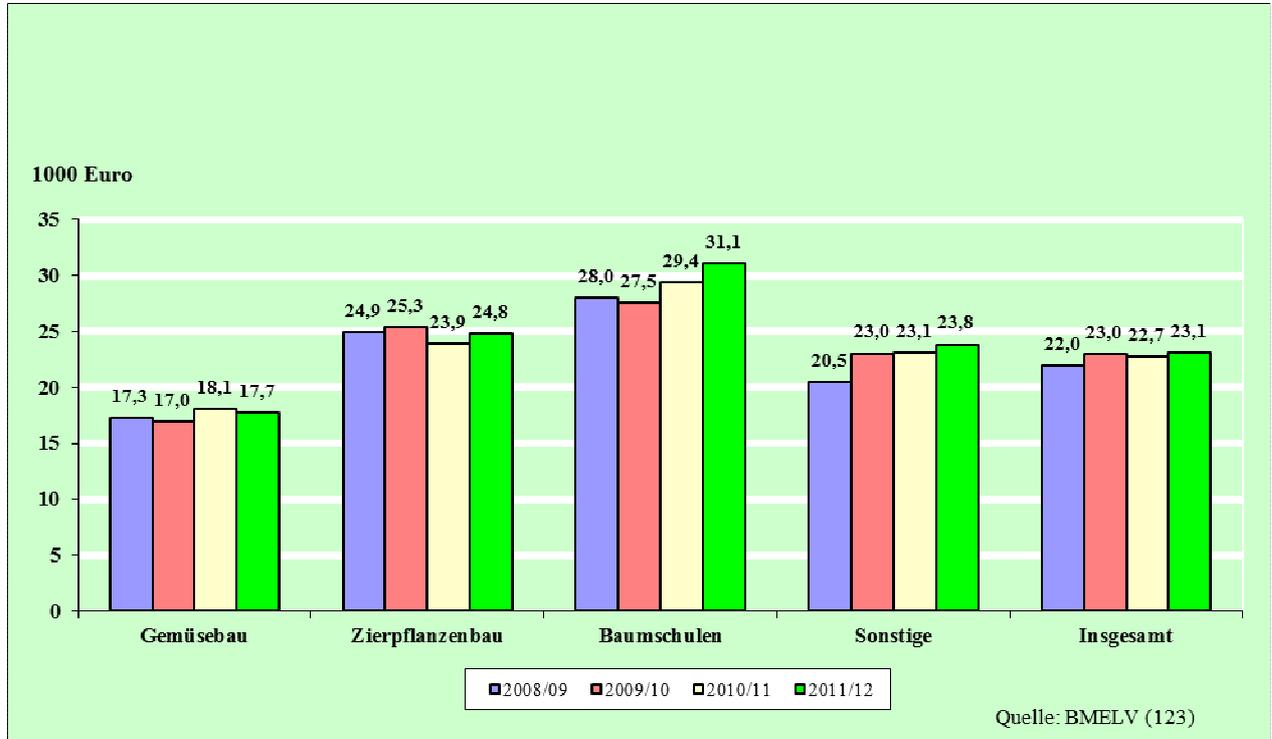
Gewinne der gartenbaulichen Haupterwerbsbetriebe



In den verschiedenen Sparten des Gartenbaus gab es unterschiedliche Entwicklungen (**Schaubild 27, Übersicht 46**). Die Betriebe mit überwiegend **Gemüsebau** mussten Einbußen bei den Umsatzerlösen hinnehmen. Da die betrieblichen Aufwendungen nicht in gleicher Weise gesenkt werden konnten, kam es zu einem Rückgang von 2,4 % beim Einkommen und rd. 1 % beim Gewinn je Unternehmen. Die Ertragslage der **Zierpflanzenbetriebe** hat sich nach dem Rückgang im letzten Jahr wieder verbessert. Das Einkommen je AK wuchs um 3,5 %, der Unternehmensgewinn stieg im Durchschnitt der Betriebe um knapp 5 %. Wirtschaftlich positiv verlief es im vergangenen Wirtschaftsjahr auch für die **Baumschulbetriebe**. Sie konnten einen Zuwachs beim Einkommen und Unternehmensgewinn von rd. 6 % bzw. 3,4 % verbuchen.

Schaubild 27

Einkommen je AK der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen



Übersicht 46

Gartenbaubetriebe im Haupterwerb nach Betriebsformen

Wirt- schafts- jahr	Betriebsgröße Standard-Output		Arbeits- kräfte AK	Betriebl. Erträge €/ha LF	Betriebl. Aufwendungen €/ha LF	Gewinn		Gewinn plus Personalaufwand €/AK
	1.000 €	ha LF				€/Untern.	€/ha LF	
Gemüsebau								
2004/05	412,3	19,5	7,1	16 252	13 843	37 957	1 948	13 240
2005/06	465,7	16,7	6,4	19 951	16 091	55 664	3 339	17 541
2006/07	714,5	19,9	8,0	19 878	16 315	62 188	3 128	16 699
2007/08	593,0	17,8	7,4	21 811	17 175	76 470	4 286	19 931
2008/09	504,8	16,8	7,0	20 141	16 517	53 500	3 175	17 268
2009/10	352,5	17,0	7,1	20 720	17 157	51 946	3 051	16 986
2010/11	301,2	14,5	6,4	22 475	18 241	54 934	3 797	18 128
2011/12	368,3	17,2	7,3	21 085	17 525	54 467	3 158	17 692
Zierpflanzen								
2004/05	387,0	1,7	4,5	189 233	160 607	37 371	21 759	22 446
2005/06	424,2	1,7	4,6	211 087	177 905	44 537	26 748	24 052
2006/07	426,9	1,6	4,8	225 424	189 924	46 684	28 617	24 380
2007/08	380,5	1,6	4,7	236 789	197 959	52 595	32 268	26 364
2008/09	411,9	1,7	4,8	231 722	196 853	47 385	28 622	24 927
2009/10	453,7	1,5	5,0	263 689	224 172	49 128	32 767	25 348
2010/11	441,5	1,6	5,2	260 681	227 234	43 361	27 608	23 946
2011/12	393,2	1,7	4,9	223 941	192 022	45 417	26 741	24 794
Baumschulen								
2004/05	208,8	6,1	4,5	51 907	43 348	44 010	7 229	27 106
2005/06	263,9	8,3	4,4	32 499	27 024	38 280	4 606	24 899
2006/07	265,1	8,6	4,7	37 452	30 357	51 952	6 040	27 602
2007/08	238,3	7,6	4,5	41 552	34 409	45 966	6 017	27 021
2008/09	277,5	8,5	5,1	42 192	34 304	55 985	6 586	27 990
2009/10	306,6	9,3	4,8	35 989	30 010	45 791	4 929	27 513
2010/11	328,0	9,7	5,2	38 304	31 353	56 304	5 783	29 357
2011/12	311,5	9,7	4,9	38 764	31 774	58 191	6 022	31 096
Sonstige								
2004/05	292,9	7,1	4,0	36 573	31 830	23 043	3 238	17 222
2005/06	250,7	4,2	3,7	57 181	48 053	29 487	7 013	18 630
2006/07	281,0	4,3	4,0	62 572	52 266	33 847	7 876	20 428
2007/08	305,4	5,0	4,0	59 902	49 256	45 492	9 034	23 081
2008/09	307,3	4,6	4,3	58 210	47 778	40 977	8 851	20 479
2009/10	389,6	6,3	4,9	50 605	41 359	50 743	8 096	23 042
2010/11	392,7	6,9	5,8	50 625	41 272	64 037	9 223	23 123
2011/12	324,3	6,7	4,5	47 853	39 138	50 816	7 593	23 836
Insgesamt								
2004/05	355,5	6,2	4,9	50 393	42 894	35 498	5 758	19 811
2005/06	386,7	6,0	4,8	52 923	44 102	43 694	7 232	21 523
2006/07	435,8	6,4	5,2	54 134	45 111	47 843	7 420	21 887
2007/08	397,1	6,5	5,1	56 083	46 082	55 709	8 611	23 904
2008/09	402,8	6,7	5,3	52 438	43 768	48 536	7 294	21 998
2009/10	407,2	6,3	5,4	58 626	49 200	49 660	7 943	22 956
2010/11	389,6	6,3	5,6	59 814	50 557	50 967	8 106	22 730
2011/12	368,3	6,6	5,4	55 020	46 340	49 473	7 444	23 104

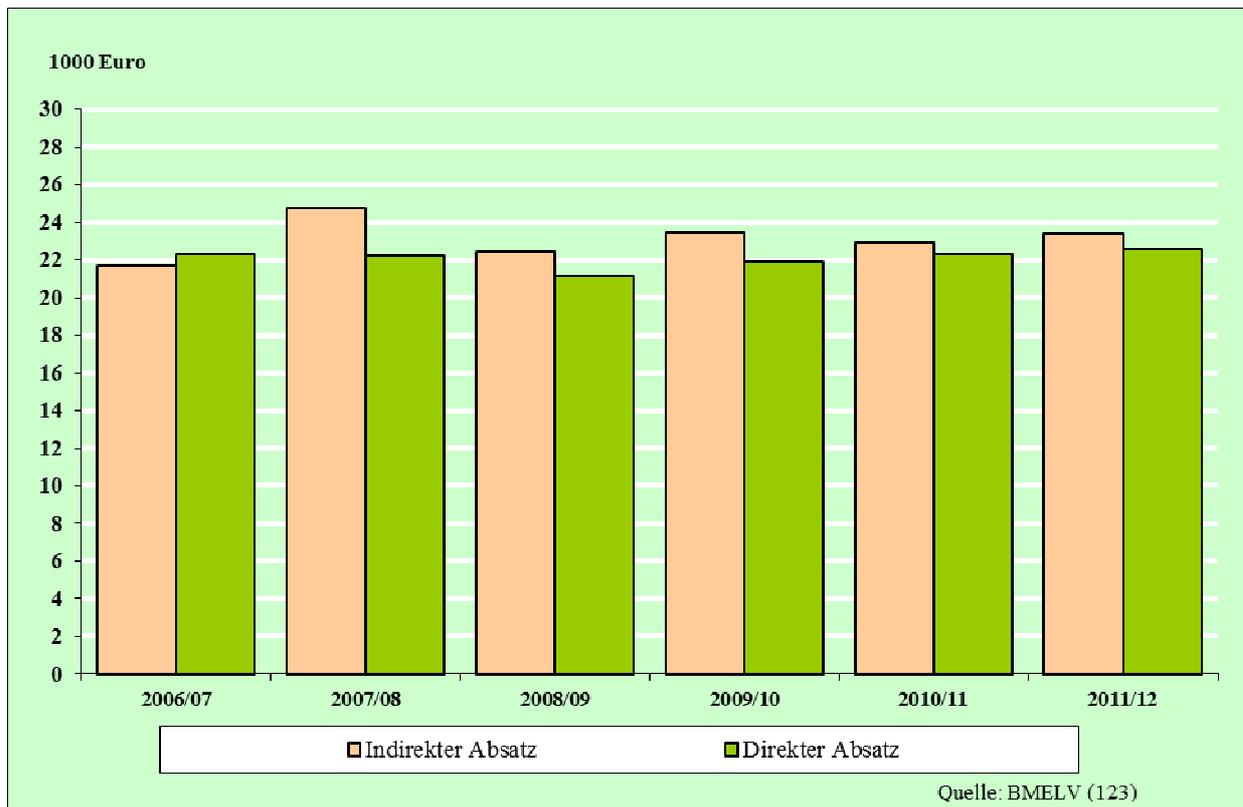
Quelle: BMELV (123)

Ergebnisse nach Absatzformen

Der unternehmerische Erfolg von Gartenbaubetrieben kann auch durch die Nutzung unterschiedlicher Absatzwege beeinflusst werden. Das Ergebnis der Einteilung der **Gartenbaubetriebe insgesamt** nach überwiegend direkt oder indirekt vermarktenden Unternehmen zeigt **Schaubild 28**. Hierbei wird deutlich, dass es, bezogen auf die Kennzahl „Gewinn plus Personalaufwand je AK“, für den Zeitraum von 2006/07 bis 2011/12 nur geringe Einkommensschwankungen bei beiden Absatzformen gab und die indirekt absetzenden Betriebe etwas höhere Einkommen erzielten als die direkt absetzenden Betriebe.

Schaubild 28

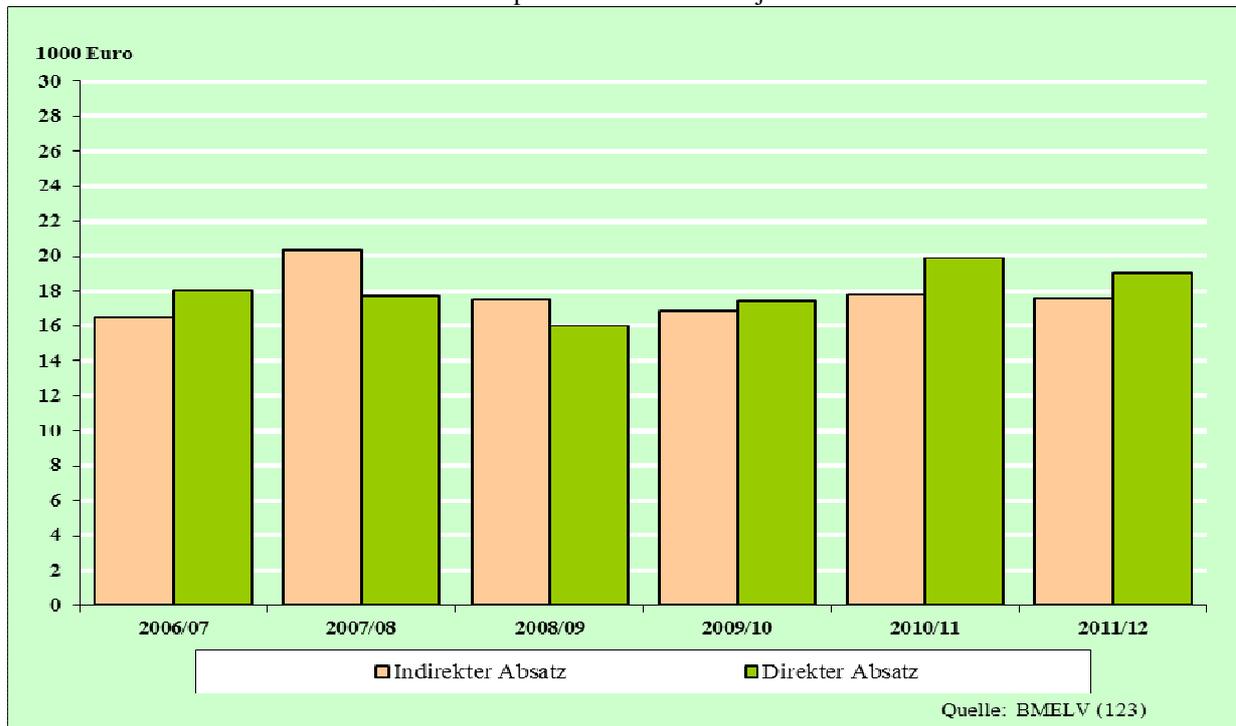
Einkommen der gartenbaulichen Haupterwerbsbetriebe nach Absatzform
- Gewinn plus Personalaufwand je AK -



Differenziert man nach **Absatzformen und Sparten**, zeigt sich für den **Gemüsebau** ein ähnliches Bild wie für den Gartenbau insgesamt. In den letzten beiden Jahren gab es allerdings im Gemüsebau erkennbare Vorteile für die direkt absetzenden Betriebe. Das Einkommensniveau der Gemüsebaubetriebe beider Absatzformen liegt jedoch unter dem Durchschnitt aller Gartenbaubetriebe (**Schaubild 29**).

Schaubild 29

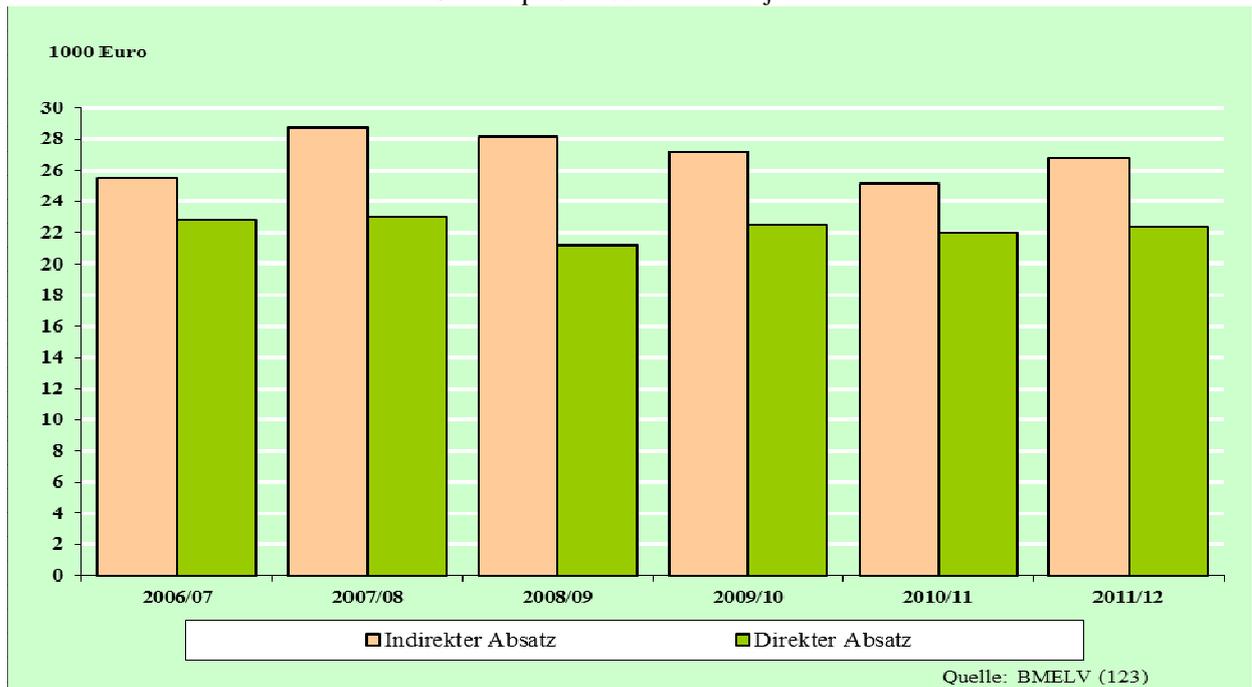
Einkommen der Gemüsebaubetriebe im Haupterwerb nach Absatzform
- Gewinn plus Personalaufwand je AK -



Die Einteilung der **Zierpflanzenbetriebe** nach den Absatzwegen zeigt dagegen in Bezug auf das Einkommen je AK deutliche Vorteile für die indirekt absetzenden Unternehmen (**Schaubild 30**).

Schaubild 30

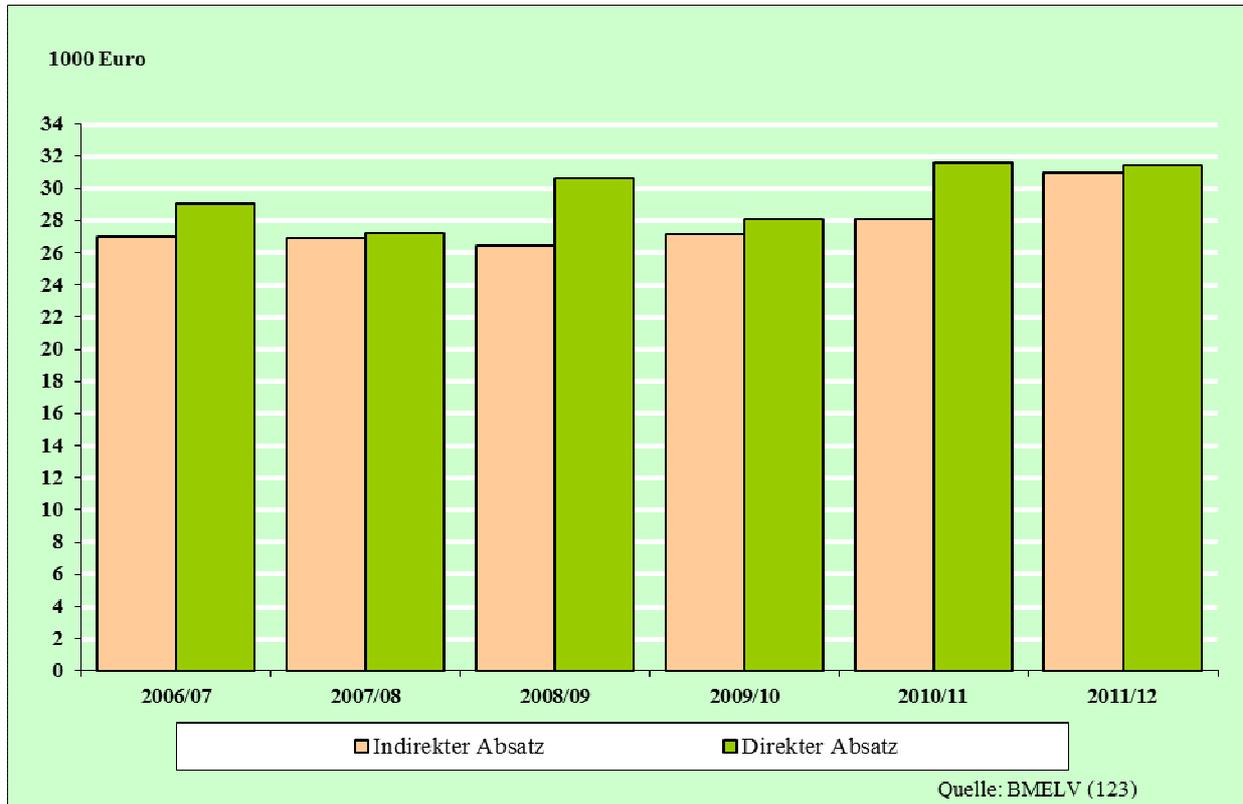
Einkommen der Zierpflanzenbetriebe im Haupterwerb nach Absatzform
- Gewinn plus Personalaufwand je AK -



In den ausgewerteten Baumschulbetrieben (**Schaubild 31**) liegen die Betriebe mit direktem Absatz vorne.

Schaubild 31

Einkommen der Baumschulbetriebe im Haupterwerb nach Absatzform
- Gewinn plus Personalaufwand je AK -

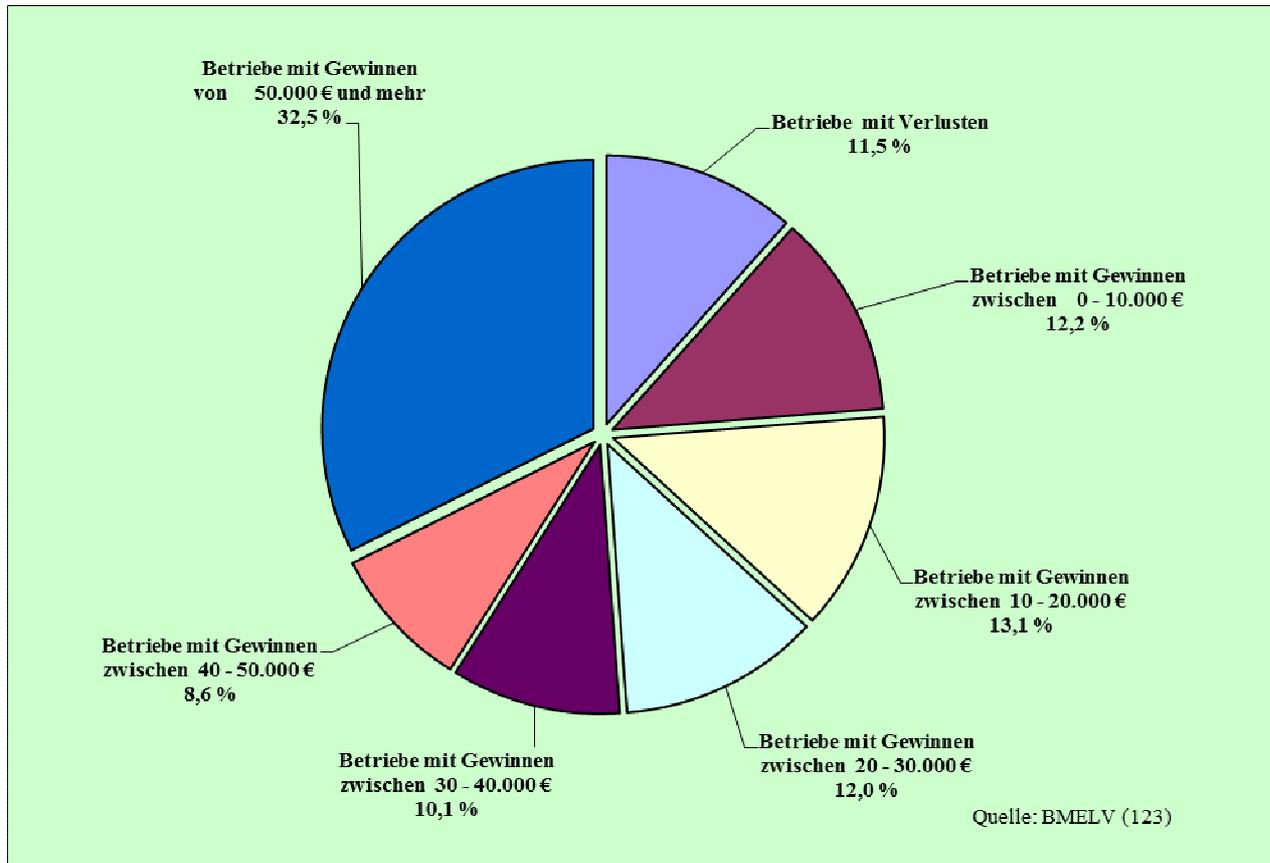


Horizontaler Betriebsvergleich

Unterschiede im Unternehmensergebnis sind nicht nur zwischen den Betriebsformen festzustellen. Auch innerhalb der Sparten gibt es z. T. erhebliche Unterschiede beim Betriebserfolg ähnlich gelagerter Betriebe. Dies zeigen Auswertungen, in denen die Betriebe nach Gewinnklassen (**Schaubild 32, Tabellenanhang Seiten 146 und 147**) eingeteilt werden. Hier zeigt sich, in welcher Breite die Einkommen der Gartenbaubetriebe streuen. Im WJ 2011/12 wiesen etwa 12 % (Vorjahr 13 %) der Betriebe Verluste aus. Dagegen erzielten 32,5 % (Vorjahr 32,0 %) der Gartenbaubetriebe Gewinne von 50 000 € und mehr.

Schaubild 32

Gewinnverteilung in den Gartenbaubetrieben - 2011/12 -



Aufschlussreich sind ebenfalls Auswertungen, in denen die Gartenbaubetriebe in **Drittel mit den jeweils niedrigsten, höchsten und durchschnittlichen Unternehmensgewinnen** eingeteilt werden (Tabellenanhang Seite 136 ff.).

Weitere Kennzahlen und Ergebnisse zu den Gliederungen der Gartenbaubetriebe nach **Größenklassen, Arbeitsintensitäten, Absatzformen und Flächennutzung** zeigen die Buchführungsergebnisse im Tabellenanhang Seite 148ff.

Energieeinsatz im Gartenbau

Die Entwicklung der Energiepreise, vor allem die der Heizstoffe, kann die Ertragslage in den einzelnen Betriebsformen des Gartenbaus erheblich beeinflussen (**Übersicht 47**). Eine Erhöhung der Aufwendungen für Heizmaterial um z.B. 50 % würde - bei sonst unveränderten Bedingungen - in den Topfpflanzenbetrieben einen Gewinnrückgang von rd. 28 %, in den Gemüsebaubetrieben von rd. 14 % und in den Baumschulbetrieben von 2,3 % verursachen.

Übersicht 47

Einfluss des Aufwandes für Heizmaterial auf den Gewinn der Gartenbaubetriebe - 2011/12 -

Gliederung	Einheit	Gemüsebau			Zierpflanzenbau					Baum- schulen	Sonstige	ins- gesamt
		Arbeitsintensität			Absatzform überwiegend							
		niedrig ¹⁾	hoch ²⁾	zu- sammen	direkt	indirekt		zu- sammen	dar.: Schnittbl., Topfpfl.			
						zusammen						
Anteil der Betriebe	%	6,6	15,0	21,5	30,5	21,3	8,4	12,9	51,8	9,1	17,5	100,0
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	29,33	11,95	17,25	0,68	3,16	4,87	2,05	1,70	9,66	6,69	6,65
Grundfläche Gartengewächse	ha	14,95	9,31	11,03	0,60	3,04	4,61	2,02	1,61	6,85	3,63	4,47
Obstfläche	ha	0,04	0,09	0,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,32	0,08
Unterglasfläche	ha	0,15	0,32	0,27	0,27	0,98	0,66	1,19	0,56	0,01	0,32	0,41
Betr. Erträge	€/Untern.	310 297	387 058	363 650	257 062	556 685	274 352	740 545	380 340	374 561	320 262	365 683
Betr. Aufwendungen	€/Untern.	238 865	330 058	302 249	219 387	478 820	223 514	645 081	326 130	307 023	261 935	307 991
dar.: Heizmaterial	€/Untern.	6 545	19 237	15 367	13 120	33 730	18 472	43 667	21 600	2 664	13 859	17 180
Anteil Heizmaterial am Aufwand	%	2,7	5,8	5,1	6,0	7,0	8,3	6,8	6,6	0,9	5,3	5,6
Gewinn	€/Untern.	65 110	49 797	54 467	31 155	65 818	45 045	79 346	45 417	58 191	50 816	49 473
Erhöhung des Aufwandes für Heizstoffe um		Änderung des Gewinns in %										
30 %		-3,0	-11,6	-8,5	-12,6	-15,4	-12,3	-16,5	-14,3	-1,4	-8,2	-10,4
50 %		-5,0	-19,3	-14,1	-21,1	-25,6	-20,5	-27,5	-23,8	-2,3	-13,6	-17,4
90 %		-9,0	-34,8	-25,4	-37,9	-46,1	-36,9	-49,5	-42,8	-4,1	-24,5	-31,3
100 %		-10,1	-38,6	-28,2	-42,1	-51,2	-41,0	-55,0	-47,6	-4,6	-27,3	-34,7
125 %		-12,6	-48,3	-35,3	-52,6	-64,1	-51,3	-68,8	-59,4	-5,7	-34,1	-43,4

1) Mehr als 30 000 EQM (Einheitsquadratmeter) je AK.

2) Gleich oder weniger als 30 000 EQM (Einheitsquadratmeter) je AK.

Quelle: BMELV (123)

Die im BMELV-Testbetriebsnetz erfassten **Zierpflanzenbetriebe** wandten im Wirtschaftsjahr 2011/12 durchschnittlich etwa 31 728 € für Energie auf, darunter allein gut 21 600 € (68,1 %) für Heizmaterial. Der Anteil des Heizmaterials am Betriebsaufwand betrug im Wirtschaftsjahr 2011/12 rd. 7 % (**Übersicht 48**). Er lag somit niedriger als in den Vorjahren.

Übersicht 48

Aufwand für Energie im Zierpflanzenbau

- € / Unternehmen

Gliederung	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Betriebliche Aufwendungen	322 665	325 898	336 098	356 898	326 130
- Energieaufwand ¹⁾	31 987	36 949	32 580	37 756	31 728
- Heizmaterial	22 766	28 399	23 392	27 722	21 600
Anteil d. Heizmaterials am Betr. Aufwand in %	7,1	8,7	7,0	7,8	6,6
Anteil d. Heizmaterials am Energieaufwand in %	71,2	76,9	71,8	73,4	68,1

1) Heizstoffe, Strom und Wasser, Treib- und Schmierstoffe.

Quelle: BMELV (123)

2.7.2 Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe

Die Auswertungen für den Obstbau basierten im WJ 2011/12 auf 187 Testbetrieben, von denen 177 Betriebe als Einzelunternehmen im Haupterwerb sowie 10 Betriebe in der Rechtsform einer Personengesellschaft geführt wurden (**Übersicht 49**).

Übersicht 49

Obstbaubetriebe des Testbetriebsnetzes

- 2011/12 -

Land	Zahl der Betriebe	Land	Zahl der Betriebe
Schleswig-Holstein	2	Baden-Württemberg	72
Hamburg, Bremen, Berlin	24	Bayern	9
Niedersachsen	62	Brandenburg	0
Nordrhein-Westfalen	3	Sachsen	1
Hessen	2	Sachsen-Anhalt	6
Rheinland-Pfalz	3	Thüringen	1
		Zusammen	187

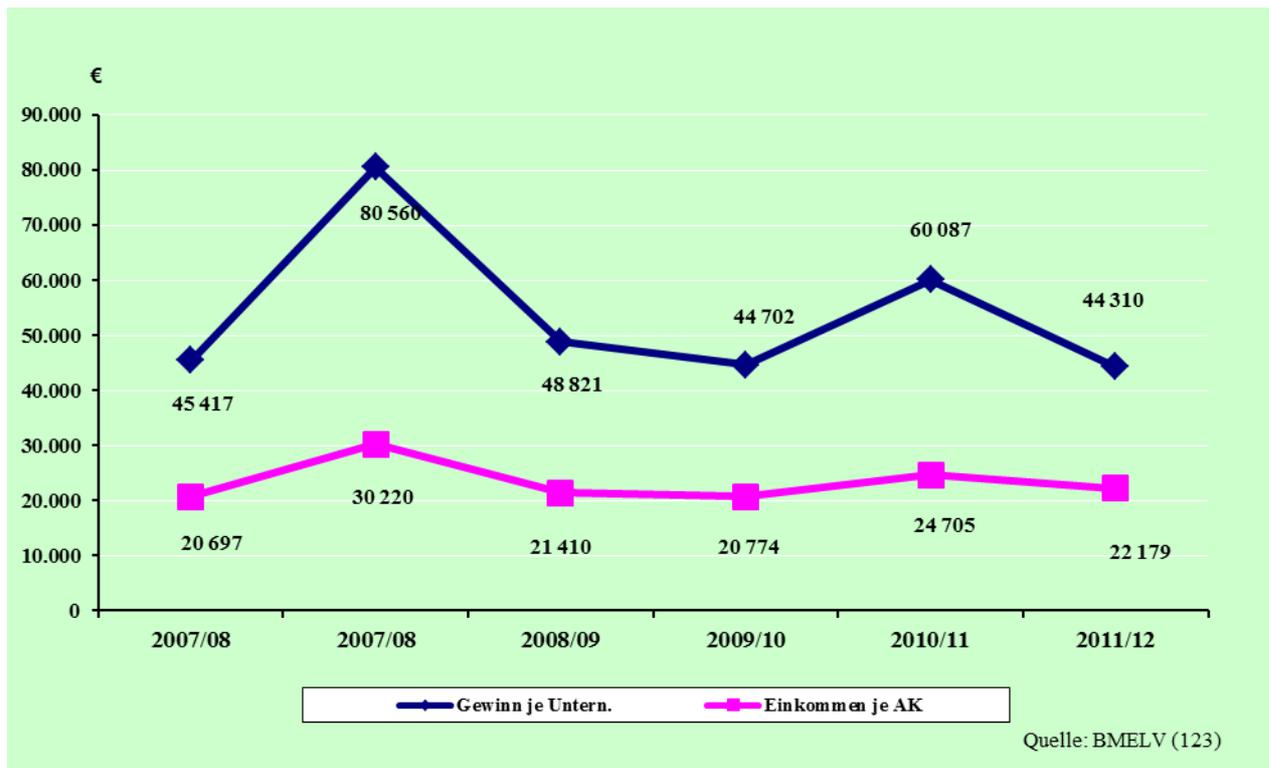
Quelle: BMELV (123)

Für die **Obstbaubetriebe** war das WJ 2011/12 kein gutes Jahr. Gegenüber der mengenmäßig sehr kleinen Ernte 2010 stiegen die Erntemengen 2011 – insbesondere die der Äpfel, der mit Abstand umsatzstärksten Obstart – zwar wieder an, jedoch gaben die Erzeugerpreise deutlich nach. Da gleichzeitig die betrieblichen Kosten nicht gesenkt werden konnten, führte dies im Durchschnitt der Obstbaubetriebe zu einem Rückgang der Einkommen je AK um rd. 10 % auf 22 179 €. Die Unternehmensgewinne sanken um mehr als 26 % auf 44 310 € (**Schaubild 33, Übersicht 50**).

Die Obstbaubetriebe verfügten im WJ 2011/12 im Durchschnitt über rd. 20 ha LF, die von 3,9 AK bewirtschaftet wurden. Die Erntefläche Obst umfasste durchschnittlich etwa 14,8 ha, darunter 11,3 ha Erntefläche Äpfel (Tabellenanhang Seite 162 ff.).

Schaubild 33

Einkommensentwicklung in den Obstbaubetrieben



Übersicht 50

Kennzahlen der Obstbaubetriebe im Haupterwerb

Wirtschaftsjahr	Betriebsgröße		Erntefläche Obst ha	Arbeitskräfte AK	Betriebl. Erträge €/ha LF	Betriebl. Aufwendungen €/ha LF	Gewinn		Gewinn plus Personalaufwand €/AK
	SO in 1000	ha LF					€/Untern.	€/ha LF	
2006/07	175,5	17,6	14,0	3,5	10 719	7 792	45 417	2 585	20 697
2007/08	180,1	17,3	14,3	3,7	13 912	8 928	80 560	4 663	30 220
2008/09	180,6	17,6	14,3	3,7	11 952	8 868	48 821	2 778	21 410
2009/10	183,6	17,7	14,5	3,9	12 047	9 220	44 702	2 528	20 774
2010/11	182,8	18,4	14,5	3,9	12 407	8 848	60 087	3 273	24 705
2011/12	188,3	19,6	14,8	3,9	11 840	9 312	44 310	2 266	22 179

Quelle: BMELV (123)

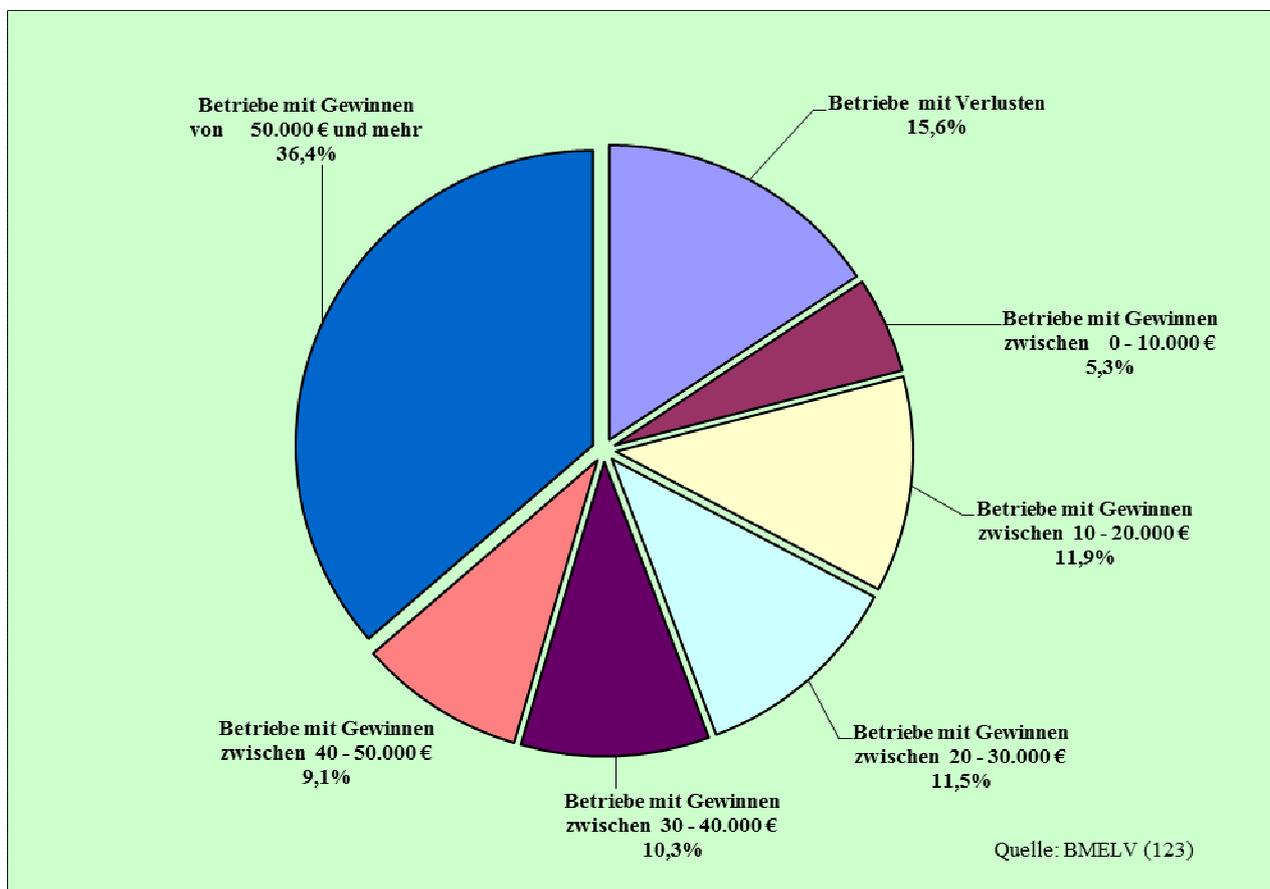
Horizontaler Betriebsvergleich

Auch die Ergebnisse der Obstbaubetriebe werden vor allem von Standortbedingungen, Betriebsgröße und Betriebsleiterqualifikation beeinflusst. Im WJ 2011/12 wirtschafteten 15,6 % (Vorjahr: 7 %) der Betriebe mit Verlust, rd. 5 % (4 %) erzielten einen Gewinn von 0 bis weniger als 10 000 €. Allerdings erwirtschafteten mehr als 36 % (47 %) der Betriebe einen Gewinn von 50 000 € und mehr (Schaubild 34).

Schaubild 34

Gewinnverteilung in den Obstbaubetrieben

- 2011/12 -



3. Gartenbau in der Europäischen Union

3.1 Buchführungsergebnisse 2010/11 der Gartenbaubetriebe in der EU

Die Buchführungsergebnisse des **Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB)** der EU ermöglichen Vergleiche von Struktur, Einkommensentstehung, -niveau und -entwicklung zwischen den landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben in den Mitgliedstaaten. Aufgrund abweichender Berechnungsmethoden sind die auf EU-Ebene ermittelten Buchführungsergebnisse für Deutschland nur bedingt mit den nationalen Testbetriebsergebnissen in Kapitel 2.7.1 vergleichbar. Die im INLB ermittelten Einkommen liegen insgesamt niedriger, u. a. weil die Abschreibungen vom Wiederbeschaffungswert vorgenommen werden, während sie bei der nationalen Auswertung der Testbetriebsergebnisse vom Anschaffungswert berechnet werden. Abweichende Ergebnisse können sich zudem durch die unterschiedlichen Gewichtungen der Betriebsformen und -größen ergeben. Die aktuellsten, aber immer noch vorläufigen Ergebnisse von Gartenbaubetrieben (Haupterwerb) liegen für das Wirtschaftsjahr 2010/11 vor (**Übersicht 51**).

Übersicht 51

Buchführungsergebnisse der gartenbaulichen Haupterwerbsbetriebe in EU-Mitgliedstaaten ¹⁾ - 2010/11 -

Mitgliedstaat	Betriebsgröße	LF	Arbeitskräfte	Betriebliche Erträge		Betrieblicher Aufwand						Gewinn	Gewinn plus Personalaufwand	
				Insgesamt	darunter Subventionen	Insgesamt	darunter							
							Vorleistungen	Abschreibung	Pachten, Zinsen	Personalaufwand	Sonstiger Aufwand			
EGE	ha	AK	€/Betrieb											€/AK
Belgien	297,4	8,4	4,4	383 068	8 578	302 464	189 673	46 282	13 605	49 207	3 697	80 605	29 570	
Bulgarien	15,7	1,9	2,7	16 598	2 788	13 384	7 316	2 293	562	3 151	61	3 214	2 357	
Tschech. Rep.	234,7	12,8	3,7	137 042	7 818	115 805	74 423	12 640	9 117	19 198	427	21 237	10 988	
Dänemark	630,7	27,4	6,3	738 417	17 298	708 815	393 204	46 348	54 760	209 299	5 203	29 602	37 861	
Deutschland	367,7	8,4	5,5	320 432	9 795	284 406	167 221	25 288	11 107	75 547	5 243	36 027	20 176	
Griechenland	40,5	3,3	2,2	46 148	2 683	28 721	17 252	6 131	832	4 452	54	17 427	10 176	
Spanien	108,9	9,7	2,7	101 034	8 455	65 710	39 178	3 861	3 014	18 927	730	35 324	19 945	
Estland	41,1	17,9	1,6	26 623	3 131	20 308	13 380	3 081	357	3 281	209	6 316	6 036	
Frankreich	187,0	9,1	4,3	266 377	8 020	221 159	134 620	24 814	7 685	52 313	1 728	45 217	22 948	
Ungarn	31,1	6,2	3,0	85 564	2 033	52 528	32 373	6 980	1 781	11 029	365	33 035	14 836	
Italien	95,2	3,4	2,4	139 228	1 158	84 214	51 599	11 422	916	17 335	2 942	55 013	29 773	
Litauen	25,9	9,9	2,3	38 547	3 118	24 025	14 696	4 033	692	4 385	218	14 523	8 115	
Lettland	33,5	13,5	4,6	111 175	1 300	106 144	63 527	9 265	4 653	28 460	238	5 032	7 361	
Malta	21,3	2,4	1,4	23 091	2 826	13 645	10 481	1 537	212	1 378	37	9 446	7 569	
Niederlande	764,7	9,5	6,9	983 166	6 825	881 273	544 259	106 527	61 394	164 274	4 819	101 893	38 687	
Polen	44,6	4,6	2,8	59 927	1 446	43 549	30 538	6 432	719	5 530	331	16 378	7 824	
Portugal	44,0	3,0	2,0	35 106	1 204	22 222	12 857	4 611	370	4 269	115	12 883	8 491	
Rumänien	17,3	2,2	1,9	42 412	407	11 425	5 870	2 723	202	2 219	412	30 987	17 569	
Finnland	196,6	7,1	4,0	355 710	36 379	320 275	215 522	34 342	8 304	61 347	760	35 435	23 956	
Schweden	186,8	7,2	2,4	191 637	4 081	171 432	121 104	8 797	7 512	34 014	5	20 205	22 312	
Vereinigtes Königreich	360,2	13,5	8,8	553 671	2 351	481 672	289 950	24 163	9 204	157 472	882	72 000	26 076	
EU	130,2	5,7	3,1	162 445	4 134	126 884	77 993	14 510	5 708	27 233	1 439	35 562	20 191	

1) Hochgerechnete Ergebnisse des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB), vorläufig. Für nicht aufgeführte Mitgliedstaaten liegen keine Daten vor.

Quelle: FADN, BMELV (123)

Danach betragen die Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand) der Gartenbaubetriebe je AK im Durchschnitt der EU (27) 20 191 € (Vorjahr: 15 765 €). In Deutschland lag dieser Wert bei 20 176 € (Vorjahr: 18 325 €). Die deutschen Betriebe sind hinsichtlich ihrer durchschnittlichen

Produktionskapazität zwar doppelt so groß wie der EU-Durchschnitt, aber deutlich kleiner (um etwa die Hälfte) als die Betriebe in Dänemark und den Niederlanden. Kleiner als die deutschen Betriebe sind dagegen die Betriebe in den südlichen Mitgliedstaaten. Der niederländische und dänische Gartenbau verfügt somit über wesentlich effizientere Betriebsstrukturen als die meisten europäischen Mitbewerber. Bezogen auf das Einkommen je AK erreichen die deutschen Gartenbaubetriebe meist nicht das Niveau unserer Nachbarländer.

3.2 Produktionswert des Gartenbaus in der EU

Die Produktion von Gartenbauerzeugnissen - gemessen am Produktionswert – ist 2012 in der EU (27) nach ersten Ergebnissen von EUROSTAT gegenüber dem Vorjahr um etwa 4 % gestiegen. In Deutschland kam es ebenfalls zu einem Anstieg, und zwar um 2,3 % (**Übersicht 52**).

Übersicht 52

Produktionswert der Erzeugnisse des Gartenbaus
- Mill. € in jeweiligen Preisen -

Mitgliedstaat	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012 ¹⁾	2012 in % gegen 2011
Italien	8 168	8 550	8 543	8 458	8 514	8 490	8 227	8 298	8 308	0,1
Spanien	7 983	8 425	6 804	8 075	8 088	7 494	8 055	6 642	7 300	9,9
Niederlande	7 312	7 551	8 029	8 465	8 253	7 720	8 706	8 200	8 583	4,7
Frankreich	5 247	5 378	5 311	5 213	5 382	5 274	5 421	5 173	5 506	6,4
Deutschland	4 148	4 302	4 460	4 829	4 536	4 395	4 340	4 407	4 510	2,3
Vereinigtes Königreich	2 386	2 467	2 563	2 678	2 417	2 202	2 632	2 606	2 851	9,4
Rumänien	1 714	1 750	2 166	2 025	2 497	1 741	2 523	2 146	2 115	-1,5
Griechenland	1 701	1 688	1 611	1 927	1 919	1 836	1 884	1 581	1 491	-5,7
Polen	1 124	1 112	1 349	1 553	1 765	1 509	1 824	1 909	1 978	3,6
Belgien	1 168	1 200	1 392	1 330	1 245	1 271	1 426	1 250	1 373	9,8
Portugal	1 095	988	1 032	1 073	1 098	1 125	1 155	1 095	1 183	8,1
Ungarn	603	531	599	698	706	595	563	599	573	-4,4
Dänemark	539	522	625	668	689	662	655	724	725	0,1
Österreich	431	405	451	478	483	492	535	556	565	1,6
Bulgarien	483	492	510	436	541	243	184	120	112	-6,7
Finnland	348	343	383	399	441	456	482	573	582	1,5
Schweden	305	322	347	336	304	303	362	439	445	1,4
Irland	199	199	189	194	197	206	192	195	206	5,7
Tschechische Republik	126	139	161	165	195	183	199	210	208	-0,6
Slowakei	91	81	116	127	92	130	134	147	94	-36,4
Zypern	80	85	81	94	98	94	97	102	107	4,3
Litauen	66	90	65	101	105	76	71	99	91	-7,8
Slowenien	59	69	69	64	76	83	65	72	63	-11,9
Lettland	35	37	45	49	47	45	43	47	51	7,7
Malta	29	28	29	32	34	35	33	31	32	2,2
Estland	22	25	33	41	41	28	40	48	30	-37,8
Luxemburg	7	8	6	7	6	8	5	6	6	-0,9
Europäische Union (27 Länder)	45 468	46 788	46 970	49 514	49 769	46 697	49 856	47 276	49 088	3,8

1) Geschätzt.

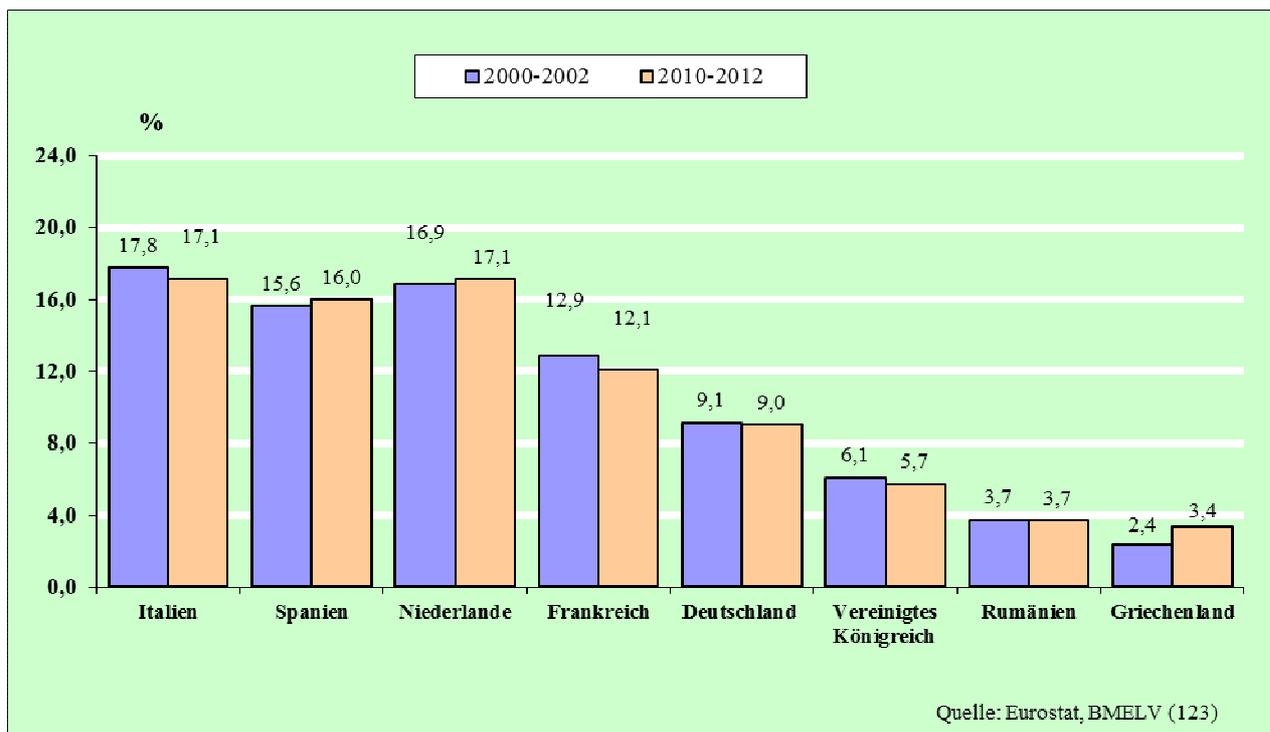
Quelle: EUROSTAT, BMELV (123)

In den einzelnen Mitgliedstaaten gab es unterschiedliche Veränderungen. Deutschland steht mit einem Produktionswert von rd. 4,5 Mrd. € Gartenbauerzeugnissen an 5. Stelle unter den EU-Mitgliedstaaten.

Die Entwicklung der Produktionsanteile in den letzten 10 Jahren (Vergleich der 3-Jahreszeiträume 2000/2002 mit 2010/2012) in ausgewählten Ländern zeigt **Schaubild 35**. Bezogen auf die Produktion der EU (27) haben die Niederlande, Spanien, und Griechenland in diesem Zeitraum ihre Produktionsanteile ausweiten können. Frankreich, Italien und das Vereinigte Königreich mussten dagegen Rückgänge verbuchen. Rumänien und Deutschland konnten ihren Produktionsanteil in etwa halten.

Schaubild 35

**Entwicklung der Produktionsanteile im Gartenbau
in ausgewählten Ländern der EU (27)**



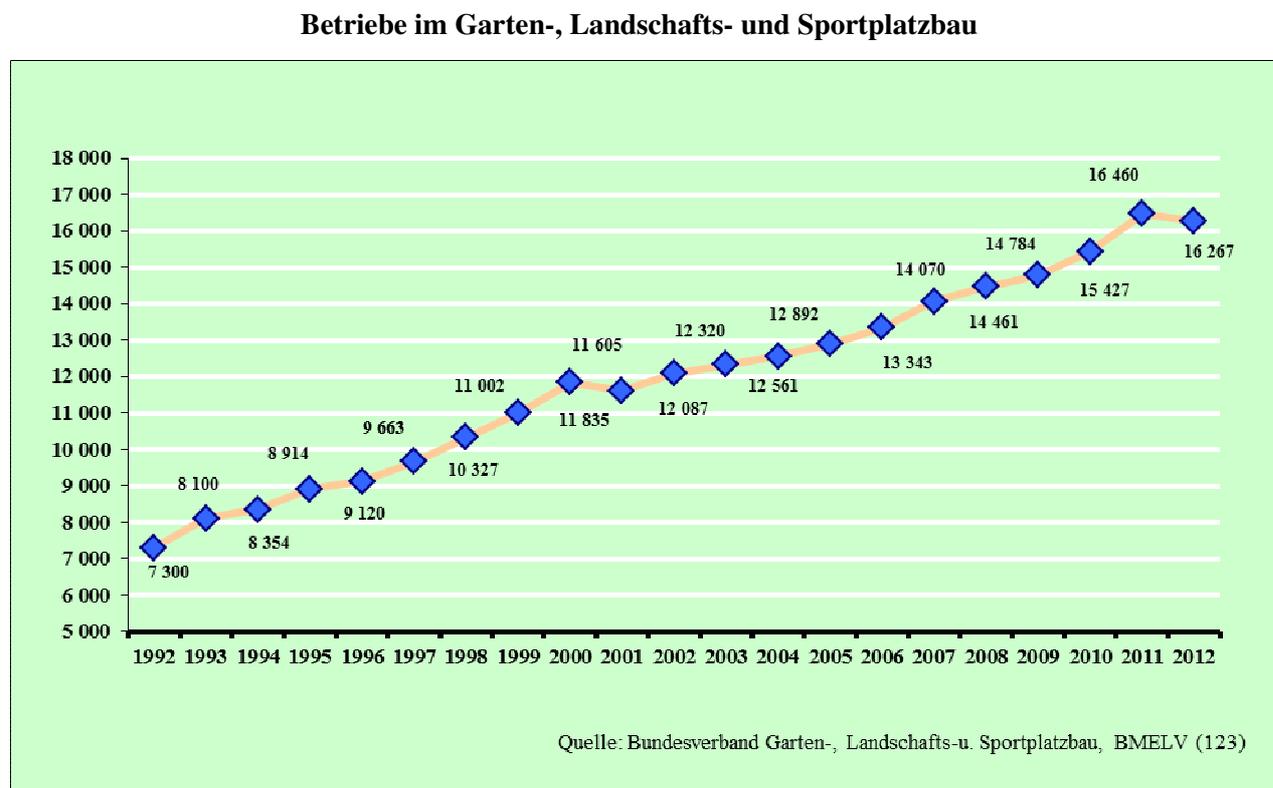
4. Dienstleistungsbereich

4.1 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

4.1.1 Struktur

Nach Angaben des **Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau** ist die Zahl der Betriebe im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau 2012 leicht um 1,2 % zurückgegangen (**Schaubild 36**).

Schaubild 36



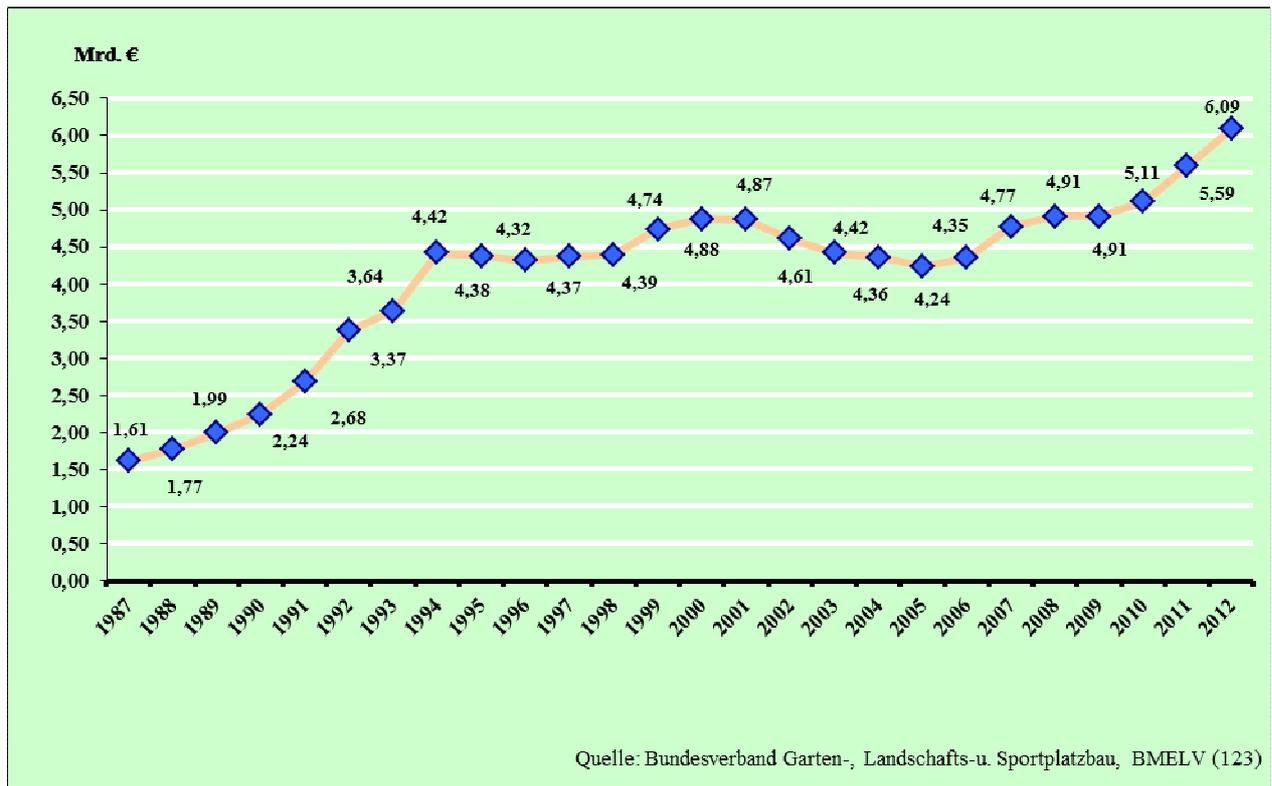
Die Zahl der Beschäftigten stieg in 2012 gegenüber 2011 um gut 5,3 % auf 100 434 Personen. Von den im Garten- und Landschaftsbau 2012 beschäftigten Personen sind 6 736 Auszubildende.

4.1.2 Geschäftslage

Nach Angaben des Bundesverbandes für den Garten- und Landschaftsbau lag der Branchenumsatz 2012 mit 6,09 Mrd. € über dem Vorjahresniveau von 5,59 Mrd. € (**Schaubild 37**).

Schaubild 37

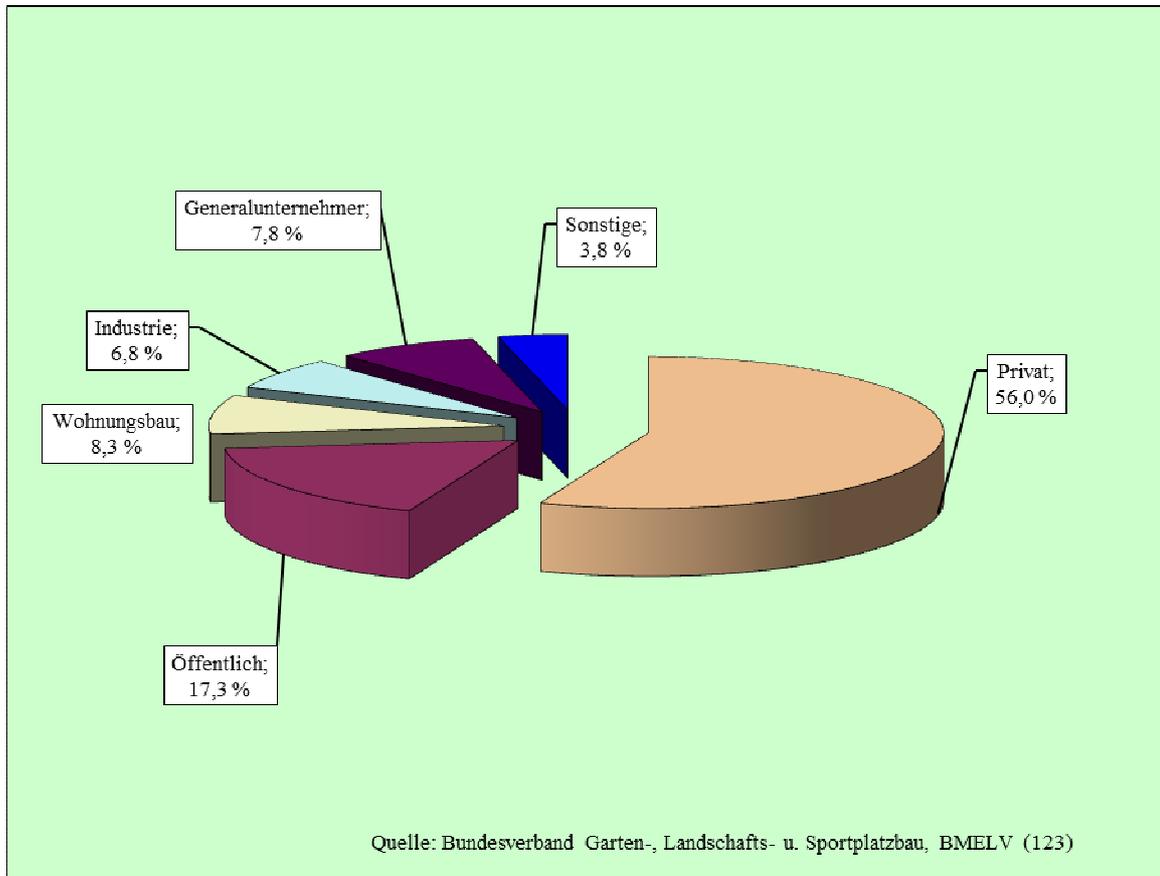
Umsatz im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau



Die Insolvenzquote der Branche belief sich nach Verbandsangaben 2012 auf 0,64 % und lag damit deutlich unter dem Wert des Vorjahres (0,84 %).

Schaubild 38**Auftraggeberstruktur 2012**

- % Anteil am Umsatz -

**Entwicklung der Auftraggeberstrukturen**

Nach Branchenangaben setzte sich auch in 2012 - nunmehr im elften Jahr in Folge - die positive Entwicklung des Privatgarten-Bereichs bei der Auftragsvergabe fort. Die Auftraggeberstruktur verbesserte sich von 55,29 % in 2011 in Bezug auf private Hausgärten erneut und stieg in 2012 auf insgesamt 56 % des Umsatzes von 6,09 Mrd. € (**Schaubild 38**).

Teil B: Weinbau

1. Struktur

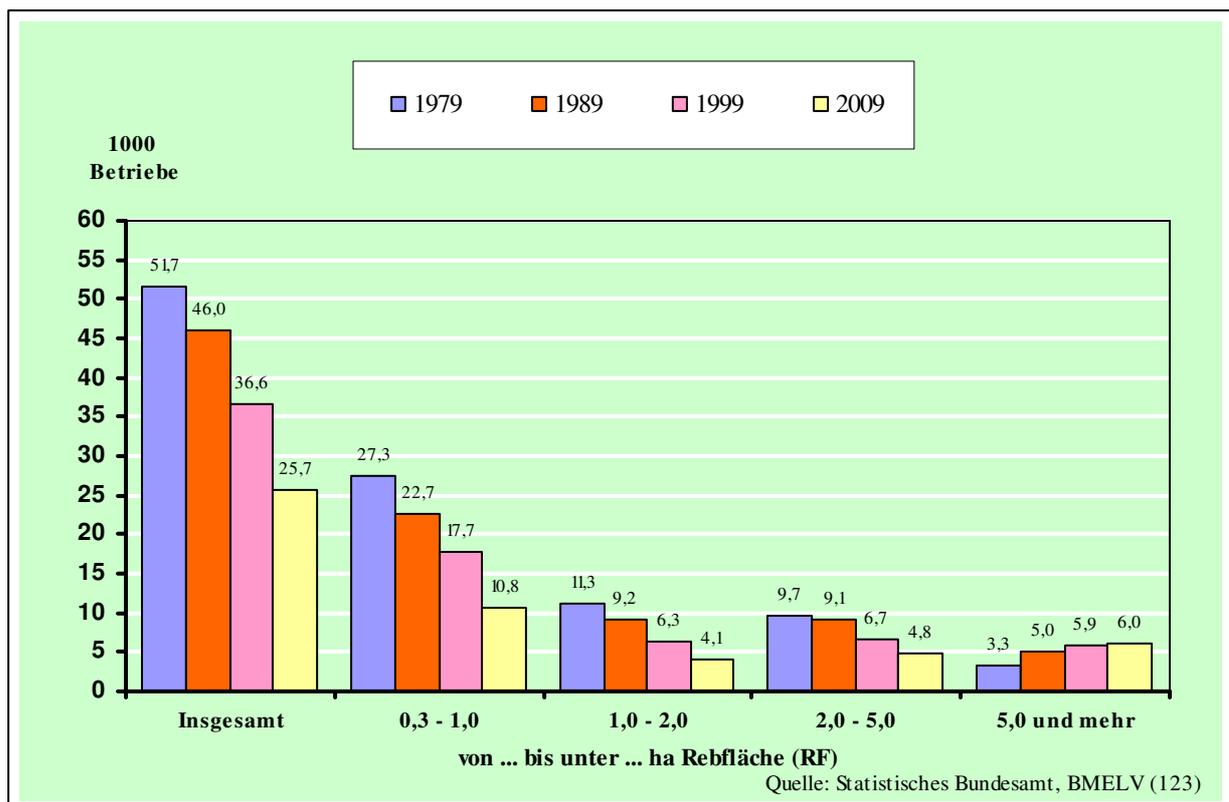
1.1 Struktur in Deutschland

Weinbauerhebung

Die Struktur des Weinbaus wird detailliert in den in größeren Zeitabständen - bisher alle 10 Jahre - durchgeführten Weinbauerhebungen dargestellt. Die letzte Erhebung datiert aus dem Jahre 1999. Die Ergebnisse der **Weinbauerhebung 1999** wurden umfangreich in den Veröffentlichungen zur Ertragslage Garten- und Weinbau 2001 und 2002 dargestellt.

Schaubild 39

Entwicklung der Betriebe mit Weinbau in Deutschland
- Betriebe ab 0,3 ha Rebfläche -



Grunderhebung der Rebflächen

Die Rebflächenerhebung wird allgemein in jedem Jahr durchgeführt. Sie erfolgt als Zwischenerhebung zu den im etwa zehnjährigen Turnus stattfindenden Grunderhebungen. Die Grunderhebungen wurden bis 1999 im Rahmen der Weinbauerhebungen ausgeführt. Die Grunderhebung 2009 fand erstmals ohne eine Weinbauerhebung statt. In der Rebflächenerhebung, die durch Aufbereitung der Daten der Änderungsmeldungen der Bewirtschafter von Rebflächen gewonnen wird, ist die gesamte Rebfläche enthalten. Diese Ergebnisse zeigen, dass seit 1979 die Zahl der Betriebe um fast die Hälfte zurückgegangen ist. Da insbesondere die Zahl der Betriebe mit relativ kleinen Rebflächen abgenommen hat, ist die Rebfläche in etwa gleich geblieben (**Schaubild 39, Übersicht 53**).

Übersicht 53

Betriebe mit Rebflächen nach Größenklassen

Betriebe und Rebfläche	Einheit	1979 ¹⁾	1989 ¹⁾	1999	2009	Veränderung 2009 in % gegenüber		
						1999	1989 ¹⁾	1979 ¹⁾
Weinbaubetriebe insgesamt	Anzahl	89 471	77 388	68 603	48 009	-30,0	-38,0	-46,3
unter 0,1 bis unter 0,3 ha Rebfläche		37 762	31 343	31 965	22 333			
0,3 bis unter 1 ha Rebfläche	Anzahl	27 343	22 681	17 736	10 778	-39,2	-52,5	-60,6
1,0 bis unter 2 ha Rebfläche	Anzahl	11 276	9 220	6 298	4 130	-34,4	-55,2	-63,4
2,0 bis unter 3 ha Rebfläche	Anzahl	5 179	4 509	3 138	2 164	-31,0	-52,0	-58,2
3,0 bis unter 5 ha Rebfläche	Anzahl	4 562	4 609	3 568	2 620	-26,6	-43,2	-42,6
5,0 und mehr ha Rebfläche	Anzahl	3 349	5 026	5 898	5 984	1,5	19,1	78,7
Rebfläche insgesamt	ha	94 204	102 332	104 335	102 434	-1,8	0,1	8,7
unter 0,1 bis unter 0,3 ha Rebfläche		5 795	4 739	4 432	3 013			
0,3 bis unter 1 ha Rebfläche	ha	15 028	12 591	9 780	6 004	-38,6	-52,3	-60,0
1,0 bis unter 2 ha Rebfläche	ha	15 766	12 999	8 941	5 838	-34,7	-55,1	-63,0
2,0 bis unter 3 ha Rebfläche	ha	12 496	11 008	7 706	5 334	-30,8	-51,5	-57,3
3,0 bis unter 5 ha Rebfläche	ha	17 392	17 792	13 928	10 285	-26,2	-42,2	-40,9
5,0 und mehr ha Rebfläche	ha	27 727	43 203	59 547	71 962	20,8	66,6	159,5
Durchschnittliche Rebfläche je Weinbaubetrieb	ha	1,05	1,32	1,52	2,13	40,1	61,4	102,9

Anm.: Ergebnisse der Weinbauerhebungen 1979, 1989 und 1999 sowie der Grunderhebung der Rebflächen 2009. Sämtliche erfassten Betriebe mit bestockter Rebfläche sind ausgewiesen.

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Agrarstrukturerhebungen

Im Rahmen der Agrarstrukturerhebungen bzw. Bodennutzungshaupterhebungen erfolgt ebenfalls eine Erfassung der Betriebe mit Weinbau. Allerdings beschränkt sich die Erhebung auf landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar (ab 2010: fünf Hektar) oder ab einem bestimmten Tierbestand bzw. ab einer bestimmten Fläche an Spezialkulturen, unter anderem bis einschließlich 2007 30 Ar bestockter Rebfläche ab 2010 mit 50 Ar Rebfläche. Eine Erhebung nach Rebsorten erfolgt nicht. Die Agrarstrukturerhebungen bestanden bis 2007 aus einem repräsentativen und einem allgemeinen Erhebungsteil (Totalerhebung). Für die Jahre 2003, 2007 und 2010 liegen die Ergebnisse der Totalerhebungen vor. Für 2010 wurden rd. 20 300 Weinbaubetriebe mit einer bestockten Rebfläche von mindestens 50 Ar ermittelt (**Übersicht 54**).

Übersicht 54

Betriebe mit Weinbau nach Größenklassen der Rebfläche

Rebfläche von ... bis unter ... ha	2003		2007		2010	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha
	1000					
unter 1 ¹⁾	12,6	7,1	9,7	5,5	6,0	3,7
1,0 bis unter 2	5,0	7,0	4,2	5,9	3,7	5,2
2,0 bis unter 3	2,5	6,1	2,1	5,3	2,0	4,9
3,0 bis unter 5	3,2	12,3	2,7	10,6	2,5	9,8
5,0 und mehr	5,9	65,9	5,9	69,9	6,0	73,3
Insgesamt	29,2	98,4	24,6	97,2	20,3	97,0

Anm.: Ergebnisse der Agrarstrukturerhebungen 2003 und 2007 sowie 2010 der Landwirtschaftszählung.

1) Beim Vergleich der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die unteren Erfassungsgrenzen zur LZ 2010 angehoben wurden.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Die im Rahmen der Weinbauerhebungen ermittelten Weinbaubetriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen zeigt **Übersicht 55**.

Übersicht 55

Weinbaubetriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen
Ergebnisse der 10-jährlichen Weinbauerhebungen 1979, 1989, 1999 und LZ 2010

Betriebstypen und Arbeitskräfte	Einheit	1979 ¹⁾	1989 ¹⁾	1999 ²⁾	2010 ³⁾	Veränderung 2010 in % gegenüber		
						1999	1989 ¹⁾	1979 ¹⁾
Weinbaubetriebe insgesamt ⁴⁾	Anzahl	51 544	45 876	32 574	20 290	-37,7	-55,8	-60,6
dar.: Haupterwerb	Anzahl	26 782	19 875	12 548	8 317	-33,7	-58,2	-68,9
Nebenerwerb	Anzahl	24 762	26 001	20 026	9 456	-52,8	-63,6	-61,8
Durchschnittliche Rebfläche								
Haupterwerb	ha	2,6	3,6	5,1	6,9	35,3	91,7	165,4
Nebenerwerb	ha	0,8	1,0	1,1	1,8	63,6	80,0	125,0
Arbeitskräfte insgesamt (einschl. Personengesellschaften)	Anzahl	333 362	318 553	163 564	128 498	-21,4	-59,7	-61,5
dar.: Familienarbeitskräfte	Anzahl	28 522	26 787	13 387	12 315	-8,0	-54,0	-56,8

1) Früheres Bundesgebiet, Betriebe mit mindestens 10 Ar bestockter Rebfläche.

2) Betriebe mit mindestens 30 Ar bestockter Rebfläche.

3) LZ 2010. Betriebe mit mindestens 50 Ar bestockter Rebfläche.

4) Bis einschl. 1999 nur Einzelunternehmen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Die Agrarstrukturerhebungen liefern auch Ergebnisse zum sogenannten Betriebsbereich. Hier werden die Betriebe auf der Grundlage der EU-Betriebsklassifizierung nach Betriebsformen und der wirtschaftlichen Betriebsgröße abgegrenzt. Als **spezialisierte Weinbaubetriebe** sind danach Betriebe definiert, bei denen die Weinbauerzeugnisse zwei Drittel und mehr des betrieblichen Standarddeckungsbeitrags bzw. des betrieblichen Standardoutputs ausmachen (vgl. methodische

Erläuterungen Seite 126). Im Jahre 2010 gab es in Deutschland 15 577 spezialisierte Weinbaubetriebe (**Übersicht 56**). Dies waren deutlich weniger Betriebe als 2007, allerdings sind die Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar, da Erfassungsuntergrenzen und die Methodik zur Betriebsklassifikation geändert wurden.

Übersicht 56

Spezialisierte Weinbaubetriebe und ihre Flächen in Deutschland ¹⁾

	Zahl der Betriebe	LF in ha
	- 1999 -	
Insgesamt	27 848	106 393
	- 2007 -	
Insgesamt	19 850	118 645
	- 2010 ²⁾ -	
Baden-Württemberg	5 296	27 564
Bayern	1 067	5 816
Hessen	447	3 532
Rheinland-Pfalz	8 613	85 282
Saarland	16	88
Sachsen	58	467
Sachsen-Anhalt	61	457
Thüringen	5	110
Früheres Bundesgebiet	15 446	122 333
Neue Länder	131	1 064
Insgesamt	15 577	123 371

1) Ergebnisse der Agrarstrukturerhebungen. Die Daten der ASE 2010 sind mit denen vorhergehender Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Änderungen bei den Erfassungsuntergrenzen und der Betriebsklassifikation sind die Hauptursachen.

2) Nur ausgewählte Länder.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

In Deutschland liegt der **Schwerpunkt der Weinproduktion** beim Weißmost. Die **Weinbaukartei** zeigt, dass im Jahre 2012 auf 64,2 % der Rebfläche weiße und auf 35,8 % rote Sorten angebaut wurden. Die wichtigste **Rebsorte** ist der Riesling (weiß) mit einem Anteil an der Rebfläche insgesamt von 22,4 % (**Übersicht 57**). Weitere wichtige Rebsorten sind Müller-Thurgau (12,8 %), Blauer Spätburgunder (11,5 %) und Dornfelder (8,0 %).

Rheinland-Pfalz ist mit einem Anteil von fast 63 % an der Rebfläche insgesamt des bedeutendste Weinbaugebiet in Deutschland. Baden-Württemberg folgt mit einem Anteil von 26,6 % an der Rebfläche. Die größten **Anbaugebiete** in Deutschland sind Rheinhessen (26,0 % der gesamten Rebfläche), Pfalz (23,0 %) und Baden (15,5 %). In den beiden Anbaugebieten der neuen Länder, Saale-Unstrut und Sachsen, liegt etwa 1 % der Fläche Deutschlands (**Übersicht 58, Schaubild 40**).

Übersicht 57

Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Rebsorten in Deutschland¹⁾
- ha -

Rebsorte	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Anteile an
										insgesamt
										%
Weißreben zusammen	65 389	64 500	64 331	64 466	65 114	65 437	65 534	65 570	65 589	64,2
Riesling, Weißer	20 627	20 794	21 197	21 722	22 434	22 637	22 599	22 636	22 837	22,4
Müller-Thurgau	14 983	14 346	13 988	13 824	13 721	13 632	13 550	13 374	13 108	12,8
Kerner	4 606	4 253	4 004	3 848	3 712	3 585	3 473	3 328	3 131	3,1
Silvaner, Grüner	5 578	5 383	5 314	5 261	5 236	5 213	5 217	5 185	5 122	5,0
Scheurebe	2 003	1 864	1 781	1 702	1 672	1 656	1 622	1 573	1 503	1,5
Bacchus	2 320	2 205	2 113	2 061	2 015	1 977	1 942	1 893	1 841	1,8
Ruländer	3 786	4 211	4 382	4 413	4 481	4 577	4 704	4 859	5 042	4,9
Faberrebe	847	758	689	632	587	551	521	488	453	0,4
Weißburgunder (Burgunder, Weißer)	3 192	3 335	3 491	3 589	3 731	3 944	4 100	4 280	4 449	4,4
Morio-Muskat	618	576	541	517	502	488	470	457	430	0,4
Huxelrebe	775	711	677	656	635	613	592	571	548	0,5
Gutedel, Weißer	1 131	1 129	1 123	1 129	1 136	1 132	1 139	1 145	1 149	1,1
Ortega	746	715	686	653	634	622	615	594	561	0,5
Elbling, Weißer	645	610	583	580	578	572	561	553	538	0,5
Traminer, Roter	824	826	832	831	835	848	862	870	881	0,9
Chardonnay	958	1 018	1 087	1 120	1 171	1 228	1 301	1 388	1 496	1,5
Ehrenfelser	135	123	112	100	91	85	81	74	67	0,1
Optima	107	94	85	75	64	59	54	49	45	0,0
Sonstige weiße Sorten	1 508	1 549	1 646	1 753	1 879	2 018	2 131	2 253	2 388	2,3
Rote Rebsorten zusammen	36 852	37 537	37 668	37 560	37 227	36 839	36 634	36 526	36 583	35,8
Spätburgunder, Blauer ²⁾	11 371	11 660	11 807	11 820	11 800	11 744	11 740	11 756	11 769	11,5
Dornfelder	8 200	8 259	8 231	8 185	8 101	8 001	7 951	8 009	8 197	8,0
Portugieser, Blauer	4 879	4 818	4 683	4 551	4 354	4 203	4 099	3 966	3 825	3,7
Trollinger, Blauer	2 578	2 543	2 518	2 504	2 472	2 431	2 403	2 378	2 350	2,3
Müllerrebe	2 491	2 459	2 424	2 397	2 361	2 307	2 263	2 198	2 162	2,1
Limberger, Blauer	1 535	1 612	1 664	1 702	1 729	1 749	1 767	1 775	1 786	1,7
Sonstige rote Sorten	5 798	6 186	6 341	6 401	6 410	6 404	6 411	6 444	6 494	6,4
Keltertraubensorten insgesamt	102 240	102 037	101 999	102 026	102 340	102 276	102 168	102 096	102 172	100,0

1) Einschließlich Versuchsanbau.Stand am 31.7.

2) Einschließlich dem Klon Samtrot.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Übersicht 58

Bestockte Rebflächen nach Ländern und wichtigen Rebsorten

Land/Rebsorte	Bestockte Rebfläche in ha													
	2006	Anteil in %	2007	Anteil in %	2008	Anteil in %	2009	Anteil in %	2010	Anteil in %	2011	Anteil in %	2012	Anteil in %
Baden-Württemberg	27 530	27,0	27 418	26,9	27 417	26,8	27 271	26,7	27 258	26,7	27 165	26,6	27 174	26,6
Bayern ¹⁾	6 123	6,0	6 116	6,0	6 097	6,0	6 145	6,0	6 154	6,0	6 159	6,0	6 153	6,0
Hessen	3 523	3,5	3 533	3,5	3 563	3,5	3 562	3,5	3 543	3,5	3 575	3,5	3 593	3,5
Rheinland-Pfalz ²⁾	63 740	62,5	63 850	62,6	64 114	62,6	64 114	62,7	64 009	62,7	63 932	62,6	63 966	62,6
Schleswig-Holstein	.	.	.	.	.	.	6	0,0	6	0,0	9	0,0	9	0,0
Neue Länder	1 082	1,1	1 110	1,1	1 149	1,1	1 177	1,2	1 198	1,2	1 264	1,2	1 276	1,2
Deutschland ³⁾	101 999	100,0	102 026	100,0	102 340	100,0	102 276	100,0	102 168	100,0	102 104	100,0	102 172	100,0
dar. nach wichtigsten Rebsorten														
Riesling, Weißer	21 197	20,8	21 722	21,3	22 434	21,9	22 637	22,1	22 599	22,1	22 636	22,2	22 837	22,4
Müller-Thurgau	13 988	13,7	13 824	13,5	13 721	13,4	13 632	13,3	13 550	13,3	13 374	13,1	13 108	12,8
Spätburgunder, Blauer ⁴⁾	11 807	11,6	11 820	11,6	11 800	11,5	11 744	11,5	11 740	11,5	11 756	11,5	11 769	11,5
Dornfelder	8 231	8,1	8 185	8,0	8 101	7,9	8 001	7,8	7 951	7,8	8 009	7,8	8 197	8,0
Silvaner, Grüner	5 314	5,2	5 261	5,2	5 236	5,1	5 213	5,1	5 217	5,1	5 185	5,1	5 122	5,0
Ruländer, (Burgunder, Grauer)	4 382	4,3	4 413	4,3	4 481	4,4	4 577	4,5	4 704	4,6	4 859	4,8	5 042	4,9
Burgunder, Weißer	3 491	3,4	3 589	3,5	3 731	3,6	3 944	3,9	4 100	4,0	4 280	4,2	4 449	4,4
Portugieser, Blauer	4 683	4,6	4 551	4,5	4 354	4,3	4 203	4,1	4 099	4,0	3 966	3,9	3 825	3,7
Kerner	4 004	3,9	3 848	3,8	3 712	3,6	3 585	3,5	3 473	3,4	3 328	3,3	3 131	3,1

1) Einschl. übrige Gebiete.

2) Einschl. Nordrhein-Westfalen und Saarland.

3) Ab 2009 einschl. Schleswig-Holstein und Hamburg.

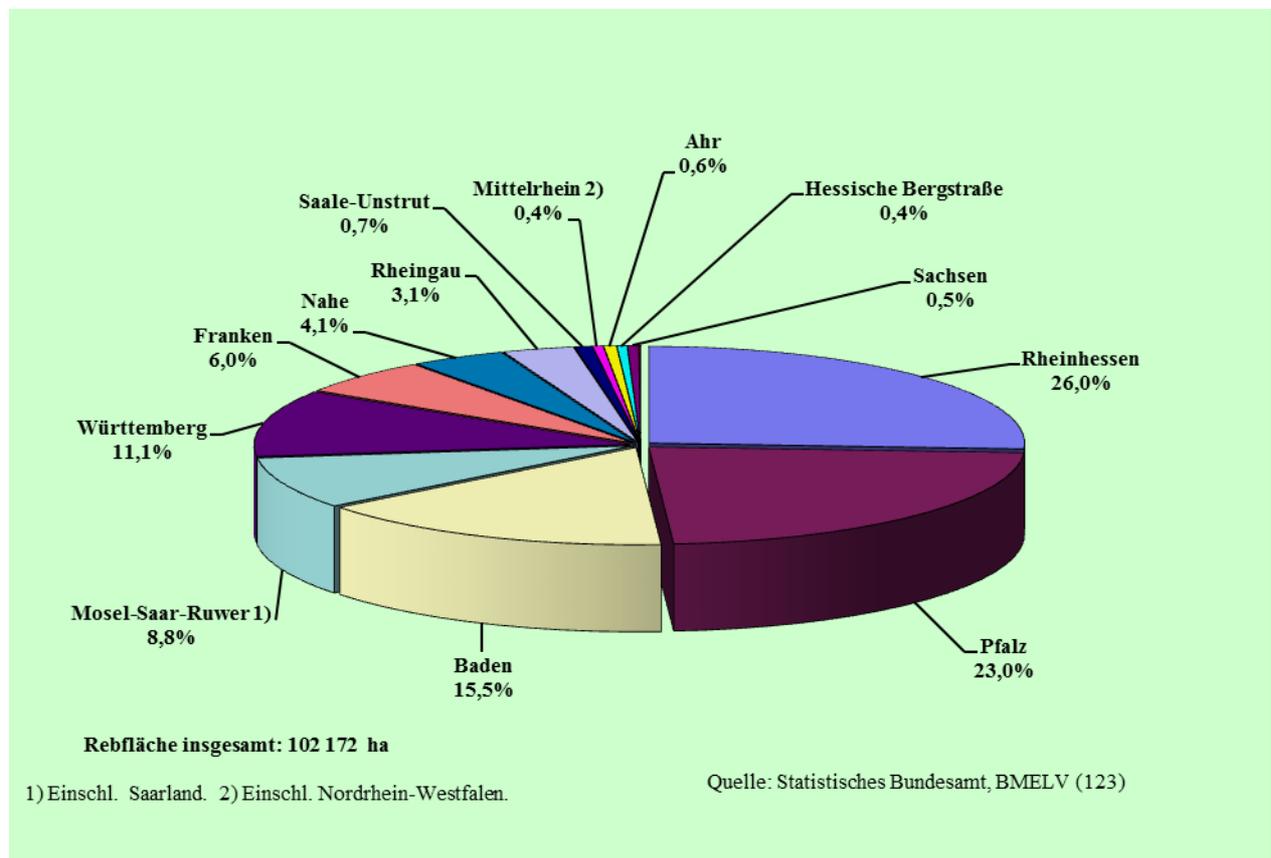
4) Einschließlich dem Klon Samtrot.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Schaubild 40

Anteile der Weinanbauggebiete an der Rebfläche in Deutschland

- 2012 -



1.2 Struktur in der Europäischen Union

Für die **Mitgliedstaaten der Europäischen Union** liegen Angaben über die Zahl der Betriebe mit Weinbau und ihrer Rebflächen aus der Strukturhebung 2010 vor. Hiernach wiesen von den Mitgliedstaaten der EU-27 19 Länder im Jahr 2010 Rebland aus (**Übersicht 59**). In der EU wurden 2,082 Mill. (2007: 2,368 Mill.) Betriebe gezählt, davon lagen nur etwa 1 % in Deutschland. Die meisten Weinbaubetriebe gab es in Rumänien (43,7 %), Italien (18,7 %), Portugal (7,5 %), Spanien (6,5 %) und Griechenland (6,3 %). Von den 3,036 Mill. (2007: 3,413 Mill.) ha Rebland der EU wies Deutschland 2010 mit 97.000 ha einen Anteil von 3,2 % auf und lag damit nach Spanien (852,6 Mill. ha = 28,1 %), Frankreich (785,7 Mill. ha = 25,9 %), Italien (663 Mill. ha = 21,8 %), Portugal (177,8 Mill. ha = 5,9 %) und Rumänien (161,4 Mill. ha = 5,3 %) auf Platz sechs in der EU.

Übersicht 59

**Rebanlagen
in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 2010**

Mitgliedstaat	Betriebe in 1000	Rebfläche in 1000 ha			
		Ins- gesamt	gewöhnliche Nutzung der Fläche für		
			Qualitätswein	anderen Wein	Tafeltrauben
Bulgarien	87,0	52,3	23,3	26,2	2,9
Tschechische Republik	2,1	14,4	12,5	1,6	0,2
Deutschland	20,3	97,0	96,8	0,0	0,2
Griechenland	131,8	86,3	11,5	40,0	12,6
Spanien	135,0	852,6	525,1	307,5	18,2
Frankreich	87,2	785,7	674,4	105,1	6,2
Italien	388,5	663,0	320,9	304,8	37,3
Zypern	10,0	7,6	0,6	6,3	0,7
Luxemburg	0,4	1,3	1,3	0,0	0,0
Ungarn	108,8	60,0	36,0	21,7	2,3
Malta	1,3	0,6	0,4	0,1	0,1
Niederlande	0,1	0,2	0,0	0,2	0,0
Österreich	14,3	46,6	46,6	0,0	0,0
Polen	1,4	0,3	0,0	0,3	0,0
Portugal	156,4	177,8	144,6	30,9	2,3
Rumänien	909,7	161,4	47,6	108,9	4,9
Slowenien	26,3	16,4	15,8	0,5	0,0
Slowakei	1,2	11,0	10,7	0,2	0,2
Vereinigtes Königreich	0,4	1,2	0,0	1,2	0,0
EU	2 082,2	3 035,7	1 968,1	955,5	88,1

Quelle: EUROSTAT, BMELV (123)

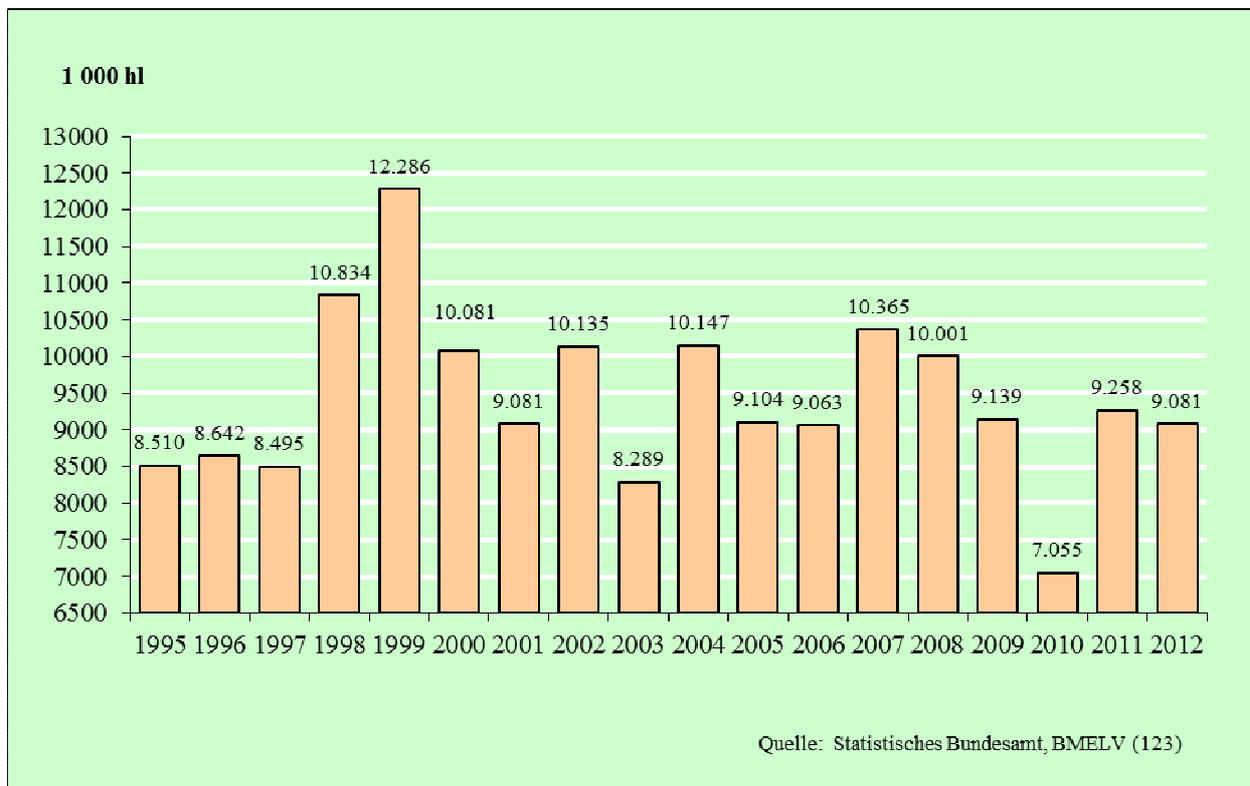
2. Anbau und Ernte

2.1 Deutschland

Nach Erhebungen des Statistischen Bundesamtes belief sich die Weinmosternte 2012 auf 9,1 Mill. Hektoliter (**Schaubild 41**). Sie lag damit um 0,177 Mill. hl (1,9 %) unter der Ernte des Vorjahres, aber in etwa auf dem Niveau der durchschnittlichen Erntemengen der letzten 10 Jahre (9,15 Mill.).

Schaubild 41

Weinmosternten in Deutschland



Bei einer etwas kleineren im Ertrag stehenden Rebfläche von rd. 99 600 ha lag der durchschnittliche Ertrag je Hektar mit 91,2 Hektoliter unter dem Vorjahr (92,8 Hektoliter). Die Weinmosternernte 2012 soll nach vorläufigen Schätzungen einen Produktionswert von rd. 1,2 Mrd. € erreichen (**Übersicht 60**). Das durchschnittliche Mostgewicht lag mit 83 Grad Oechsle geringfügig über dem des Vorjahres und dem durchschnittlichen mehrjährigen Mittelwert von 82 Grad Oechsle. Der Anteil von Prädikatsweinen an der Gesamternte 2012 war mit rd. 4,5 Mill. hl bzw. 49 % höher als im Vorjahr (44,6 %) und entspricht etwa dem mehrjährigen Mittelwert (**Übersicht 62**).

Übersicht 60

Rebflächen, Weinmosternernte, Weinmostpreise und Produktionswert aus Weinmost/Wein in Deutschland

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Weinmostpreis ¹⁾²⁾	Produktionswert ²⁾
	ha	hl	1000 hl	€/hl	Mill. €
1995	103 266	82,4	8 510	78	1 073
1996	102 428	84,4	8 642	86	1 185
1997	102 475	82,9	8 495	104	1 225
1998	101 665	106,6	10 834	71	1 221
1999	101 330	121,2	12 286	49	1 168
2000	101 546	99,3	10 081	56	1 105
2001	99 714	91,1	9 081	52	1 132
2002	98 772	102,6	10 135	59	1 201
2003	98 270	84,3	8 289	74	1 219
2004	98 403	103,1	10 147	74	1 229
2005	98 875	92,1	9 104	77	1 231
2006	99 172	91,4	9 063	76 ³⁾	1 180
2007	99 702	104,0	10 365	82 ³⁾	1 204
2008	99 744	100,3	10 001	80 ³⁾	1 152
2009	100 101	91,3	9 139	76 ³⁾	1 093
2010	99 907	70,6	7 055	79 ³⁾	1 016
2011	99 747	92,8	9 258	88 ³⁾	1 114
2012	99 584	91,2	9 081	.	1 170

1) Die angegebenen Werte stellen die durchschnittlichen Preise der im Herbst des jeweiligen Jahres verkauften Weinmostmengen dar.

2) Ohne Mehrwertsteuer.

3) Schätzung auf der Basis der Ergebnisse von Testbetrieben.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Die Anteilswerte der Mostsorten an der **Erntemenge 2012** betragen 61 % Weißmost und 39 % Rotmost (**Übersicht 63**). Bei der Produktion von Weißmost lagen nach Rebsorten Riesling und Müller-Thurgau wie im Vorjahr an der Spitze; danach folgte mit Abstand der Silvaner. Bei den roten Sorten haben Dornfelder und Spätburgunder die größte Bedeutung, gefolgt vom Blauen Portugieser. Riesling ist die mit Abstand wichtigste Rebsorte in Deutschland. Insgesamt wurden knapp 2 Millionen Hektoliter Most der deutschen Leitrebsorte geerntet. Das entspricht mehr als einem Fünftel der Gesamternte und einem Drittel der eingebrachten Weißmoste (**Übersicht 61**). Auf Platz 2 folgt der Müller-Thurgau (1,25 Millionen Hektoliter). An dritter Stelle steht bereits der Dornfelder (1,10 Millionen Hektoliter) mit einem Anteil an der Gesamt-Mosternte von 12 %, gefolgt von Spätburgunder (0,78 Millionen Hektoliter).

Übersicht 61

Anbau und Erträge der wichtigsten Rebsorten
 - hl je ha -

Jahr	Weißmostsorten			Rotmostsorten		
	Silvaner	Riesling	Müller-Thurgau	Portugieser	Spätburgunder	Dornfelder
Im Ertrag stehende Rebfläche in ha						
1991	7 407	20 433	24 337	3 662	5 720	.
1995	7 363	22 390	23 372	4 334	6 860	.
2000	6 629	21 811	19 838	4 847	8 681	.
2005	5 306	20 083	14 168	4 739	10 894	.
2006	5 183	20 332	13 728	4 639	11 132	8 047
2007	5 159	20 862	13 469	4 524	11 277	8 004
2008	5 107	21 447	13 342	4 334	11 253	7 929
2009	5 075	22 107	13 260	4 186	11 229	7 990
2010	5 030	22 239	13 150	4 074	11 164	7 917
2011	5 074	22 141	13 074	3 926	11 154	7 882
2012	5 018	22 264	12 846	3 781	11 148	7 937
Weinmostertrag in hl je ha						
1991	111,4	89,5	114,3	137,1	84,7	.
1995	84,0	71,9	90,2	122,5	66,2	.
2000	109,6	92,3	99,3	153,6	85,6	.
2005	99,9	78,0	100,7	114,0	91,9	.
2006	98,1	77,2	110,8	112,0	79,2	123,3
2007	101,2	99,1	115,3	122,0	83,6	142,6
2008	102,7	93,1	112,7	116,4	90,4	131,8
2009	95,8	82,0	104,6	125,5	69,3	147,4
2010	77,8	58,4	72,5	79,9	70,8	103,3
2011	84,6	82,8	108,7	127,5	81,4	141,1
2012	96,9	88,8	97,2	116,6	69,6	138,1
Weinmostertrag in 1000 hl						
1991	825,1	1 828,8	2 781,7	502,1	484,5	.
1995	618,5	1 609,8	2 108,2	530,9	454,1	.
2000	726,5	2 013,2	1 969,9	744,5	743,1	.
2005	530,1	1 566,5	1 426,7	540,2	1 001,2	.
2006	508,5	1 569,6	1 521,1	519,6	881,7	992,2
2007	522,1	2 067,4	1 553,0	551,9	942,8	1 141,4
2008	524,5	1 996,7	1 503,6	504,5	1 017,3	1 045,0
2009	486,2	1 812,8	1 387,0	525,3	778,2	1 177,7
2010	391,3	1 298,8	953,4	325,5	790,4	817,8
2011	429,3	1 833,3	1 421,1	500,6	907,9	1 112,2
2012	486,2	1 977,0	1 248,6	440,9	775,9	1 096,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

In Deutschland ist Rheinland-Pfalz mit großem Abstand der größte Produzent von Wein und Most. 2012 wurde hier eine Ernte von 5,986 (6,162) Mill. hl. eingefahren. An zweiter Stelle stand Baden-Württemberg mit 2,308 (2,371) Mill. hl (**Übersichten 62 und 63**).

Übersicht 62

**Mostertrag, Mostgewicht und Qualitätsstufen
von Weinmost insgesamt
- 2012 -**

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet/Bereich	Mostertrag				Davon geeignet für ²⁾³⁾					
	Reb- fläche im Ertrag	je ha	insge- samt	durch- schnitt- liches Most- ge- wicht	Wein/Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
					Most menge	durch- schnitt. Most- gew.	Most menge	durch- schnitt. Most- gew.	Most menge	durch- schnitt. Most- gew.
	ha	hl		Grad Öchsle	hl	Grad Öchsle	hl	Grad Öchsle	hl	Grad Öchsle
Baden-Württemberg	26 569	87	2 308 182	86	-	-	254 387	73	2 053 795	88
Württemberg	11 140	102	1 138 973	85	-	-	65 091	71	1 073 881	86
Baden	15 429	76	1 169 209	87	-	-	189 295	73	979 914	89
Bayern	6 040	78	469 943	87	2 139	66	98 593	81	369 211	89
Franken	5 991	78	467 138	87	1 810	63	96 274	81	369 053	89
Übrige Gebiete	49	57	2 806	81	328	80	2 319	80	158	88
Brandenburg	21	24	505	85	179	86	325	85	1	90
Hessen	3 507	75	261 376	83	-	-	56 133	71	205 243	87
Hessische Bergstraße	431	70	30 268	84	-	-	8 029	72	22 239	88
Rheingau	3 076	75	231 108	83	-	-	48 104	71	183 004	87
Mecklenburg-Vorpommern	4	4	14	71	14	71	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	20	75	1 519	79	162	65	995	79	363	86
Rheinland-Pfalz	62 103	96	5 986 246	81	532 008	63	3 628 898	72	1 825 341	86
Ahr	545	55	30 232	85	115	.	28 966	75	1 151	87
Mittelrhein	430	59	25 290	84	83	.	17 041	74	8 167	87
Mosel	8 494	78	662 155	79	1 329	65	433 445	70	227 381	85
Nahe	4 063	76	309 715	83	7 382	.	162 573	71	139 760	86
Rheinhessen	25 685	101	2 602 262	83	228 407	60	1 421 650	73	952 205	86
Pfalz	22 885	103	2 356 593	80	294 693	63	1 565 223	72	496 676	87
Saarland	100	70	6 970	76	34	51	5 712	73	1 224	89
Sachsen	456	43	19 615	89	451	88	8 209	85	10 956	92
Sachsen-Anhalt/Thüringe	754	35	26 688	86	21	76	16 145	81	10 522	93
Schleswig-Holstein	10	9	87	.	87	.	-	-	-	-
Deutschland¹⁾ 2012	99 584	91	9 081 147	83	535 095	63	4 069 397	72	4 476 655	87
Deutschland ¹⁾ 2011	99 747	93	9 257 973	82	334 837	61	4 790 354	72	4 132 783	87
Deutschland ¹⁾ 2010	99 907	71	7 055 243	81	75 661	60	4 114 644	72	2 864 938	85
Deutschland ¹⁾ 2009	100 101	91	9 139 461	85	318 628	59	3 965 289	72	4 855 544	89
Deutschland ¹⁾ 2008	99 744	100	10 001 430	79	605 650	59	5 699 587	73	3 696 193	85
Deutschland ¹⁾ 2007	99 702	104	10 364 769	81	604 193	60	5 150 812	72	4 609 763	86
Deutschland ¹⁾ 2006	99 172	91	9 063 002	82	397 119	58	4 737 068	72	3 928 815	85
Deutschland ¹⁾ 2005	98 875	92	9 103 967	78	326 182	58	4 524 039	72	4 253 746	86
Deutschland ¹⁾ 2004	98 403	103	10 146 518	78	611 223	61	5 718 947	71	3 816 348	85
Deutschland ¹⁾ 2003	98 270	84	8 288 549	89	273 400	61	2 690 857	72	5 324 293	90
Deutschland ¹⁾ 2002	98 772	103	10 135 495	78	46 249	59	4 327 900	70	5 761 346	83
Deutschland ¹⁾ 2001	99 714	91	9 081 322	77	38 659	57	4 123 425	70	4 919 238	83
Deutschland ¹⁾ 2000	101 546	99	10 080 828	75	195 163	57	5 438 527	69	4 447 138	83
Deutschland ¹⁾ 1999	101 330	121	12 285 970	78	43 546	59	5 469 094	70	6 773 331	84

1) Nur weinanbauende Länder. - 2) Wegen methodischer Änderungen sind die Angaben zur Qualitätseinstufung ab 2003 mit denen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar. - 2) Durch das Fünfte Gesetz zur Änderung des Weingesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2416) Ersetzung des Begriffes Tafelwein als untere Weinkategorie durch den Begriff Wein oder Landwein oder durch beide Begriffe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Übersicht 63

Weinmosternte
 (Endgültiges Ergebnis)

Land	Im Ertrag stehende Rebflächen			Ertrag			Erntemenge		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
	ha			hl je ha			1 000 hl		
	Weißmost								
Baden-Württemberg	11 837	11 885	11 995	65,6	83,8	83,3	776,6	996,3	999,2
Bayern	4 692	4 866	4 866	60,1	64,1	79,3	281,9	311,7	385,8
Brandenburg	7	10	12	30,0	30,5	.	0,2	0,3	.
Hessen	2 957	2 945	2 958	47,9	74,0	79,6	141,6	218,0	235,4
Mecklenburg-Vorpommern	2	2	3	21,8	9,6	3,8	0,0	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	18	18	18	59,7	102,5	69,7	1,0	1,8	1,2
Rheinland-Pfalz	43 217	43 061	42 844	67,9	91,7	90,7	2 934,7	3 948,0	3 886,8
Saarland	85	90	90	101,5	102,2	70,4	8,6	9,2	6,3
Sachsen	331	342	370	29,3	54,5	43,4	9,7	18,6	16,0
Sachsen-Anhalt/Thüringen	514	543	560	43,0	70,3	34,3	22,1	38,2	19,2
Schleswig-Holstein	.	.	6	.	.	.	.	.	.
Deutschland	63 660	63 761	63 723	65,6	86,9	87,1	4 176,6	5 542,0	5 550,3
	Rotmost								
Baden-Württemberg	14 880	14 734	14 573	73,3	93,3	89,8	1 090,3	1 375,2	1 309,0
Bayern	1 191	1 190	1 173	60,6	51,9	71,8	72,2	61,7	84,2
Brandenburg	5	9	9	22,6	35,5	.	0,1	0,3	.
Hessen	542	545	550	55,9	75,5	47,3	30,3	41,2	26,0
Mecklenburg-Vorpommern	1	2	2	86,9	13,3	2,9	0,1	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	3	3	3	145,7	156,1	112,3	0,4	0,4	0,3
Rheinland-Pfalz	19 347	19 220	19 258	86,4	115,2	109,0	1 672,0	2 214,2	2 099,4
Saarland	10	11	11	90,7	95,7	61,3	0,9	1,0	0,7
Sachsen	80	81	86	28,8	53,9	41,3	2,3	4,3	3,6
Sachsen-Anhalt/Thüringen	187	192	194	53,6	91,2	38,5	10,0	17,5	7,5
Schleswig-Holstein	.	.	3	.	.	.	.	.	.
Deutschland	36 247	35 986	35 861	79,4	103,3	98,5	2 878,7	3 715,9	3 530,8
	Weinmost insgesamt								
Baden-Württemberg	26 717	26 619	26 569	69,9	89,1	86,9	1 866,9	2 371,5	2 308,2
Bayern	5 883	6 056	6 040	60,2	61,7	77,8	354,1	0,4	469,9
Brandenburg	13	19	21	26,8	32,8	24,1	0,3	0,6	0,5
Hessen	3 499	3 490	3 507	49,1	74,3	74,5	171,9	259,2	261,4
Mecklenburg-Vorpommern	3	4	4	46,6	11,2	3,5	0,1	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	20	20	20	70,9	109,4	75,2	1,4	2,2	1,5
Rheinland-Pfalz	62 565	62 281	62 103	73,6	98,9	96,4	4 606,7	6 162,2	5 986,2
Saarland	95	100	100	100,4	101,5	69,5	9,6	10,2	0,7
Sachsen	412	422	456	29,2	54,4	43,0	12,0	23,0	19,6
Sachsen-Anhalt/Thüringen	700	736	754	45,8	75,7	35,4	32,1	55,7	26,7
Schleswig-Holstein	.	.	10	.	.	9,1	.	.	0,1
Deutschland	99 907	99 747	99 584	70,6	92,8	91,2	7 055,2	9 258,0	9 081,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Übersicht 64

Weinerzeugung¹⁾

hl

Art der Erzeugung Land	2011			2012		
	Wein	Most ²⁾	Insgesamt	Wein	Most ²⁾	Insgesamt
Weißes Gewächs						
Wein/Landwein	228 263	35 899	264 162	267 812	38 505	306 314
davon Wein	29 470	.	29 470	30 022	.	.
Landwein	198 793	.	198 793	237 790	.	.
Qualitätswein b.A.	4 794 167	354 102	5 148 269	4 848 409	327 718	5 176 127
davon Qualitätswein	2 790 336	224 905	3 015 241	2 632 980	189 281	2 822 261
Prädikatswein	2 003 831	129 197	2 133 028	2 215 429	138 437	2 353 866
Zusammen	5 022 430	390 001	5 412 431	5 116 221	366 220	5 482 441
Rotes Gewächs						
Wein/Landwein	36 920	7 784	44 704	159 431	52 864	212 295
davon Wein	6 287	.	6 287	117 574	.	.
Landwein	30 633	.	30 633	41 857	.	.
Qualitätswein b.A.	3 463 841	211 002	3 674 843	3 119 119	198 374	3 317 493
davon Qualitätswein	2 883 013	177 109	3 060 121	2 515 688	161 980	2 677 688
Prädikatswein	580 828	33 893	614 721	603 431	36 393	639 821
Zusammen	3 500 761	218 786	3 719 547	3 278 550	251 238	3 529 788
Insgesamt						
Wein/Landwein	265 182	43 683	308 865	427 243	91 366	518 609
davon Wein	35 757	.	35 757	147 596	.	.
Landwein	229 426	.	229 426	279 647	.	.
Qualitätswein b.A.	8 258 008	565 103	8 823 112	7 967 528	526 092	8 493 620
davon Qualitätswein	5 673 349	402 014	6 075 363	5 148 668	351 261	5 499 929
Prädikatswein	2 584 660	163 090	2 747 749	2 818 860	174 830	2 993 690
Zusammen	8 523 191	608 786	9 131 977	8 394 771	617 458	9 012 229
Weißes Gewächs						
Baden-Württemberg	962 128	33 558	995 687	962 919	35 484	998 403
Bayern	264 355	19 330	283 685	360 571	7 715	368 286
Brandenburg	.	1	.	.	0	.
Hessen	213 092	4 345	217 437	227 735	3 717	231 452
Mecklenburg-Vorpommern	20	.	20	10	.	10
Nordrhein-Westfalen	1 714	88	1 801	1 197	46	1 243
Rheinland-Pfalz	3 519 675	331 827	3 851 502	3 524 404	318 728	3 843 132
Saarland	5 323	413	5 736	4 204	194	4 397
Sachsen	18 768	.	18 768	16 239	.	16 239
Sachsen- Anhalt/Thüringen	37 230	439	37 668	18 668	337	19 005
Schleswig-Holstein ²⁾
Deutschland	5 022 430	390 001	5 412 431	5 116 221	366 220	5 482 441
Rotes Gewächs						
Baden-Württemberg	1 312 989	57 802	1 370 792	1 243 625	57 642	1 301 268
Bayern	68 909	6 093	75 003	91 976	2 953	94 929
Brandenburg	.	1	.	.	.	.
Hessen	39 960	1 617	41 577	28 970	1 039	30 009
Mecklenburg-Vorpommern	21	.	21	5	.	5
Nordrhein-Westfalen	397	12	409	273	3	276
Rheinland-Pfalz	2 055 837	152 968	2 208 805	1 901 975	189 427	2 091 402
Saarland	819	.	819	502	2	504
Sachsen	4 369	.	4 369	3 698	.	3 698
Sachsen- Anhalt/Thüringen	17 339	293	17 632	7 305	171	7 476
Schleswig-Holstein ²⁾
Deutschland	3 500 761	218 786	3 719 547	3 278 551	251 237	3 529 788
Insgesamt						
Baden-Württemberg	2 275 118	91 361	2 366 478	2 206 544	93 127	2 299 670
Bayern	333 265	25 423	358 688	452 548	10 668	463 215
Brandenburg	156	2	158	408	.	409
Hessen	253 052	5 962	259 014	256 705	4 756	261 460
Mecklenburg-Vorpommern	40	.	40	14	.	14
Nordrhein-Westfalen	2 111	100	2 211	1 470	49	1 519
Rheinland-Pfalz	5 575 512	484 795	6 060 307	5 426 379	508 155	5 934 534
Saarland	6 142	413	6 555	4 706	196	4 902
Sachsen	23 137	.	23 137	19 938	.	19 938
Sachsen- Anhalt/Thüringen	54 569	731	55 300	25 973	508	26 481
Schleswig-Holstein ²⁾	89	.	89	87	.	87
Deutschland	8 523 191	608 786	9 131 977	8 394 771	617 458	9 012 229
davon:						
Früheres Bundesgebiet	8 445 289	608 054	9 053 342	8 348 439	616 951	8 965 387
Neue Länder	77 902	733	78 635	46 333	508	46 842

1) Rundungsdifferenzen möglich.

2) Zu Wein umgerechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Die Vermehrungsflächen für Ertragsreben in den Weinbau treibenden Ländern zeigt **Übersicht 65**.

Übersicht 65

Vermehrungsflächen für Reben

Mit Erfolg feldbesichtigte Flächen

Pflanzgutarten Kategorien	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Sachsen	Insgesamt	
	2012						2011
	Mutterrebenbestände ha						
Ertragsreben:							
Vorstufenpflanzgut	1,68	5,50	12,15	0,67	0,26	20,25	25,73
Basispflanzgut	1,37	8,35	8,63	1,66	-	20,01	51,75
Zertifiziertes Pflanzgut	17,49	218,57	85,83	4,78	-	326,68	284,29
Insgesamt	20,54	232,42	106,60	7,11	0,26	366,94	361,77
Unterlagsreben:							
Vorstufenpflanzgut	0,68	0,25	2,48	0,06	-	3,46	3,98
Basispflanzgut	-	1,37	4,15	-	-	5,52	2,75
Zertifiziertes Pflanzgut	-	2,60	7,31	-	-	9,91	5,37
Insgesamt	0,68	4,22	13,94	0,06	-	18,90	12,10
	Rebschulen 1000 Stück						
Ertragsreben (Pfropfreben):							
Vorstufenpflanzgut	64,5	80,4	439,2	41,6	-	625,7	376,4
Basispflanzgut	192,3	550,8	398,7	20,4	-	1 162,3	835,6
Zertifiziertes Pflanzgut	1 327,2	18 438,6	7 593,6	679,8	-	28 039,1	16 786,1
Insgesamt	1 584,0	19 069,8	8 431,5	741,8	-	29 827,2	17 998,1
Ertragsreben (Wurzelreben):							
Vorstufenpflanzgut	-	5,0	-	-	-	5,0	-
Basispflanzgut	-	-	-	-	-	-	-
Zertifiziertes Pflanzgut	-	-	-	-	-	-	5,0
Insgesamt	-	5,0	-	-	-	5,0	5,0
Ertragsreben (Topf-/Kartonagereben):							
Vorstufenpflanzgut	-	-	-	0,1	-	0,1	1,7
Basispflanzgut	-	0,7	-	-	-	0,7	0,0
Zertifiziertes Pflanzgut	-	35,7	-	2,7	-	38,4	39,8
Insgesamt	-	36,4	-	2,8	-	39,2	41,5
Unterlagsreben:							
Vorstufenpflanzgut	-	18,0	40,2	35,8	-	94,0	45,8
Basispflanzgut	-	16,4	23,1	-	-	39,4	47,9
Zertifiziertes Pflanzgut	-	119,3	33,0	-	-	152,2	36,9
Insgesamt	-	153,7	96,2	35,8	-	285,7	130,6

Quelle: Bundessortenamt, BMELV (123)

2.2 Europäische Union

Die Weinerzeugung in den Mitgliedstaaten der EU betrug 2012 nach vorläufigen Angaben rd. 157 Mill. hl. Die ist etwas mehr als im Vorjahr (155 Mill. hl). In Spanien und Italien wurde allerdings weniger erzeugt, in Frankreich dagegen mehr. Diese drei Länder produzieren zusammen mehr als 84 % der EU-Weinmenge. In Deutschland wurden 2012 etwa 9 Mill. hl Weinerzeugt, das waren rd. 6 % der gesamten Weinerzeugung der EU. Nach Frankreich (51,1 Mill. hl), Italien (42,7 Mill. hl), und Spanien (38,6 Mill. hl) lag Deutschland an vierter Stelle in der EU (Übersicht 66, Schaubild 42).

Übersicht 66

Versorgungsbilanzen der EU-Mitgliedstaaten für Wein 2010/11

- 1 000 hl -

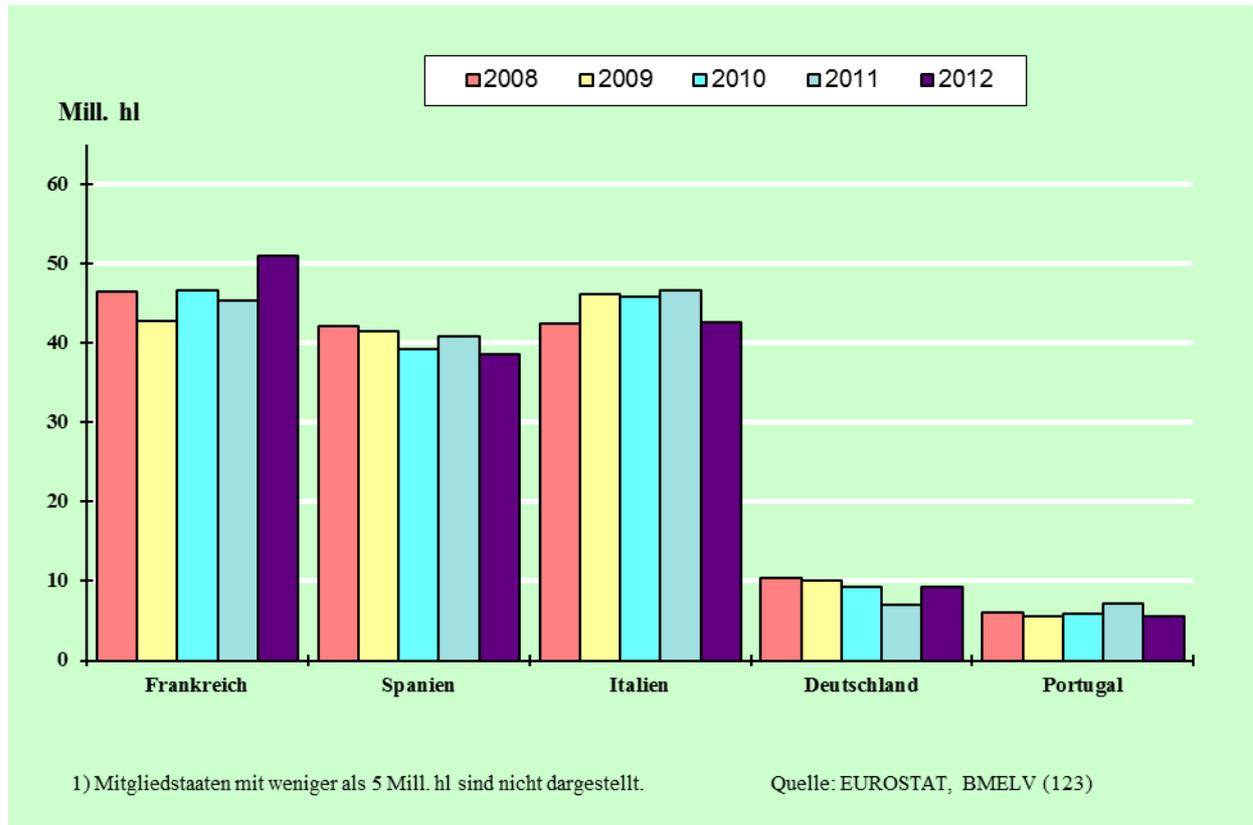
Mitgliedstaat	Verwendbare Erzeugung	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	+ Ausfuhr-, - Einfuhrüberschuß	Bestandsänderung	Inlandsverwendung	darunter Verbrauch für menschl. Ernährung ²⁾
Belgien	3	3 092	233	-2 859	.	2 744	2 728
Bulgarien	1 224	85	482	397	.	1 131	.
Tschechische Republik	323	1 774	250	-1 524	.	3 256	1 940
Dänemark	-	1 838	275	-1 563	.	-	.
Deutschland	6 976	15 365	3 835	-11 530	.	19 437	19 307
Estland	-	204	48	- 156	.	152	152
Irland	-	701	40	- 661	.	476	476
Griechenland	2 950	144	363	219	.	3 067	2 858
Spanien	40 749	588	21 257	20 669	.	17 089	10 193
Frankreich	46 169	6 454	13 857	7 403	.	37 795	28 166
Italien	46 734	2 008	23 873	21 865	.	24 727	19 152
Zypern	114	61	21	- 39	.	191	.
Lettland	-	440	297	- 143	- 27	142	142
Litauen	-	765	508	- 257	.	237	236
Luxemburg	110	215	95	- 120	.	280	.
Ungarn	1 762	493	757	264	.	2 582	2 547
Malta	40	44	0	- 43	.	80	80
Niederlande	-	3 276	180	-3 096	.	3 089	3 056
Österreich	1 737	879	512	- 366	.	2 593	2 546
Polen	-	1 041	38	-1 003	.	976	899
Portugal	7 133	1 338	2 940	1 602	.	5 084	4 703
Rumänien	3 287	721	104	- 617	.	3 973	3 805
Slowenien	760	84	60	- 24	.	807	792
Slowakei	207	709	91	- 618	.	831	757
Finnland	-	584	-	-	.	585	.
Schweden	-	1 892	36	-1 856	.	-	-
Vereinigtes Königreich	30	13 433	608	-12 825	.	12 855	12 855
EU (15)	152 591	51 807	68 104	16 882	0	129 821	106 040
EU (25)	155 797	57 422	70 174	13 339	- 27	139 075	113 585
EU (27)	160 308	58 228	70 760	13 119	- 27	144 179	117 390

1) Mitgliedstaaten gesamte Ein- und Ausfuhr; EU nur Ein- und Ausfuhr aus Drittländern.

2) Vorläufig.

Quelle: Eurostat, BLE, BMELV (123)

Schaubild 42

Weinerzeugung in der Europäischen Union ¹⁾

Der Produktionswert aus Weinbau betrug 2012 (vorläufig) in der EU (27) rd. 14 Mrd. €; mehr als die Hälfte wurde in Frankreich erzeugt. Der Anteil Deutschlands am Produktionswert der EU (27) beträgt mit rd. 1,17 Mrd. € etwa 8 % (Übersicht 67).

Übersicht 67

Produktionswert Weinbau in der EU
- Mill. € in jeweiligen Preisen -

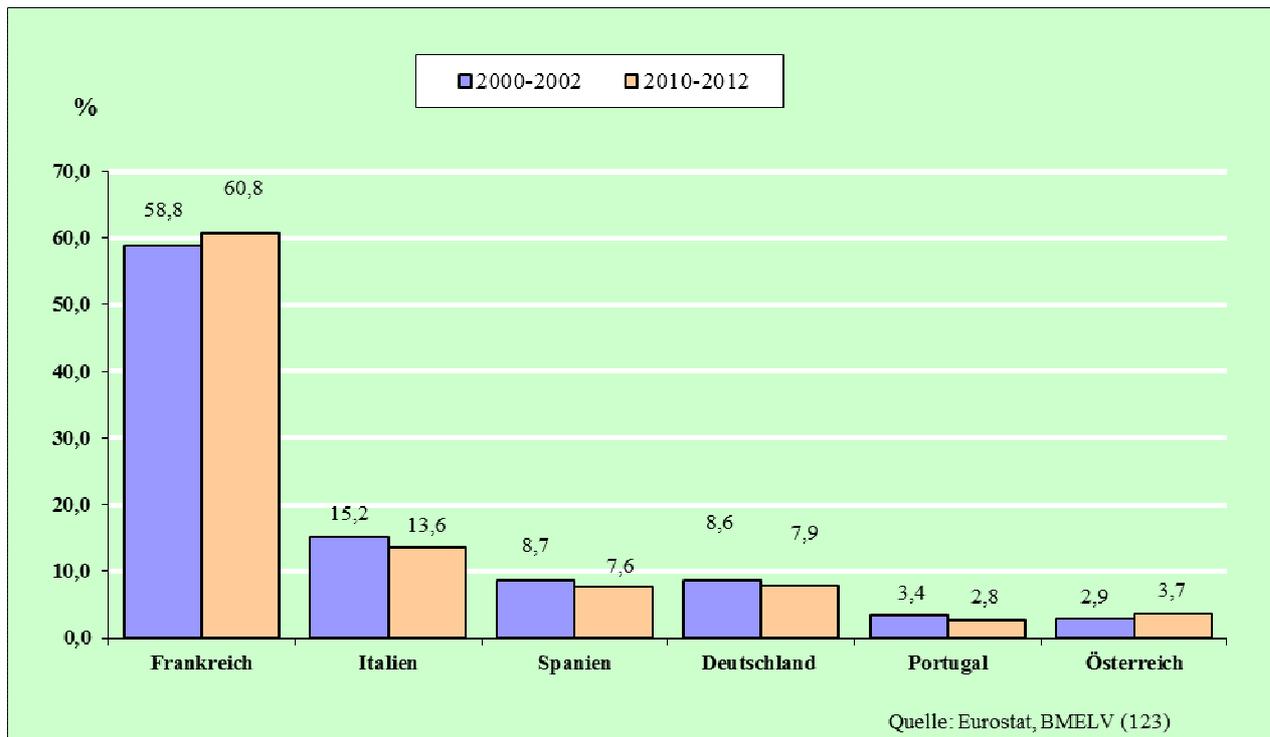
Mitgliedstaat	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2012 in % gegen 2011
Frankreich	7 483	7 668	8 262	8 076	8 139	7 973	9 410	7 997	-15,0
Italien	1 834	1 779	1 671	1 973	1 875	1 845	1 811	2 025	11,8
Spanien	853	958	1 156	1 020	814	853	1 063	1 267	19,2
Deutschland	1 231	1 193	1 209	1 152	1 093	1 016	1 114	1 170	5,0
Portugal	384	399	399	401	389	432	360	374	3,8
Österreich	395	394	470	524	461	424	618	521	-15,6
Europäische Union (27 Länder)	12 588	12 895	13 769	13 785	13 266	12 949	14 930	13 884	-7,0

Quelle: EUROSTAT, BMELV (123)

Die Entwicklung der Produktionsanteile in den letzten 10 Jahren (Vergleich der 3-Jahreszeiträume 2000/2002 mit 2010/2012) in ausgewählten Ländern der EU zeigt **Schaubild 43**. Bezogen auf den Wert der Weinproduktion der EU (27) haben Italien, Spanien, Portugal und Deutschland in diesem Zeitraum Produktionsanteile verloren. Frankreich und Österreich konnten dagegen einen Zuwachs verbuchen.

Schaubild 43

**Entwicklung der Produktionsanteile im Weinbau
in ausgewählten Ländern der EU (27)**



3. Außenhandel

3.1 Deutschland

Einfuhren

Nach **vorläufigen** Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes (vergleiche Hinweise zum Außenhandel auf Seite 41), wurden 2012 in die Bundesrepublik Deutschland rd. 14,7 Mill. hl Wein im Gesamtwert von etwa 2,3 Mrd. € importiert. Etwa 82 % der Importmengen mit rd. 84 % des Importwertes kamen aus anderen EU-Mitgliedstaaten (**Übersicht 68**). Gegenüber den **vorläufigen** Einfuhrwerten des Vorjahres (s. **Übersicht 67**, Ertragslage Garten- und Weinbau 2012) wurde 2012 mengenmäßig etwa 9 % und wertmäßig 2 % weniger an Wein importiert.

Übersicht 68

Deutsche Einfuhr von Wein

Art und Herkunft	2010	2010	2011	2011	2012 ¹⁾	2012 ¹⁾
	1000 hl	Millionen €	1000 hl	Millionen €	1000 hl	Millionen €
Schaumwein						
insgesamt	1 397,2	460,1	1 594,3	564,5	1 364,1	490,8
EU-27	1 387,5	456,9	1 586,1	561,7	1 356,8	488,2
Drittländer	9,7	3,2	8,2	2,8	7,3	2,6
Weine in der Gemeinschaft erzeugt						
Weißwein mit g.U.						
EU-27	1 010,3	199,4	989,4	211,4	809,2	185,0
Weißwein mit g.g.A.						
EU-27	718,7	100,5	838,7	110,9	703,5	104,1
And. Weißwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte						
EU-27	2 417,0	115,9	4 155,3	187,9	3 784,8	210,5
Rotwein mit g.U.						
EU-27	2 004,7	502,4	2 018,7	550,0	1 890,7	526,6
Rotwein mit g.g.A.						
EU-27	1 422,9	222,3	1 480,3	246,5	1 324,7	231,1
And. Rotwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte						
EU-27	3 059,6	148,3	2 213,5	138,0	1 840,8	137,6
Weine nicht in der Gemeinschaft erzeugt						
Weißwein mit g.U. oder g.g.A.						
Drittländer	127,6	13,6	115,7	14,1	140,2	17,0
And. Weißwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte						
Drittländer	504,2	59,0	595,1	70,5	600,4	75,4
Rotwein mit g.U. oder g.g.A.						
Drittländer	439,2	49,0	363,1	47,4	327,6	46,9
And. Rotwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte						
Drittländer	1 517,2	189,3	1 672,6	208,3	1 604,7	212,9
And. Weine in der Gemeinschaft erzeugt						
Wein mit g.U. oder g.g.A., Likör- u. Dessertwein						
insgesamt	83,1	26,6	72,5	25,2	65,2	23,0
EU-27	83,1	26,6	72,5	25,2	65,2	23,0
Drittländer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wein ohne g.U. oder g.g.A., Likör- u. Dessertwein						
insgesamt	7,3	0,5	5,0	0,5	9,7	0,8
EU-27	7,3	0,5	5,0	0,5	9,7	0,8
Drittländer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Weine						
Wermutwein						
insgesamt	346,4	47,4	357,4	33,0	239,8	30,9
EU-27	346,2	47,4	357,1	33,0	212,4	29,7
Drittländer	0,2	0,0	0,3	0,0	27,4	1,2
Wein, insgesamt	15 056,1	2 134,6	16 471,5	2 408,1	14 705,1	2 292,5
EU-27	12 458,1	1 820,5	13 716,6	2 065,0	11 997,5	1 936,6
Drittländer	2 598,0	314,1	2 755,0	343,1	2 707,6	356,0

1) Vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Ausfuhren

Die deutschen Ausfuhren von Wein beliefen sich nach **vorläufigen** Ergebnissen 2012 auf gut 4,2 Mill. hl im Wert von knapp 1 Mrd. €. Der Vergleich dieser vorläufigen Angaben mit den vorläufigen Werten des Vorjahres zeigt, daß sowohl die Exportmenge als auch der Exportwert gegenüber dem Vorjahr gesunken sind. 75 % der deutschen Ausfuhrmengen und 60 % des Ausfuhrwertes waren für andere Mitgliedstaaten der Gemeinschaft bestimmt. Per Saldo wies die vorläufige deutsche Weinaußenhandelsbilanz 2012 einen Importüberschuss von rd. 1,3 Mrd. € auf. Im Vorjahr waren es nach den endgültigen Zahlen fast 1,4 Mrd. € (**Übersichten 68 und 69**).

Übersicht 69

Deutsche Ausfuhr von Wein

Art und Herkunft	2010	2010	2011	2011	2012 ¹⁾	2012 ¹⁾
	1000 hl	Millionen €	1000 hl	Millionen €	1000 hl	Millionen €
Schaumwein						
insgesamt	315,5	108,3	392,6	124,2	375,9	123,2
EU-27	228,7	69,7	298,2	79,6	279,0	71,2
Drittländer	86,8	38,6	94,4	44,6	96,9	52,0
Weine in der Gemeinschaft erzeugt						
Weißwein mit g.U.						
insgesamt	1 239,6	293,5	1 198,7	311,5	1 022,3	285,0
EU-27	656,1	117,6	593,3	121,5	535,4	107,2
Drittländer	583,5	175,9	605,4	190,0	486,9	177,8
Weißwein mit g.g.A.						
insgesamt	201,6	36,3	183,2	33,5	210,0	39,5
EU-27	159,8	26,1	143,6	23,0	168,2	27,3
Drittländer	41,8	10,2	39,6	10,5	41,8	12,2
And. Weißwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte						
insgesamt	312,4	41,7	347,2	44,7	323,7	42,1
EU-27	187,9	19,8	209,0	25,1	224,4	28,9
Drittländer	124,5	21,9	138,2	19,6	99,3	13,2
Rotwein mit g.U.						
insgesamt	261,9	139,9	300,0	177,7	252,5	155,5
EU-27	178,9	78,1	197,8	97,6	136,8	61,9
Drittländer	83,0	61,8	102,2	80,1	115,7	93,6
Rotwein mit g.g.A.						
insgesamt	154,0	33,1	123,7	26,2	120,8	25,4
EU-27	110,9	20,6	83,4	15,7	85,3	15,7
Drittländer	43,1	12,5	40,3	10,5	35,5	9,7
And. Rotwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte						
insgesamt	260,3	31,8	261,5	31,0	272,8	37,2
EU-27	180,0	19,3	171,9	18,4	196,6	25,8
Drittländer	80,3	12,5	89,6	12,6	76,2	11,4
Weine nicht in der Gemeinschaft erzeugt						
Weißwein mit g.U. oder g.g.A.						
insgesamt	161,7	22,4	172,4	24,4	161,4	24,8
EU-27	159,0	21,9	169,9	23,9	158,4	24,2
Drittländer	2,7	0,5	2,5	0,5	3,0	0,6
And. Weißwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte						
insgesamt	203,6	32,5	248,1	40,6	315,3	55,3
EU-27	195,4	30,7	238,8	38,7	305,9	53,0
Drittländer	8,2	1,8	9,3	1,9	9,4	2,3
Rotwein mit g.U. oder g.g.A.						
insgesamt	354,7	55,9	363,1	64,7	345,4	65,3
EU-27	343,1	53,6	345,8	58,2	335,3	61,6
Drittländer	11,6	2,3	17,3	6,5	10,1	3,7
And. Rotwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte						
insgesamt	448,9	74,9	538,4	94,5	502,6	92,9
EU-27	426,1	68,4	509,0	87,9	471,4	85,5
Drittländer	22,8	6,5	29,4	6,6	31,2	7,4
And. Weine in der Gemeinschaft erzeugt						
Wein mit g.U. oder g.g.A.; Likör- u. Dessertwein						
insgesamt	14,3	6,7	12,5	6,1	12,0	6,0
EU-27	10,0	4,1	9,1	3,8	8,7	3,7
Drittländer	4,3	2,6	3,4	2,3	3,3	2,3
Wein ohne g.U. oder g.g.A.; Likör- u. Dessertwein						
insgesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
EU-27	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Drittländer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Andere Weine						
Wermutwein						
insgesamt	349,4	37,3	354,2	38,7	306,1	41,3
EU-27	295,6	28,2	287,8	28,3	256,6	29,9
Drittländer	53,8	9,1	66,4	10,4	49,5	11,4
Wein, insgesamt	4 278,1	914,6	4 495,7	1 018,0	4 221,2	993,7
EU-27	3 131,9	558,4	3 257,6	621,8	3 162,2	595,9
Drittländer	1 146,3	356,3	1 238,1	396,2	1 059,0	397,8

1) Vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

3.2 Europäische Union

Beim Außenhandel mit Wein blieb die Europäische Union auch 2012 Nettoexporteur. So wurden rd. 23 Mill. hl Wein in Drittländer exportiert, aus Drittländern aber nur 13,7 Mill. hl Wein importiert (**Übersicht 70**). Bedeutendste Weinexportnationen waren weiterhin Italien, Spanien und Frankreich. Deutschland und Portugal belegen mit großem Abstand die Ränge vier und fünf.

Übersicht 70

**EU-Aus- und Einfuhr von Wein
in die/ bzw. aus der EU und Drittländern 2012**

Mitgliedstaat	Ausfuhr				Einfuhr			
	EU-27		Drittländer		EU-27		Drittländer	
	1000 hl	%-Anteil	1000 hl	%-Anteil	1000 hl	%-Anteil	1000 hl	%-Anteil
Belgien	242	0,5	37	0,2	2 995	6,6	332	2,4
Bulgarien	382	0,8	207	0,9	53	0,1	15	0,1
Tschechische Republik	214	0,4	3	0,0	1 161	2,6	277	2,0
Dänemark	304	0,6	26	0,1	1 177	2,6	659	4,8
Deutschland	3 207	6,6	1 059	4,6	12 970	28,7	2 518	18,4
Estland	27	0,1	16	0,1	185	0,4	42	0,3
Irland	5	0,0	0	0,0	516	1,1	202	1,5
Griechenland	230	0,5	53	0,2	180	0,4	9	0,1
Spanien	15 313	31,5	5 920	25,5	716	1,6	486	3,6
Frankreich	9 284	19,1	5 844	25,2	5 752	12,7	430	3,1
Italien	15 341	31,6	6 986	30,1	2 053	4,5	468	3,4
Zypern	10	0,0	2	0,0	72	0,2	4	0,0
Lettland	10	0,0	428	1,8	430	1,0	26	0,2
Litauen	17	0,0	703	3,0	994	2,2	27	0,2
Luxemburg	78	0,2	1	0,0	156	0,3	1	0,0
Ungarn	472	1,0	60	0,3	429	0,9	9	0,1
Malta	0	0,0	0	0,0	47	0,1	6	0,0
Niederlande	169	0,3	107	0,5	2 660	5,9	863	6,3
Österreich	414	0,9	67	0,3	833	1,8	29	0,2
Polen	16	0,0	34	0,1	935	2,1	155	1,1
Portugal	1 844	3,8	1 498	6,5	1 278	2,8	3	0,0
Rumänien	80	0,2	24	0,1	456	1,0	132	1,0
Slowenien	28	0,1	19	0,1	65	0,1	22	0,2
Slowakei	159	0,3	1	0,0	486	1,1	29	0,2
Finnland	14	0,0	5	0,0	415	0,9	246	1,8
Schweden	47	0,1	19	0,1	1 300	2,9	687	5,0
Vereinigtes Königreich	704	1,4	86	0,4	6 947	15,3	5 987	43,8
EU-27	48 613	100,0	23 206	100,0	45 262	100,0	13 665	100,0

Quelle: EUROSTAT, BMELV (123)

4. Versorgung, Verbrauch und Weinbestände

4.1 Deutschland

Die Inlandsverwendung von Wein errechnet sich aus dem Saldo von Erzeugung, Bestandsveränderung, Ausfuhr und Einfuhr. Sie belief sich 2010/11 auf knapp 20 Mill. hl. Das waren, abzüglich der zu Brannt- und Essigwein verarbeiteten Mengen, umgerechnet je Kopf der Bevölkerung 24,4 l (**Übersicht 71**).

Übersicht 71

Versorgungsbilanz¹⁾ für Wein (einschließlich Schaumwein) in Deutschland
- 1000 hl -

Gliederung	1998/99	1999/2000	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10 ²⁾	2010/11 ²⁾
Erzeugung	10 727	12 244	9 950	8 980	9 984	8 191	10 107	9 244	9 005	10 363	10 091	9 320	6 976
Bestandsveränderung	+1748	+1615	+1094	+1730	+485	+1639	+517	+863	+239	-1 358	+406	- 327	-1 558
Ausfuhr	2 356	2 485	2 533	2 538	2 796	3 008	2 962	3 127	3 727	3 813	3 868	4 315	3 968
Einfuhr ³⁾	12 573	12 802	12 140	12 770	12 685	13 657	13 503	14 274	14 966	14 396	14 632	14 684	15 417
Inlandsverwendung	19 196	20 946	20 651	20 942	20 358	20 479	20 131	20 752	20 782	20 688	20 272	19 789	19 909
Verarbeitung ⁴⁾	70	796	607	600	445	433	541	556	549	588	543 ⁶⁾	538 ⁶⁾	130 ⁶⁾
Trinkwein ⁵⁾	19 126	20 150	20 044	20 342	19 913	20 046	19 590	20 197	20 233	20 100	19 729	19 251	19 779
desgleichen l je Kopf	23,3	24,5	24,4	24,7	24,1	24,3	23,7	24,5	24,6	24,4	24,3	23,7	24,4

1) EU-Weinwirtschaftsjahr September/August; ab 2000/01 WJ August/Juli.

2) Vorläufig.

3) Einschl. des aus importierten Traubenwein hergestellten Weins.

4) Verarbeitung u. Destillation.

5) Einschl. Schaumwein.

6) Geschätzt.

Quelle: Eurostat, BLE, BMELV (123)

In deutschen Weinkellern lagerten am Ende des Weinwirtschaftsjahres 2011/12 (31.07.2012) insgesamt 11,697 Mill. hl Wein, das sind 5,9 % mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. In den Kellern und Lagerräumen von Weinbaubetrieben und Winzergenossenschaften befanden sich knapp 48 % der Weine, die anderen 52 % wurden bei den weiterverarbeitenden Betrieben und im Weingroßhandel gehalten (**Übersicht 72**).

Übersicht 72

Bestand an Wein 2012 nach Kategorien des Bezeichnungsschutzes

Art und Herkunft	hl		
	Erzeuger- seite	Handels- seite	insgesamt
	31.07.2012		
Weißwein			
Wein mit g.U.	2 390 012	1 076 284	3 466 296
Wein mit g.g.A.	48 213	234 279	282 492
Rebsortenwein ohne g.U./g.g.A.	35 370	187 632	223 002
Wein ohne g.U./g.g.A.	102 217	1 935 824	2 038 041
Sonstiger Wein ¹⁾	21 682	668 316	689 998
zusammen	2 597 494	4 102 335	6 699 829
Rotwein ²⁾			
Wein mit g.U.	2 869 650	925 976	3 795 626
Wein mit g.g.A.	48 665	197 605	246 270
Rebsortenwein ohne g.U./g.g.A.	36 639	95 012	131 651
Wein ohne g.U./g.g.A.	43 183	304 535	347 718
Sonstiger Wein ¹⁾	11 932	463 862	475 794
zusammen	3 010 069	1 986 990	4 997 059
Wein insgesamt			
Wein mit g.U.	5 259 662	2 002 260	7 261 922
Wein mit g.g.A.	96 878	431 884	528 762
Rebsortenwein ohne g.U./g.g.A.	72 009	282 644	354 653
Wein ohne g.U./g.g.A.	145 400	2 240 359	2 385 759
Sonstiger Wein ¹⁾	33 614	1 132 178	1 165 792
zusammen	5 607 563	6 089 325	11 696 888
Schaumwein insgesamt	170 673	2 344 372	2 515 045
Weißmost	3 174	2 876	6 050
Rotmost	229	527	756
zusammen	3 403	3 403	6 806
	31.07.2011		
Weißwein	2 350 366	4 027 271	6 377 637
Rotwein	2 743 662	1 924 371	4 668 034
Wein insgesamt	5 094 028	5 951 642	11 045 671
	Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %		
Weißwein	10,5	1,9	5,1
Rotwein	9,7	3,3	7,0
Wein insgesamt	10,1	2,3	5,9

Anm.: Ab 2012 wurden die Weinbestände erstmals nach den neuen Kategorien des Bezeichnungsschutzes erfasst. Die bisherige Klassifikation der EU-Weine in Tafel- und Qualitätsweine wurde zum 01.08.2009 abgeschafft und ersetzt durch eine Unterscheidung der Weine in Weine mit geschützter Herkunftsangabe und Weine ohne geschützte Herkunftsangabe. Die Weine mit geschützter Herkunftsangabe werden differenziert in Weine mit Ursprungsbezeichnung und Weine mit geografischer Angabe. Praktisch werden die Weine untergliedert nach Weinen mit geschützter Ursprungsbezeichnung (g.U.), Weinen mit geschützter geografischer Angabe (g.g.A.), Rebsortenweinen ohne g.U./g.g.A. und Weinen ohne g.U./g.g.A. Nach dem Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.01.2011 zählen Qualitäts- und Prädikatsweine zu den Weinen mit g.U. und Landweine zu den Weinen mit g.g.A.

1) Einschl. Wein aus Drittländern. - 2) Einschl. Rotling und Roséwein.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123).

4.2 Europäische Union

Für die EU und ihre Mitgliedstaaten liegen vorläufige Versorgungsbilanzen für Wein für das Jahr 2010/11 vor (**Übersicht 73**). Die Inlandsverwendung (EU 27) belief sich danach auf rd. 144 Mill. hl. Für den Konsum der EU-Bürger standen gut 117 Mill. hl zur Verfügung. In Deutschland werden rd. 79 % der Inlandsverwendung von Wein durch Importe abgedeckt.

Übersicht 73

Versorgungsbilanzen der EU-Mitgliedstaaten für Wein 2010/11

- 1 000 hl -

Mitgliedstaat	Verwendbare Erzeugung	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	+ Ausfuhr-, - Einfuhr- überschuß	Bestandsänderung	Inlandsverwendung	darunter Verbrauch für menschl. Ernährung ²⁾
Belgien	3	3 092	233	-2 859	.	2 744	2 728
Bulgarien	1 224	85	482	397	.	1 131	.
Tschechische Republik	323	1 774	250	-1 524	.	3 256	1 940
Dänemark	-	1 838	275	-1 563	.	-	.
Deutschland	6 976	15 365	3 835	-11 530	.	19 437	19 307
Estland	-	204	48	- 156	.	152	152
Irland	-	701	40	- 661	.	476	476
Griechenland	2 950	144	363	219	.	3 067	2 858
Spanien	40 749	588	21 257	20 669	.	17 089	10 193
Frankreich	46 169	6 454	13 857	7 403	.	37 795	28 166
Italien	46 734	2 008	23 873	21 865	.	24 727	19 152
Zypern	114	61	21	- 39	.	191	.
Lettland	-	440	297	- 143	- 27	142	142
Litauen	-	765	508	- 257	.	237	236
Luxemburg	110	215	95	- 120	.	280	.
Ungarn	1 762	493	757	264	.	2 582	2 547
Malta	40	44	0	- 43	.	80	80
Niederlande	-	3 276	180	-3 096	.	3 089	3 056
Österreich	1 737	879	512	- 366	.	2 593	2 546
Polen	-	1 041	38	-1 003	.	976	899
Portugal	7 133	1 338	2 940	1 602	.	5 084	4 703
Rumänien	3 287	721	104	- 617	.	3 973	3 805
Slowenien	760	84	60	- 24	.	807	792
Slowakei	207	709	91	- 618	.	831	757
Finnland	-	584	-	-	.	585	.
Schweden	-	1 892	36	-1 856	.	-	-
Vereinigtes Königreich ³⁾	30	13 433	608	-12 825	.	12 855	12 855
EU (15)	152 591	51 807	68 104	16 882	0	129 821	106 040
EU (25)	155 797	57 422	70 174	13 339	- 27	139 075	113 585
EU (27)	160 308	58 228	70 760	13 119	- 27	144 179	117 390

1) Mitgliedstaaten gesamte Ein- und Ausfuhr; EU nur Ein- und Ausfuhr aus Drittländern.

2) Vorläufig.

3) Geschätzt.

Quelle: Eurostat, BLE, BMELV (123)

Den jährlichen Weinverbrauch je Kopf der Bevölkerung in der EU zeigt **Übersicht 74**. In Luxemburg und Frankreich wurde mit 54 l bzw. 46 l je Kopf und Jahr am meisten Wein konsumiert. Die Bundesbürger liegen mit etwa 25 l im Mittelfeld der EU. Am wenigsten Wein wird mit rd. 2 l je Kopf und Jahr in Polen getrunken (**Übersicht 74**).

Übersicht 74

Verbrauch von Wein je Kopf in der Europäischen Union
- l/Jahr-

Mitgliedstaat	1998/99	1999/20	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Belgien	20,0	22,7	21,7	22,8	21,8	23,8	25,8	23,8	27,7	25,1	25,1	26,4
Bulgarien	.	11,5	19,0	11,9	12,0	.	.	.	-	12,6	14,0	13,3
Tschechische Republik	.	12,4	12,3	14,6	15,5	15,9	16,6	17,1	16,9	17,0	18,6	17,5
Dänemark	29,0	30,7	32,2	32,7	32,1	30,6	27,2	21,7	27,8	.	.	.
Deutschland	23,3	24,4	24,4	24,7	24,1	24,3	23,7	24,5	24,6	24,5	24,3	25,0
Estland	.	4,9	5,0	5,0	4,9	6,0	7,3	8,8	7,4	9,5	10,0	10,7
Irland	9,0	11,6	11,8	13,1	12,9	15,0	16,6	12,4	18,0	13,4	18,6	14,9
Griechenland	26,6	25,2	19,9	26,8	22,4	27,8	28,9	31,9	28,8	30,4	25,0	28,7
Spanien	37,1	35,5	35,6	34,0	32,9	32,8	32,2	31,2	30,1	26,9	24,1	23,9
Frankreich	58,1	57,4	53,1	51,4	53,0	49,2	47,0	53,9	47,9	46,5	48,0	45,7
Italien	55,9	55,4	46,8	48,6	51,1	38,8	46,3	46,5	40,0	36,1	31,8	35,9
Zypern	.	.	.	.	.	.	.	.	-	-	-	-
Lettland	.	4,9	6,3	5,3	6,3	3,7	5,6	4,5	5,2	7,5	5,7	6,4
Litauen	.	4,7	3,2	4,4	3,5	4,9	4,1	4,4	5,3	5,3	3,9	6,4
Luxemburg	65,3	70,4	69,9	61,5	59,0	70,8	61,1	61,4	67,0	61,1	57,4	53,7
Ungarn	.	28,5	27,9	34,0	32,8	30,4	36,4	34,3	32,2	24,8	22,6	23,8
Malta	.	17,2	16,7	16,4	20,7	19,9	22,0	20,0	21,4	19,6	20,1	19,4
Niederlande	20,5	20,4	19,9	17,2	18,5	18,8	19,2	17,7	16,5	19,1	18,5	19,2
Österreich	31,0	31,3	30,9	28,4	29,7	27,8	29,8	32,0	32,3	29,0	29,2	31,8
Polen	.	1,7	1,2	1,2	1,2	1,3	1,6	1,7	1,8	2,0	2,0	2,1
Portugal	49,7	45,1	45,9	45,0	51,1	46,9	46,6	44,5	42,7	43,1	42,8	43,3
Rumänien	.	25,8	21,1	9,5	22,6	22,8	26,9	.	24,3	25,4	23,7	21,9
Slowenien	.	43,1	44,9	.	.	36,0	43,4	43,4	39,4	39,6	36,9	37,8
Slowakei	.	11,4	11,3	11,3	11,7	10,3	10,3	10,2	11,4	10,6	11,8	14,7
Finnland	5,5	6,1	6,6	6,1	8,1	9,1	9,3	9,8	10,6	10,5	10,7	10,7
Schweden	12,1	14,6	15,8	15,6	17,4	16,7	17,1	17,0	-	19,1	26,2	16,4
Vereinigtes Königreich	14,5	16,1	16,7	16,5	17,9	22,6	21,7	19,8	20,1	20,5	19,4	18,2
EU (15)	30,5	31,1	30,1	29,6	30,1	30,3	30,2	30,2¹⁾	29,9¹⁾	.	.	.

1) Geschätzt.

Quelle: Eurostat, BLE, BMELV (123)

5. Preise, Löhne und Ausbildung

Preise

Nachdem im Jahre 2011 die Nachfrage nach deutschen Weinen wieder zugenommen hatte, zeigte sich auch **2012 der Weinmarkt** relativ freundlich und führte zu weitgehend stabilen Verkaufspreisen im Handel (**Schaubild 44**).

Schaubild 44

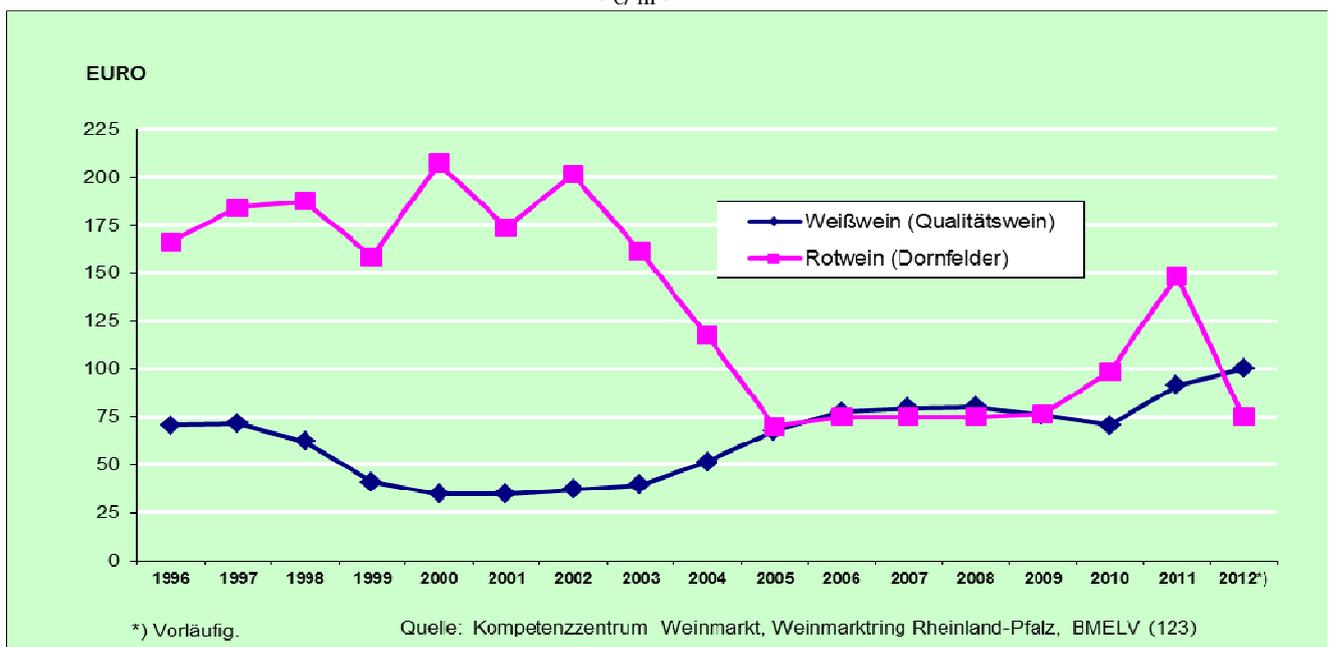
Durchschnittspreise deutscher Wein
- Wein im Handel - LEH einschließlich Discounter -



Die Entwicklung der Fassweinepreise zeigt **Schaubild 45**. Für Deutschland insgesamt sind keine Zahlen verfügbar. An dieser Stelle werden deshalb die Daten aus Deutschlands größtem Weinbaugebiet Rheinhessen aufgeführt.

Schaubild 45

Entwicklung der Fassweinepreise in Rheinhessen
- €/ hl -



Löhne

Die Entwicklung der Tariflöhne für bestimmte Tätigkeiten im Weinbau wird in **Übersicht 75** dargestellt. Es handelt sich hierbei um Durchschnittsberechnungen, da es keine exakte Übereinstimmung der aufgeführten Lohngruppen mit den Tarifgruppen der jeweiligen Länder gibt. Die jeweils vereinbarten prozentualen Lohnerhöhungen wurden auf die vorgegebenen Strukturen übertragen. Die vereinbarte prozentuale Lohnerhöhung betrug für 2012 rd. 2,5 %.

Übersicht 75

Tariflöhne im Weinbau¹⁾

-€ je Stunde -

Lohngruppe	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2012 ± % gegen 2011
Gutshandwerker	9,87	10,15	10,35	10,61	10,87	11,07	11,24	11,36	11,79	12,17	12,54	12,85	13,10	1,9
Facharbeiter (mit Prüfung)	9,29	9,47	9,68	9,89	10,13	10,32	10,47	10,58	10,98	11,34	11,68	11,97	12,21	2,0
Weinberg-Spezialarbeiter (Ecklohn)	8,65	8,75	8,99	9,21	9,44	9,61	9,75	9,85	10,22	10,55	10,87	11,14	11,36	2,0
Weinbergarbeiter für schwere Arbeit	8,07	8,31	8,55	8,73	8,94	9,10	9,23	9,33	9,69	9,99	10,29	10,55	10,76	2,0
Ungelernte Weinbergarbeiter	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7,35	7,80	8,05	8,25	2,5
Ungelernte Weinbergarbeiter für schwere Arbeit	7,03	7,19	7,37	7,57	7,75	7,89	8,00	8,08	8,38	.	.	.	.	.
Weinbergarbeiter für leichte Arbeit	6,07	6,16	6,26	6,41	6,57	6,69	6,79	6,86	7,12	.	.	.	.	.
Ungelernte Weinbergarbeiter für leichte Arbeit	5,34	5,38	5,52	5,66	5,80	5,91	5,99	6,05	6,27	.	.	.	.	.

1) Durchschnittsberechnungen mit teilweise abweichenden Lohngruppenstrukturen gegenüber den Tarifgruppen in den einzelnen Bundesländern.

Quelle: IG BAU, BMELV (123)

Ausbildung

An den deutschen Weinbauschulen und Technikerschulen für Weinbau wurden zum Stichtag 15. November 2012 158 Auszubildende an der einjährigen Weinbauschule, die im Winter unterrichteten, ausgebildet. In der ein- und zweijährigen Technikerschule für Weinbau befanden sich 121 Schüler (**Übersicht 76**).

Übersicht 76

Fachschulen für Weinbau in Deutschland¹⁾

Stichtag 15. November

Fachschule	Schulen												
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Weinbauschulen													
einj. Unterricht nur Winter	4	5	2	2	3	3	3	3	4	4	5	5	
drei Halbjahre	1	1	1	2	3	1	3	3	2	1	-	-	
Technikerschulen für Weinbau													
einjährig	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
zweijährig	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	
	Schüler / Schülerinnen												
Weinbauschulen													
einj. Unterricht nur Winter	171	178	169	133	141	126	154	133	167	160	164	158	
drei Halbjahre	12	12	13	21	45	11	23	22	40	65	-	-	
Technikerschulen für Weinbau													
einjährig	35	32	45	40	38	39	33	45	39	41	35	36	
zweijährig	66	72	86	87	86	79	80	80	87	95	88	85	

¹⁾ Schulstandorte befinden sich ausschließlich im früheren Bundesgebiet.

Quelle: BLE, BMELV (123)

6. Maßnahmen auf dem Weinsektor

Mit der Reform der europäischen Weinmarktordnung wurden die Stützungsmaßnahmen für den Weinsektor mit Wirkung vom 30. Juni 2008 neu geregelt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Weinerzeuger in der Europäischen Union zu stärken. Ein Kernelement dieser Reform ist das nationale Stützungsprogramm (NSP), für dessen Durchführung den Mitgliedstaaten jährlich Mittel aus dem Haushalt der Europäischen Union (EU) zugewiesen werden, mit denen derzeit insgesamt neun verschiedene Maßnahmen zugunsten des Weinsektors gefördert werden können. Jeder Mitgliedstaat hat für sein jeweiliges Stützungsprogramm eine individuelle Auswahl dieser Maßnahmen getroffen.

In Deutschland wurden 2012 auf Bundes- und/oder Landesebene folgende Stützungsmaßnahmen durchgeführt:

- **Absatzförderung auf Drittlandsmärkten**
- **Umstrukturierung und Umstellung von Rebflächen**
- **Unterstützung für Ernterversicherungen**
- **Unterstützung für Investitionen**

Auf Bundesebene wird ausschließlich die **Absatzförderung** auf Drittlandsmärkten durchgeführt, wofür jährlich 1 Mio. € aus den Mitteln des NSP zur Verfügung stehen. Die Absatzförderung konzentriert sich dabei insbesondere auf die wichtigen Drittlandsmärkte USA, China, Kanada, Schweiz und Hongkong. Neben dem Bund führen auch einige Bundesländer diese Absatzfördermaßnahme durch. Im Rahmen des NSP wurden hierfür von Bund und Ländern im EU-Haushaltsjahr 2012 zusammen rund 1,7 Mio. € verausgabt. Für die **anderen Maßnahmen** (einschließlich der Absatzförderung auf Drittlandsmärkten) wurden den Bundesländern für das EU-Haushaltsjahr 2012 folgende EU-Mittel zugewiesen:

Bundesland	Finanzmittel [€] im HHJ 2012
Baden-Württemberg	10.312.950
Bayern	2.291.767
Hessen	1.323.874
Rheinland-Pfalz	24.020.830
Sachsen	156.257
Sachsen-Anhalt	235.322
Bundesländer insgesamt	38.341.000

Für das EU-Haushaltsjahr 2013 stehen für die von Bund und Ländern durchzuführenden Stützungsmaßnahmen insgesamt 38.867.000 € zur Verfügung; im Jahr 2012 waren es 39.341.000 €.

7. Ertragslage

Vorbemerkungen

Die Ertragslage der landwirtschaftlichen Betriebe (einschl. Weinbau) wird mit den Ergebnissen der Testbetriebsbuchführung abgebildet. Die Auswahl und Gruppierung der Testbetriebe, die verwendeten Merkmale sowie die Aufbereitung und Hochrechnung der Betriebsergebnisse sind in den Erläuterungen und Definitionen

<http://berichte.bmelv-statistik.de/BFB-4114002-2011.pdf>

näher beschrieben.

Aufgrund neuer EU-Vorgaben sind in der Agrarstrukturerhebung (ASE) 2010 und ab dem Wirtschaftsjahr 2010/11 im BMELV-Testbetriebsnetz Änderungen bei der Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe notwendig geworden (vgl. methodische Erläuterungen Seite 126).

Infolge dieser Änderungen gibt es zum Teil deutliche Veränderungen bzw. Verschiebungen zwischen den verschiedenen Betriebsformen und der Abgrenzung zwischen Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben. Dies führte u. a. zu einer Erhöhung des Einkommensniveaus in den verschiedenen Gruppen. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit mit den Vorjahren wurden deshalb Rückrechnungen für die Wirtschaftsjahre ab 2001/02 unter Verwendung der neuen Methodik vorgenommen.

Eine zentrale Größe für die Erfolgsmessung der Unternehmertätigkeit ist der **Gewinn**. Der Gewinn umfasst bei **Einzelunternehmen und Personengesellschaften** das Entgelt für die nicht entlohnte Arbeit der landwirtschaftlichen Unternehmer und deren mitarbeitende, nicht entlohnte Familienangehörige, für das eingesetzte Eigenkapital und für die unternehmerische Tätigkeit. Aus dem Gewinn müssen die Privatentnahmen der Unternehmer (Lebenshaltung, Krankenversicherung, Alterssicherung, private Vermögensbildung, private Steuern usw.) und die Eigenkapitalbildung der Unternehmen (Nettoinvestitionen, Tilgung von Fremdkapital) finanziert werden.

Beim Vergleich von Betrieben mit ungleichen Anteilen noch nicht entlohnter Arbeitskräfte werden Aussagen zum Unternehmenserfolg schwierig. Dies ist insbesondere beim Vergleich von Betrieben mit unterschiedlichen Rechtsformen der Fall. Im Gegensatz zu den Haupterwerbsbetrieben werden bei **juristischen Personen** alle im Unternehmen beschäftigten Arbeitskräfte entlohnt. Deshalb wird als Erfolgsmaßstab, der für alle Betriebe vergleichbar ist, auch der „**Gewinn zuzüglich Personalaufwand je Arbeitskraft (AK)**“ herangezogen. Damit wird sowohl das Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit als auch aus Arbeitnehmertätigkeit in landwirtschaftlichen Betrieben erfasst.

7.1 Buchführungsergebnisse 2011/12 der Weinbaubetriebe in Deutschland

Für das **WJ 2011/12** wurden die Buchführungsdaten von 525 spezialisierten Weinbautrieben (Einzelunternehmen und Personengesellschaften im Haupterwerb) ausgewertet (**Übersicht 77**). Zur Auswahl und Gruppierung der Betriebe sowie zu den verwendeten Erfolgsmaßstäben wird auf die methodischen Erläuterungen ab Seite 126 verwiesen.

Übersicht 77

Weinbaubetriebe des Testbetriebsnetzes nach Weinbaugebieten und Vermarktungsformen

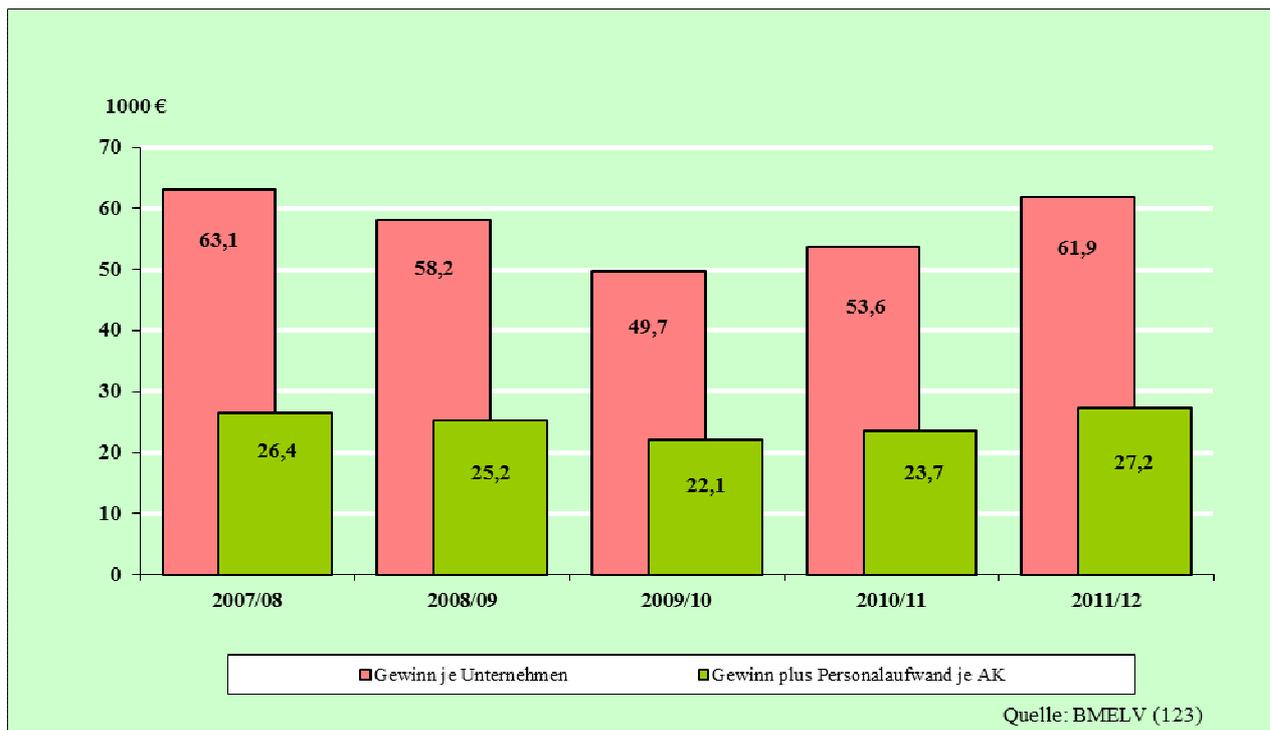
- 2011/12 -

Gliederung	Flaschenwein- vermarktung	Fassweinvermarktung	Winzergenossen- schaftsanschluss	Insgesamt
Mosel	53	23	2	78
Rheinhessen	42	31	6	79
Pfalz	99	89	49	238
Baden	6	0	15	21
Württemberg	7	2	56	65
Franken	19	1	21	41
Insgesamt	229	146	149	525

Quelle: BMELV (123)

Schaubild 46

Einkommen der Weinbaubetriebe



Im Durchschnitt der **Weinbaubetriebe** stiegen die Einkommen je AK im WJ 2011/12 um gut 15 % auf 27 227 €. Der Gewinn je Unternehmen stieg um etwa den gleichen Prozentsatz und erreichte damit 61 912 € (**Schaubild 46**). In den jeweiligen Vermarktungsformen verlief die Entwicklung uneinheitlich. Die Ertragslage der **Winzergenossenschaftsbetriebe** hat sich infolge einer gegenüber dem Vorjahr mengenmäßig höheren Weinmosternte 2011 deutlich verbessert. Im Durchschnitt dieser Betriebsgruppe kam es zu einem Anstieg der Einkommen je AK von fast 60 %. Weiterhin gut verlief im WJ 2011/12 auch die **Fassweinvermarktung**. Eine insgesamt stetige Nachfrage auf dem Markt für Fasswein führte zu stabilen Preisen und damit zu einer Verbesserung der Einkommenssituation um gut 9 %. Nicht ganz so positiv gestaltete sich der **Flaschenweinverkauf**. Preis- und mengenbedingt kam es zu einem Anstieg des Gewinns plus Personalaufwand je Arbeitskraft um 5,5 % (**Übersicht 78**). Die detaillierten Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe im Haupterwerb befinden sich im **Tabellenanhang ab Seite 168**.

Übersicht 78

Kennzahlen der Weinbaubetriebe im Haupterwerb nach Vermarktungsformen

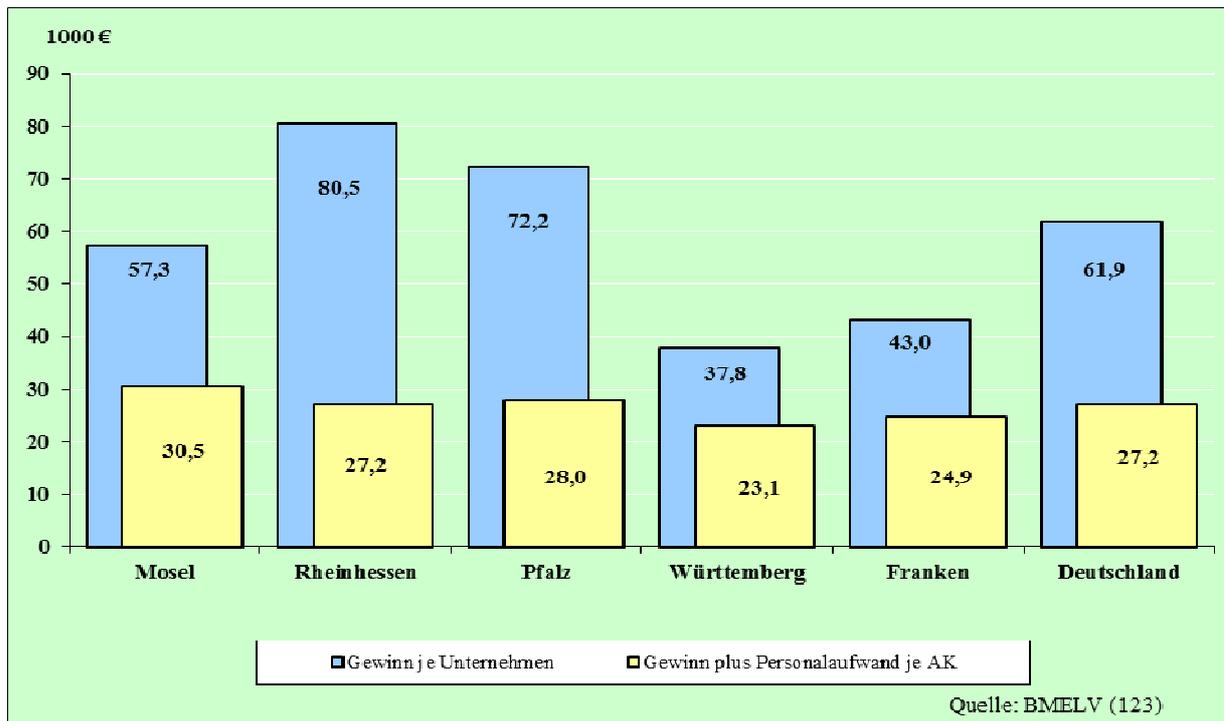
Wirt- schafts- jahr	Betriebsgröße			Arbeits- kräfte AK	Betriebl. Erträge €/ha LF	Betriebl. Aufwendungen €/ha LF	Gewinn		Gewinn plus Personalaufwand €/AK
	Standard-Output (SO)						€/Untern.	€/ha LF	
	1.000 €	ha LF	ha ERF						
Flaschenwein									
2007/08	129,5	12,5	9,9	3,1	22 164	15 728	69 840	5 606	29 473
2008/09	128,9	12,2	9,9	3,0	22 488	15 975	68 632	5 648	29 687
2009/10	126,6	11,6	9,8	3,0	21 957	15 975	59 804	5 148	26 643
2010/11	125,8	11,6	9,7	3,0	22 989	16 542	65 284	5 639	28 408
2011/12	128,2	12,4	9,8	3,1	22 878	16 640	68 547	5 507	29 980
Fasswein									
2007/08	189,8	22,9	14,1	3,3	8 285	5 132	66 228	2 897	23 132
2008/09	187,0	22,3	13,8	3,1	7 846	5 046	56 262	2 528	21 224
2009/10	195,5	22,4	14,4	3,2	7 383	4 983	48 437	2 160	17 994
2010/11	184,8	22,8	13,4	3,1	8 564	5 324	68 505	3 011	25 207
2011/12	178,8	20,6	13,2	3,0	9 815	6 033	72 258	3 506	27 523
Winzergenossenschaften									
2007/08	122,9	14,6	8,8	2,5	8 202	4 807	45 115	3 095	21 962
2008/09	126,2	16,7	9,0	2,5	6 722	4 278	37 222	2 231	18 865
2009/10	126,2	16,7	9,0	2,5	6 722	4 278	37 222	2 231	18 865
2010/11	126,5	17,5	9,0	2,4	5 677	4 008	25 377	1 446	14 279
2011/12	138,8	19,8	9,7	2,5	6 645	4 151	45 031	2 278	22 536
Insgesamt									
2007/08	142,6	15,6	10,6	2,9	13 184	8 678	63 088	4 045	26 395
2008/09	142,3	15,6	10,6	2,9	12 871	8 652	58 165	3 740	25 240
2009/10	143,5	15,9	10,7	2,9	11 700	8 168	49 650	3 115	22 098
2010/11	142,6	16,6	10,5	2,9	11 672	8 050	53 638	3 232	23 661
2011/12	144,9	17,0	10,7	2,9	12 592	8 550	61 912	3 651	27 227

Quelle: BMELV (123)

Die Gewinnentwicklung in den verschiedenen **Anbaugebieten** wird neben den vorherrschenden Produktionsstrukturen und Vermarktungsformen von abweichenden Ertrags-, Qualitäts-, und Preisverhältnissen bestimmt. Ergebnisdarstellungen für alle Anbaugebiete sind aufgrund der kleinen Stichprobe nicht möglich. In **Schaubild 47** und der **Übersicht 79** sind Kennzahlen für ausgewählte Anbaugebiete und nach Vermarktungsformen dargestellt.

Schaubild 47

Einkommen der Weinbaubetriebe nach Anbaugebieten
- 2011/12 -



Die **Gruppierung der Unternehmen nach Größenklassen des Gewinns** zeigt die breite Streuung der Einkommen der Weinbaubetriebe. Je nach Anbaugebiet und Vermarktungsform weicht die Verteilung deutlich voneinander ab. Insgesamt hatten im WJ 2011/12 gut 6 % (Vorjahr: 9 %) der Betriebe Verluste, etwa 6 % (9 %) erzielten Gewinne unter 10 000 €. Dagegen erwirtschafteten fast 53 % (42 %) aller Betriebe Gewinne von 50 000 € und mehr (**Tabellenanhang Seiten 172 und 173**).

Übersicht 79

Kennzahlen der Weinbaubetriebe im Haupterwerb nach Anbaugebieten

Wirt- schafts- jahr	Betriebsgröße Standard-Output (SO)			Arbeits- kräfte AK	Betriebl. Erträge €/ha LF	Betriebl. Aufwendungen €/ha LF	Gewinn		Gewinn plus Personalaufwand €/AK
	1.000 €	ha LF	ha ERF				€/Untern.	€/ha LF	
Mosel									
2007/08	82,1	9,0	6,2	2,1	20 103	13 063	58 921	6 563	32 509
2008/09	81,7	8,0	6,2	2,0	19 432	13 848	40 589	5 098	23 895
2009/10	77,9	7,7	5,9	2,1	19 464	14 234	36 420	4 708	21 718
2010/11	81,7	8,5	6,1	2,1	20 006	13 861	48 240	5 662	27 525
2011/12	83,2	8,5	6,3	2,2	22 753	15 534	57 350	6 775	30 505
Rheinhessen									
2007/08	196,8	26,3	14,1	4,0	9 552	6 479	69 582	2 649	21 586
2008/09	192,8	22,7	14,1	3,6	11 525	7 577	77 732	3 419	26 231
2009/10	192,8	23,7	13,9	3,7	9 651	6 503	63 356	2 678	21 282
2010/11	199,2	29,7	13,6	3,7	8 573	5 616	76 742	2 583	25 429
2011/12	208,9	31,7	14,3	3,6	8 553	5 694	80 487	2 538	27 195
Pfalz									
2007/08	169,8	17,2	12,9	3,2	13 714	9 141	70 946	4 136	26 733
2008/09	167,5	17,3	12,7	3,1	12 950	8 731	65 440	3 782	25 575
2009/10	173,1	18,0	13,1	3,2	11 936	8 347	57 427	3 197	22 418
2010/11	167,5	16,9	12,7	3,2	13 328	9 025	65 945	3 912	25 453
2011/12	169,8	16,9	12,9	3,1	14 426	9 743	72 159	4 260	28 039
Württemberg									
2007/08	95,6	12,2	6,8	2,4	11 614	6 900	53 012	4 346	28 392
2008/09	99,8	13,5	7,2	2,5	11 415	7 183	51 850	3 849	27 320
2009/10	109,1	15,1	7,8	2,5	9 351	6 305	41 931	2 775	23 820
2010/11	106,1	14,6	7,7	2,5	8 041	6 094	24 939	1 707	16 811
2011/12	107,5	14,9	7,7	2,4	9 289	6 498	37 803	2 531	23 052
Franken									
2007/08	106,3	11,0	7,7	2,3	14 474	9 629	45 226	4 114	25 738
2008/09	97,9	9,9	7,1	2,2	14 954	10 382	39 097	3 936	23 296
2009/10	98,3	9,0	7,2	2,2	16 774	11 596	39 410	4 380	23 740
2010/11	99,6	9,4	7,3	2,3	17 086	12 429	36 044	3 849	22 251
2011/12	107,4	10,4	7,9	2,4	15 067	10 444	43 030	4 132	24 872
Insgesamt									
2007/08	142,6	15,6	10,6	2,9	13 184	8 678	63 088	4 045	26 395
2008/09	142,3	15,6	10,6	2,9	12 871	8 652	58 165	3 740	25 240
2009/10	143,5	15,9	10,7	2,9	11 700	8 168	49 650	3 115	22 098
2010/11	142,6	16,6	10,5	2,9	11 672	8 050	53 638	3 232	23 661
2011/12	144,9	17,0	10,7	2,9	12 592	8 550	61 912	3 651	27 227

Quelle: BMELV (123)

7.2 Buchführungsergebnisse 2010/11 der Weinbaubetriebe in der Europäischen Union

Das Informationsnetz Landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB) liefert auf EU-Ebene auch Ergebnisse von spezialisierten Weinbaubetrieben im Haupterwerb. Aufgrund abweichender Berechnungsmethoden sind die auf EU-Ebene ermittelten Buchführungsergebnisse für Deutschland nur bedingt mit den nationalen Testbetriebsergebnissen in Kapitel 7.1 vergleichbar. Die im INLB ermittelten Einkommen liegen insgesamt niedriger, u. a. weil die Abschreibungen vom Wiederbeschaffungswert vorgenommen werden, während sie bei der nationalen Auswertung der Testbetriebsergebnisse vom Anschaffungswert berechnet werden. Abweichende Ergebnisse können sich zudem durch die unterschiedlichen Gewichtungen der Betriebsformen und -größen ergeben. Es liegen Zahlen bis zum Wirtschaftsjahr 2010/11 vor (**Übersicht 80**). Die Einkommen der Weinbaubetriebe je AK betragen im Durchschnitt der EU 18 276 € (Vorjahr: 18 638 €), in Deutschland 17 576 € (Vorjahr: 18 181 €), in Frankreich 28 377 € (Vorjahr: 22 089 €).

Übersicht 80

Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe in den EU-Mitgliedstaaten¹⁾

2010/11

Mitgliedstaat	Betriebsgröße	LF	Arbeitskräfte	Betriebliche Erträge		Betrieblicher Aufwand						Gewinn	Gewinn plus Personal-aufwand
				Insgesamt	darunter	Insgesamt	darunter						
					Subventionen		Vorleistungen	Ab-schreibung	Pachten, Zinsen	Personal-aufwand	Sonstiger Aufwand		
SO	ha	AK	€/Betrieb										€/ AK
Bulgarien	17,4	21,5	6,1	91 775	3 940	103 075	44 937	32 254	11 078	14 617	189	- 11 299	540
Cypern	12,1	3,8	1,2	14 184	4 861	8 502	4 727	879	189	2 675	32	5 682	6 740
Tschech. Rep.	182,3	52,9	5,0	139 310	30 510	138 724	75 748	21 371	4 739	35 526	1 341	586	7 266
Deutschland	111,0	12,7	2,5	137 435	13 202	105 277	60 758	19 069	8 724	11 607	5 119	32 158	17 576
Griechenland	16,1	4,5	1,6	25 995	4 290	11 705	6 134	3 750	115	1 647	59	14 290	10 087
Spanien	29,8	22,7	1,4	33 453	5 225	17 523	8 238	3 267	744	4 732	542	15 930	15 305
Frankreich	197,2	21,4	2,8	201 010	6 172	153 716	74 076	22 015	22 369	32 160	3 096	47 295	28 377
Ungarn	13,7	10,0	1,8	37 724	5 637	33 608	18 084	7 619	1 025	5 866	1 014	4 116	5 704
Italien	56,3	7,6	1,1	41 894	2 932	25 840	11 685	7 331	725	5 036	1 064	16 054	18 500
Luxemburg	91,7	8,4	2,1	171 205	29 747	106 877	48 606	26 642	5 897	19 617	6 116	64 328	39 411
Österreich	79,1	14,9	1,4	62 928	13 007	50 182	28 273	11 569	3 552	3 901	2 888	12 746	11 891
Portugal	17,5	10,1	1,7	34 271	4 784	19 217	9 228	4 187	1 033	4 456	312	15 055	11 754
Rumänien	15,8	10,4	2,6	27 926	1 365	22 248	8 619	5 273	921	7 030	405	5 677	4 983
Slowenien	13,8	5,4	3,1	43 080	4 942	29 192	15 548	10 132	668	1 616	1 228	13 887	5 001
EU	72,3	12,4	1,7	69 230	4 673	48 630	23 495	9 549	4 617	9 555	1 415	20 601	18 276

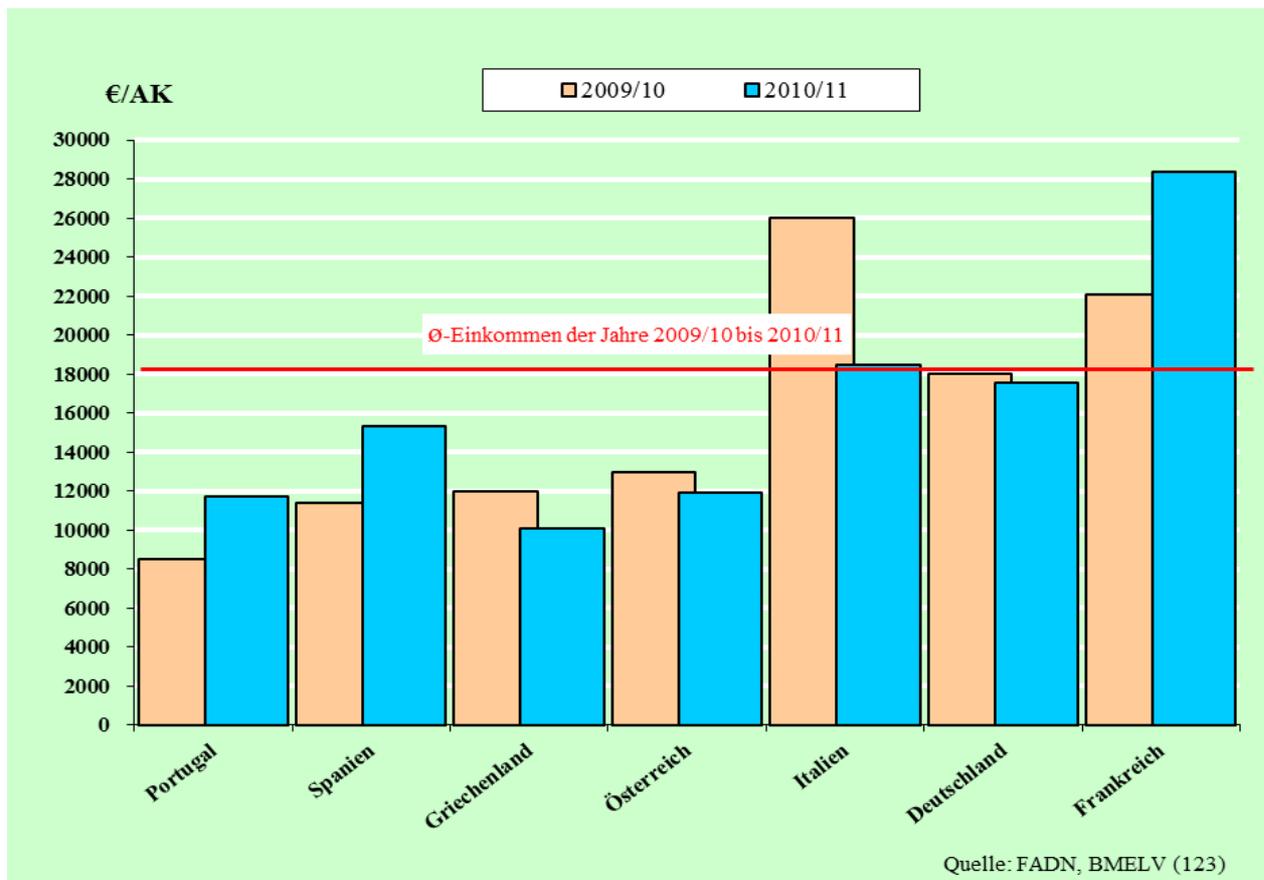
1) Hochgerechnete Ergebnisse des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB), vorläufig. Für nicht aufgeführte Mitgliedstaaten liegen keine Daten vor.

Quelle: FADN, BMELV (123)

Die Entwicklung der Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand) in den letzten beiden Wirtschaftsjahren zeigt **Schaubild 48**. Die durchschnittlichen Einkommen der deutschen Weinbaubetriebe liegen sowohl in 2009/10 als auch im WJ 2010/11 knapp unter dem Durchschnitt der Weinbaubetriebe in der EU.

Schaubild 48

Einkommen europäischer Weinbaubetriebe
- Gewinn plus Personalaufwand €/AK -



Teil C: Methodische Erläuterungen zum BMELV – Testbetriebsnetz

Methodische Änderungen

Aufgrund neuer EU-Vorgaben sind in der Agrarstrukturerhebung (ASE) 2010 und ab dem Wirtschaftsjahr 2010/11 im BMELV-Testbetriebsnetz Änderungen bei der Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe notwendig geworden. Das Kriterium zur Einteilung der Betriebe nach ihrer wirtschaftlichen Ausrichtung (Betriebsform) und zur Bestimmung der wirtschaftlichen Betriebsgröße wurde geändert. Die bisher verwendeten Standarddeckungsbeiträge (SDB) sind durch Standard-Outputs (SO) ersetzt worden. Wesentlicher Unterschied ist, dass die in den SDB in Ansatz gebrachten variablen Kosten bei den Standard-Output-Werten nicht mehr berücksichtigt werden. Die Standard-Outputs sind definiert als geldwerte Bruttomarktleistung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Zur Vermeidung atypischer Schwankungen wird auch bei der Klassifikation mit Standard-Output mit 5-jährigen Durchschnittswerten gerechnet.

Infolge der Umstellung auf Standard-Output gab es ab dem Wirtschaftsjahr 2010/11 zum Teil deutliche Veränderungen bzw. Verschiebungen zwischen den verschiedenen Betriebsformen. Hinzu kam, dass auch die Abgrenzung zwischen Haupt- und Nebenerwerb - bisher auf der Grundlage der EGE (Europäische Größeneinheit) - verändert wurde. Ab dem Wirtschaftsjahr 2010/11 gelten alle Betriebe ab 50 000 € SO (vorher 16 EGE) und mindestens einer Voll-Arbeitskraft (AK) als Haupterwerbsbetriebe. Klein- und Nebenerwerbsbetriebe sind Betriebe unter 50 000 € SO (vorher unter 16 EGE) oder mit weniger als einer AK. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit mit den Vorjahren wurden Rückrechnungen für die Wirtschaftsjahre ab 2001/02 unter Verwendung der neuen Methodik vorgenommen.

1. Klassifizierung

Die Gruppenbildung für die Auswahl und Auswertung der Testbetriebe erfolgt anhand des gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe auf der Grundlage der VERORDNUNG (EG) Nr. 1242/2008 DER KOMMISSION vom 8. Dezember 2008 zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe. Dieses Klassifizierungssystem basiert auf wirtschaftlichen Kriterien für die beiden Merkmale Betriebsform (betriebswirtschaftliche Ausrichtung) und Betriebsgröße. Die Betriebsform eines landwirtschaftlichen Betriebes wird durch den Anteil einzelner Produkte und Betriebszweige am gesamten Standardoutput, die Betriebsgröße durch die Höhe des gesamten Standardoutputs des Betriebes bestimmt.

Standardoutputs (SO)

Standardoutputs (SO) werden vom KTBL regionalisiert nach 36 Regionen (Regierungsbezirke) für verschiedene Produktionszweige der Bodennutzung und der Tierhaltung ermittelt.

Der SO je Flächen- oder Tiereinheit entspricht der geldlichen Bruttoleistung. Die Daten werden aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge und Leistungen sowie durchschnittliche und Kosten abgeleitet. Die so ermittelten SO je Flächen- und Tiereinheit werden auf die betrieblichen Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung sowie der Viehhaltung übertragen und zum gesamten SO des Betriebes summiert.

Betriebsform (Betriebswirtschaftliche Ausrichtung)**Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (Betriebsform)**

Die Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (Betriebsform) eines Betriebes wird durch den relativen Beitrag der verschiedenen Produktionszweige des Betriebes zum gesamtbetrieblichen Standardoutput gekennzeichnet. Für die Buchführungsergebnisse der Testbetriebe werden folgende Betriebsformen nach der EU-Klassifizierung abgegrenzt. (siehe Schema).

Betriebsform		Produktionszweige und ihr Anteil am gesamten Standardoutput des Betriebes	
Spezialisierte Betriebe	Ackerbau	Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Zuckerrüben, Handelsgewächse, Feldgemüse, Futterpflanzen, Sämereien, Hopfen	> 2/3
	Gartenbau	Gartenbauprodukte insgesamt einschl. Baumschulerzeugnisse (im Freiland und unter Glas)	> 2/3
	Dauerkulturen	Rebanlagen und Obstanlagen	> 2/3
	Weinbau	Rebanlagen	> 2/3
	Obstbau	Obstanlagen	> 2/3
	Sonstige Dauerkulturen	Rebanlagen oder Obstanlagen jeweils	<= 2/3
	Futterbau	Rinder, Schafe, Ziegen, Pferde	> 2/3
	Milchvieh	Milchkühe	> 3/4
	Sonstiger Futterbau	Zucht- und Mastrinder, Schafe, Ziegen, Pferde	> 2/3
	Veredlung	Schweine, Geflügel	> 2/3
Nicht spezialisierte Betriebe	Gemischt (Verbund)	Ackerbau oder Gartenbau oder Dauerkulturen oder Futterbau oder Veredlung jeweils	<= 2/3
	Pflanzenbauverbund	Ackerbau oder Gartenbau oder Dauerkulturen Futterbau oder Veredlung	> 1/3 <= 1/3
	Viehhaltungsverbund	Futterbau oder Veredlung Ackerbau oder Gartenbau oder Dauerkulturen	> 1/3 <= 1/3
	Pflanzenbau-Viehhaltung	Futterbau oder Veredlung oder Ackerbau oder Gartenbau oder Dauerkulturen jeweils	<= 1/3

Wirtschaftliche Betriebsgröße

Die Betriebsgröße wird ab dem WJ 2010/11 in Standard-Outputs (SO) gemessen. Die Standard-Outputs sind definiert als Geldwerte Bruttomarktleistung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Das Testbetriebsnetz erfasst Betriebe ab 25.000 € SO.

Landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe (einschließlich Gartenbau)

Betriebe der Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften ab 50.000 € SO und mindestens einer Voll-Arbeitskraft (AK)

Repräsentierte Betriebe (Hochrechnungszahlen)

Die Benutzung von Buchführungsergebnissen setzt voraus, dass diese verallgemeinerungsfähig sind und zusammengefasst werden können. Dieses leistet die Hochrechnung (Gewichtung) der Stichprobe auf die Grundgesamtheit. Datengrundlage für die Hochrechnung ist die totale Agrarstrukturerhebung 2010, die vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Ländern erstellt wurde.

Für die Buchführungsergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe wird das Verfahren der Freien Hochrechnung angewendet. Bei der Freien Hochrechnung werden die Durchschnittswerte der Testbetriebsstichprobe in jeder Auswahlerschichtgruppe mit der Zahl der zugehörigen Betriebe in der Grundgesamtheit gewichtet. Die Ergebnisse der Schichten gehen also mit dem der Wirklichkeit entsprechenden Anteil, nicht mit dem Anteil der Betriebe der Stichprobe, in das hochgerechnete Gesamtergebnis ein.

In der praktischen Durchführung wird nicht der Durchschnittswert einer Schicht gewichtet, sondern jeder einzelne Betrieb. Jedem Betrieb wird ein Hochrechnungsfaktor aus „Zahl der Betriebe in der Grundgesamtheit in der jeweiligen Schicht“ geteilt durch die „Zahl der Testbetriebe in der jeweiligen Schicht“ zugeordnet. Danach erfolgt die Mittelwertbildung. Das Verfahren führt zum gleichen Rechenergebnis wie bei der Hochrechnung nach der Durchschnittsbildung.

Die Zuordnung von Hochrechnungsfaktoren zu jedem Einzelbetrieb erlaubt die Hochrechnung der Ergebnisse nicht nur in der Gruppierung nach Auswahlerschichten, also nach Ländern, Betriebsformen und zusätzlich nach Betriebsgrößenklassen, sondern auch nach anderen Gruppierungskriterien. In den Tabellen der Gruppen- und Schichtungsauswertungen für das jeweilige Wirtschaftsjahr sind die Zahl der Stichprobenbetriebe und der repräsentierten Betriebe (Hochrechnungszahlen) angegeben.

2. Sonstige Begriffsdefinitionen

Faktorausstattung

Betriebsfläche

Bewirtschaftete Fläche am Ende des Wirtschaftsjahres; sie umfasst die landwirtschaftlich genutzte Fläche, die teichwirtschaftlich genutzte Fläche, die forstwirtschaftliche Nutzfläche sowie sonstige Betriebsflächen.

Zugepachtete Fläche (netto)

Entgeltlich und unentgeltlich zugepachtete Fläche abzüglich entgeltlich und unentgeltlich verpachteter Fläche, jeweils am Ende des Wirtschaftsjahres.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF bzw LN)

Summe aus ldw. Ackerfläche, Dauergrünland, ldw. Dauerkulturfläche, Grundfläche Gartengewächse (einschl. Obstfläche), weinbaulich genutzter Fläche, Hopfenfläche und sonstiger LF.

Grundfläche Gartengewächse (GG)

Flächen, mit Ausnahme der Obstflächen, die bewertungsrechtlich zur gartenbaulichen Nutzung gehören. Die GG umfasst die Freilandfläche (Gemüse, Spargel sowie Blumen, Zierpflanzen und Gartenbausämereien), die Gewächshausfläche (heizbar und nicht beheizbar) sowie die Baumschulfläche.

Dauerkulturfläche

Summe aus Obst-, Hopfen-, Spargel- und weinbaulich genutzter Fläche (Ertragsrebfläche, noch nicht im Ertrag stehende bestockte Rebfläche, Rebbrachfläche, Rebschulfläche und Rebschnittgärten) sowie sonstiger landwirtschaftlicher Dauerkulturfläche.

Weinbaulich genutzte Fläche

Summe aus Rebfläche (Ertragsrebfläche, noch nicht im Ertrag stehende bestockte Rebfläche, Rebbrachfläche), Rebschulfläche und Rebschnittgärten.

Vergleichswert

Nach den Vorschriften des Bewertungsgesetzes im vergleichenden Verfahren ermittelter Ertragswert einer Nutzung oder eines Nutzungsteils (z. B. landwirtschaftliche, weinbauliche, gärtnerische Nutzung) eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes. Der durchschnittliche Vergleichswert der landwirtschaftlichen, weinbaulichen und gärtnerischen Nutzung gilt für die bewirtschaftete Fläche.

Arbeitskräfte (AK)

Die Arbeitskräfte setzen sich aus den Familien-AK (nicht entlohnt und entlohnt), den nicht entlohnten AK (z. B. in Personengesellschaften) und den Lohnarbeitskräften zusammen.

1 AK entspricht einer vollbeschäftigten Person, deren Erwerbsfähigkeit nicht gemindert ist und die zwischen 18 und 65 Jahre alt ist.

Nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)

Nicht entlohnte Arbeitskräfte (überwiegend Familienarbeitskräfte) in Einzelunternehmen und Personengesellschaften.

ProduktionsstrukturErntefläche

Summe der Ernteflächen von Ackerpflanzen und Grünlandnutzung.

Die Erntefläche kann durch Doppelnutzung größer sein als die landwirtschaftlich genutzte Fläche, ansonsten identisch mit der landwirtschaftlich genutzten Fläche.

Bilanz

In der Bilanz erfolgt eine Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva), die der Gewinnermittlung des Unternehmens dient. Die Aktivseite der Bilanz zeigt die Kapitalverwendung, die Passivseite die Kapitalherkunft.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die dem Betrieb auf Dauer dienen, d. h. die eine längere Zeit genutzt werden sollen. Hierzu gehören die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sachanlagen und die Finanzanlagen.

Tiervermögen

Tiere des Anlage- und Umlaufvermögens werden als eigene Position zwischen Anlage- und Umlaufvermögen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die zum Verkauf oder zum Verbrauch bestimmt sind. Dies sind Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse einschließlich Feldinventar, unfertige Leistungen, fertige Erzeugnisse und Waren sowie darauf geleistete Anzahlungen), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere, Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Das Umlaufvermögen wird auch nach Sachumlafvermögen (Vorräte) und Finanzumlafvermögen (sonstiges Umlaufvermögen) gegliedert.

Bilanzvermögen

Alle Vermögensgegenstände des Unternehmens einschließlich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens und des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages.

Eigenkapital

Das dem Unternehmer bzw. Mitunternehmer gehörende Kapital; es entwickelt sich in Einzelunternehmen wie folgt:

	Eigenkapital am Anfang des Wirtschaftsjahres
+	Einlagen
-	Entnahmen
+	Gewinn- Verlust
=	Eigenkapital am Ende des Wirtschaftsjahres.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Noch nicht versteuertes Eigenkapital, das nach Abzug der Steuern Eigenkapital darstellt. Es wird nach ertragssteuerlichen Vorschriften gebildet und enthält den Unterschiedsbetrag aus betriebswirtschaftlicher und niedrigerer steuerlicher Bewertung. Da der Sonderposten ein Mischposten aus Eigen- und Fremdkapital ist, wird er für weitere Berechnungen im Verhältnis 50 : 50 dem Eigen- und Fremdkapital zugerechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden nach Arten unterschieden, z. B. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zur Verbesserung der Einsicht in die Finanzlage können sie auch nach Restlaufzeiten aufgegliedert werden. In der Landwirtschaft werden bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Gesamtlaufzeiten unterschieden in kurzfristig (Laufzeit bis 1 Jahr), mittelfristig und langfristig (Laufzeit über 5 Jahre). Bei juristischen Personen erfolgt die Aufteilung nach Restlaufzeiten.

Investitionen und FinanzierungBruttoinvestitionen

Gesamter Zugang zum Investitionsbereich, d.h. Zugänge zum Anlagevermögen sowie Bestandsveränderungen bei Tieren und Vorräten.

Nettoinvestitionen

Der die Abschreibungen und Abgänge überschreitende Zugang zum Investitionsbereich, d.h. Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen und Abgänge.

Investitionsdeckung

Anteil der Abschreibungen an den Bruttoinvestitionen bezogen auf das abnutzbare Sachanlagevermögen.

Finanzumlaufvermögen

Forderungen gegenüber Geschäftspartnern, Wertpapiere, Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten, Schecks und Bargeld.

Nettoverbindlichkeiten

Summe der Verbindlichkeiten abzüglich des Finanzumlaufvermögens.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) dient der Ermittlung und Darstellung des Erfolgs eines Geschäftsjahres. Sie wird nach dem Gesamtkostenverfahren und Bruttoprinzip (keine Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen) in Staffelform aufgestellt. Der Gewinn/Verlust ist identisch mit dem Gewinn/Verlust aus dem Betriebsvermögensvergleich in der Bilanz.

Umsatzerlöse

Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung sowie der Wert der Naturalentnahmen für geschäftstypische Erzeugnisse und Waren sowie für Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und Umsatzsteuer.

Struktur der GuV nach dem Gesamtkostenverfahren

Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen, + Aktivierte Eigenleistungen + Sonst. betr. Erträge		
= Betriebliche Erträge	Betriebliche Erträge	
Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + Sonst. betr. Aufwendungen		
= Betriebliche Aufwendungen	– Betriebliche Aufwendungen	
	= Betriebsergebnis	Betriebsergebnis
	Finanzerträge – Finanzaufwendungen	
	= Finanzergebnis	± Finanzergebnis
		= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
	Außerordentliche Erträge – Außerordentliche Aufwendungen	
	= Außerordentliches Ergebnis	± Außerordentliches Ergebnis
	Steuern vom Einkommen u. Ertrag + Betriebssteuern	
	= Steuerergebnis	± Steuerergebnis
		= Gewinn/Verlust

Sonstige betriebliche Erträge

Erträge, die nicht anderen GuV-Positionen zugeordnet werden können, insbesondere staatliche Direktzahlungen und Zuschüsse (Betriebsprämie, produktbezogene Beihilfen, Investitionszuschüsse, Ausgleichszulage, Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen usw.). Hierzu gehören auch zeitraumfremde Erträge.

Materialaufwand

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (z.B. Saatgut, Düngemittel), für bezogene Waren und Leistungen. Die entsprechenden Bestandsveränderungen sind mit bei den Einzelpositionen ausgewiesen oder in einer Sammelposition zusammengefasst.

Personalaufwand

Summe der Löhne und Gehälter einschließlich aller Zulagen sowie aller sozialen Abgaben und der Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung.

Abschreibungen

Wertverzehr der Gegenstände des Anlagevermögens während des Geschäftsjahres; sie enthalten nicht die im Sonderposten mit Rücklageanteil abgegrenzten steuerlichen Sonderabschreibungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufwandspositionen, die nicht anderen Positionen der GuV zugeordnet werden können, z.B. Unterhaltungsaufwendungen, Betriebsversicherungen (einschl. landwirtschaftliche Unfallversicherung). Hierzu gehören auch zeitraumfremde Aufwendungen.

Betriebsergebnis

Saldo aus betrieblichen Erträgen (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, sonstige betriebliche Erträge) und betrieblichen Aufwendungen (Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen).

Finanzergebnis

Saldo aus Finanzerträgen (z.B. Zinserträge) und Finanzaufwendungen (z.B. Zinsaufwendungen).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Summe aus Betriebs- und Finanzergebnis.

Steuerergebnis

Summe aus Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstiger Steuern (= Betriebssteuern).

Gewinn/Verlust bzw. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Summe aus Betriebs-, Finanz- und außerordentlichem Ergebnis. Der Gewinn/Verlust umfasst bei *Einzelunternehmen und Personengesellschaften* das Entgelt für die nicht entlohnte Arbeit des landwirtschaftlichen Unternehmens und u.U. Mitunternehmers sowie seiner/ihrer mitarbeitenden, nicht entlohten Familienangehörigen, das eingesetzte Eigenkapital und die unternehmerische Tätigkeit. Er steht für die Privatentnahmen der/des Unternehmer/s (private Steuern, Lebenshaltung, Krankenversicherung, Alterssicherung, Altenteillasten, Erbabfindungen, private Vermögensbildung usw.) und die Eigenkapitalbildung des Unternehmens (Nettoinvestitionen, Tilgung von Fremdkapital) zur Verfügung.

Bei *juristischen Personen* lautet die entsprechende Bezeichnung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) „Jahresüberschuss/-fehlbetrag“. Da in landwirtschaftlichen Unternehmen dieser Rechtsform die eingesetzte Arbeit bereits voll entlohnt ist, umfasst der Jahresüberschuss/-fehlbetrag nur das Entgelt für das eingesetzte Eigenkapital.

Im folgenden wird der verkürzte Ausdruck „Gewinn bzw. Jahresüberschuss“ verwendet.

Gewinn / Jahresüberschuss vor Steuern

Gewinn bzw. Jahresüberschuss zuzüglich Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Gewinn / Jahresüberschuss plus Personalaufwand

Gewinn bzw. Jahresüberschuss vor Steuern zuzüglich Personalaufwand bezogen auf die im Unternehmen tätigen AK. Diese Kennzahl dient zum Vergleich der Einkommenslage in verschiedenen Rechtsformen.

Ordentliches Ergebnis

Um einmalige, zeitraumfremde und außerordentliche Erträge/ Aufwendungen bereinigter Gewinn:

Gewinn/Verlust bzw. Jahresüberschuss/-fehlbetrag
– Investitionszulagen
+/- Außerordentliches Ergebnis
+ Zeitraumfremde Aufwendungen
– Zeitraumfremde Erträge

Lohnansatz

Der Lohnansatz wird für die nicht entlohten Arbeitskräfte in Anlehnung an die für fremde Arbeitskräfte gezahlten Löhne (Monatslöhne) einschließlich Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung ermittelt. Für den Betriebsleiter wird ein Zuschlag für die leitende Tätigkeit vorgenommen. Für das Kalenderjahr 2011 bzw. das Wirtschaftsjahr 2011/12 wurden folgende Werte für das frühere Bundesgebiet eingesetzt:

Nicht entlohnte Arbeitskräfte	Landwirtschaft und Weinbau	Gartenbau
	€/nAK	
Betriebsleiter (Grundlohn)	28 602	36 853
Betriebsleiterzuschlag	320 € / 5 000 € Wirtschaftswert	130 € / 5 000€ Umsatz
Sonstige nicht entlohnte Arbeitskräfte	22 377	27 098

Für die neuen Länder wurden jeweils 90 % des Wertes für nicht entlohnte Familienarbeitskräfte im früheren Bundesgebiet eingesetzt.

Rentabilität, Stabilität, LiquiditätUmsatzrentabilität (in v.H.)

$\frac{\text{Gewinn bzw. Jahresüberschuss vor Steuern - Lohnansatz}^{1)}}{\text{Umsatzerlöse}^{2}}$

¹⁾ Für nicht entlohnte Arbeit in Einzelunternehmen und Personengesellschaften.

²⁾ Einschl. Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge.

Gesamtkapitalrentabilität (in v.H.)

Maßstab für die Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Eigen- und Fremdkapitals.

$\frac{\text{Gewinn bzw. Jahresüberschuss vor Steuern - Lohnansatz + Zinsaufwand}}{\text{Gesamtkapital}}$

Eigenkapitalrentabilität (in v.H.)

Maßstab für die Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Eigenkapitals.

$\frac{\text{Gewinn bzw. Jahresüberschuss vor Steuern - Lohnansatz}}{\text{Eigenkapital}^{1)}}$

¹⁾ Incl. 50 % des Sonderpostens mit Rücklageanteil.

Gesamtarbeitsbeitrag

$\frac{\text{Gewinn bzw. Jahresüberschuss vor Steuern + Personalaufwand - Zinsansatz für Eigenkapital}^{1)}}{\text{Arbeitskräfte insgesamt}}$

¹⁾ Kalkulatorischer Zinssatz von 3,5 %.

Betriebseinkommen (Wertschöpfung)

Gewinn bzw. Jahresüberschuss vor Steuern zuzüglich Pachtaufwand, Zinsaufwand und Personalaufwand. Kennzahl entspricht der Summe aller im Unternehmen erzielten Faktoreinkommen, d.h. Betrag, der zur Entlohnung aller im Unternehmen eingesetzten Faktoren zur Verfügung steht.

Wertschöpfungsrentabilität (in v.H.)

$\frac{\text{Betriebseinkommen (Wertschöpfung)}}{\text{Personal-, Pacht-, Zinsaufwand + Lohn-, Pacht-, Zinsansatz}}$
--

Cash-flow II

(Finanzierungskraft des Unternehmens)

Gewinn bzw. Jahresüberschuss vor Steuern + Abschreibungen + Einlagen (Kapitalerhöhungen) - Entnahmen (Gewinnausschüttungen).

Innenfinanzierungsgrad (in v.H.)

$\frac{\text{Cash-flow II}}{\text{Bruttoinvestitionen}}$
--

Dynamischer Verschuldungsgrad (in Jahren)

$\frac{\text{Nettoverbindlichkeiten}}{\text{Cash-flow}}$
--

Fremdkapitaldeckung II (in v.H.)

$\frac{\text{Abnutzbares Anlage- + Tier- + Umlaufvermögen}}{\text{Fremdkapital}^{1)}}$
--

¹⁾ Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passiver Rechnungsabgrenzungsposten, 50 % des Sonderpostens mit Rücklageanteil.

Anlagenintensität (in v.H.)

<u>Abnutzbares Anlagevermögen</u> Gesamtkapital
--

Anlagenabnutzungsgrad (in v.H.)

kumulierte Abschreibungen des abnutzbaren Anlagevermögens Anschaffungs- und Herstellungskosten des abnutzbaren Anlagevermögens
--

Anlagendeckung (in v.H.)

<u>Eigenkapital¹⁾</u> Anlagevermögen
--

¹⁾ Incl. 50 % des Sonderpostens mit Rücklageanteil.

Langfristige Kapitaldienstgrenze

Eigenkapitalveränderung + Zinsaufwand – Zinsertrag – Zinszuschüsse

Eigenkapitalveränderung, Bilanz

Gewinn/Verlust bzw. Jahresüberschuss/-fehlbetrag – Entnahmen + Einlagen

oder

Eigenkapital Geschäftsjahr – Eigenkapital Vorjahr
--

Einheitsquadratmeter (EQM)

Durchschnittliche Relation der Nettoerträge von gärtnerischen und landwirtschaftlichen Flächenarten und -nutzungen untereinander ohne Berücksichtigung natürlicher und wirtschaftlicher Standortunterschiede; EQM werden verwendet als Maßstab für die relative Ertragsfähigkeit der verschiedenen gärtnerischen Nutzungsarten zueinander.

Gliederungskriterien der Gemüse- und Zierpflanzenbetriebe

Gemüse		Zierpflanzen			
Arbeitsintensität		überwiegende Absatzform			
niedrig	hoch	direkt	zusammen	indirekt	
				darunter:	
				Schnittblumenbetriebe	Topfpflanzenbetriebe
EQM ¹⁾ je AK >30 000	EQM ¹⁾ je AK <=30 000	Umsatzanteil Verkäufe an Endverbraucher >= 50 % des Gesamtumsatzes	Umsatzanteil Verkäufe an Endverbraucher < 50 % des Gesamtumsatzes	Anteil Erträge aus Verkauf Schnittblumen an Erträgen aus Eigenproduktion Gartenbau >= 50 %	Anteil Erträge aus Verkauf Topfpflanzen an Erträgen aus Eigenproduktion Gartenbau >= 50 %

1) EQM = Einheitsquadratmeter.

Tabellenanhang: Buchführungsergebnisse

Buchführungsergebnisse der Testbetriebe (Haupterwerb)

- Gartenbau
- Obstbau
- Weinbau

Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform		Gemüse				
		-	m	+	insgesamt	
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	25	28	41	94
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	490	509	529	1 528
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	421,3	217,6	464,3	368,3
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	14,8	10,6	27,4	17,8
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	9,5	6,1	20,9	12,3
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	1 487	592	575	778
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	14,55	9,93	26,80	17,25
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	2,24	3,77	11,43	5,93
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	11,92	6,08	14,96	11,03
	10 Gemüse	ha	13,03	6,08	14,93	11,37
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,35	0,27	0,38	0,33
	12 Zierpflanzen	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	14 Baumschulen	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	15 Gewächshausfläche	ha	0,23	0,18	0,38	0,27
	16 dar.: beheizbar	ha	0,15	0,12	0,28	0,18
	17 Dauerkulturfäche	ha	0,00	0,04	0,26	0,10
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,04	0,19	0,08
	19 Vergleichswert	€/ha LF	2 820	3 187	2 610	2 777
	20 Vergleichswert der gärtl. Nutzung	€/ha GG	3 235	4 604	3 699	3 705
21 Arbeitskräfte	AK	8,1	4,2	9,5	7,3	
22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,6	1,7	1,8	1,7	
23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	55,7	41,9	35,5	42,2	
24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	68,1	68,0	62,9	65,6	
25 Arbeitsintensität	EQM/AK	19 988	21 637	21 150	20 827	
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	21 126	30 554	20 036	22 348
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	1	3	85	46
	28 Boden	€/ha LF	11 360	20 305	9 178	11 902
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	3 098	5 336	4 424	4 240
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	4 756	2 809	4 141	4 052
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	454	191	1 115	759
	32 Heizanlagen	€/ha LF	58	2	123	82
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	55	2	109	74
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	938	462	553	640
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	3 860	4 082	5 583	4 829
	36 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	2 872	3 151	4 306	3 696
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	379 491	346 071	693 737	477 064
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	26 082	34 861	25 888	27 661
	Investitionen und Finanzierung	39 Eigenkapital	€/ha LF	15 608	23 584	15 587	17 126
40 Sonderposten		€/ha LF	447	3 099	320	887
41 Verbindlichkeiten		€/ha LF	8 927	7 836	9 274	8 904
42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute		€/ha LF	7 343	6 430	7 481	7 242
43 Bruttoinvestitionen		€	19 278	14 077	61 662	32 207
44 Bruttoinvestitionen		€/ha LF	1 325	1 418	2 301	1 867
45 dar.: Anlagevermögen		€/ha LF	1 307	1 427	2 190	1 804
46 dar.: Boden		€/ha LF	39	305	90	118
47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.		€/ha LF	4	0	741	399
48 Techn. Anlagen u. Maschinen		€/ha LF	1 139	704	1 341	1 164
49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)		€/ha LF	2	16	667	362
50 dar.: Heizanlagen		€/ha LF	0	0	0	0
51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau		€/ha LF	14	9	- 364	- 190
52 Vorräte		€/ha LF	18	- 9	111	63
53 Nettoinvestitionen	€	- 4 009	1 388	22 746	7 044	
54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 276	140	849	408	
55 Investitionsdeckung	%	113,9	102,6	65,2	79,9	
56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	- 502	- 2 633	749	- 238	
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	6 055	4 685	4 969	5 208	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	532	3 147	- 514	471	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	17 169	16 745	19 455	18 317
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	606	895	1 376	1 075
	61 Gartenbau	€/ha LF	16 314	14 731	16 853	16 300
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	16 314	14 731	16 853	16 300
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	14 313	8 174	10 169	10 909
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	2 001	6 557	6 684	5 392
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	0	0	0	0
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	0	0	0	0
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	0	0	0	0
	68 Baumschulen	€/ha LF	0	0	0	0
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	248	1 020	1 056	831
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	22	702	291	297
	71 Warenverkauf	€/ha LF	207	285	547	405
	72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	0	0	0	0
	73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	0	0	1	0

Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform		Gemüse				
		-	m	+	insgesamt	
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	2 697	2 265	2 890	2 718
	75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	579	430	615	570
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	280	293	312	300
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	14	5	131	75
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	2 054	1 684	2 154	2 037
	79 dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	13	29	9	14
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	64	150	121	111
	81 Materialaufwand	€/ha LF	8 052	7 634	7 404	7 624
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	5 076	4 968	4 067	4 513
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	3 317	2 601	2 426	2 701
	84 Düngemittel	€/ha LF	640	1 553	689	841
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	587	246	460	453
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	255	404	575	456
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	2 750	2 288	2 771	2 673
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	306	765	1 231	891
	89 Strom	€/ha LF	203	463	266	287
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	157	123	166	155
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	827	550	528	613
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	152	142	293	226
	93 Personalaufwand	€/ha LF	6 106	3 292	3 768	4 310
	94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	2 545	1 920	1 902	2 080
	95 Abschreibungen	€/ha LF	1 444	1 152	1 368	1 347
	96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	191	390	281	277
	97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	946	560	765	775
	98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	76	43	118	92
	99 Heizanlagen	€/ha LF	12	1	39	24
	100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	4 428	3 427	4 444	4 245
	101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 084	843	872	924
	102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	229	148	232	215
	103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	800	497	545	605
	104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 1	- 4	- 5	- 4
	105 Heizanlagen	€/ha LF	0	0	0	0
	106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	283	444	339	344
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	36	71	41	45	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	2 843	2 006	3 024	2 780	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	846	391	450	546	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	218	135	208	197	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	- 168	3 474	5 469	3 560	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	19 861	18 980	22 453	21 085	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	20 029	15 506	16 985	17 525	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 389	- 296	- 281	- 313	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	0	1	10	6	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	397	311	314	336	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	- 557	3 178	5 187	3 247	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	0	- 20	- 1	- 4	
119 Gewinn	€/ha LF	- 649	3 038	5 119	3 158	
120 Gewinn	€/Untern.	- 9 446	30 158	137 166	54 467	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	9 788	15 143	25 013	17 692	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	- 10 500	29 019	133 147	52 358	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	58272	59382	72683	63627
	124 Umsatzrentabilität	%	-23,4	-15,4	10,7	-2,5
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-16,3	-7,5	10,5	-0,7
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-29,4	-11,6	15,3	-3,0
	127 Gesamtarbeitsvertrag	€/AK	8 707	12 946	23 501	16 204
	128 Betriebseinkommen	€	97490	70013	258652	144086
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	56,0	64,7	124,0	87,9
	130 Cash-flow II	€	9310	-1389	80681	30435
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	64,2	5,0	120,9	92,2
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	9,5	-33,5	1,7	3,0
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	102,2	78,7	107,8	100,8
	134 Anlagenintensität	%	33,8	28,1	39,5	35,3
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	74,7	76,9	73,8	74,7
	136 Anlagendeckung	%	74,9	82,3	78,6	78,6
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	- 764	- 1 629	2 113	616
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	- 763	- 1 114	1 481	376

Quelle: BMELV (I23)

Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform		Zierpflanzen				
		-	m	+	insgesamt	
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	81	84	92	257
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	1 222	1 224	1 232	3 678
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	281,3	278,1	618,7	393,2
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	1,4	2,1	3,5	2,3
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	0,2	-0,7	0,2	-0,1
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	2 488	1 734	1 572	1 750
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	0,97	1,47	2,65	1,70
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,00	0,04	0,11	0,05
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	0,88	1,40	2,53	1,61
	10 Gemüse	ha	0,12	0,03	0,08	0,08
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,01	0,00	0,02	0,01
	12 Zierpflanzen	ha	0,72	1,34	2,24	1,43
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,40	0,34	0,81	0,52
	14 Baumschulen	ha	0,05	0,03	0,20	0,09
	15 Gewächshausfläche	ha	0,45	0,36	0,87	0,56
	16 dar.: beheizbar	ha	0,41	0,33	0,75	0,50
	17 Dauerkulturfäche	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	19 Vergleichswert	€/ha LF	20 485	14 254	16 821	16 776
	20 Vergleichswert der gärtl. Nutzung	€/ha GG	22 387	14 925	17 626	17 710
21 Arbeitskräfte	AK	3,4	4,0	7,3	4,9	
22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,3	1,4	1,5	1,4	
23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	350,7	274,8	277,0	290,3	
24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	385,2	288,3	290,7	307,2	
25 Arbeitsintensität	EQM/AK	25 744	23 089	26 039	25 167	
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	172 190	142 091	114 389	133 307
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	195	48	265	189
	28 Boden	€/ha LF	80 138	64 116	48 045	58 748
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	34 489	16 951	13 453	18 443
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	27 417	23 582	21 151	23 037
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	11 097	2 626	4 443	5 180
	32 Heizanlagen	€/ha LF	2 962	6 364	4 737	4 869
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	641	487	722	639
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	6 560	4 126	4 555	4 811
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	43 866	30 439	43 141	39 623
	36 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	25 192	23 455	33 729	29 155
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	267 180	284 760	439 199	330 648
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	276 041	193 855	165 670	194 682
	39 Eigenkapital	€/ha LF	35 531	67 332	84 307	70 185
40 Sonderposten	€/ha LF	22 237	2 022	1 845	5 758	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	152 749	99 683	69 262	93 827	
42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	110 718	75 614	55 394	71 690	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	4 067	33 113	33 863	23 712
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	4 202	22 542	12 773	13 962
	45 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	4 396	22 822	12 576	13 976
	46 dar.: Boden	€/ha LF	61	32	621	346
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	34	62	826	456
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 828	12 657	3 728	5 938
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	81	347	269	256
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	175	3 894	690	1 514
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	188	384	3 531	1 992
	52 Vorräte	€/ha LF	- 194	- 283	197	- 15
	53 Nettoinvestitionen	€	- 9 042	16 421	2 390	3 261
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 9 341	11 179	901	1 920
	55 Investitionsdeckung	%	308,7	48,7	97,5	86,8
	56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	2 327	622	6 073	3 795
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	127 557	76 228	35 533	64 671	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	- 7 822	10 126	- 5 877	- 1 640	
Gewinn- und Verlostrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	196 111	196 270	214 447	205 744
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	0	0	53	28
	61 Gartenbau	€/ha LF	161 960	163 993	191 866	178 181
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	5 782	1 636	8 831	6 183
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	4 780	950	1 933	2 189
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	1 002	686	6 898	3 993
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	134 796	145 000	179 074	160 882
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	27 084	28 452	43 848	36 242
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	107 712	116 548	135 226	124 640
	68 Baumschulen	€/ha LF	6 300	15 185	3 782	7 541
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	34 244	32 251	22 691	27 630
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	899	1 113	6 390	3 831
	71 Warenverkauf	€/ha LF	30 362	26 059	13 022	20 057
	72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	1 733	3 759	2 413	2 672
	73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	414	1 138	734	790

Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnsschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform		Zierpflanzen				
		-	m	+	insgesamt	
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	20 161	15 690	18 932	18 232
	75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	628	539	413	490
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	56	106	92	89
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	367	286	167	239
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	18 095	14 591	17 686	16 873
	79 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	336	567	142	301
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	1 552	560	968	961
	81 Materialaufwand	€/ha LF	109 956	96 655	90 147	95 771
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	42 834	50 024	51 687	49 532
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	29 928	38 454	33 954	34 487
	84 Düngemittel	€/ha LF	3 280	1 883	2 702	2 576
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	1 164	728	1 586	1 259
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	27 737	26 084	13 299	19 713
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	39 420	20 052	25 470	26 552
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	24 382	10 176	9 893	12 718
	89 Strom	€/ha LF	4 220	2 709	2 940	3 116
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	613	512	347	445
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	3 596	2 347	2 000	2 402
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	457	650	2 143	1 394
	93 Personalaufwand	€/ha LF	46 466	39 013	48 004	45 125
	94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	36 605	30 263	39 469	36 277
	95 Abschreibungen	€/ha LF	13 382	11 113	11 701	11 850
96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	2 997	1 639	1 287	1 712	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	6 293	3 649	5 117	4 917	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	1 971	624	1 071	1 113	
99 Heizanlagen	€/ha LF	909	808	1 000	928	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	39 979	37 921	39 768	39 276	
101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	8 318	6 744	8 586	8 005	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	3 208	2 378	2 940	2 829	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	3 071	2 497	4 008	3 395	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 274	- 118	- 213	- 197	
105 Heizanlagen	€/ha LF	267	277	61	162	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	6 032	4 049	4 522	4 672	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	823	568	587	626	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	25 283	23 091	25 119	24 566	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	716	467	658	614	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	346	4 038	1 542	2 034	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	6 277	27 433	43 851	32 010	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	215 945	212 135	233 336	223 941	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	209 783	184 702	189 619	192 022	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 6 164	- 4 477	- 2 639	- 3 835	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	9	93	40	49	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	6 246	4 585	2 714	3 922	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	113	22 957	41 212	28 175	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	- 27	- 68	- 186	- 122	
119 Gewinn	€/ha LF	- 1 342	22 160	39 435	26 741	
120 Gewinn	€/Untern.	- 1 299	32 551	104 543	45 417	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	12 874	22 283	31 632	24 794	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	- 3 761	36 354	103 886	45 644	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	49071	54565	65826	56511
	124 Umsatzrentabilität	%	-24,1	-7,0	6,3	-2,9
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-16,6	-5,3	10,6	-1,3
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-111,5	-21,8	17,3	-8,8
	127 Gesamtertragsertrag	€/AK	11 816	21 162	30 498	23 681
	128 Betriebseinkommen	€	50438	97381	241235	129967
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	48,3	78,6	114,7	88,8
	130 Cash-flow II	€	9351	14112	53640	25770
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	303,2	59,2	144,6	113,9
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	13,2	7,9	1,8	4,3
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	45,7	60,4	99,5	70,5
	134 Anlagenintensität	%	30,9	38,1	37,1	35,7
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	82,0	83,9	83,2	83,1
	136 Anlagendeckung	%	27,1	48,1	74,6	54,8
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	1 194	7 158	13 405	9 295
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	165	1 226	7 368	4 236

Quelle: BMELV (123)

Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform			Baumschulen			
			-	m	+	insgesamt
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	12	14	17	43
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	213	205	227	645
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	181,0	316,2	429,4	311,5
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	5,8	13,8	21,0	13,7
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	0,4	4,1	9,3	4,7
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	503	726	1 295	1 115
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	4,31	7,25	16,86	9,66
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,00	0,11	5,36	1,92
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	3,93	7,08	9,38	6,85
	10 Gemüse	ha	0,00	0,11	0,00	0,04
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	12 Zierpflanzen	ha	0,01	0,00	0,01	0,01
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,01	0,00	0,00	0,01
	14 Baumschulen	ha	3,91	6,98	9,38	6,81
	15 Gewächshausfläche	ha	0,01	0,00	0,01	0,01
	16 dar.: beheizbar	ha	0,00	0,00	0,01	0,00
	17 Dauerkulturfäche	ha	0,33	0,00	0,16	0,16
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,00	0,13	0,05
	19 Vergleichswert	€/ha LF	7 547	7 881	9 483	8 817
	20 Vergleichswert der gärtl. Nutzung	€/ha GG	8 173	8 059	16 302	12 082
21 Arbeitskräfte	AK	3,6	4,8	6,4	4,9	
22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,2	1,0	1,0	1,1	
23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	83,3	65,9	37,8	51,2	
24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	91,3	67,4	67,0	71,7	
25 Arbeitsintensität	EQM/AK	11 878	15 091	17 081	15 226	
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	45 493	41 268	19 711	28 640
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	3	18	21	18
	28 Boden	€/ha LF	27 043	25 846	11 139	16 983
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	12 016	11 212	3 034	6 304
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	3 785	1 513	2 762	2 615
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	157	22	452	306
	32 Heizanlagen	€/ha LF	12	183	0	45
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	524	0	8	82
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	32	32	1 172	733
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	23 132	19 538	15 066	17 318
	36 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	6 200	6 196	7 459	6 973
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	312 397	440 998	592 359	451 884
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	72 562	60 859	35 130	46 766
	39 Eigenkapital	€/ha LF	28 658	29 104	28 176	28 468
40 Sonderposten	€/ha LF	0	1 177	443	553	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	39 474	29 223	6 133	16 538	
42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	29 195	26 639	3 622	12 868	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	7 025	8 766	30 707	15 919
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	1 632	1 210	1 821	1 647
	45 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	1 488	2 125	1 686	1 762
	46 dar.: Boden	€/ha LF	0	567	40	160
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	1 034	0	48	182
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	404	255	907	677
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	0	0	12	7
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	0	4	0	1
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	0	723	369	399
	52 Vorräte	€/ha LF	144	- 915	135	- 114
	53 Nettoinvestitionen	€	- 5 140	- 9 998	6 333	- 2 644
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 1 194	- 1 380	376	- 274
	55 Investitionsdeckung	%	185,6	136,6	82,8	109,3
	56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	617	- 747	1 302	712
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	33 275	23 027	- 1 326	9 566	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	3 237	- 4 288	- 1 835	- 1 674	
Gewinn- und Verlostrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	43 456	41 201	30 171	34 754
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	759	0	427	374
	61 Gartenbau	€/ha LF	36 139	36 388	27 706	31 015
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	0	0	0	0
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	0	0	0	0
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	0	0	0	0
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	1 127	86	79	235
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	6	0	44	28
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	1 122	86	35	207
	68 Baumschulen	€/ha LF	35 011	36 302	27 598	30 762
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	6 870	4 882	2 188	3 518
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	0	0	405	249
	71 Warenverkauf	€/ha LF	6 867	4 433	1 590	3 044
	72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	3	0	0	0
	73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	0	17	0	4

Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform		Baumschulen				
		-	m	+	insgesamt	
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	4 587	4 307	3 559	3 889
	75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	97	268	160	176
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	22	0	103	67
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	37	253	0	66
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	3 951	3 163	3 115	3 250
	79 dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	80	10	90	69
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	539	876	285	463
	81 Materialaufwand	€/ha LF	21 460	15 024	10 517	13 200
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	13 790	7 569	6 432	7 784
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	10 384	3 818	3 799	4 771
	84 Düngemittel	€/ha LF	746	914	803	821
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	486	236	246	279
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	4 567	3 276	2 703	3 113
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	2 817	3 461	1 396	2 097
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	596	470	124	276
	89 Strom	€/ha LF	456	413	180	276
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	109	175	74	103
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	1 036	584	521	612
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	492	1 628	350	676
	93 Personalaufwand	€/ha LF	13 562	12 580	7 970	9 891
	94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	11 355	11 184	6 442	8 295
	95 Abschreibungen	€/ha LF	2 762	2 127	1 350	1 743
96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	879	985	276	534	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 007	531	673	688	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	64	58	89	78	
99 Heizanlagen	€/ha LF	3	25	0	6	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	9 243	8 636	5 730	6 940	
101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 910	1 287	997	1 201	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	225	484	120	222	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 302	594	666	743	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 16	- 23	- 16	- 17	
105 Heizanlagen	€/ha LF	0	0	1	1	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	1 300	680	422	613	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	176	143	71	104	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	5 780	4 991	3 848	4 404	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	162	420	966	718	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	253	1 678	464	722	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	1 441	7 032	8 300	6 990	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	48 468	45 400	33 868	38 764	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	47 027	38 369	25 568	31 774	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 1 684	- 1 517	- 132	- 690	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	1	3	42	26	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	1 686	1 520	174	717	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	- 243	5 515	8 168	6 299	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	0	0	0	0	
119 Gewinn	€/ha LF	- 748	5 028	8 027	6 022	
120 Gewinn	€/Untern.	- 3 221	36 435	135 349	58 191	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	15 385	26 739	42 318	31 096	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	- 5 518	40 933	135 016	58 745	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	46076	41531	50026	46022
	124 Umsatzrentabilität	%	-23,6	-1,5	14,9	3,2
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-13,5	1,3	14,9	4,2
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-40,0	-2,4	17,8	4,4
	127 Gesamtertragsrentabilität	€/AK	13 964	25 181	39 778	29 125
	128 Betriebseinkommen	€	63124	141658	288968	167633
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	53,7	91,9	131,4	101,5
	130 Cash-flow II	€	-11301	42472	59928	30882
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	12,3	118,8	229,9	170,9
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	-12,7	3,9	-0,4	3,0
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	72,0	75,7	296,5	125,2
	134 Anlagenintensität	%	25,4	25,3	21,0	23,3
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	76,0	78,5	79,6	78,3
	136 Anlagendeckung	%	63,0	72,0	144,1	100,4
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	- 2 673	3 882	3 109	2 444
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	- 3 787	1 997	2 433	1 415

Quelle: BMELV (123)

Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform			Sonstige			
			-	m	+	insgesamt
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	30	31	32	93
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	414	389	441	1 245
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	169,1	352,3	445,2	324,3
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	5,5	7,8	10,4	8,0
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	3,5	5,1	4,0	4,2
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	503	717	979	742
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	4,41	7,08	8,49	6,69
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,65	3,74	1,27	1,84
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	1,82	2,77	6,09	3,63
	10 Gemüse	ha	0,68	1,82	4,01	2,21
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,09	0,12	0,32	0,18
	12 Zierpflanzen	ha	0,70	0,66	1,94	1,13
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,09	0,12	0,24	0,15
	14 Baumschulen	ha	0,46	0,29	0,18	0,31
	15 Gewächshausfläche	ha	0,17	0,23	0,54	0,32
	16 dar.: beheizbar	ha	0,12	0,15	0,34	0,21
	17 Dauerkulturfäche	ha	0,04	0,55	0,95	0,52
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,04	0,02	0,84	0,32
	19 Vergleichswert	€/ha LF	5 224	3 559	6 966	5 456
	20 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	€/ha GG	11 611	8 564	8 346	8 906
21 Arbeitskräfte	AK	3,0	3,4	6,9	4,5	
22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,3	1,5	1,9	1,6	
23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	67,7	48,4	81,2	67,4	
24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	160,8	123,0	99,6	114,4	
25 Arbeitsintensität	EQM/AK	17 917	24 293	22 887	22 125	
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	26 774	29 778	60 616	42 984
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	0	0	12	5
	28 Boden	€/ha LF	12 018	14 079	26 812	19 352
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	5 509	5 976	9 096	7 276
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	3 317	7 249	11 644	8 362
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	1 765	2 126	3 161	2 512
	32 Heizanlagen	€/ha LF	105	227	645	388
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	71	247	368	263
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	93	191	563	337
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	8 898	7 079	14 309	10 728
	36 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	3 922	4 620	12 504	8 012
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	186 543	272 547	637 284	373 174
38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	42 286	38 486	75 052	55 759	
39 Eigenkapital	€/ha LF	8 483	20 426	44 773	28 752	
40 Sonderposten	€/ha LF	37	605	4 211	2 102	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	26 205	15 415	25 671	22 393	
42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	20 964	11 342	18 536	16 687	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	6 052	13 210	56 892	26 307
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	1 372	1 865	6 700	3 931
	45 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	1 446	2 118	6 692	4 027
	46 dar.: Boden	€/ha LF	18	0	641	292
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	33	380	311	273
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	372	1 556	1 263	1 165
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	0	13	17	12
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	0	0	19	8
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	29	8	3 002	1 359
	52 Vorräte	€/ha LF	- 117	- 253	8	- 106
	53 Nettoinvestitionen	€	12 463	- 3 055	12 030	7 455
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	2 825	- 431	1 417	1 114
	55 Investitionsdeckung	%	206,1	96,0	86,8	98,5
	56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	129	- 67	2 427	1 097
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	22 283	10 795	13 167	14 382	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	1 335	- 168	- 100	192	
Gewinn- und Verlostrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	34 865	25 667	62 437	44 217
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	227	3 557	240	1 335
	61 Gartenbau	€/ha LF	24 606	19 417	52 199	35 294
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	4 828	6 273	27 319	15 418
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	3 129	4 180	16 534	9 504
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	1 699	2 093	10 785	5 915
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	17 916	12 136	20 941	17 363
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	7 023	5 837	6 536	6 411
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	10 893	6 299	14 406	10 952
	68 Baumschulen	€/ha LF	717	973	2 291	1 510
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	9 827	2 673	8 279	6 763
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	0	29	3 482	1 575
	71 Warenverkauf	€/ha LF	9 003	2 172	4 263	4 611
72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	478	77	0	130	
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	99	0	473	234	

Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform		Sonstige				
		-	m	+	insgesamt	
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	2 554	2 503	4 996	3 635
	75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	468	412	425	430
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	190	252	185	208
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	32	24	27	27
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	2 049	1 964	4 380	3 069
	79 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	228	5	16	59
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	37	127	192	136
	81 Materialaufwand	€/ha LF	16 820	11 455	25 964	19 155
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	5 970	5 454	12 118	8 563
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	4 510	3 459	8 109	5 781
	84 Düngemittel	€/ha LF	196	655	783	612
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	148	568	575	479
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	7 633	2 633	5 437	4 991
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	3 113	3 176	8 347	5 487
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	1 600	1 295	2 872	2 071
	89 Strom	€/ha LF	579	555	1 021	770
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	134	173	208	180
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	651	543	959	754
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	46	343	382	295
	93 Personalaufwand	€/ha LF	9 463	5 304	10 310	8 467
	94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	7 340	3 805	6 150	5 635
	95 Abschreibungen	€/ha LF	2 942	2 034	5 252	3 680
96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	413	425	747	567	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 048	1 172	2 565	1 771	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	642	237	660	516	
99 Heizanlagen	€/ha LF	36	81	141	98	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	6 425	4 815	10 748	7 836	
101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 457	1 364	3 084	2 158	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	478	243	1 068	666	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	437	836	1 429	1 015	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 50	- 17	- 60	- 44	
105 Heizanlagen	€/ha LF	17	20	8	14	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	938	592	1 192	938	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	125	86	117	108	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	3 982	2 703	6 111	4 516	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	427	531	466	479	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	47	157	361	225	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	1 698	4 505	15 241	8 716	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	37 348	28 112	67 514	47 853	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	35 650	23 608	52 275	39 138	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 1 084	- 684	- 897	- 868	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	14	14	4	10	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	1 100	699	903	878	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	614	3 820	14 344	7 848	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	0	0	- 17	- 8	
119 Gewinn	€/ha LF	403	3 530	14 093	7 593	
120 Gewinn	€/Untern.	1 776	24 998	119 664	50 816	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	14 561	18 258	30 056	23 836	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	755	25 555	117 487	49 879	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	45343	52505	74801	58022
	124 Umsatzrentabilität	%	-26,4	-13,8	7,9	-2,2
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-20,8	-8,3	8,3	-0,3
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-116,2	-18,7	11,3	-3,6
	127 Gesamtertrag	€/AK	13 864	16 648	28 070	22 224
	128 Betriebseinkommen	€	50253	71265	218973	116614
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	52,4	68,3	116,7	89,0
	130 Cash-flow II	€	17722	12427	67736	33788
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	352,5	95,6	103,7	121,9
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	5,5	6,2	1,7	2,8
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	52,9	93,6	114,7	94,4
	134 Anlagenintensität	%	34,7	40,3	44,3	41,8
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	84,3	74,8	75,7	77,3
	136 Anlagendeckung	%	31,8	69,6	77,3	69,3
	137 Langfristige Kapitaleinstiegsgrenze	€/ha LF	2 423	284	3 462	2 182
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	1 674	- 189	1 688	1 063

Quelle: BMELV (123)

Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform		Insgesamt				
		-	m	+	insgesamt	
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	148	157	182	487
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	2 339	2 327	2 429	7 095
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	281,6	280,6	535,9	368,3
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	5,3	5,9	11,6	7,7
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	2,8	2,2	6,2	3,8
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	1 251	729	817	887
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	4,73	4,77	10,30	6,65
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,59	1,48	3,28	1,80
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	3,64	3,15	6,52	4,47
	10 Gemüse	ha	2,91	1,66	4,02	2,88
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,09	0,08	0,15	0,11
	12 Zierpflanzen	ha	0,50	0,82	1,49	0,94
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,23	0,20	0,46	0,30
	14 Baumschulen	ha	0,46	0,68	1,01	0,72
	15 Gewächshausfläche	ha	0,32	0,27	0,63	0,41
	16 dar.: beheizbar	ha	0,27	0,22	0,50	0,33
	17 Dauerkulturfäche	ha	0,04	0,10	0,24	0,13
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,01	0,01	0,21	0,08
	19 Vergleichswert	€/ha LF	5 498	5 701	6 171	5 902
	20 Vergleichswert der gärtl. Nutzung	€/ha GG	6 894	8 271	8 887	8 219
21 Arbeitskräfte	AK	4,3	4,0	7,6	5,4	
22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,4	1,4	1,6	1,5	
23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	91,6	84,5	74,3	80,7	
24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	118,8	127,3	113,7	118,1	
25 Arbeitsintensität	EQM/AK	21 482	22 097	23 499	22 618	
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	40 233	49 871	38 389	41 523
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	22	12	88	54
	28 Boden	€/ha LF	20 123	26 600	17 196	20 095
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	7 592	8 164	6 090	6 930
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	6 861	7 105	7 276	7 138
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	1 784	1 044	1 755	1 594
	32 Heizanlagen	€/ha LF	373	1 113	785	766
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	159	141	212	183
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	1 325	931	1 172	1 151
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	10 566	11 167	13 248	12 129
	36 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	5 708	7 215	9 860	8 264
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	280 553	309 885	544 888	380 652
38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	59 341	65 009	52 925	57 273	
39 Eigenkapital	€/ha LF	17 642	30 628	30 862	27 706	
40 Sonderposten	€/ha LF	2 673	2 047	1 121	1 703	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	29 693	27 467	19 085	23 545	
42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	22 458	21 568	14 805	18 191	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	7 876	23 475	43 800	25 289
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	1 666	4 925	4 254	3 805
	45 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	1 675	5 160	4 144	3 804
	46 dar.: Boden	€/ha LF	35	220	234	184
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	97	105	582	356
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 025	2 793	1 575	1 732
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	10	67	418	239
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	19	632	93	202
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	34	165	761	450
	52 Vorräte	€/ha LF	- 16	- 235	110	- 1
	53 Nettoinvestitionen	€	- 3 824	7 548	8 940	4 275
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 809	1 583	868	643
55 Investitionsdeckung	%	187,6	63,1	84,3	88,4	
56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	- 3	- 1 216	1 780	657	
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	23 985	20 253	9 225	15 281	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	- 5	2 459	- 1 355	- 141	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	41 407	51 330	53 004	49 890
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	491	1 292	888	890
	61 Gartenbau	€/ha LF	34 903	42 984	46 669	43 043
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	11 940	8 535	14 793	12 652
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	10 261	4 917	8 490	8 065
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	1 679	3 618	6 303	4 587
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	17 471	26 527	26 540	24 410
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	4 057	6 062	6 713	5 937
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	13 413	20 465	19 827	18 473
	68 Baumschulen	€/ha LF	3 690	7 562	5 062	5 328
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	6 015	7 009	5 137	5 783
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	110	508	1 583	985
71 Warenverkauf	€/ha LF	5 437	5 486	2 893	4 099	
72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	265	628	315	377	
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	61	187	167	147	

Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform		Insgesamt				
		-	m	+	insgesamt	
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	4 697	4 773	5 403	5 090
	75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	526	422	490	483
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	220	213	232	225
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	57	88	100	87
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	3 926	4 043	4 663	4 345
	79 dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	89	108	40	67
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	258	308	267	275
	81 Materialaufwand	€/ha LF	21 509	24 000	21 469	22 074
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	9 983	12 739	11 855	11 624
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	6 945	8 788	7 606	7 729
	84 Düngemittel	€/ha LF	858	1 298	983	1 028
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	568	403	591	541
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	4 770	5 504	3 291	4 159
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	6 738	5 545	6 360	6 257
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	3 119	2 382	2 438	2 585
	89 Strom	€/ha LF	716	843	715	745
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	198	205	182	191
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	1 112	844	784	875
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	195	473	557	452
	93 Personalaufwand	€/ha LF	11 594	10 824	11 169	11 188
	94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	7 709	8 222	8 141	8 058
	95 Abschreibungen	€/ha LF	3 077	3 116	3 297	3 203
96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	585	681	481	552	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 540	1 209	1 589	1 488	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	371	188	319	300	
99 Heizanlagen	€/ha LF	111	155	174	155	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	8 959	10 060	10 199	9 875	
101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 988	1 988	2 230	2 116	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	588	578	694	642	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 025	918	1 148	1 065	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 39	- 28	- 42	- 38	
105 Heizanlagen	€/ha LF	31	50	9	24	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	1 090	1 097	1 026	1 058	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	146	165	128	141	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	5 674	5 996	6 499	6 187	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	706	442	559	566	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	206	980	445	515	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	963	8 089	12 379	8 693	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	46 090	56 090	58 496	55 020	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	45 140	48 000	46 134	46 340	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 1 229	- 1 234	- 659	- 928	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	4	19	18	15	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	1 246	1 262	695	957	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	- 266	6 856	11 721	7 765	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	- 3	- 20	- 27	- 20	
119 Gewinn	€/ha LF	- 558	6 526	11 390	7 444	
120 Gewinn	€/Untern.	- 2 637	31 106	117 269	49 473	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	12 057	20 560	30 412	23 104	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	- 4 534	33 346	115 634	49 023	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	50067	54127	67472	57356
	124 Umsatzrentabilität	%	-24,2	-8,6	8,3	-2,1
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-16,7	-5,5	10,5	-0,4
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-58,7	-15,2	15,5	-4,1
	127 Gesamtertrag	€/AK	11 007	19 081	28 927	21 736
	128 Betriebseinkommen	€	61421	90924	245445	134087
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	51,8	75,9	118,7	89,9
	130 Cash-flow II	€	8948	12936	62673	28645
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	168,6	59,4	132,9	113,1
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	12,7	7,5	1,5	3,5
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	59,9	69,8	114,5	86,0
	134 Anlagenintensität	%	31,6	34,3	37,7	35,3
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	80,3	80,7	79,2	79,9
	136 Anlagendeckung	%	47,2	63,5	81,9	68,8
	137 Langfristige Kapitaleinstiegsgrenze	€/ha LF	- 186	1 008	3 943	2 284
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	- 511	- 89	2 426	1 146

Quelle: BMELV (123)

**Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen
Deutschland**

Wirtschaftsjahr 2011/12

Kennzahl	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 € je Unternehmen							Ins- ge- sam
		unter 0	0 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 und mehr	
Anteil der Betriebe	%	11,5	12,2	13,1	12,0	10,1	8,6	32,5	100,0
Gemüse	%	14,8	7,3	18,4	12,1	5,5	3,8	38,0	100,0
Zierpflanzen	%	10,1	14,4	11,6	10,5	12,3	11,2	30,0	100,0
Baumschulen	%	14,5	9,0	1,8	11,4	16,6	11,4	35,2	100,0
Gemischt	%	10,2	13,5	17,0	16,6	5,9	5,3	31,5	100,0
1 Betriebe	Zahl	51	55	58	58	49	41	175	487
2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	818	867	931	850	716	611	2 303	7 095
3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	421,0	218,8	180,2	264,7	215,5	435,9	549,8	368,3
4 Betriebsfläche (BF)	ha	8,9	3,0	3,5	6,8	3,6	7,6	12,3	7,7
5 Zugepachtete LF (netto)	ha	5,5	0,7	1,5	3,4	0,2	1,8	7,0	3,8
6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	1 519	873	1 087	649	553	1 125	779	887
7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	8,18	2,51	2,85	5,92	2,63	4,99	11,15	6,65
8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,65	0,28	0,63	2,64	0,62	0,39	3,68	1,80
9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	6,70	1,81	2,05	3,03	1,95	4,40	6,97	4,47
10 Gemüse	ha	6,02	1,19	1,38	2,20	0,81	0,91	4,42	2,88
11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,15	0,04	0,09	0,07	0,04	0,10	0,17	0,11
12 Zierpflanzen	ha	0,64	0,41	0,45	0,45	0,51	2,01	1,48	0,94
13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,28	0,25	0,13	0,15	0,21	0,36	0,45	0,30
14 Baumschulen	ha	0,67	0,22	0,25	0,38	0,65	1,48	1,07	0,72
15 Gewächshausfläche	ha	0,44	0,29	0,19	0,24	0,25	0,38	0,64	0,41
16 dar.: beheizbar	ha	0,38	0,25	0,15	0,18	0,22	0,36	0,51	0,33
17 Dauerkulturfläche	ha	0,00	0,00	0,09	0,23	0,00	0,06	0,25	0,13
18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,05	0,21	0,08
19 Vergleichswert	€/ha LF	5 072	6 801	6 026	4 414	11 228	5 809	5 943	5 902
20 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	€/ha GG	6 017	9 169	7 938	8 098	14 927	6 399	8 641	8 219
21 Arbeitskräfte	AK	7,0	2,9	2,9	3,5	4,1	4,7	8,0	5,4
22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,4	1,3	1,4	1,5	1,4	1,5	1,6	1,5
23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	85,6	114,4	101,7	59,4	156,1	94,6	71,5	80,7
24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	104,5	158,1	140,1	116,0	209,9	106,0	110,9	118,1
25 Arbeitsintensität	EQM/AK	20 342	24 567	19 919	22 016	16 107	31 041	23 278	22 618
26 Anlagevermögen	€/ha LF	32 992	60 883	43 078	37 944	85 359	58 320	37 446	41 523
27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	0	100	7	14	21	22	84	54
28 Boden	€/ha LF	13 831	29 907	29 377	24 696	48 216	20 753	16 897	20 095
29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	5 912	15 108	5 690	5 673	14 823	8 731	6 087	6 930
30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	8 375	6 152	2 868	3 734	9 923	13 304	7 074	7 138
31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	1 837	2 269	1 295	902	3 016	435	1 674	1 594
32 Heizanlagen	€/ha LF	391	360	289	253	355	3 543	748	766
33 Dauerkulturen	€/ha LF	51	431	208	123	454	269	176	183
34 Finanzanlagen	€/ha LF	1 558	1 164	1 360	685	852	1 022	1 151	1 151
35 Umlaufvermögen	€/ha LF	9 679	15 165	9 479	7 764	20 610	14 806	12 702	12 129
36 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	5 337	8 399	5 549	5 182	13 134	9 358	9 413	8 264
37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Unternehm.	417 802	196 092	192 820	285 284	289 809	397 895	571 727	380 652
38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	51 078	78 219	67 602	48 172	110 321	79 773	51 277	57 273
39 Eigenkapital	€/ha LF	10 593	40 751	14 570	25 957	65 409	27 984	29 971	27 706
40 Sonderposten	€/ha LF	314	737	10 330	614	3 811	3 285	1 125	1 703
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	31 203	33 621	26 304	18 817	34 904	40 350	18 513	23 545
42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	23 569	24 897	17 717	15 512	27 643	32 471	14 410	18 191
43 Bruttoinvestitionen	€	16 402	4 451	746	8 729	8 994	66 745	46 400	25 289
44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	2 005	1 775	262	1 474	3 424	13 381	4 161	3 805
45 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	2 007	1 866	479	1 413	4 163	13 776	4 039	3 804
46 dar.: Boden	€/ha LF	20	115	0	263	0	296	237	184
47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	10	459	3	216	0	25	566	356
48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 396	722	212	596	2 031	7 885	1 534	1 732
49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	11	0	12	62	186	116	396	239
50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	21	23	6	22	0	2 264	90	202
51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	42	30	27	114	592	269	713	450
52 Vorräte	€/ha LF	- 11	- 91	- 224	61	- 740	- 396	122	- 1
53 Nettoinvestitionen	€	- 9 963	3 439	- 5 633	- 3 919	- 8 193	43 102	10 260	4 275
54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 1 218	1 372	- 1 975	- 662	- 3 119	8 641	920	643
55 Investitionsdeckung	%	153,8	230,3	463,3	172,7	152,0	31,9	82,8	88,4
56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	- 320	801	- 60	- 40	- 133	- 4 074	1 730	657
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	25 865	25 222	20 756	13 635	21 770	30 991	9 100	15 281
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	651	- 1 275	- 150	- 142	- 1 711	9 467	- 1 275	- 141
59 Umsatzerlöse	€/ha LF	38 106	52 861	53 181	35 403	91 656	60 461	50 897	49 890
60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	496	242	598	2 308	306	98	936	890
61 Gartenbau	€/ha LF	34 174	41 897	42 165	27 721	80 406	50 417	44 934	43 043
62 dar.: Gemüse	€/ha LF	14 300	12 140	7 982	4 955	13 183	4 760	15 154	12 652
63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	12 768	9 963	5 601	3 665	5 321	4 063	8 471	8 065
64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	1 532	2 177	2 381	1 290	7 862	697	6 683	4 587
65 Zierpflanzen	€/ha LF	14 228	25 414	22 347	20 412	46 388	39 385	24 590	24 410
66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	3 948	5 967	3 510	5 028	12 577	8 020	6 149	5 937
67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	10 280	19 447	18 837	15 383	33 811	31 365	18 441	18 473
68 Baumschulen	€/ha LF	3 628	3 494	9 689	2 288	19 519	6 211	4 927	5 328
69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	3 466	10 724	10 347	5 374	10 966	9 737	4 729	5 783
70 dar.: Hofladen	€/ha LF	20	14	853	189	398	2 111	1 397	985
71 Warenverkauf	€/ha LF	3 168	9 780	8 962	4 676	9 653	5 333	2 692	4 099
72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	169	596	203	247	584	1 552	302	377
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	54	20	99	0	13	672	163	147

Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2010/11

Kennzahl	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 € je Unternehmen								Ins-ge-samt
		unter	0	10	20	30	40	50 und	mehr	
		0	bis 10	bis 20	bis 30	bis 40	bis 50			
74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	4 676	5 524	5 548	3 187	7 999	5 244	5 255	5 090	
75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	481	739	489	414	523	292	493	483	
76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	204	253	202	261	154	138	239	225	
77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	25	192	6	61	312	35	98	87	
78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	4 065	4 693	4 532	2 578	6 934	4 640	4 490	4 345	
79 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	67	233	38	41	479	6	39	67	
80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	130	154	526	195	542	457	271	275	
81 Materialaufwand	€/ha LF	20 021	27 699	29 384	17 207	41 258	23 597	20 745	22 074	
82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	10 475	11 614	14 364	9 557	20 587	10 530	11 519	11 624	
83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	7 349	8 090	11 824	7 041	12 968	6 396	7 283	7 729	
84 Düngemittel	€/ha LF	983	853	626	613	1 775	929	1 134	1 028	
85 Pflanzenschutz	€/ha LF	705	523	223	359	829	484	555	541	
86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	2 463	8 359	9 594	4 209	8 596	5 870	3 145	4 159	
87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	7 141	7 503	5 217	3 472	11 413	6 769	6 137	6 257	
88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	3 295	3 662	2 408	1 574	5 551	2 380	2 332	2 585	
89 Strom	€/ha LF	617	1 167	730	502	1 582	1 026	698	745	
90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	223	157	194	142	431	164	181	191	
91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	1 176	1 021	956	684	1 433	892	770	875	
92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	194	191	132	305	1 475	455	529	452	
93 Personalaufwand	€/ha LF	12 571	11 796	10 526	7 066	20 155	12 845	10 799	11 188	
94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	7 877	8 550	7 848	5 342	16 157	9 691	7 832	8 058	
95 Abschreibungen	€/ha LF	3 056	4 033	2 219	1 988	6 329	4 299	3 152	3 203	
96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	442	1 039	565	431	1 576	587	483	552	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 844	1 396	678	857	2 051	1 784	1 535	1 488	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	413	400	232	204	374	156	300	300	
99 Heizanlagen	€/ha LF	100	141	98	47	254	396	161	155	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	8 683	10 712	9 812	6 988	16 679	13 926	9 709	9 875	
101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 946	2 337	1 766	1 554	4 379	2 489	2 078	2 116	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	561	774	559	465	1 347	548	655	642	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 080	1 033	687	745	2 003	1 414	1 056	1 065	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 35	- 78	- 38	- 21	- 44	- 43	- 38	- 38	
105 Heizanlagen	€/ha LF	3	23	106	47	153	9	9	24	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	1 000	1 422	1 189	861	1 938	1 243	981	1 058	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	127	219	182	130	249	174	124	141	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	5 487	6 723	6 793	4 449	9 199	7 652	6 207	6 187	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	861	402	723	445	267	490	541	566	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	250	230	64	123	1 163	2 542	443	515	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	- 1 624	4 282	6 771	5 395	15 225	11 120	11 833	8 693	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	42 707	58 460	58 711	38 645	99 645	65 642	56 238	55 020	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	44 331	54 240	51 940	33 249	84 420	54 666	44 405	46 340	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 1 263	- 1 466	- 1 023	- 920	- 1 479	- 1 895	- 631	- 928	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	5	3	23	25	8	3	17	15	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	1 273	1 502	1 060	951	1 499	1 901	668	957	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	- 2 887	2 816	5 748	4 476	13 746	9 225	11 202	7 765	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	0	0	- 11	- 2	- 46	- 53	- 25	- 20	
119 Gewinn	€/ha LF	- 3 115	2 349	5 480	4 141	13 216	8 902	10 881	7 444	
120 Gewinn	€/Unter.	- 25 483	5 889	15 629	24 526	34 719	44 402	121 323	49 473	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	11 051	12 363	15 748	18 868	21 404	23 035	30 377	23 104	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Unter.	- 27 792	4 894	13 909	23 786	35 384	53 198	119 562	49 023	
123 Lohnansatz	€	54451	46891	49681	54403	52614	59127	67524	57356	
124 Umsatzrentabilität	%	-22,9	-28,0	-20,3	-13,1	-6,8	-4,4	8,6	-2,1	
125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-16,6	-19,0	-16,1	-8,5	-4,8	-1,3	10,8	-0,4	
126 Eigenkapitalrentabilität	%	-90,9	-39,8	-60,4	-19,2	-10,1	-9,8	15,9	-4,1	
127 Gesamtertrag	€/AK	10 253	11 090	14 532	17 174	19 788	21 700	28 884	21 736	
128 Betriebseinkommen	€	94805	40237	50772	74655	92424	120661	255490	134087	
129 Wertschöpfungsrentabilität	%	52,6	47,4	57,5	67,6	79,1	85,3	119,8	89,9	
130 Cash-flow II	€	8291	14751	93	6068	10792	31263	65838	28645	
131 Innenfinanzierungsgrad	%	96,1	378,5	194,8	119,7	116,8	42,1	132,0	113,1	
132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	25,5	4,3	635,0	13,3	5,3	4,9	1,5	3,5	
133 Fremdkapitaldeckung II	%	60,2	70,4	43,1	65,7	93,2	71,0	113,5	86,0	
134 Anlagenintensität	%	34,5	38,0	18,2	26,0	32,9	45,8	37,7	35,3	
135 Anlagenabnutzungsgrad	%	79,3	79,9	85,3	81,9	82,4	77,4	79,0	79,9	
136 Anlagendeckung	%	32,6	67,5	45,8	69,2	78,9	50,8	81,6	68,8	
137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	- 992	2 678	- 2 552	- 14	- 222	5 664	3 838	2 284	
138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	- 1 750	3 014	- 1 227	- 541	- 1 576	2 188	2 394	1 146	

Quelle: BMELV (123)

**Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Größenklassen
Deutschland**

Wirtschaftsjahr 2011/12

	Größenklasse SO in 1000 € und Produktionsschwerpunkten		50 - 100	100 - 250	> 250	Insgesamt
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	83	169	235	487
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	1 515	2 625	2 955	7 095
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	76,5	165,9	697,7	368,3
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	1,8	4,6	13,4	7,7
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	0,3	1,1	7,9	3,8
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	818	724	916	887
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	1,36	3,61	12,05	6,65
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,07	1,08	3,32	1,80
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	0,75	2,26	8,33	4,47
	10 Gemüse	ha	0,40	1,43	5,44	2,88
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,04	0,08	0,18	0,11
	12 Zierpflanzen	ha	0,22	0,37	1,82	0,94
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,06	0,12	0,58	0,30
	14 Baumschulen	ha	0,13	0,47	1,25	0,72
	15 Gewächshausfläche	ha	0,10	0,20	0,75	0,41
	16 dar.: beheizbar	ha	0,08	0,17	0,61	0,33
	17 Dauerkulturfäche	ha	0,00	0,04	0,27	0,13
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,01	0,17	0,08
	19 Vergleichswert	€/ha LF	6 352	6 426	5 737	5 902
	20 Vergleichswert der gärtl. Nutzung	€/ha GG	10 941	9 790	7 723	8 219
21 Arbeitskräfte	AK	2,4	4,1	8,0	5,4	
22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,2	1,4	1,7	1,5	
23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	176,0	113,7	66,4	80,7	
24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	317,3	180,9	94,2	118,1	
25 Arbeitsintensität	EQM/AK	10 470	13 524	28 621	22 618	
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	101 401	51 933	35 291	41 523
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	86	74	47	54
	28 Boden	€/ha LF	54 657	31 548	15 049	20 095
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	22 455	8 326	5 661	6 930
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	7 324	4 261	7 894	7 138
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	2 766	982	1 690	1 594
	32 Heizanlagen	€/ha LF	839	387	862	766
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	227	146	191	183
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	1 344	1 059	1 165	1 151
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	28 265	16 499	10 034	12 129
	36 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	18 292	11 422	6 843	8 264
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	188 418	267 732	579 490	380 652
38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	138 626	74 135	48 082	57 273	
39 Eigenkapital	€/ha LF	67 068	38 529	22 551	27 706	
40 Sonderposten	€/ha LF	2 000	4 475	948	1 703	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	58 156	24 475	21 296	23 545	
42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	44 395	17 449	16 873	18 191	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	2 759	10 490	49 983	25 289
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	2 030	2 905	4 147	3 805
	45 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	2 929	2 986	4 072	3 804
	46 dar.: Boden	€/ha LF	16	176	196	184
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	44	201	415	356
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 015	428	2 121	1 732
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	46	37	304	239
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	242	0	254	202
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	532	1 265	229	450
	52 Vorräte	€/ha LF	- 928	- 84	75	- 1
	53 Nettoinvestitionen	€	- 7 613	1 988	12 400	4 275
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 5 601	550	1 029	643
55 Investitionsdeckung	%	255,3	111,3	76,8	88,4	
56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	- 1 341	164	904	657	
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	39 864	13 053	14 453	15 281	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	- 4 505	25	67	- 141	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	106 027	67 915	41 848	49 890
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	60	490	1 044	890
	61 Gartenbau	€/ha LF	76 419	54 752	37 997	43 043
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	8 592	13 435	12 678	12 652
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	5 861	8 034	8 200	8 065
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	2 731	5 401	4 477	4 587
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	52 834	29 266	21 474	24 410
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	17 133	10 715	4 018	5 937
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	35 701	18 552	17 456	18 473
	68 Baumschulen	€/ha LF	12 173	11 138	3 386	5 328
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	29 496	12 681	2 577	5 783
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	1 269	807	1 016	985
71 Warenverkauf	€/ha LF	23 845	10 051	1 374	4 099	
72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	3 826	896	39	377	
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	294	658	2	147	

**Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Größenklassen
Deutschland**

Wirtschaftsjahr 2011/12

	Größenklasse SO in 1000 € und Produktionsschwerpunkten		50 - 100	100 - 250	> 250	Insgesamt
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	8 469	6 316	4 568	5 090
	75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	789	432	478	483
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	142	216	232	225
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	354	46	83	87
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	6 915	5 472	3 896	4 345
	79 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	312	128	37	67
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	765	457	198	275
	81 Materialaufwand	€/ha LF	52 771	31 227	17 863	22 074
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	19 836	15 148	10 212	11 624
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	14 193	10 914	6 507	7 729
	84 Düngemittel	€/ha LF	1 405	1 056	999	1 028
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	289	399	594	541
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	21 861	9 771	1 641	4 159
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	10 250	6 205	6 040	6 257
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	4 774	2 539	2 470	2 585
	89 Strom	€/ha LF	1 838	762	678	745
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	400	230	169	191
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	1 451	1 052	794	875
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	1 190	666	353	452
	93 Personalaufwand	€/ha LF	19 409	15 044	9 686	11 188
	94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	15 676	11 866	6 605	8 058
	95 Abschreibungen	€/ha LF	7 443	3 129	2 978	3 203
96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	2 005	733	420	552	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 981	1 102	1 562	1 488	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	814	273	278	300	
99 Heizanlagen	€/ha LF	192	125	160	155	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	18 942	12 183	8 737	9 875	
101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	3 865	2 742	1 849	2 116	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	1 100	876	553	642	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 498	1 155	1 016	1 065	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 107	- 47	- 32	- 38	
105 Heizanlagen	€/ha LF	38	46	17	24	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	2 433	1 368	896	1 058	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	379	191	114	141	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	11 870	7 826	5 422	6 187	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	586	289	639	566	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	774	248	571	515	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	15 915	12 702	7 208	8 693	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	114 480	74 239	46 468	55 020	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	98 565	61 583	39 264	46 340	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 2 310	- 961	- 839	- 928	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	18	35	9	15	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	2 342	1 007	864	957	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	13 604	11 741	6 369	7 765	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	- 37	- 48	- 11	- 20	
119 Gewinn	€/ha LF	12 861	11 353	6 090	7 444	
120 Gewinn	€/Untern.	17 481	40 999	73 400	49 473	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	18 360	23 252	23 763	23 104	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	16 783	39 334	74 156	49 023	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	43754	53548	67712	57356
	124 Umsatzrentabilität	%	-16,9	-4,6	1,0	-2,1
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-12,2	-3,3	2,8	-0,4
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-28,3	-8,4	2,1	-4,1
	127 Gesamtertragsrentabilität	€/AK	16 833	21 847	22 436	21 736
	128 Betriebseinkommen	€	47891	100181	208387	134087
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	61,6	84,7	97,7	89,9
	130 Cash-flow II	€	7940	14405	51908	28645
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	221,8	169,6	97,6	113,1
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	6,8	3,3	3,4	3,5
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	69,1	88,6	87,8	86,0
	134 Anlagenintensität	%	32,7	26,0	39,6	35,3
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	80,4	83,7	78,4	79,9
	136 Anlagendeckung	%	67,1	78,5	65,3	68,8
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	- 991	2 089	2 525	2 284
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	- 709	1 944	1 040	1 146

Quelle: BMELV (123)

**Buchführungsergebnisse nach Arbeitsintensität und Absatzform
Deutschland**

Wirtschaftsjahr 2011/12

Produktionsschwerpunkt/Arbeitsintensität/Absatzform			Gemüse				
			Arbeitsintensität		Absatzform		zu- sammen
			niedrig ¹⁾	hoch ²⁾	indirekt	direkt	
Faktoransetzung	1 Betriebe	Zahl	38	56	84	10	94
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	466	1 062	1 344	184	1 528
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	490	315	378,8	291,2	368,3
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	29,76	12,49	18,7	11,0	17,8
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	21,53	8,26	13,1	6,7	12,3
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	539	1 094	786	664	778
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	29,33	11,95	18,17	10,47	17,25
	8 dar Ldw. Ackerfläche	ha	14,26	2,27	6,45	2,11	5,93
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	14,95	9,31	11,43	8,09	11,03
	10 Gemüse	ha	16,13	9,28	11,81	8,12	11,37
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,37	0,32	0,34	0,31	0,33
	12 Zierpflanzen	ha	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	14 Baumschulen	ha	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15 Gewächshausfläche	ha	0,15	0,32	0,29	0,05	0,27
	16 dar.: beheizbar	ha	0,07	0,23	0,20	0,04	0,18
	17 Dauerkulturfäche	ha	0,07	0,11	0,09	0,16	0,10
	18 dar. Obstfläche	ha	0,04	0,09	0,07	0,16	0,08
	19 Vergleichswert	€/ha LF	2 661	2 903	2 696	3 807	2 777
	20 Vergleichswert der gätrn. Nutzung	€/ha GG	4 065	3 454	3 605	4 729	3 705
	21 Arbeitskräfte	AK	4,7	8,4	7,5	5,4	7,3
	22 dar Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,7	1,7	1,7	1,5	1,7
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	15,9	70,6	41,5	51,5	42,2
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	31,1	89,7	65,6	65,3	65,6
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	46 615	14 579	20 852	20 573	20 827
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	17 181	27 913	21 658	31 120	22 348
	27 dar Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	87	3	50	0	46
	28 Boden	€/ha LF	10 582	13 324	11 052	22 709	11 902
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	2 676	5 925	4 277	3 771	4 240
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	2 541	5 679	4 126	3 112	4 052
	31 dar. Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	317	1 235	733	1 085	759
	32 Heizanlagen	€/ha LF	14	156	85	46	82
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	31	120	79	7	74
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	536	752	679	147	640
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	3 124	6 665	4 867	4 342	4 829
	36 dar Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	1 966	5 560	3 707	3 553	3 696
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	596 221	424 784	491 492	371 479	477 064
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	20 330	35 557	27 046	35 485	27 661
39 Eigenkapital	€/ha LF	15 176	19 227	16 540	24 570	17 126	
40 Sonderposten	€/ha LF	146	1 686	883	945	887	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	4 668	13 467	8 944	8 401	8 904	
42 dar Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	3 864	10 880	7 218	7 552	7 242	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	33 888	31 470	33 449	23 125	32 207
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	1 156	2 634	1 841	2 209	1 867
	45 dar Anlagevermögen	€/ha LF	1 084	2 580	1 782	2 083	1 804
	46 dar. Boden	€/ha LF	170	61	72	692	118
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	626	155	431	0	399
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	505	1 874	1 178	986	1 164
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	2	750	391	0	362
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	0	0	0	0	0
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	- 389	24	- 219	174	- 190
	52 Vorräte	€/ha LF	71	54	58	125	63
	53 Nettoinvestitionen	€	5 356	7 785	7 040	7 073	7 044
54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	183	652	387	676	408	
55 Investitionsdeckung	%	94,1	74,3	79,2	90,3	79,9	
56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	169	- 677	- 254	- 41	- 238	
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	2 702	7 907	5 237	4 848	5 208	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	- 328	1 332	445	808	471	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	8 765	28 604	18 089	21 204	18 317
	60 dar Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	1 517	600	1 097	798	1 075
	61 Gartenbau	€/ha LF	6 514	26 841	16 372	15 394	16 300
	62 dar. Gemüse	€/ha LF	6 514	26 841	16 372	15 394	16 300
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	5 576	16 652	10 666	13 995	10 909
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	938	10 189	5 706	1 398	5 392
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	0	0	0	0	0
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	0	0	0	0	0
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	0	0	0	0	0
	68 Baumschulen	€/ha LF	0	0	0	0	0
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	690	982	522	4 755	831
	70 dar. Hofladen	€/ha LF	344	247	123	2 506	297
	71 Warenverkauf	€/ha LF	108	724	264	2 193	405
	72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	0	0	0	0	0
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	0	1	0	0	0	

Buchführungsergebnisse nach Arbeitsintensität und Absatzform
Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Produktionsschwerpunkt/Arbeitsintensität/Absatzform			Gemüse					
			Arbeitsintensität		Absatzform		zu- sammen	
			niedrig ¹⁾	hoch ²⁾	indirekt	direkt		
Gewinn- und Verlustrechnung	74	Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	1 718	3 794	2 715	2 748	2 718
	75	dar Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	514	630	585	381	570
	76	dar. Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	314	284	304	246	300
	77	Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	42	110	80	15	75
	78	Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	1 119	3 025	2 020	2 252	2 037
	79	dar. Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	14	14	14	17	14
	80	Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	85	139	111	115	111
	81	Materialaufwand	€/ha LF	3 839	11 700	7 598	7 951	7 624
	82	dar Pflanzenproduktion	€/ha LF	2 310	6 885	4 638	2 926	4 513
	83	dar. Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	1 335	4 171	2 776	1 750	2 701
	84	Düngemittel	€/ha LF	472	1 239	870	472	841
	85	Pflanzenschutz	€/ha LF	336	579	460	368	453
	86	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	152	783	253	3 024	456
	87	Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	1 348	4 100	2 715	2 129	2 673
	88	dar. Heizmaterial	€/ha LF	223	1 610	926	445	891
	89	Strom	€/ha LF	160	423	288	272	287
	90	Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	74	243	152	201	155
	91	Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	434	806	597	819	613
	92	Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	211	242	236	99	226
	93	Personalaufwand	€/ha LF	1 230	7 626	4 289	4 574	4 310
	94	dar Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	437	3 848	2 000	3 093	2 080
	95	Abschreibungen	€/ha LF	860	1 873	1 354	1 257	1 347
96	dar Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	159	405	278	264	277	
97	Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	540	1 028	789	598	775	
98	dar. Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	79	107	86	179	92	
99	Heizanlagen	€/ha LF	3	47	25	9	24	
100	Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	2 216	6 429	4 230	4 433	4 245	
101	dar Unterhaltung	€/ha LF	509	1 371	905	1 166	924	
102	dar. Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	121	317	207	323	215	
103	Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	358	870	595	723	605	
104	dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 2	- 6	- 4	- 3	- 4	
105	Heizanlagen	€/ha LF	0	0	0	0	0	
106	Betriebsversicherungen	€/ha LF	210	488	337	436	344	
107	dar. Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	30	61	44	61	45	
108	Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	1 358	4 311	2 782	2 752	2 780	
109	dar. Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	416	687	557	406	546	
110	Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	138	260	206	80	197	
111	Betriebsergebnis	€/ha LF	2 436	4 771	3 389	5 733	3 560	
112	dav Betriebliche Erträge	€/ha LF	10 581	32 400	20 860	23 948	21 085	
113	Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	8 145	27 628	17 471	18 215	17 525	
114	Finanzergebnis	€/ha LF	- 154	- 485	- 309	- 372	- 313	
115	dar Zinsertrag	€/ha LF	3	9	6	0	6	
116	Zinsaufwand	€/ha LF	183	501	333	379	336	
117	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	2 282	4 286	3 080	5 361	3 247	
118	Steuerergebnis	€/ha LF	- 7	- 1	0	- 53	- 4	
119	Gewinn	€/ha LF	2 220	4 168	2 999	5 175	3 158	
120	Gewinn	€/Untern.	65 110	49 797	54 506	54 177	54 467	
121	Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	21 768	16 705	17 561	19 043	17 692	
122	Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	63 248	47 581	52 374	52 243	52 358	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123	Lohnansatz	€	62 323	64 199	64 885	54 420	63 627
	124	Umsatzrentabilität	%	1,0	-3,7	-2,7	0,1	-2,5
	125	Gesamtkapitalrentabilität	%	1,4	-2,0	-0,9	1,2	-0,7
	126	Eigenkapitalrentabilität	%	0,7	-6,0	-3,4	0,1	-3,0
	127	Gesamtarbeitsertrag	€/AK	18 467	15 656	16 094	17 337	16 204
	128	Betriebseinkommen	€	118 964	155 108	148 631	110 828	144 086
	129	Wertschöpfungsrentabilität	%	90,6	87,0	87,4	92,6	87,9
	130	Cash-flow II	€	46 918	23 203	33 339	9 180	30 435
	131	Innenfinanzierungsgrad	%	128,4	75,8	95,4	57,8	92,2
	132	Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	2	4	2,9	5,5	3,0
	133	Fremdkapitaldeckung II	%	123,8	92,2	102,5	81,3	100,8
	134	Anlagenintensität	%	29,4	38,9	36,5	23,3	35,3
	135	Anlagenabnutzungsgrad	%	72,1	75,9	74,2	80,5	74,7
	136	Anlagendeckung	%	88,8	71,9	78,4	80,5	78,6
	137	Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	719	506	619	579	616
	138	Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	533	207	409	- 52	376

1) Mehr als 30000 EQM (Einheitsquadratmeter) je AK

2) Gleich oder weniger als 20000 EQM (Einheitsquadratmeter) je AK

Quelle: BMELV (123)

Buchführungsergebnisse der Gemüsebetriebe nach Flächennutzung

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Gemüsebetriebe			Frei- land	unter Glas	Zu- sammen
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	70	24	94
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	1 064	464	1 528
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	429	230	368
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	24,4	2,6	17,8
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	17,4	0,5	12,3
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	766	1 435	778
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	23,78	2,28	17,25
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	8,38	0,31	5,93
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	15,00	1,93	11,03
	10 Gemüse	ha	15,47	1,98	11,37
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,11	0,86	0,33
	12 Zierpflanzen	ha	0,00	0,00	0,00
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,00	0,00
	14 Baumschulen	ha	0,00	0,00	0,00
	15 Gewächshausfläche	ha	0,08	0,68	0,27
	16 dar.: beheizbar	ha	0,04	0,51	0,18
	17 Dauerkulturfäche	ha	0,13	0,04	0,10
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,09	0,04	0,08
	19 Vergleichswert	€/ha LF	2 525	8 821	2 777
	20 Vergleichswert der gärtl. Nutzung	€/ha GG	3 338	10 169	3 705
	21 Arbeitskräfte	AK	8,6	4,4	7,3
	22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,8	1,6	1,7
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	36	191	42
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	57	222	66
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	21 061	19 775	20 827
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	19 567	88 883	22 348
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	47	23	46
	28 Boden	€/ha LF	11 079	31 596	11 902
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	3 542	20 937	4 240
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	3 308	21 847	4 052
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	273	12 384	759
	32 Heizanlagen	€/ha LF	22	1 530	82
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	76	24	74
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	500	3 981	640
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	3 938	26 154	4 829
	36 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	2 855	23 823	3 696
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	567 340	270 133	477 064
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	23 861	118 579	27 661
39 Eigenkapital	€/ha LF	15 980	44 556	17 126	
40 Sonderposten	€/ha LF	889	845	887	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	6 457	67 444	8 904	
42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	5 212	55 811	7 242	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	32 551	31 419	32 207
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	1 369	13 792	1 867
	45 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	1 298	13 930	1 804
	46 dar.: Boden	€/ha LF	123	0	118
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	397	450	399
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	726	11 652	1 164
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	3	8 954	362
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	0	0	0
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	- 219	499	- 190
	52 Vorräte	€/ha LF	71	- 138	63
	53 Nettoinvestitionen	€	5 481	10 627	7 044
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	231	4 665	408
	55 Investitionsdeckung	%	89,6	60,3	79,9
56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	- 287	915	- 238	
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	3 603	43 621	5 208	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	202	6 925	471	
Gewinn- und Verstreuchung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	13 660	129 713	18 317
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	1 120	18	1 075
	61 Gartenbau	€/ha LF	11 727	125 701	16 300
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	11 727	125 701	16 300
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	10 862	12 027	10 909
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	866	113 675	5 392
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	0	0	0
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	0	0	0
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	0	0	0
	68 Baumschulen	€/ha LF	0	0	0
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	717	3 552	831
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	204	2 521	297
	71 Warenverkauf	€/ha LF	378	1 028	405
	72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	0	0	0
	73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	0	0	0

Buchführungsergebnisse der Gemüsebetriebe nach Flächennutzung

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Gemüsebetriebe		Frei- land	unter Glas	Zu- sammen	
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	2 194	15 234	2 718
	75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	506	2 091	570
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	306	139	300
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	26	1 257	75
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	1 583	12 896	2 037
	79 dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	14	10	14
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	106	248	111
	81 Materialaufwand	€/ha LF	5 516	58 055	7 624
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	3 350	32 333	4 513
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	2 051	18 254	2 701
	84 Düngemittel	€/ha LF	542	8 000	841
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	403	1 647	453
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	434	971	456
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	1 750	24 733	2 673
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	191	17 648	891
	89 Strom	€/ha LF	200	2 370	287
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	143	439	155
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	545	2 244	613
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	192	1 040	226
	93 Personalaufwand	€/ha LF	3 657	19 925	4 310
	94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	1 563	14 429	2 080
	95 Abschreibungen	€/ha LF	1 052	8 402	1 347
96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	216	1 735	277	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	638	4 041	775	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	43	1 270	92	
99 Heizanlagen	€/ha LF	4	502	24	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	3 119	31 170	4 245	
101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	791	4 106	924	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	182	995	215	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	551	1 900	605	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	0	- 90	- 4	
105 Heizanlagen	€/ha LF	0	0	0	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	244	2 729	344	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	34	310	45	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	1 897	23 907	2 780	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	551	433	546	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	187	428	197	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	2 564	27 396	3 560	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	15 908	144 947	21 085	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	13 344	117 551	17 525	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 254	- 1 735	- 313	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	5	11	6	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	276	1 782	336	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	2 310	25 661	3 247	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	0	- 104	- 4	
119 Gewinn	€/ha LF	2 229	25 398	3 158	
120 Gewinn	€/Untern.	52 986	57 860	54 467	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	16 349	23 738	17 692	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	51 051	55 356	52 358	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	65 031	60 410	63 627
	124 Umsatzrentabilität	%	-3,2	-0,7	-2,5
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-1,0	0,6	-0,7
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-3,1	-2,3	-3,0
	127 Gesamtarbeitsertrag	€/AK	14 734	22 821	16 204
	128 Betriebseinkommen	€	159 597	108 533	144 086
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	86,1	94,5	87,9
	130 Cash-flow II	€	38 006	13 080	30 435
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	120,2	29,9	92,2
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	2,3	7,6	3,0
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	111,4	75,4	100,8
	134 Anlagenintensität	%	33,3	44,9	35,3
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	71,8	82,4	74,7
	136 Anlagendeckung	%	83,9	50,6	78,6
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	589	1 280	616
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	457	- 1 572	376

Quelle: BMELV (123)

Buchführungsergebnisse der Zierpflanzenbetriebe nach Flächennutzung

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Kennzahl		Frei- land	unter Glas	Zu- sammen	
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	17	240	257
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	263	3 415	3 678
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	530	383	393
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	8,85	1,83	2,33
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	1,11	-0,18	-0,09
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	726,62	2312,52	1750,13
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	8,06	1,21	1,70
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,00	0,05	0,05
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	7,97	1,11	1,61
	10 Gemüse	ha	0,01	0,08	0,08
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,01	0,01
	12 Zierpflanzen	ha	7,96	0,93	1,43
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,07	0,56	0,52
	14 Baumschulen	ha	0,00	0,10	0,09
	15 Gewächshausfläche	ha	0,07	0,60	0,56
	16 dar.: beheizbar	ha	0,07	0,53	0,50
	17 Dauerkulturfläche	ha	0,00	0,00	0,00
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,00	0,00
	19 Vergleichswert	€/ha LF	7 851	21 363	16 776
	20 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	€/ha GG	7 938	23 089	17 710
	21 Arbeitskräfte	AK	7,3	4,7	4,9
	22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,4	1,4	1,4
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	90,9	392,8	290,3
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	92,0	425,7	307,2
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	26 908	24 960	25 167
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	45 903	178 230	133 307
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	52	260	189
	28 Boden	€/ha LF	30 594	73 217	58 748
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	6 841	24 407	18 443
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	3 852	32 898	23 037
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	94	7 794	5 180
	32 Heizanlagen	€/ha LF	272	7 232	4 869
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	553	683	639
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	2 081	6 215	4 811
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	7 345	56 212	39 623
	36 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	6 248	40 929	29 155
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	432 007	322 841	330 648
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	53 579	267 204	194 682
	Investitionen und Finanzierung	39 Eigenkapital	€/ha LF	39 513	85 950	70 185
40 Sonderposten		€/ha LF	62	8 685	5 758
41 Verbindlichkeiten		€/ha LF	13 855	134 930	93 827
42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute		€/ha LF	11 279	102 739	71 690
43 Bruttoinvestitionen		€	22 321	23 820	23 712
44 Bruttoinvestitionen		€/ha LF	2 768	19 715	13 962
45 dar.: Anlagevermögen		€/ha LF	2 801	19 720	13 976
46 dar.: Boden		€/ha LF	548	242	346
47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.		€/ha LF	9	686	456
48 Techn. Anlagen u. Maschinen		€/ha LF	727	8 616	5 938
49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)		€/ha LF	0	388	256
50 dar.: Heizanlagen		€/ha LF	0	2 293	1 514
51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau		€/ha LF	0	3 016	1 992
52 Vorräte		€/ha LF	- 32	- 6	- 15
53 Nettoinvestitionen	€	2 519	3 318	3 261	
54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	312	2 746	1 920	
55 Investitionsdeckung	%	108,3	85,5	86,8	
56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	2 256	4 586	3 795	
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	7 606	94 001	64 671	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	-4 875	23	-1 640	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	51 640	284 947	205 744
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	0	42	28
	61 Gartenbau	€/ha LF	50 895	243 601	178 181
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	55	9 333	6 183
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	18	3 305	2 189
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	37	6 027	3 993
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	50 803	217 459	160 882
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	48 236	30 078	36 242
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	2 567	187 381	124 640
	68 Baumschulen	€/ha LF	0	11 417	7 541
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	744	41 448	27 630
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	0	5 801	3 831
	71 Warenverkauf	€/ha LF	744	29 984	20 057
	72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	0	4 045	2 672
	73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	0	1 196	790

Buchführungsergebnisse der Zierpflanzenbetriebe nach Flächennutzung

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Kennzahl		Frei- land	unter Glas	Zu- sammen	
Gewinn- und Verstrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	6 545	24 239	18 232
	75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	240	618	490
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	158	54	89
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	1	361	239
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	6 273	22 321	16 873
	79 dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	63	423	301
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	32	1 438	961
	81 Materialaufwand	€/ha LF	18 832	135 315	95 771
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	10 764	69 458	49 532
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	6 648	48 796	34 487
	84 Düngemittel	€/ha LF	612	3 585	2 576
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	586	1 605	1 259
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	2 006	28 813	19 713
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	6 059	37 085	26 552
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	1 016	18 732	12 718
	89 Strom	€/ha LF	491	4 465	3 116
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	88	629	445
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	905	3 172	2 402
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	1 944	1 111	1 394
	93 Personalaufwand	€/ha LF	14 296	60 970	45 125
	94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	12 677	48 407	36 277
	95 Abschreibungen	€/ha LF	2 440	16 686	11 850
96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	722	2 221	1 712	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 080	6 889	4 917	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	48	1 660	1 113	
99 Heizanlagen	€/ha LF	90	1 358	928	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	10 824	53 900	39 276	
101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 918	11 133	8 005	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	348	4 105	2 829	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 311	4 467	3 395	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 35	- 281	- 197	
105 Heizanlagen	€/ha LF	4	244	162	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	1 176	6 469	4 672	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	150	871	626	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	7 617	33 277	24 566	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	266	792	614	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	113	3 021	2 034	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	11 771	42 413	32 010	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	58 164	309 144	223 941	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	46 393	266 870	192 022	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 633	- 5 481	- 3 835	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	6	72	49	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	646	5 605	3 922	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	11 138	36 932	28 175	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	- 21	- 174	- 122	
119 Gewinn	€/ha LF	10 902	34 882	26 741	
120 Gewinn	€/Untern.	87 900	42 145	45 417	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	27 730	24 445	24 794	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	85 199	42 598	45 644	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	58 044	56 393	56 511
	124 Umsatzrentabilität	%	6,4	-3,8	-2,9
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	8,2	-2,3	-1,3
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	9,4	-12,9	-8,8
	127 Gesamtarbeitsertrag	€/AK	26307	23369	23681
	128 Betriebseinkommen	€	210698	123749	129967
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	110,3	86,6	88,8
	130 Cash-flow II	€	58 148	23 276	25 770
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	271,1	102,4	113,9
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	1	5	4
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	93,0	69,3	70,5
	134 Anlagenintensität	%	24,6	36,9	35,7
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	80,9	83,3	83,1
	136 Anlagendeckung	%	86,1	50,7	54,8
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	4 127	11 951	9 295
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	5 151	3 765	4 236

Quelle: BMELV (123)

Buchführungsergebnisse der Zierpflanzbetriebe nach Absatzform

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Produktionsschwerpunkt/Arbeitsintensität			Zierpflanzen				zu- sammen
			Absatzform überwiegend				
			direkt	indirekt			
				zusammen	dar.:		
		Schnittbl.	Topfpfl.				
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	143	114	49	65	257
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	2 165	1 513	597	917	3 678
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	187	689	634	724	393
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	1,14	4,04	5,97	2,79	2,33
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	-0,34	0,26	0,11	0,36	-0,09
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	1 993	1 695	1 001	2 789	1 750
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	0,68	3,16	4,87	2,05	1,70
	8 dar Ldw. Ackerfläche	ha	0,02	0,09	0,22	0,00	0,05
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	0,60	3,04	4,61	2,02	1,61
	10 Gemüse	ha	0,03	0,15	0,26	0,07	0,08
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,02	0,00	0,04	0,01
	12 Zierpflanzen	ha	0,53	2,73	3,91	1,95	1,43
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,26	0,90	0,66	1,05	0,52
	14 Baumschulen	ha	0,04	0,17	0,43	0,00	0,09
	15 Gewächshausfläche	ha	0,27	0,98	0,66	1,19	0,56
	16 dar.: beheizbar	ha	0,24	0,86	0,51	1,09	0,50
	17 Dauerkulturfläche	ha	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	18 dar. Obstfläche	ha	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	19 Vergleichswert	€/ha LF	17 940	16 421	10 600	25 432	16 776
	20 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	€/ha GG	20 043	17 051	11 178	25 761	17 710
	21 Arbeitskräfte	AK	3,7	6,6	4,2	8,2	4,9
	22 dar Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,3	1,6	1,5	1,6	1,4
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	553,6	209,9	86,8	400,5	290,3
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	622,2	218,2	91,8	405,7	307,2
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	15 237	33 170	50 203	27 455	25 167
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	236 683	101 722	46 770	186 805	133 307
	27 dar Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	555	78	94	52	189
	28 Boden	€/ha LF	131 823	36 420	25 539	53 267	58 748
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	37 116	12 738	5 764	23 536	18 443
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	25 772	22 202	5 874	47 481	23 037
	31 dar. Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	11 828	3 149	1 146	6 249	5 180
	32 Heizanlagen	€/ha LF	2 952	5 455	383	13 307	4 869
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	393	714	1 175	2	639
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	2 783	5 431	1 979	10 777	4 811
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	70 132	30 301	9 400	62 661	39 623
	36 dar Finanzumlaufermögen	€/ha LF	48 601	23 214	7 424	47 661	29 155
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	235 661	466 521	297 983	576 277	330 648
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	348 947	147 548	61 175	281 279	194 682
	39 Eigenkapital	€/ha LF	123 793	53 806	30 797	89 431	70 185
40 Sonderposten	€/ha LF	21 255	1 023	382	2 014	5 758	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	154 061	75 423	24 274	154 616	93 827	
42 dar Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	116 755	57 921	18 634	118 748	71 690	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	5 481	49 792	16 991	71 153	23 712
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	8 115	15 748	3 488	34 729	13 962
	45 dar Anlagevermögen	€/ha LF	8 975	15 504	3 577	33 971	13 976
	46 dar. Boden	€/ha LF	150	405	417	388	346
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	59	577	96	1 323	456
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	2 329	7 040	875	16 586	5 938
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	348	228	93	437	256
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	541	1 812	17	4 591	1 514
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	1 203	2 233	793	4 464	1 992
	52 Vorräte	€/ha LF	- 863	244	- 89	759	- 15
	53 Nettoinvestitionen	€	-6 864	17 744	-2 548	30 959	3 261
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	-10 164	5 612	- 523	15 111	1 920
	55 Investitionsdeckung	%	201,2	66,3	123,6	58,0	86,8
	56 Veränderung Finanzumlaufermögen	€/ha LF	2 673	4 137	1 138	8 782	3 795
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	105 459	52 209	16 850	106 955	64 671	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	-13 347	1 937	-1 839	7 784	-1 640	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	353 198	160 691	49 805	332 372	205 744
	60 dar Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	0	36	59	0	28
	61 Gartenbau	€/ha LF	255 044	154 696	47 939	319 988	178 181
	62 dar. Gemüse	€/ha LF	2 461	7 320	2 269	15 141	6 183
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	1 092	2 525	2 261	2 933	2 189
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	1 369	4 795	8	12 207	3 993
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	235 354	138 128	42 693	285 888	160 882
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	46 231	33 190	20 092	53 470	36 242
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	189 123	104 938	22 601	232 418	124 640
	68 Baumschulen	€/ha LF	12 629	5 987	2 435	11 485	7 541
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	98 183	6 073	1 806	12 680	27 630
70 dar. Hofladen	€/ha LF	5 380	3 358	0	8 558	3 831	
71 Warenverkauf	€/ha LF	77 518	2 501	1 646	3 825	20 057	
72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	11 057	109	35	225	2 672	
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	3 371	1	2	1	790	

Buchführungsergebnisse der Zierpflanzenbetriebe nach Absatzform

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Produktionsschwerpunkt/Arbeitsintensität			Zierpflanzen					zu- sammen	
			Absatzform überwiegend				Schnittbl.		Topfpfl.
			direkt	indirekt		zusammen			
				dar.:					
Gewinn- und Verstrechung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	27 353	15 445	6 608	29 127	18 232		
	75 dar Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	1 023	327	273	410	490		
	76 dar. Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	20	111	160	34	89		
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	626	121	47	236	239		
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	23 806	14 755	6 419	27 660	16 873		
	79 dar. Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	678	186	281	38	301		
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	2 524	484	113	1 057	961		
	81 Materialaufwand	€/ha LF	171 756	72 555	19 322	154 973	95 771		
	82 dar Pflanzenproduktion	€/ha LF	61 784	45 789	10 424	100 542	49 532		
	83 dar. Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	44 242	31 507	6 696	69 920	34 487		
	84 Düngemittel	€/ha LF	3 292	2 357	1 023	4 422	2 576		
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	1 062	1 319	1 015	1 791	1 259		
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	76 560	2 344	1 477	3 686	19 713		
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	32 522	24 728	7 418	51 529	26 552		
	88 dar. Heizmaterial	€/ha LF	19 427	10 668	3 792	21 314	12 718		
	89 Strom	€/ha LF	4 604	2 661	1 287	4 789	3 116		
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	966	286	145	504	445		
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	4 526	1 753	837	3 171	2 402		
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	538	1 656	521	3 413	1 394		
	93 Personalaufwand	€/ha LF	77 200	35 325	12 092	71 296	45 125		
	94 dar Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	59 138	29 292	9 401	60 090	36 277		
	95 Abschreibungen	€/ha LF	17 773	10 041	3 908	19 536	11 850		
96 dar Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	3 510	1 163	498	2 191	1 712			
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	6 003	4 585	1 641	9 143	4 917			
98 dar. Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	2 584	663	218	1 352	1 113			
99 Heizanlagen	€/ha LF	708	995	197	2 230	928			
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	58 122	33 518	10 565	69 057	39 276			
101 dar Unterhaltung	€/ha LF	14 215	6 107	2 550	11 615	8 005			
102 dar. Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewäch	€/ha LF	5 875	1 899	957	3 356	2 829			
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	3 998	3 211	1 107	6 470	3 395			
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 299	- 166	- 10	- 408	- 197			
105 Heizanlagen	€/ha LF	425	82	3	205	162			
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	7 656	3 760	1 436	7 358	4 672			
107 dar. Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	1 080	488	169	981	626			
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	35 453	21 240	6 307	44 360	24 566			
109 dar. Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	553	632	376	1 029	614			
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	798	2 411	272	5 724	2 034			
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	55 785	24 746	10 634	46 596	32 010			
112 dav Betriebliche Erträge	€/ha LF	380 635	176 065	56 324	361 457	223 941			
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	324 850	151 438	45 887	314 861	192 022			
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 6 507	- 3 019	- 996	- 6 152	- 3 835			
115 dar Zinsertrag	€/ha LF	73	42	11	90	49			
116 Zinsaufwand	€/ha LF	6 612	3 100	1 028	6 307	3 922			
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	49 278	21 728	9 639	40 444	28 175			
118 Steuerergebnis	€/ha LF	- 512	- 3	0	- 7	- 122			
119 Gewinn	€/ha LF	46 132	20 816	9 248	38 728	26 741			
120 Gewinn	€/Untern.	31 155	65 818	45 045	79 346	45 417			
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	22 370	26 748	24 589	27 473	24 794			
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	29 360	68 939	43 442	85 543	45 644			
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	50 735	64 774	55 360	70 905	56 511		
	124 Umsatzrentabilität	%	-7,5	0,2	-3,8	1,1	-2,9		
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-6,3	2,3	-1,8	3,7	-1,3		
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-21,2	0,6	-6,8	4,6	-8,8		
	127 Gesamtarbeitsertrag	€/AK	21 267	25 627	23 176	26 450	23 681		
	128 Betriebseinkommen	€	88 476	189 317	110 784	240 459	129 967		
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	79,1	96,7	87,2	100,0	88,8		
	130 Cash-flow II	€	12 616	44 585	23 540	58 291	25 770		
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	229,9	93,4	153,3	83,6	113,9		
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	6	4	3	4	4		
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	64,8	74,3	74,3	74,3	70,5		
	134 Anlagenintensität	%	29,1	40,5	31,3	43,6	35,7		
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	84,0	82,5	84,0	82,0	83,1		
	136 Anlagendeckung	%	56,8	53,4	66,3	48,5	54,8		
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	6 383	10 185	1 291	23 955	9 295		
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	5 123	3 965	1 461	7 841	4 236		

1) Mehr als 30000 EQM (Einheitsquadratmeter) je AK

2) Gleich oder weniger als 20000 EQM (Einheitsquadratmeter) je AK

Quelle: BMELV (123)

Buchführungsergebnisse der Baumschulbetriebe nach Absatzform

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Produktionsschwerpunkt/Absatzform		Baumschulen			
		Absatzform		zusammen	
		indirekt	direkt		
Faktorstaffung	1 Betriebe	Zahl	27	16	43
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	438	207	645
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	343	244	311
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	15,11	10,75	13,71
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	3,85	6,41	4,67
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	1 390	568	1 115
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	9,87	9,23	9,66
	8 dar Ldw. Ackerfläche	ha	1,34	3,15	1,92
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	7,58	5,30	6,85
	10 Gemüse	ha	0,00	0,11	0,04
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,00	0,00
	12 Zierpflanzen	ha	0,01	0,00	0,01
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,01	0,00	0,01
	14 Baumschulen	ha	7,57	5,21	6,81
	15 Gewächshausfläche	ha	0,01	0,00	0,01
	16 dar.: beheizbar	ha	0,01	0,00	0,00
	17 Dauerkulturfäche	ha	0,17	0,14	0,16
	18 dar. Obstfläche	ha	0,00	0,14	0,05
	19 Vergleichswert	€/ha LF	9 068	8 249	8 817
	20 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	€/ha GG	11 643	13 375	12 082
	21 Arbeitskräfte	AK	5,0	4,9	4,9
	22 dar Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,1	1,0	1,1
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	50,3	53,1	51,2
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	65,5	90,0	71,7
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	16 351	12 812	15 226
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	23 411	40 465	28 640
	27 dar Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	23	6	18
	28 Boden	€/ha LF	14 508	22 579	16 983
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	4 027	11 454	6 304
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	2 541	2 782	2 615
	31 dar. Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	418	53	306
	32 Heizanlagen	€/ha LF	63	6	45
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	118	0	82
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	974	187	733
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	18 168	15 395	17 318
	36 dar Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	7 630	5 486	6 973
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	412 982	534 217	451 884
38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	41 860	57 859	46 766	
39 Eigenkapital	€/ha LF	27 182	31 376	28 468	
40 Sonderposten	€/ha LF	265	1 204	553	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	14 032	22 206	16 538	
42 dar Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	11 274	16 475	12 868	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	15 245	17 346	15 919
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	1 545	1 879	1 647
	45 dar Anlagevermögen	€/ha LF	1 306	2 791	1 762
	46 dar. Boden	€/ha LF	4	513	160
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	262	0	182
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	614	821	677
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	10	0	7
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	1	0	1
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	16	1 265	399
	52 Vorräte	€/ha LF	239	- 912	- 114
	53 Nettoinvestitionen	€	- 354	-7 489	-2 644
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 36	- 811	- 274
	55 Investitionsdeckung	%	108,1	111,0	109,3
	56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	1 273	- 555	712
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	6 402	16 720	9 566	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	-1 860	-1 256	-1 674	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	29 292	47 105	34 754
	60 dar Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	352	425	374
	61 Gartenbau	€/ha LF	27 640	38 648	31 015
	62 dar. Gemüse	€/ha LF	0	0	0
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	0	0	0
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	0	0	0
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	90	562	235
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	39	3	28
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	51	559	207
	68 Baumschulen	€/ha LF	27 550	38 027	30 762
	69 Handel, Dienstleist. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	1 499	8 084	3 518
	70 dar. Hofladen	€/ha LF	0	812	249
	71 Warenverkauf	€/ha LF	1 278	7 037	3 044
72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	0	1	0	
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	0	13	4	

Buchführungsergebnisse der Baumschulbetriebe nach Absatzform

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Produktionsschwerpunkt/Absatzform		Baumschulen			
		Absatzform		zusammen	
		indirekt	direkt		
Gewinn- und Verstrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	4 009	3 618	3 889
	75 dar Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	87	379	176
	76 dar. Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	43	120	67
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	0	214	66
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	3 559	2 549	3 250
	79 dar. Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	96	9	69
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	363	690	463
	81 Materialaufwand	€/ha LF	9 720	21 072	13 200
	82 dar Pflanzenproduktion	€/ha LF	6 994	9 572	7 784
	83 dar. Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	3 980	6 560	4 771
	84 Düngemittel	€/ha LF	740	1 005	821
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	272	295	279
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	1 168	7 512	3 113
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	1 589	3 245	2 097
	88 dar. Heizmaterial	€/ha LF	230	380	276
	89 Strom	€/ha LF	266	299	276
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	70	176	103
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	584	675	612
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	267	1 600	676
	93 Personalaufwand	€/ha LF	9 400	11 002	9 891
	94 dar Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	7 947	9 080	8 295
	95 Abschreibungen	€/ha LF	1 408	2 501	1 743
96 dar Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	302	1 057	534	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	700	663	688	
98 dar. Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	104	19	78	
99 Heizanlagen	€/ha LF	9	1	6	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	5 938	9 205	6 940	
101 dar Unterhaltung	€/ha LF	955	1 755	1 201	
102 dar. Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	211	247	222	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	610	1 042	743	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 22	- 6	- 17	
105 Heizanlagen	€/ha LF	0	2	1	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	449	983	613	
107 dar. Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	104	103	104	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	4 092	5 109	4 404	
109 dar. Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	858	400	718	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	441	1 359	722	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	7 063	6 824	6 990	
112 dav Betriebliche Erträge	€/ha LF	33 528	50 605	38 764	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	26 465	43 781	31 774	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 646	- 791	- 690	
115 dar Zinsertrag	€/ha LF	38	2	26	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	684	793	717	
117 Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	6 417	6 033	6 299	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	0	0	0	
119 Gewinn	€/ha LF	6 168	5 693	6 022	
120 Gewinn	€/Untern.	60 849	52 564	58 191	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	30 927	31 458	31 096	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	59 134	57 923	58 745	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	46 276	45 485	46 022
	124 Umsatzrentabilität	%	4,4	1,5	3,2
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	5,2	2,7	4,2
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	5,4	2,4	4,4
	127 Gesamtertragsbeitrag	€/AK	29 068	29 246	29 125
	128 Betriebseinkommen	€	168 800	165 163	167 633
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	103,3	97,8	101,5
	130 Cash-flow II	€	30 653	31 365	30 882
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	243,0	94,6	170,9
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	2	5	3
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	152,3	88,9	125,2
	134 Anlagenintensität	%	18,9	30,6	23,3
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	82,6	71,4	78,3
	136 Anlagendeckung	%	116,7	79,0	100,4
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	3 137	875	2 444
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	2 165	- 283	1 415

1) Mehr als 30000 EQM (Einheitsquadratmeter) je AK

2) Gleich oder weniger als 20000 EQM (Einheitsquadratmeter) je AK

Quelle: BMELV (123)

Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Absatzform

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Produktionsschwerpunkt/Absatzform			Gartenbaubetriebe		
			Absatzform		zu- sammen
			indirekt	direkt	
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	268	219	487
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	3 874	3 222	7 095
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	500,0	210,0	368,3
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	10,7	4,0	7,7
	5 Zupachtete LF (netto)	ha	5,5	1,7	3,8
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	931	730	887
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	9,54	3,17	6,65
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	2,53	0,92	1,80
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	6,78	1,69	4,47
	10 Gemüse	ha	4,62	0,79	2,88
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,17	0,03	0,11
	12 Zierpflanzen	ha	1,31	0,50	0,94
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,38	0,19	0,30
	14 Baumschulen	ha	0,99	0,40	0,72
	15 Gewächshausfläche	ha	0,56	0,22	0,41
	16 dar.: beheizbar	ha	0,45	0,19	0,33
	17 Dauerkulturfläche	ha	0,06	0,21	0,13
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,02	0,14	0,08
	19 Vergleichswert	€/ha LF	5 797	6 284	5 902
	20 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	€/ha GG	7 718	10 460	8 219
	21 Arbeitskräfte	AK	6,5	4,0	5,4
	22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,6	1,3	1,5
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	68,3	125,8	80,7
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	95,8	218,1	118,1
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	25 954	16 055	22 618
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	36 718	58 934	41 523
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	46	84	54
	28 Boden	€/ha LF	16 727	32 297	20 095
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	5 907	10 637	6 930
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	7 323	6 470	7 138
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	1 416	2 240	1 594
	32 Heizanlagen	€/ha LF	843	486	766
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	166	244	183
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	1 328	510	1 151
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	10 722	17 230	12 129
	36 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	7 502	11 024	8 264
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	477 107	264 675	380 652
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	50 006	83 604	57 273
39 Eigenkapital	€/ha LF	25 618	35 276	27 706	
40 Sonderposten	€/ha LF	1 196	3 540	1 703	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	20 177	35 749	23 545	
42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	15 785	26 909	18 191	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	38 399	9 526	25 289
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	4 025	3 009	3 805
	45 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	3 955	3 256	3 804
	46 dar.: Boden	€/ha LF	158	278	184
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	422	115	356
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 925	1 036	1 732
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	292	50	239
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	237	78	202
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	409	600	450
	52 Vorräte	€/ha LF	70	- 255	- 1
	53 Nettoinvestitionen	€	9 911	- 2 502	4 275
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	1 039	- 790	643
	55 Investitionsdeckung	%	75,8	146,8	88,4
	56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	699	505	657
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	12 675	24 725	15 281	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	339	- 1 881	- 141	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	41 885	78 900	49 890
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	794	1 238	890
	61 Gartenbau	€/ha LF	39 398	56 250	43 043
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	14 572	5 691	12 652
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	9 091	4 345	8 065
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	5 481	1 345	4 587
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	20 209	39 631	24 410
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	5 014	9 281	5 937
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	15 195	30 349	18 473
	68 Baumschulen	€/ha LF	4 191	9 450	5 328
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	1 673	20 677	5 783
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	805	1 635	985
	71 Warenverkauf	€/ha LF	716	16 359	4 099
	72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	19	1 673	377
	73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	0	677	147

Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Absatzform

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Produktionsschwerpunkt/Absatzform		Gartenbaubetriebe			
		Absatzform		zu-	
		indirekt	direkt		sammen
74	Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	4 760	6 285	5 090
75	dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	474	515	483
76	dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	234	193	225
77	Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	71	145	87
78	Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	4 095	5 247	4 345
79	dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	57	107	67
80	Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	206	524	275
81	Materialaufwand	€/ha LF	18 004	36 823	22 074
82	dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	11 044	13 726	11 624
83	dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	7 209	9 613	7 729
84	Düngemittel	€/ha LF	1 060	912	1 028
85	Pflanzenschutz	€/ha LF	571	436	541
86	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	962	15 743	4 159
87	Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	6 031	7 075	6 257
88	dar.: Heizmaterial	€/ha LF	2 358	3 407	2 585
89	Strom	€/ha LF	677	993	745
90	Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	174	251	191
91	Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	776	1 234	875
92	Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	420	568	452
93	Personalaufwand	€/ha LF	9 372	17 770	11 188
94	dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	6 545	13 542	8 058
95	Abschreibungen	€/ha LF	2 882	4 368	3 203
96	dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	448	930	552
97	Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 478	1 523	1 488
98	dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	236	534	300
99	Heizanlagen	€/ha LF	164	120	155
100	Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	8 845	13 610	9 875
101	dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 784	3 319	2 116
102	dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	508	1 127	642
103	Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 012	1 258	1 065
104	dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 30	- 68	- 38
105	Heizanlagen	€/ha LF	12	68	24
106	Betriebsversicherungen	€/ha LF	881	1 698	1 058
107	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	116	232	141
108	Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	5 637	8 178	6 187
109	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	592	470	566
110	Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	542	415	515
111	Betriebsergebnis	€/ha LF	7 602	12 643	8 693
112	dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	46 688	85 214	55 020
113	Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	39 101	72 571	46 340
114	Finanzergebnis	€/ha LF	- 788	- 1 432	- 928
115	dar.: Zinsertrag	€/ha LF	15	15	15
116	Zinsaufwand	€/ha LF	820	1 453	957
117	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	6 814	11 211	7 765
118	Steuerergebnis	€/ha LF	- 1	- 87	- 20
119	Gewinn	€/ha LF	6 585	10 556	7 444
120	Gewinn	€/Untern.	62 826	33 417	49 473
121	Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	23 369	22 583	23 104
122	Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	62 788	32 472	49 023
123	Lohnansatz	€	63367	50129	57356
124	Umsatzrentabilität	%	-0,1	-6,1	-2,1
125	Gesamtkapitalrentabilität	%	1,5	-4,5	-0,4
126	Eigenkapitalrentabilität	%	-0,2	-14,0	-4,1
127	Gesamtarbeitsertrag	€/AK	21 923	21 369	21 736
128	Betriebseinkommen	€	165732	96036	134087
129	Wertschöpfungsrentabilität	%	94,3	81,9	89,9
130	Cash-flow II	€	38695	16562	28645
131	Innenfinanzierungsgrad	%	100,9	167,1	113,1
132	Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	3,1	4,7	3,5
133	Fremdkapitaldeckung II	%	93,5	71,2	86,0
134	Anlagenintensität	%	37,2	31,2	35,3
135	Anlagenabnutzungsgrad	%	79,1	81,6	79,9
136	Anlagendeckung	%	71,4	62,9	68,8
137	Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	2 323	2 141	2 284
138	Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	1 106	1 290	1 146

**Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen
Deutschland**

Wirtschaftsjahr 2011/12

Gewinn		Gewinn von ... bis unter ... 1000 € je Unternehmen							Ins- gesamt	
		unter 0	0 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 und mehr		
Anteil der Betriebe	%	15,6	5,3	11,9	11,5	10,3	9,1	36,4	100,0	
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	28	7	20	20	20	16	76	187
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	358	120	271	263	235	208	833	2 287
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	156	110	224	144	146	145	239	188
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	19,46	12,15	23,72	18,44	17,95	20,52	25,80	21,71
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	3,94	5,35	11,12	0,02	5,73	2,17	6,68	5,43
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	341	211	245	581	422	336	536	416
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	16,9	11,7	21,7	15,8	16,5	17,5	23,7	19,6
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	4,5	2,8	3,0	1,5	4,3	4,2	3,1	3,3
	9 Dauergrünland	ha	0,7	0,0	0,9	2,2	0,7	1,6	0,8	1,0
	10 Futterfläche	ha	2,4	0,5	1,7	3,5	0,7	3,8	0,9	1,7
	11 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	12 Dauerkulturfläche	ha	11,3	8,6	17,7	11,8	11,4	11,6	19,8	15,1
	13 Forstwirtschaftliche Nutzfläche	ha	1,3	0,2	1,3	2,0	0,9	2,2	0,8	1,2
	14 Vergleichswert	€/ha LF	2 192	893	2 171	1 875	1 966	1 595	3 153	2 475
	15 Arbeitskräfte	AK	3,2	2,7	4,3	3,0	2,9	3,0	5,0	3,9
	16 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,3	1,1	1,4	1,2	1,3	1,4	1,6	1,4
	17 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	19,0	23,6	19,9	19,1	17,7	17,4	21,0	19,9
	18 Ldw. Erntefläche	ha	6,2	4,5	5,2	3,7	4,8	5,7	4,1	4,7
	19 dar.: Getreide, Körnermais	ha	1,7	3,0	1,3	0,1	3,3	1,0	2,1	1,8
	20 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	ha	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,1
	21 Kartoffeln	ha	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1
	22 Zuckerrüben	ha	0,0	0,0	0,1	0,0	0,6	0,0	0,2	0,2
	23 Energiepfl., nachw. Rohstoffe	ha	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,1
	24 Ernteflächen Obst	ha	12,1	8,7	17,4	11,0	11,3	11,1	19,0	14,8
	25 dar.: Äpfel	ha	10,1	5,9	12,5	6,4	9,5	9,3	14,7	11,3
	26 Ertragsrebläche (Erntefläche)	ha	0,1	0,0	0,5	0,7	0,2	0,6	0,3	0,3
	27 Viehbesatz	ha	12,7	0,0	1,2	0,2	13,1	2,4	0,5	3,4
Bilanz	28 Anlagevermögen	€/ha LF	30 231	21 390	22 070	35 406	30 061	34 480	33 459	31 118
	29 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	211	27	99	50	119	30	149	125
	30 Boden	€/ha LF	21 061	14 420	13 655	25 574	19 408	24 403	21 487	20 616
	31 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	2 403	1 355	2 269	2 692	2 643	2 471	3 920	3 075
	32 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	2 272	1 847	2 506	3 685	3 657	3 128	3 123	2 986
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	2 115	1 699	1 771	1 910	2 162	2 837	2 285	2 176
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	252	59	104	198	451	325	255	246
	35 Tiervermögen	€/ha LF	36	0	8	1	44	12	8	14
	36 Umlaufvermögen	€/ha LF	2 171	2 571	2 296	3 147	2 771	4 467	4 717	3 653
	37 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	1 606	1 983	1 591	2 469	2 004	3 690	4 004	2 958
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	549 107	279 563	535 300	609 232	541 513	683 145	907 512	682 034
	39 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	32 472	23 974	24 689	38 593	32 895	39 012	38 266	34 877
	40 Eigenkapital	€/ha LF	22 452	18 690	16 204	31 282	27 059	32 314	31 513	27 533
	41 Sonderposten	€/ha LF	891	295	1 670	569	630	359	912	888
42 Verbindlichkeiten	€/ha LF	8 939	4 912	6 029	6 270	5 132	6 281	5 519	6 128	
43 dar.: Verbindlich. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	7 794	4 313	4 795	4 707	4 407	5 437	4 352	5 000	
Investitionen und Finanzierung	44 Bruttoinvestitionen	€	16 426	22 253	46 366	19 568	46 346	30 007	63 752	42 169
	45 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	971	1 908	2 138	1 240	2 815	1 714	2 688	2 156
	46 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	1 189	1 950	2 017	1 321	2 729	1 668	2 610	2 133
	47 dar.: Boden	€/ha LF	0	97	2	90	0	0	519	241
	48 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	133	5	242	72	157	64	129	132
	49 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	346	112	800	592	694	869	767	680
	50 Tiervermögen	€/ha LF	1	0	- 1	0	8	- 4	0	0
	51 Nettoinvestitionen	€	-22 048	6 546	19 058	- 1 550	24 589	4 911	25 377	11 181
	52 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 1 304	561	879	- 98	1 494	280	1 070	572
	53 Investitionsdeckung	%	105,5	53,6	64,6	107,1	46,0	74,7	73,1	72,9
54 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	- 1 691	90	- 468	90	- 196	193	413	- 98	
55 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	7 333	2 929	4 438	3 801	3 128	2 592	1 515	3 170	
56 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	1 710	1 264	886	- 204	1 525	- 34	- 421	311	
Gewinn- und Verlustrechnung	57 Umsatzerlöse	€/ha LF	5 405	6 888	7 460	8 001	7 827	8 107	12 429	9 492
	58 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	112	251	182	153	480	293	265	243
	59 dar.: Getreide, Körnermais	€/ha LF	59	78	69	13	230	68	120	99
	60 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	€/ha LF	19	0	0	0	0	14	0	4
	61 Energiepflanzen, nachw. Rohstoffe	€/ha LF	0	0	0	0	0	18	16	9
	62 Kartoffeln	€/ha LF	5	0	0	0	92	0	38	26
	63 Zuckerrüben	€/ha LF	0	0	18	0	158	0	30	29
	64 Tierproduktion	€/ha LF	140	0	11	66	104	11	36	52
	65 Obstbau	€/ha LF	4 738	6 262	5 584	5 977	6 808	6 488	10 873	8 041
	66 dar.: Äpfel	€/ha LF	4 427	3 934	4 179	3 654	5 906	5 484	8 343	6 249
	67 Gartenbau	€/ha LF	31	3	4	0	0	0	6	8
	68 Weinbau und Kellerei	€/ha LF	79	0	306	407	135	888	295	303
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	273	353	1 379	1 297	259	395	937	818
	70 dar.: Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	20	0	112	363	15	100	42	79

Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Gewinn		Gewinn von ... bis unter ... 1000 € je Unternehmen							Ins- gesamt	
		unter 0	0 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 und mehr		
71	Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	2 087	2 015	1 820	2 345	2 464	1 920	2 583	2 311
72	dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	465	996	609	538	828	477	369	497
73	dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	190	237	135	195	203	221	164	177
74	Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	22	12	183	25	152	38	43	65
75	Agrardieselvegütung	€/ha LF	35	29	32	53	57	46	52	46
76	Ausgleichszulage	€/ha LF	0	0	0	1	0	0	0	0
77	Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	136	110	47	113	91	65	87	90
78	Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	1 385	1 010	1 124	1 672	1 439	1 369	2 015	1 647
79	dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	77	9	44	115	47	130	50	64
80	Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	236	9	87	135	197	74	199	167
81	Materialaufwand	€/ha LF	2 130	2 211	2 828	2 741	2 463	1 923	3 412	2 859
82	dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	1 060	1 374	1 349	1 354	1 356	1 109	1 820	1 500
83	dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	38	438	332	133	76	50	189	169
84	Düngemittel	€/ha LF	128	193	78	208	143	150	166	151
85	Pflanzenschutz	€/ha LF	531	507	590	643	688	652	770	677
86	Tierproduktion	€/ha LF	92	0	4	9	64	6	7	23
87	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	170	98	479	506	155	193	398	341
88	Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	721	690	940	803	890	662	1 154	957
89	dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	€/ha LF	270	277	265	265	305	263	467	359
90	Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	297	314	309	412	377	289	411	366
91	Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	137	99	86	89	182	109	169	140
92	Personalaufwand	€/ha LF	1 753	2 596	2 314	1 689	1 568	1 482	2 528	2 151
93	Abschreibungen	€/ha LF	1 255	994	1 302	1 318	1 256	1 246	1 529	1 379
94	dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	197	233	162	187	196	233	297	240
95	Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	546	420	563	697	574	572	658	612
96	Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	3 229	2 469	1 985	2 724	2 677	2 491	3 310	2 923
97	dar.: Unterhaltung	€/ha LF	859	411	476	735	548	652	845	733
98	dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	318	47	58	89	58	155	211	171
99	Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	406	230	260	509	370	339	504	426
100	Betriebsversicherungen	€/ha LF	348	427	288	291	308	391	399	360
101	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	49	54	38	40	41	39	41	42
102	Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	1 374	1 173	1 067	1 394	1 333	989	1 528	1 362
103	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	118	134	172	176	206	151	216	184
104	Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	647	458	154	304	487	459	537	467
105	Betriebsergebnis	€/ha LF	-1 004	645	997	1 848	2 397	2 880	4 305	2 529
106	dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	7 362	8 914	9 426	10 320	10 361	10 023	15 083	11 840
107	Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	8 366	8 269	8 429	8 471	7 964	7 142	10 778	9 312
108	Finanzergebnis	€/ha LF	-326	-151	-231	-219	-169	-209	-165	-204
109	dar.: Zinsertrag	€/ha LF	1	2	2	4	1	8	5	4
110	Zinsaufwand	€/ha LF	328	156	237	224	191	219	172	211
111	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	-1 330	494	766	1 629	2 229	2 671	4 140	2 325
112	Steuerergebnis	€/ha LF	-35	-32	-65	-60	-58	-55	-49	-51
113	Gewinn	€/ha LF	-1 365	467	687	1 580	2 114	2 620	4 085	2 266
114	Gewinn	€/Untern.	-23 082	5 444	14 903	24 941	34 802	45 879	96 879	44 310
115	Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	1 946	12 989	15 093	17 147	20 825	23 580	31 508	22 179
116	Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	-19 841	8 989	14 759	23 849	36 625	48 815	99 026	46 095
117	Lohnansatz	€	37 345	30 829	40 477	34 000	37 781	38 212	46 082	40 291
118	Umsatzrentabilität	%	-48,8	-24,4	-12,5	-5,6	-1,7	4,4	14,2	1,7
119	Gesamtkapitalrentabilität	%	-10,0	-8,4	-3,8	-0,9	0,0	1,7	6,0	1,2
120	Eigenkapitalrentabilität	%	-15,7	-11,6	-6,9	-1,8	-0,7	1,3	6,7	0,7
121	Gesamtarbeitsertag	€/AK	-2 539	10 139	12 059	11 356	15 403	17 077	26 292	17 273
122	Betriebseinkommen	€	13 815	39 095	73 965	57 906	67 153	78 316	166 027	94 078
123	Wertschöpfungsrentabilität	%	15,5	54,1	65,7	68,6	78,2	86,6	117,6	86,2
124	Cash-flow II	€	-7 378	5 747	20 952	20 706	15 086	25 440	71 146	33 768
125	Innenfinanzierungsgrad	%	-148,9	14,2	70,0	100,8	44,0	96,0	109,0	73,5
126	Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	-17	6	5	3	3	2	1	2
127	Fremdkapitaldeckung II	%	84,4	156,4	104,5	136,9	184,7	178,6	187,7	150,0
128	Anlagenintensität	%	26,8	28,7	33,3	24,8	30,7	24,9	30,2	29,0
129	Anlagenabnutzungsgrad	%	75,0	77,9	73,4	73,3	74,0	74,3	74,1	74,2
130	Anlagendeckung	%	75,7	88,1	77,2	89,2	91,1	94,2	95,5	89,9
131	Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	-2 399	-262	149	45	223	725	1 756	544
132	Eigenkapitalveränderung	€/ha LF	-3 026	-717	-75	13	-55	355	1 389	197

Quelle: BMELV (123)

Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe nach Größenklassen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

	Größenklassen in 1000 (SO)		50 - 100	100 - 250	> 250	Insgesamt
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	28	96	63	187
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	677	1 127	483	2 287
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	74	173	383	188
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	10,23	21,91	37,32	21,71
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	-4,88	8,20	13,42	5,43
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	308	446	391	416
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	7,9	20,0	34,9	19,6
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	1,0	4,6	3,7	3,3
	9 Dauergrünland	ha	1,0	1,2	0,6	1,0
	10 Futterfläche	ha	1,9	1,9	1,1	1,7
	11 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	0,0	0,0	0,1	0,0
	12 Dauerkulturfäche	ha	5,9	14,0	30,6	15,1
	13 Forstwirtschaftliche Nutzfläche	ha	1,7	1,0	0,9	1,2
	14 Vergleichswert	€/ha LF	2 026	1 977	3 282	2 475
	15 Arbeitskräfte	AK	1,9	3,6	7,3	3,9
	16 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,2	1,5	1,4	1,4
	17 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	23,7	18,2	21,0	19,9
	18 Ldw. Erntefläche	ha	2,3	6,3	4,4	4,7
	19 dar.: Getreide, Körnermais	ha	0,3	2,5	2,2	1,8
	20 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	ha	0,0	0,2	0,0	0,1
	21 Kartoffeln	ha	0,0	0,1	0,1	0,1
	22 Zuckerrüben	ha	0,0	0,3	0,2	0,2
	23 Energiepfl., nachw. Rohstoffe	ha	0,0	0,1	0,4	0,1
	24 Ernteflächen Obst	ha	5,7	13,6	30,3	14,8
	25 dar.: Äpfel	ha	4,5	10,2	23,3	11,3
	26 Ertragsreblfläche (Erntefläche)	ha	0,3	0,2	0,6	0,3
	27 Viehbesatz	ha	0,0	6,3	0,7	3,4
Bilanz	28 Anlagevermögen	€/ha LF	49 057	28 407	29 037	31 118
	29 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	193	101	137	125
	30 Boden	€/ha LF	38 102	18 681	17 644	20 616
	31 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	2 276	2 928	3 526	3 075
	32 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	2 380	2 808	3 415	2 986
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	2 094	2 164	2 217	2 176
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	474	189	250	246
	35 Tiervermögen	€/ha LF	0	20	11	14
	36 Umlaufvermögen	€/ha LF	4 211	3 200	4 081	3 653
	37 dar.: Finanzumlaufermögen	€/ha LF	3 491	2 453	3 463	2 958
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	422 308	632 193	1 162 051	682 034
	39 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	53 348	31 662	33 299	34 877
	40 Eigenkapital	€/ha LF	43 366	25 905	24 674	27 533
41 Sonderposten	€/ha LF	487	605	1 393	888	
42 Verbindlichkeiten	€/ha LF	9 294	4 881	6 786	6 128	
43 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	8 068	3 944	5 436	5 000	
Investitionen und Finanzierung	44 Bruttoinvestitionen	€	10 842	43 549	82 824	42 169
	45 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	1 370	2 181	2 373	2 156
	46 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	1 352	2 181	2 317	2 133
	47 dar.: Boden	€/ha LF	25	358	154	241
	48 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	61	188	81	132
	49 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	321	702	764	680
	50 Tiervermögen	€/ha LF	0	1	0	0
	51 Nettoinvestitionen	€	443	15 855	15 315	11 181
	52 Nettoinvestitionen	€/ha LF	56	794	439	572
53 Investitionsdeckung	%	95,7	68,9	73,0	72,9	
54 Veränderung Finanzumlaufermögen	€/ha LF	394	- 222	- 88	- 98	
55 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	5 803	2 428	3 323	3 170	
56 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	- 40	309	427	311	
Gewinn- und Verlustrechnung	57 Umsatzerlöse	€/ha LF	8 408	9 005	10 486	9 492
	58 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	223	269	216	243
	59 dar.: Getreide, Körnermais	€/ha LF	51	119	88	99
	60 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	€/ha LF	0	7	0	4
	61 Energiepflanzen, nachw. Rohstoffe	€/ha LF	0	5	16	9
	62 Kartoffeln	€/ha LF	0	23	37	26
	63 Zuckerrüben	€/ha LF	0	42	22	29
	64 Tierproduktion	€/ha LF	53	89	3	52
	65 Obstbau	€/ha LF	6 273	7 543	9 268	8 041
	66 dar.: Äpfel	€/ha LF	5 041	5 931	7 059	6 249
	67 Gartenbau	€/ha LF	0	0	20	8
	68 Weinbau und Kellerei	€/ha LF	859	248	200	303
69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	895	837	768	818	
70 dar.: Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	245	56	57	79	

Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe nach Größenklassen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

	Größenklassen in 1000 (SO)		50 - 100	100 - 250	> 250	Insgesamt
Gewinn- und Verlustrechnung	71 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	2 742	1 962	2 641	2 311
	72 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	571	442	548	497
	73 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	208	184	157	177
	74 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	0	36	124	65
	75 Agrardieselvergütung	€/ha LF	41	40	56	46
	76 Ausgleichszulage	€/ha LF	0	0	0	0
	77 Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	87	101	76	90
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	1 920	1 383	1 912	1 647
	79 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	272	41	28	64
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	251	137	181	167
	81 Materialaufwand	€/ha LF	2 687	2 649	3 194	2 859
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	1 564	1 247	1 818	1 500
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	402	92	197	169
	84 Düngemittel	€/ha LF	163	148	151	151
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	543	631	781	677
	86 Tierproduktion	€/ha LF	2	43	2	23
	87 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	242	404	288	341
	88 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	862	909	1 052	957
	89 dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	€/ha LF	340	377	340	359
	90 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	351	344	401	366
	91 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	154	139	137	140
	92 Personalaufwand	€/ha LF	1 381	1 782	2 889	2 151
	93 Abschreibungen	€/ha LF	1 269	1 255	1 579	1 379
	94 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	234	248	230	240
	95 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	513	544	734	612
	96 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	2 862	2 714	3 220	2 923
	97 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	658	717	779	733
	98 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	164	180	161	171
	99 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	376	405	470	426
	100 Betriebsversicherungen	€/ha LF	469	330	365	360
	101 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	61	41	38	42
	102 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	1 494	1 308	1 394	1 362
	103 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	56	205	198	184
104 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	242	359	682	467	
105 Betriebsergebnis	€/ha LF	2 958	2 593	2 305	2 529	
106 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	11 158	10 994	13 187	11 840	
107 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	8 199	8 401	10 882	9 312	
108 Finanzergebnis	€/ha LF	- 319	- 166	- 218	- 204	
109 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	5	3	4	4	
110 Zinsaufwand	€/ha LF	325	173	226	211	
111 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	2 639	2 427	2 087	2 325	
112 Steuerergebnis	€/ha LF	- 98	- 48	- 39	- 51	
113 Gewinn	€/ha LF	2 549	2 364	2 044	2 266	
114 Gewinn	€/Untern.	20 182	47 211	71 334	44 310	
115 Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	16 584	22 763	23 510	22 179	
116 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	18 156	47 953	80 892	46 095	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	117 Lohnansatz	€	33 381	42 416	45 011	40 291
	118 Umsatzrentabilität	%	-14,9	2,1	5,7	1,7
	119 Gesamtkapitalrentabilität	%	-2,5	1,3	2,9	1,2
	120 Eigenkapitalrentabilität	%	-3,8	0,9	3,0	0,7
	121 Gesamtertragsrentabilität	€/AK	10 145	17 765	19 262	17 273
	122 Betriebseinkommen	€	34 123	90 257	186 959	94 078
	123 Wertschöpfungsrentabilität	%	57,4	87,0	97,5	86,2
	124 Cash-flow II	€	11 074	32 810	67 786	33 768
	125 Innenfinanzierungsgrad	%	96,0	79,1	62,3	73,5
	126 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	4	1	2	2
	127 Fremdkapitaldeckung II	%	124,3	172,4	139,3	150,0
	128 Anlagenintensität	%	19,3	29,8	33,0	29,0
	129 Anlagenabnutzungsgrad	%	74,7	74,5	73,6	74,2
	130 Anlagendeckung	%	88,9	92,3	87,4	89,9
	131 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	90	710	467	544
	132 Eigenkapitalveränderung	€/ha LF	29	530	- 195	197

Quelle: BMELV (123)

Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe nach Ländern

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Ausgewählte Länder		Nieder- sachsen	Baden- Württem- berg	Hamburg Bremen Berlin	Deutschland	
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	62	72	24	187
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	568	1 074	93	2 287
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	238	157	177	188
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	22,39	20,82	17,17	21,71
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	1,39	6,40	1,97	5,43
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	601	417	498	416
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	20,41	18,20	15,76	19,56
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,79	4,50	0,00	3,34
	9 Dauergrünland	ha	0,07	1,09	0,93	1,00
	10 Futterfläche	ha	0,10	2,14	0,93	1,73
	11 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	0,00	0,02	0,00	0,01
	12 Dauerkulturfläche	ha	19,52	12,57	14,83	15,11
	13 Forstwirtschaftliche Nutzfläche	ha	0,30	2,18	0,00	1,19
	14 Vergleichswert	€/ha LF	1 858	3 073	900	2 475
	15 Arbeitskräfte	AK	4,4	3,5	3,6	3,9
	16 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,3	1,2	1,5	1,4
	17 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	21,5	19,0	22,7	19,9
	18 Ldw. Erntefläche	ha	1,02	6,17	0,93	4,75
	19 dar.: Getreide, Körnermais	ha	0,44	2,60	0,00	1,79
	20 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	ha	0,00	0,19	0,00	0,09
	21 Kartoffeln	ha	0,00	0,06	0,00	0,06
	22 Zuckerrüben	ha	0,00	0,15	0,00	0,16
	23 Energiepfl., nachw. Rohstoffe	ha	0,31	0,05	0,00	0,11
	24 Ernteflächen Obst	ha	19,76	11,76	14,63	14,77
	25 dar.: Äpfel	ha	17,25	9,70	14,13	11,27
	26 Ertragsreible Fläche (Erntefläche)	ha	0,00	0,54	0,00	0,33
	27 Viehbesatz	ha	0,00	5,60	16,03	3,44
Bilanz	28 Anlagevermögen	€/ha LF	40 576	28 768	49 761	31 118
	29 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	313	33	639	125
	30 Boden	€/ha LF	28 459	17 908	33 995	20 616
	31 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	3 899	2 579	4 821	3 075
	32 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	3 818	3 250	3 130	2 986
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	1 920	2 736	2 121	2 176
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	293	286	169	246
	35 Tiervermögen	€/ha LF	0	16	106	14
	36 Umlaufvermögen	€/ha LF	4 045	3 875	4 304	3 653
	37 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	3 202	3 162	3 067	2 958
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	912 626	596 405	856 574	682 034
	39 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	44 724	32 762	54 355	34 877
	40 Eigenkapital	€/ha LF	35 551	25 246	39 614	27 533
41 Sonderposten	€/ha LF	1 811	228	7 285	888	
42 Verbindlichkeiten	€/ha LF	6 824	7 118	7 351	6 128	
43 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	5 770	5 918	5 443	5 000	
Investitionen und Finanzierung	44 Bruttoinvestitionen	€	63 901	31 852	76 643	42 169
	45 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	3 132	1 750	4 863	2 156
	46 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	2 969	1 760	4 694	2 133
	47 dar.: Boden	€/ha LF	471	101	1 013	241
	48 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	288	33	127	132
	49 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	850	517	915	680
	50 Tiervermögen	€/ha LF	0	0	- 8	0
	51 Nettoinvestitionen	€	14 962	6 580	41 126	11 181
	52 Nettoinvestitionen	€/ha LF	733	361	2 610	572
	53 Investitionsdeckung	%	74,0	79,6	52,6	72,9
	54 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	- 504	46	-1 193	- 98
55 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	3 622	3 956	4 285	3 170	
56 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	567	216	2 133	311	
Gewinn- und Verlustrechnung	57 Umsatzerlöse	€/ha LF	11 635	8 827	11 781	9 492
	58 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	56	392	0	243
	59 dar.: Getreide, Körnermais	€/ha LF	19	166	0	99
	60 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	€/ha LF	0	8	0	4
	61 Energiepflanzen, nachw. Rohstoffe	€/ha LF	23	3	0	9
	62 Kartoffeln	€/ha LF	0	25	0	26
	63 Zuckerrüben	€/ha LF	0	37	0	29
	64 Tierproduktion	€/ha LF	0	109	52	52
	65 Obstbau	€/ha LF	11 206	6 938	10 654	8 041
	66 dar.: Äpfel	€/ha LF	9 671	5 730	10 307	6 249
	67 Gartenbau	€/ha LF	0	16	0	8
	68 Weinbau und Kellerei	€/ha LF	0	572	0	303
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	373	740	1 075	818
	70 dar.: Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	42	100	9	79

Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe nach Ländern

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Ausgewählte Länder		Nieder- sachsen	Baden- Württem- berg	Hamburg Bremen Berlin	Deutschland	
Gewinn- und Verlustrechnung	71 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	2 928	2 087	4 258	2 311
	72 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	302	648	349	497
	73 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	134	205	66	177
	74 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	44	61	96	65
	75 Agrardieselvorgütung	€/ha LF	57	48	66	46
	76 Ausgleichszulage	€/ha LF	0	0	0	0
	77 Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	25	149	86	90
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	2 480	1 338	2 718	1 647
	79 dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	78	45	52	64
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	145	102	1 190	167
	81 Materialaufwand	€/ha LF	3 315	2 659	2 983	2 859
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	1 999	1 389	2 165	1 500
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	45	206	26	169
	84 Düngemittel	€/ha LF	167	183	158	151
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	862	688	802	677
	86 Tierproduktion	€/ha LF	0	44	21	23
	87 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	296	303	208	341
	88 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	1 038	892	613	957
	89 dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	€/ha LF	357	345	0	359
	90 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	457	343	476	366
	91 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	186	146	137	140
	92 Personalaufwand	€/ha LF	2 691	1 896	2 644	2 151
	93 Abschreibungen	€/ha LF	1 849	1 322	1 938	1 379
	94 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	281	207	374	240
	95 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	897	611	583	612
	96 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	4 153	2 529	5 068	2 923
	97 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 091	623	1 031	733
	98 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	247	128	155	171
	99 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	629	409	516	426
	100 Betriebsversicherungen	€/ha LF	474	331	419	360
	101 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	55	30	63	42
	102 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	1 674	1 282	2 144	1 362
	103 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	144	197	128	184
104 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	914	293	1 474	467	
105 Betriebsergebnis	€/ha LF	2 701	2 507	3 550	2 529	
106 dav. Betriebliche Erträge	€/ha LF	14 710	10 913	16 183	11 840	
107 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	12 009	8 406	12 633	9 312	
108 Finanzergebnis	€/ha LF	- 281	- 204	- 198	- 204	
109 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	4	4	2	4	
110 Zinsaufwand	€/ha LF	288	210	246	211	
111 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	2 420	2 303	3 352	2 325	
112 Steuerergebnis	€/ha LF	- 48	- 52	- 32	- 51	
113 Gewinn	€/ha LF	2 340	2 256	3 319	2 266	
114 Gewinn	€/Untern.	47 751	41 067	52 309	44 310	
115 Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	23 395	21 826	26 242	22 179	
116 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	58 071	40 302	51 798	46 095	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	117 Lohnansatz	€	37 471	37 088	40 444	40 291
	118 Umsatzrentabilität	%	3,4	2,0	4,7	1,7
	119 Gesamtkapitalrentabilität	%	1,8	1,3	1,8	1,2
	120 Eigenkapitalrentabilität	%	1,4	0,8	1,7	0,7
	121 Gesamtertrag	€/AK	17 465	17 156	19 576	17 273
	122 Betriebseinkommen	€	111 503	82 893	99 858	94 078
	123 Wertschöpfungsrentabilität	%	87,6	87,1	89,3	86,2
	124 Cash-flow II	€	42 685	27 006	25 025	33 768
	125 Innenfinanzierungsgrad	%	61,2	86,4	29,0	73,5
	126 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	2	3	3	2
	127 Fremdkapitaldeckung II	%	131,1	156,2	122,7	150,0
	128 Anlagenintensität	%	25,7	32,2	27,5	29,0
	129 Anlagenabnutzungsgrad	%	78,7	70,9	77,5	74,2
	130 Anlagendeckung	%	89,8	88,2	86,9	89,9
	131 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	1 081	348	- 420	544
	132 Eigenkapitalveränderung	€/ha LF	92	144	- 578	197

Quelle: BMELV (123)

Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe nach Anbaubereichen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

	Anbaubereiche	Einheit	Mosel	Rhein-hessen	Pfalz	Württem- berg	Franken
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	78	79	238	65	41
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	953	808	2 430	989	331
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	83	209	170	108	107
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	8,85	31,77	17,07	15,30	10,85
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	1,84	19,07	8,81	7,33	2,56
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	572	546	681	943	1 171
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	8,5	31,7	16,9	14,9	10,4
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	1,5	16,2	3,4	6,5	2,2
	9 Dauergrünland	ha	0,1	0,0	0,1	0,2	0,0
	10 Futterfläche	ha	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3
	11 Grundfläche Gartengewächse	ha	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	12 Dauerkulturfläche	ha	6,9	15,5	13,4	8,2	8,2
	13 Forstwirtschaftliche Nutzfläche	ha	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1
	14 Vergleichswert	€/ha LF	2 259	1 914	2 538	2 173	1 821
	15 Vergleichswert der weinbaul. Nutzung	€/ha WF	2 685	2 656	2 986	3 156	2 038
	16 Arbeitskräfte	AK	2,2	3,6	3,1	2,4	2,4
	17 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,5	2,3	2,3	1,4	1,5
	18 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	26,1	11,5	18,5	16,4	22,8
Produktionsstruktur	19 Ldw. Erntefläche	ha	1,6	16,1	3,7	6,7	1,9
	20 dar.: Getreide, Körnermais	ha	1,1	11,8	2,9	4,9	0,8
	21 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	ha	0,1	1,0	0,2	0,2	0,0
	22 Kartoffeln	ha	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	23 Zuckerrüben	ha	0,0	3,0	0,5	1,1	0,4
	24 Erntefläche Obst	ha	0,0	0,1	0,2	0,1	0,4
	25 Ertragsreblfläche	ha	6,3	14,3	12,9	7,7	7,9
	26 Ertrag Most	hl/ha ERF	94	85	103	83	63
Preise	27 Keltertrauben/Maische	€/dt	99,79	92,36	83,19	87,06	86,93
	28 Faßwein	€/hl	107,22	82,32	89,89	92,88	141,35
	29 Flaschenwein	€/l	4,16	3,23	3,07	4,62	3,45
Bilanz	30 Anlagevermögen	€/ha LF	42 312	19 854	32 977	33 377	42 181
	31 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	93	211	227	311	236
	32 Boden	€/ha LF	24 050	11 853	19 396	24 774	25 144
	33 Wirtschaftsgebäude, baul.Anlagen/Gewächsh.	€/ha LF	7 259	1 450	3 969	2 290	6 509
	34 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	4 527	2 466	3 057	1 510	4 860
	35 dar.: Kellereinrichtungen	€/ha LF	2 157	896	1 362	150	1 067
	36 Dauerkulturen	€/ha LF	3 680	2 706	4 743	2 082	2 440
	37 Finanzanlagen	€/ha LF	315	510	538	1 398	1 139
	38 Tiervermögen	€/ha LF	4	1	0	0	0
	39 Umlaufvermögen	€/ha LF	12 012	3 506	7 030	7 818	9 157
40 dar.: Finanzumlaufermögen	€/ha LF	6 192	1 386	2 851	5 453	4 719	
41 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	461 104	742 676	678 418	616 152	534 796	
42 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	54 471	23 420	40 056	41 258	51 352	
43 Eigenkapital	€/ha LF	46 019	20 154	34 179	35 514	40 854	
44 Sonderposten	€/ha LF	101	52	0	134	799	
45 Verbindlichkeiten	€/ha LF	8 049	3 114	5 779	5 463	9 602	
46 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	6 124	2 659	5 168	4 417	8 779	
Investitionen u. Finanzierung	47 Bruttoinvestitionen	€	22 687	49 307	33 759	15 393	14 294
	48 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	2 680	1 555	1 993	1 031	1 373
	49 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	2 717	1 459	1 701	1 021	1 540
	50 dar.: Boden	€/ha LF	193	240	185	189	17
	51 Wirtschaftsgeb., baul.Anlagen/Gewächsh.	€/ha LF	314	5	25	39	14
	52 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 122	697	704	346	643
	53 dar.: Kellereinrichtungen	€/ha LF	612	305	271	57	14
	54 Tiervermögen	€/ha LF	0	0	- 1	0	0
	55 Nettoinvestitionen	€	2 352	21 552	8 958	- 224	- 3 879
	56 Nettoinvestitionen	€/ha LF	278	680	529	- 15	- 373
57 Investitionsdeckung	%	88,1	58,9	82,2	115,1	120,6	
58 Veränderung Finanzumlaufermögen	€/ha LF	1 846	377	391	- 95	547	
59 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	1 857	1 727	2 928	10	4 883	
60 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	- 968	- 79	- 303	55	- 603	
Gewinn- und Verlustrechnung	61 Umsatzerlöse	€/ha LF	17 877	6 552	10 950	7 097	11 804
	62 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	103	660	353	623	245
	63 Tierproduktion	€/ha LF	0	1	4	0	0
	64 Obstbau	€/ha LF	1	67	36	26	40
	65 Gartenbau	€/ha LF	0	0	0	0	0
	66 Weinbau und Kellerei	€/ha LF	17 210	5 642	10 293	6 291	10 446
	67 dar.: Keltertrauben, Maische	€/ha LF	2 514	780	2 004	3 839	3 049
	68 Faßwein	€/ha LF	2 247	2 397	3 255	138	327
	69 Flaschenwein	€/ha LF	12 323	2 445	4 905	2 302	6 948
	70 Weinbau und Kellerei	€/ha ERF	23 307	12 519	13 514	12 193	13 820
71 dar.: Keltertrauben, Maische	€/ha ERF	3 405	1 731	2 631	7 440	4 034	
72 Faßwein	€/ha ERF	3 043	5 318	4 273	268	432	
73 Flaschenwein	€/ha ERF	16 688	5 425	6 440	4 461	9 192	
74 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	564	181	264	155	1 070	
75 Straußwirtschaft	€/ha LF	386	58	102	18	314	

Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe nach Anbaubereichen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

	Anbaubereiche	Einheit	Mosel	Rhein-hessen	Pfalz	Württem- berg	Franken
Gewinn- und Verlustrechnung	76 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	4 912	1 912	3 187	2 169	3 473
	77 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	535	459	346	801	903
	78 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	62	185	88	212	219
	79 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	91	174	154	52	182
	80 Agrardieselvergütung	€/ha LF	55	34	41	47	35
	81 Ausgleichszulage	€/ha LF	1	0	0	0	1
	82 Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	37	36	13	300	67
	83 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	4 220	1 403	2 746	1 164	2 315
	84 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	33	28	47	33	136
	85 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	156	50	98	204	255
	86 Materialaufwand	€/ha LF	5 574	1 913	3 353	1 876	3 112
	87 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	637	490	552	702	584
	88 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	4	45	33	44	40
	89 Düngemittel	€/ha LF	136	168	159	188	115
	90 Pflanzenschutz	€/ha LF	460	269	335	418	381
	91 Tierproduktion	€/ha LF	2	2	2	1	0
	92 Kellerei	€/ha LF	3 286	758	1 746	412	1 369
	93 dar.: Trauben-, Maischezukauf	€/ha LF	81	6	143	0	117
	94 Most-, Weinzukauf	€/ha LF	116	98	92	0	143
	95 Faßweinausbau, Zuckerzukauf	€/ha LF	1 074	254	650	119	229
	96 Flaschenfüllung	€/ha LF	2 015	400	861	292	880
	97 dar.: Trauben-, Maischezukauf	€/ha ERF	110	13	188	0	155
	98 Most-, Weinzukauf	€/ha ERF	157	217	120	0	189
	99 Faßweinausbau, Zuckerzukauf	€/ha ERF	1 454	565	853	231	303
	100 Flaschenfüllung	€/ha ERF	2 729	887	1 131	567	1 164
	101 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	221	29	82	46	252
	102 dar.: Straußwirtschaft	€/ha LF	164	24	42	3	117
	103 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	1 430	642	973	706	946
	104 dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	€/ha LF	572	115	278	194	311
	105 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	469	238	314	324	303
	106 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	379	266	377	177	231
	107 Personalaufwand	€/ha LF	1 196	576	936	1 250	1 541
	108 Abschreibungen	€/ha LF	2 225	756	1 254	959	1 831
109 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	€/ha LF	412	84	233	189	467	
110 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 124	460	641	436	978	
111 dar.: Kellereieinrichtungen	€/ha LF	444	149	256	32	171	
112 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	6 539	2 449	4 200	2 414	3 961	
113 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 445	498	773	512	934	
114 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	€/ha LF	327	98	186	65	150	
115 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	547	267	351	259	480	
116 dar.: Kellereieinrichtungen	€/ha LF	56	16	14	4	0	
117 Betriebsversicherungen	€/ha LF	488	225	418	243	372	
118 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	80	53	75	36	82	
119 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	4 154	1 485	2 645	1 584	2 422	
120 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	263	371	429	550	537	
121 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	452	242	363	75	232	
122 Betriebsergebnis	€/ha LF	7 219	2 859	4 687	2 791	4 623	
123 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	22 753	8 553	14 426	9 289	15 067	
124 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	15 534	5 694	9 743	6 498	10 444	
125 Finanzergebnis	€/ha LF	- 252	- 87	- 215	- 174	- 293	
126 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	16	3	12	2	48	
127 Zinsaufwand	€/ha LF	271	106	240	194	352	
128 Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	6 966	2 772	4 472	2 617	4 330	
129 Steuerergebnis	€/ha LF	- 201	- 242	- 211	- 88	- 235	
130 Gewinn	€/ha LF	6 775	2 538	4 260	2 531	4 132	
131 Gewinn	€/Untern.	57 350	80 487	72 159	37 803	43 030	
132 Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	30 505	27 195	28 039	23 052	24 872	
133 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	56 730	82 099	72 649	33 327	39 198	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	134 Lohnansatz	€	41 063	60 731	59 751	38 225	41 654
	135 Umsatzrentabilität	%	8,5	7,3	5,1	-0,3	0,9
	136 Gesamtkapitalrentabilität	%	4,0	3,1	2,4	0,4	0,9
	137 Eigenkapitalrentabilität	%	4,2	3,1	2,1	-0,1	0,3
	138 Gesamtertragsrentabilität	€/AK	24 408	21 128	21 655	15 448	18 561
	139 Betriebseinkommen	€	71 994	113 895	99 342	67 582	68 328
	140 Wertschöpfungsrentabilität	%	104,0	98,0	92,9	78,0	83,4
	141 Cash-flow II	€	34 899	54 466	47 625	12 703	19 375
	142 Innenfinanzierungsgrad	%	128,5	104,0	121,9	92,6	138,5
	143 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	0,5	1,0	1,0	0,0	2,6
	144 Fremdkapitaldeckungsgrad II	%	269,4	290,6	269,7	219,3	181,2
	145 Anlagenintensität	%	32,8	31,1	32,0	16,7	30,5
	146 Anlagenabnutzungsgrad	%	67,7	66,7	65,6	76,3	73,7
	147 Anlagendeckung	%	108,9	101,6	103,6	106,6	97,8
	148 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	2 140	841	1 215	- 270	- 125
	149 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	1 271	764	825	- 47	302

Quelle: BMELV (123)

Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe nach Vermarktungsformen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

	Vermarktungsformen	Einheit	Flaschen- wein	Faß- wein	Winzer- genossenschaft	Insgesamt
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	229	146	149	525
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	2 423	1 542	1 873	5 846
	3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	128	179	139	145
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	12,73	20,74	20,37	17,30
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	4,65	11,62	10,93	8,49
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	832	635	598	671
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	12,4	20,6	19,8	17,0
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	2,0	6,5	9,1	5,5
	9 Dauergrünland	ha	0,2	0,0	0,3	0,2
	10 Futterfläche	ha	0,2	0,0	0,8	0,4
	11 Grundfläche Gartengewächse	ha	0,0	0,0	0,0	0,0
	12 Dauerkulturlfläche	ha	10,3	14,0	10,3	11,3
	13 Forstwirtschaftliche Nutzfläche	ha	0,1	0,0	0,4	0,2
	14 Vergleichswert	€/ha LF	2 457	2 509	1 886	2 256
	15 Vergleichswert der weinbaul. Nutzung	€/ha WF	2 748	3 233	2 708	2 897
	16 Arbeitskräfte	AK	3,1	3,0	2,5	2,9
	17 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,8	2,3	1,7	1,9
	18 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	24,8	14,6	12,6	16,9
Produktionsstruktur	19 Ldw. Erntefläche	ha	2,1	6,5	9,8	5,8
	20 dar.: Getreide, Körnermais	ha	1,4	5,0	6,7	4,1
	21 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	ha	0,1	0,2	0,6	0,3
	22 Kartoffeln	ha	0,0	0,0	0,0	0,0
	23 Zuckerrüben	ha	0,3	1,1	1,3	0,8
	24 Erntefläche Obst	ha	0,1	0,2	0,3	0,2
	25 Ertragsreiblefläche	ha	9,8	13,2	9,7	10,7
	26 Ertrag Most	hl/ha ERF	75	108	97	92
Preise	27 Keltertrauben/Maische	€/dt	95,71	87,25	84,35	87,95
	28 Faßwein	€/hl	89,59	89,01	72,22	89,09
	29 Flaschenwein	€/l	3,48	2,71	2,69	3,42
Bilanz	30 Anlagevermögen	€/ha LF	43 889	24 127	24 611	30 359
	31 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	152	235	246	213
	32 Boden	€/ha LF	24 572	14 383	17 756	18 785
	33 Wirtschaftsgebäude, baul.Anlagen/Gewächsh.	€/ha LF	7 463	2 013	1 131	3 345
	34 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	4 637	2 684	1 272	2 748
	35 dar.: Kellereieinrichtungen	€/ha LF	2 286	1 012	99	1 057
	36 Dauerkulturen	€/ha LF	4 602	3 763	2 448	3 523
	37 Finanzanlagen	€/ha LF	276	371	1 245	670
	38 Tiervermögen	€/ha LF	1	1	3	2
	39 Umlaufvermögen	€/ha LF	12 003	3 861	5 036	6 774
	40 dar.: Finanzumlaufermögen	€/ha LF	3 799	1 813	4 163	3 294
	41 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	697 558	577 972	589 010	631 700
	42 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	56 037	28 042	29 800	37 252
	43 Eigenkapital	€/ha LF	44 565	24 542	25 859	31 164
44 Sonderposten	€/ha LF	180	27	35	77	
45 Verbindlichkeiten	€/ha LF	11 040	3 389	3 700	5 831	
46 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	9 301	2 900	3 341	5 006	
Investitionen u. Finanzierung	47 Bruttoinvestitionen	€	34 329	37 615	15 071	28 991
	48 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	2 758	1 825	762	1 710
	49 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	2 407	1 667	780	1 558
	50 dar.: Boden	€/ha LF	180	225	153	184
	51 Wirtschaftsgeb., baul.Anlagen/Gewächsh.	€/ha LF	113	20	8	44
	52 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 049	740	272	658
	53 dar.:Kellereieinrichtungen	€/ha LF	544	268	21	259
	54 Tiervermögen	€/ha LF	- 1	0	- 1	0
	55 Nettoinvestitionen	€	6 409	14 800	802	6 822
	56 Nettoinvestitionen	€/ha LF	515	718	41	402
	57 Investitionsdeckung	%	91,9	63,0	99,2	83,4
58 Veränderung Finanzumlaufermögen	€/ha LF	746	411	226	443	
59 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	7 241	1 576	- 462	2 537	
60 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	- 506	- 100	- 367	- 318	
Gewinn- und Verlustrechnung	61 Umsatzerlöse	€/ha LF	17 595	7 336	5 217	9 654
	62 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	218	431	611	435
	63 Tierproduktion	€/ha LF	4	0	16	7
	64 Obstbau	€/ha LF	28	60	43	44
	65 Gartenbau	€/ha LF	0	0	0	0
	66 Weinbau und Kellerei	€/ha LF	16 884	6 612	4 301	8 861
	67 dar.: Keltertrauben, Maische	€/ha LF	639	1 153	4 110	2 098
	68 Faßwein	€/ha LF	2 325	4 609	31	2 196
	69 Flaschenwein	€/ha LF	13 711	818	37	4 447
	70 Weinbau und Kellerei	€/ha ERF	21 438	10 348	8 765	14 107
	71 dar.: Keltertrauben, Maische	€/ha ERF	811	1 805	8 376	3 341
72 Faßwein	€/ha ERF	2 952	7 213	63	3 496	
73 Flaschenwein	€/ha ERF	17 409	1 280	76	7 079	
74 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	460	233	230	301	
75 Straußwirtschaft	€/ha LF	294	70	1	112	

Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe nach Vermarktungsformen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

	Vermarktungsformen	Einheit	Flaschen- wein	Faß- wein	Winzer- genossenschaft	Insgesamt
Gewinn- und Verlustrechnung	76 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	4 939	2 334	1 445	2 792
	77 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	446	431	559	483
	78 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	64	117	211	136
	79 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	163	207	41	131
	80 Agrardieselvergütung	€/ha LF	53	34	36	40
	81 Ausgleichszulage	€/ha LF	0	0	0	0
	82 Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	57	19	144	77
	83 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	4 282	1 831	796	2 189
	84 dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	43	27	47	40
	85 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	211	73	92	122
	86 Materialaufwand	€/ha LF	6 142	1 697	1 221	2 870
	87 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	635	495	624	585
	88 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	22	22	82	44
	89 Düngemittel	€/ha LF	148	165	166	160
	90 Pflanzenschutz	€/ha LF	386	300	344	342
	91 Tierproduktion	€/ha LF	3	1	8	4
	92 Kellerei	€/ha LF	3 806	481	26	1 321
	93 dar.: Trauben-, Maischezukauf	€/ha LF	237	0	0	72
	94 Most-, Weinzukauf	€/ha LF	245	12	0	79
	95 Faßweinausbau, Zuckerzukauf	€/ha LF	1 186	296	11	460
	96 Flaschenfüllung	€/ha LF	2 137	173	14	711
	97 dar.: Trauben-, Maischezukauf	€/ha ERF	302	0	0	115
	98 Most-, Weinzukauf	€/ha ERF	311	19	1	125
	99 Faßweinausbau, Zuckerzukauf	€/ha ERF	1 506	463	23	732
100 Flaschenfüllung	€/ha ERF	2 713	271	28	1 132	
101 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	204	58	25	90	
102 dar.: Straußwirtschaft	€/ha LF	115	28	0	44	
103 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	1 501	675	538	875	
104 dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	€/ha LF	484	180	110	247	
105 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	470	231	233	305	
106 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	497	260	192	307	
107 Personalaufwand	€/ha LF	1 920	518	554	957	
108 Abschreibungen	€/ha LF	2 079	908	634	1 161	
109 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	€/ha LF	457	114	93	211	
110 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	992	528	345	600	
111 dar.: Kellereieinrichtungen	€/ha LF	443	178	19	199	
112 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	6 500	2 910	1 742	3 562	
113 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 244	562	400	708	
114 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	€/ha LF	305	102	71	152	
115 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	518	285	224	333	
116 dar.: Kellereieinrichtungen	€/ha LF	42	7	0	15	
117 Betriebsversicherungen	€/ha LF	499	308	235	339	
118 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	78	66	44	61	
119 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	4 397	1 647	993	2 237	
120 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	442	406	392	411	
121 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	359	392	115	278	
122 Betriebsergebnis	€/ha LF	6 238	3 783	2 496	4 044	
123 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	22 878	9 815	6 645	12 592	
124 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	16 640	6 033	4 151	8 550	
125 Finanzergebnis	€/ha LF	- 396	- 104	- 132	- 203	
126 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	8	8	13	10	
127 Zinsaufwand	€/ha LF	412	124	162	226	
128 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	5 842	3 679	2 364	3 841	
129 Steuerergebnis	€/ha LF	- 345	- 162	- 97	- 193	
130 Gewinn	€/ha LF	5 507	3 506	2 278	3 651	
131 Gewinn	€/Untern.	68 547	72 258	45 031	61 912	
132 Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	29 980	27 523	22 536	27 227	
133 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	65 890	75 527	42 935	61 000	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	134 Lohnansatz	€	48 506	60 364	46 872	51 079
	135 Umsatzrentabilität	%	7,0	5,9	-1,4	5,1
	136 Gesamtkapitalrentabilität	%	3,6	2,5	0,2	2,3
	137 Eigenkapitalrentabilität	%	3,6	2,4	-0,4	2,0
	138 Gesamtarbeitsertrag	€/AK	23 724	21 732	15 349	20 827
	139 Betriebseinkommen	€	103 063	93 862	66 933	88 938
	140 Wertschöpfungsrentabilität	%	100,7	94,4	77,3	92,2
	141 Cash-flow II	€	43 211	45 931	25 779	38 188
	142 Innenfinanzierungsgrad	%	127,2	103,0	135,1	120,1
	143 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	2,1	0,7	-0,4	1,1
	144 Fremdkapitaldeckung II	%	206,0	318,0	243,1	235,6
	145 Anlagenintensität	%	33,7	32,6	18,0	28,7
	146 Anlagenabnutzungsgrad	%	67,8	66,0	73,2	68,6
	147 Anlagendeckung	%	101,7	101,8	105,1	102,8
	148 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	1 343	1 213	402	943
	149 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	1 045	829	393	726

Quelle: BMELV (123)

Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Kennzahl	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 € je Unternehmen								Insgesamt
		unter 0	0 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 und mehr		
Anteil der Betriebe	%	6,1	6,3	6,1	9,5	10,0	9,6	52,5	100,0	
Anbaugebiet										
Mosel-Saar-Ruwer	%	2,7	6,8	3,7	12,9	7,8	12,9	53,2	100,0	
Rheinhessen	%	5,5	1,2	2,3	5,8	11,8	8,7	64,7	100,0	
Pfalz	%	4,3	4,4	4,9	8,6	5,8	8,6	63,5	100,0	
Württemberg	%	14,2	9,5	9,3	15,0	18,8	7,6	25,6	100,0	
Baden	%	5,1	19,4	9,2	0,0	17,6	18,5	30,2	100,0	
Franken	%	7,1	9,3	18,9	9,5	9,5	7,0	38,8	100,0	
Vermarktungsform										
Flaschenwein	%	5,6	4,2	4,8	8,6	9,8	7,1	59,9	100,0	
Fasswein	%	2,3	6,3	2,4	9,7	4,1	10,9	64,3	100,0	
Winzergenossenschaft	%	9,9	9,1	10,3	10,7	15,1	11,7	33,3	100,0	
Feldormessung										
1 Betriebe	Zahl	29	29	32	47	48	46	294	525	
2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	356	368	356	557	583	559	3 067	5 846	
3 Betriebsgröße Standard-Output (SO)	1.000 €	102	90	109	92	106	114	183	145	
4 Betriebsfläche (BF)	ha	9,14	8,46	10,95	9,80	14,27	13,44	22,69	17,30	
5 Zupachtete LF (netto)	ha	1,22	3,35	3,39	2,16	6,04	6,05	12,61	8,49	
6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	904	698	681	891	723	553	654	671	
7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	8,9	8,0	10,1	9,4	13,7	13,0	22,5	17,0	
8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,6	0,9	1,4	2,2	5,3	4,0	8,0	5,5	
9 Dauergrünland	ha	0,0	0,1	0,3	0,1	0,2	0,3	0,2	0,2	
10 Futterfläche	ha	0,0	0,1	0,5	0,1	0,2	0,3	0,5	0,4	
11 Grundfläche Gartengewächse	ha	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
12 Dauerkulturfläche	ha	8,3	7,1	8,5	7,1	8,1	8,8	14,2	11,3	
13 Forstwirtschaftliche Nutzfläche	ha	0,0	0,2	0,5	0,1	0,3	0,3	0,1	0,2	
14 Vergleichswert	€/ha LF	2 691	2 737	2 226	2 249	2 072	2 298	2 234	2 256	
15 Vergleichswert der weinbaul. Nutzung	€/ha WF	2 851	2 989	2 550	2 662	2 652	2 880	2 967	2 897	
16 Arbeitskräfte	AK	2,6	2,3	2,1	2,1	2,2	2,2	3,5	2,9	
17 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,8	2,2	1,9	
18 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	28,7	28,4	20,5	22,4	16,0	17,1	15,4	16,9	
Produktionsstruktur										
19 Ldw. Erntefläche	ha	0,9	0,9	1,8	2,7	5,3	4,2	8,3	5,8	
20 dar.: Getreide, Körnermais	ha	0,8	0,6	1,1	1,9	3,6	3,0	5,9	4,1	
21 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	ha	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,5	0,3	
22 Kartoffeln	ha	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
23 Zuckerrüben	ha	0,0	0,0	0,1	0,6	1,0	0,5	1,2	0,8	
24 Erntefläche Obst	ha	0,1	0,2	0,1	0,1	0,3	0,3	0,2	0,2	
25 Ertragsrebfläche	ha	8,0	6,8	8,3	6,9	7,5	8,4	13,4	10,7	
26 Ertrag Most	hl/ha ERF	66	76	69	87	77	97	98	92	
Preise										
27 Keltertrauben/Maische	€/dt	82,75	95,42	79,65	92,42	98,34	91,22	86,50	87,95	
28 Faßwein	€/hl	70,81	76,96	88,87	84,91	92,64	91,54	89,88	89,09	
29 Flaschenwein	€/l	2,80	3,43	3,60	3,34	3,25	3,22	3,52	3,42	
Bilanz										
30 Anlagevermögen	€/ha LF	53 435	43 335	39 553	42 225	31 406	28 319	27 439	30 359	
31 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	59	205	102	133	291	74	238	213	
32 Boden	€/ha LF	31 983	29 669	27 012	29 290	21 563	19 286	16 096	18 785	
33 Wirtschaftsgebäude, baul.Anlagen/Gewächsh.	€/ha LF	7 522	5 123	3 394	5 437	2 884	2 021	3 107	3 345	
34 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	4 393	2 292	2 300	2 617	1 772	1 500	2 970	2 748	
35 dar.: Kellereinrichtungen	€/ha LF	2 089	715	460	863	730	438	1 173	1 057	
36 Dauerkulturen	€/ha LF	5 146	3 901	4 351	2 793	2 816	3 215	3 558	3 523	
37 Finanzanlagen	€/ha LF	779	1 040	1 339	1 004	1 030	742	540	670	
38 Tiervermögen	€/ha LF	0	10	0	0	9	5	0	2	
39 Umlaufvermögen	€/ha LF	9 957	10 020	7 821	7 227	7 076	5 909	6 454	6 774	
40 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	5 387	4 661	4 718	3 720	4 091	3 659	2 900	3 294	
41 Bilanzvermögen insgesamt	€/Unter.	567 172	436 952	#####	467 192	528 752	445 482	763 383	631 700	
42 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	63 417	54 382	47 562	49 477	38 510	34 235	34 004	37 252	
43 Eigenkapital	€/ha LF	46 565	37 298	39 654	42 519	31 413	29 987	28 971	31 164	
44 Sonderposten	€/ha LF	236	81	96	109	64	14	74	77	
45 Verbindlichkeiten	€/ha LF	16 494	15 766	7 564	6 799	6 968	4 180	4 788	5 831	
46 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	14 648	14 493	6 997	5 940	5 875	3 794	4 003	5 006	
Investitionen u. Finanzierung										
47 Bruttoinvestitionen	€	24 516	3 575	12 667	17 215	10 822	17 049	42 228	28 991	
48 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	2 741	445	1 250	1 823	788	1 310	1 881	1 710	
49 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	3 782	1 033	1 144	1 645	956	1 213	1 599	1 558	
50 dar.: Boden	€/ha LF	52	17	86	639	24	144	190	184	
51 Wirtschaftsbau, baul.Anlagen/Gewächsh.	€/ha LF	598	0	5	180	0	1	21	44	
52 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 022	482	714	460	388	198	740	658	
53 dar.: Kellereinrichtungen	€/ha LF	374	38	272	162	137	75	304	259	
54 Tiervermögen	€/ha LF	0	- 4	0	0	1	0	0	0	
55 Nettoinvestitionen	€	2 331	-8 595	-2 228	2 770	-1 585	4 623	12 982	6 822	
56 Nettoinvestitionen	€/ha LF	261	-1 070	- 220	293	- 115	355	578	402	
57 Investitionsdeckung	%	53,7	144,3	113,8	136,9	100,7	83,0	79,8	83,4	
58 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	- 700	18	98	- 279	50	421	635	443	
59 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	11 107	11 105	2 846	3 080	2 877	521	1 889	2 537	
60 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	3 609	41	374	126	145	- 680	- 601	- 318	
Gewinn- und Verstreuerung										
61 Umsatzerlöse	€/ha LF	13 399	10 740	7 581	9 259	8 004	8 129	9 926	9 654	
62 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	108	85	128	385	555	320	483	435	
63 Tierproduktion	€/ha LF	0	166	0	0	20	0	1	7	
64 Obstbau	€/ha LF	9	115	25	5	48	74	44	44	
65 Gartenbau	€/ha LF	0	0	0	0	0	0	0	0	
66 Weinbau und Kellerei	€/ha LF	13 033	9 961	7 094	8 543	7 138	7 429	9 089	8 861	
67 dar.: Keltertrauben, Maische	€/ha LF	2 390	3 173	3 229	2 700	2 279	2 955	1 822	2 098	
68 Faßwein	€/ha LF	1 152	1 898	1 060	1 754	1 318	1 970	2 476	2 196	
69 Flaschenwein	€/ha LF	9 380	4 872	2 697	4 006	3 366	2 473	4 659	4 447	
70 Weinbau und Kellerei	€/ha ERF	14 607	11 787	8 618	11 708	12 998	11 467	15 258	14 107	
71 dar.: Keltertrauben, Maische	€/ha ERF	2 678	3 755	3 923	3 701	4 151	4 562	3 059	3 341	
72 Faßwein	€/ha ERF	1 292	2 246	1 288	2 403	2 400	3 041	4 157	3 496	
73 Flaschenwein	€/ha ERF	10 513	5 765	3 277	5 491	6 129	3 817	7 822	7 079	
74 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	248	396	329	325	233	252	309	301	
75 Srauwirtschaft	€/ha LF	152	75	74	111	32	28	133	112	

Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2011/12

Kennzahl	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 € je Unternehmen								
		unter 0	0 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 und mehr	Insgesamt	
76	Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	3 887	2 529	2 141	2 733	2 257	2 024	2 935	2 792
77	dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	639	284	396	496	487	386	498	483
78	dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	60	58	72	141	170	133	143	136
79	Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	195	6	49	51	76	61	158	131
80	Agrardieselvergütung	€/ha LF	53	77	44	41	40	43	38	40
81	Ausgleichszulage	€/ha LF	0	0	0	1	1	0	0	0
82	Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	232	107	183	117	99	88	56	77
83	Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	3 164	2 186	1 712	2 074	1 647	1 560	2 307	2 189
84	dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	62	19	82	96	41	49	33	40
85	Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	84	59	33	175	123	90	130	122
86	Materialaufwand	€/ha LF	6 223	3 495	2 422	3 152	2 446	2 184	2 812	2 870
87	dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	719	825	529	592	558	550	578	585
88	dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	12	14	13	22	41	37	52	44
89	Düngemittel	€/ha LF	129	137	96	126	158	121	173	160
90	Pflanzenschutz	€/ha LF	521	497	350	412	324	372	320	342
91	Tierproduktion	€/ha LF	2	94	1	0	11	0	1	4
92	Kellerei	€/ha LF	3 713	1 005	851	1 251	930	776	1 357	1 321
93	dar.: Trauben-, Maischekauf	€/ha LF	655	54	8	7	24	21	65	72
94	Most-, Weinzukauf	€/ha LF	618	11	39	53	67	12	69	79
95	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	€/ha LF	679	439	369	523	317	283	486	460
96	Flaschenfüllung	€/ha LF	1 762	500	436	668	522	460	737	711
97	dar.: Trauben-, Maischekauf	€/ha ERF	734	64	10	10	44	32	110	115
98	Most-, Weinzukauf	€/ha ERF	692	13	47	73	122	18	116	125
99	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	€/ha ERF	761	520	448	716	578	438	815	732
100	Flaschenfüllung	€/ha ERF	1 975	591	529	915	950	709	1 238	1 132
101	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	106	128	61	207	56	48	89	90
102	dar.: Straußwirtschaft	€/ha LF	19	27	42	69	10	18	51	44
103	Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	1 601	1 380	942	1 090	880	811	806	875
104	dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	€/ha LF	451	569	267	403	216	210	218	247
105	Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	453	406	367	340	310	275	290	305
106	Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	617	364	299	346	327	325	283	307
107	Personalaufwand	€/ha LF	1 885	1 743	873	907	665	601	960	957
108	Abschreibungen	€/ha LF	2 312	1 487	1 197	1 369	939	910	1 128	1 161
109	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	€/ha LF	394	424	220	326	181	168	192	211
110	Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 074	574	544	608	430	421	620	600
111	dar.: Kellereieinrichtungen	€/ha LF	402	201	101	176	120	122	214	199
112	Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	7 009	4 413	3 279	3 711	3 000	2 816	3 514	3 562
113	dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 403	978	729	738	645	654	674	708
114	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	€/ha LF	426	184	93	144	78	123	153	152
115	Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	642	579	365	345	334	285	310	333
116	dar.: Kellereieinrichtungen	€/ha LF	4	11	8	63	12	10	14	15
117	Betriebsversicherungen	€/ha LF	524	495	402	411	350	310	316	339
118	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	79	79	69	68	55	62	59	61
119	Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	4 387	2 814	1 962	2 416	1 863	1 712	2 213	2 237
120	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	420	352	400	523	379	350	416	411
121	Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	695	126	186	146	141	139	311	278
122	Betriebsergebnis	€/ha LF	-1 101	1 607	2 094	3 057	3 054	3 751	4 710	4 044
123	dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	16 328	12 745	9 865	12 185	10 103	10 250	13 124	12 592
124	Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	17 429	11 138	7 771	9 140	7 049	6 511	8 414	8 550
125	Finanzergebnis	€/ha LF	- 563	- 642	- 334	- 237	- 207	- 173	- 161	- 203
126	dar.: Zinsertrag	€/ha LF	0	0	8	19	16	7	10	10
127	Zinsaufwand	€/ha LF	570	643	346	271	243	194	183	226
128	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	-1 664	966	1 760	2 819	2 846	3 577	4 549	3 841
129	Steuerergebnis	€/ha LF	- 512	- 239	- 221	- 178	- 261	- 143	- 174	- 193
130	Gewinn	€/ha LF	-2 154	739	1 486	2 677	2 592	3 442	4 378	3 651
131	Gewinn	€/Untern.	-19 266	5 941	15 051	25 279	35 585	44 785	98 284	61 912
132	Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	- 940	8 737	11 523	15 973	20 374	23 691	34 719	27 227
133	Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	-17 822	4 389	15 117	22 446	33 504	43 388	97 720	61 000
134	Lohnansatz	€	42 661	42 063	40 201	42 827	44 132	47 270	57 917	51 079
135	Umsatzrentabilität	%	-42,4	-35,3	-25,2	-15,3	-6,2	-1,9	13,7	5,1
136	Gesamtkapitalrentabilität	%	-10,0	-7,1	-4,5	-3,2	-1,0	0,0	5,8	2,3
137	Eigenkapitalrentabilität	%	-14,8	-12,0	-6,3	-4,4	-2,0	-0,6	6,2	2,0
138	Gesamtarbeitsertrag	€/AK	-6 846	3 945	4 653	9 338	13 460	17 646	28 228	20 827
139	Betriebeinkommen	€	6 447	27 932	31 455	41 343	53 252	59 685	133 282	88 938
140	Wertschöpfungsrentabilität	%	7,7	37,2	44,4	56,7	69,2	79,0	115,6	92,2
141	Cash-flow II	€	4 330	8 543	7 028	12 702	10 050	23 499	61 954	38 188
142	Innenfinanzierungsgrad	%	-29,7	32,7	53,2	88,0	71,5	160,5	144,2	120,1
143	Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	22,9	10,4	4,1	2,3	3,9	0,3	0,7	1,1
144	Fremdkapitaldeckung II	%	136,7	107,5	196,0	196,5	178,9	277,5	282,3	235,6
145	Anlagenintensität	%	32,5	22,8	23,3	23,8	22,1	24,0	31,1	28,7
146	Anlagenabnutzungsgrad	%	68,7	76,2	70,7	71,8	71,1	72,8	66,8	68,6
147	Anlagendeckung	%	87,4	86,2	100,4	100,8	100,1	105,9	105,7	102,8
148	Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	-4 081	-1 108	- 210	8	- 206	1 069	1 515	943
149	Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	-3 436	-1 068	- 582	185	- 255	1 036	1 187	726

Quelle: BMELV (123)